

Methodenbericht

Erhebungswelle 2016 des BIBB-Qualifizierungspanels

Autoren: Armando Häring, Stefan Schiel, Martin Kleudgen

infas Institut für angewandte
Sozialwissenschaft GmbH

Friedrich-Wilhelm-Straße 18
D-53113 Bonn
Tel. +49 (0)228/38 22-0
Fax +49 (0)228/31 00 71
info@infas.de
www.infas.de

Bericht an

Bundesinstitut für Berufsbildung
Robert-Schuman-Platz 3
53175 Bonn

Projekt

5326
Bonn, April 2017
Hr, SI

Vorgelegt von

infas Institut für angewandte
Sozialwissenschaft GmbH
Friedrich-Wilhelm-Straße 18
53113 Bonn

Kontakt

Stefan Schiel
Senior Projektleiter

Tel. +49 (0)228/38 22-424
Fax +49 (0)228/310071
E-Mail s.schiel@infas.de

Autoren

Armando Häring, Stefan Schiel,
Martin Kleudgen

© infas Institut für angewandte Sozialwissenschaft GmbH
Der Inhalt dieses Berichts darf ganz oder teilweise
nur mit unserer schriftlichen Genehmigung veröffentlicht,
vervielfältigt, gedruckt oder in Informations- und
Dokumentationssystemen (information storage and
retrieval systems) gespeichert, verarbeitet oder ausgegeben
werden.

infas ist zertifiziert
nach ISO 20252 für die Markt-,
Meinungs- und Sozialforschung

ISO 20252



infas ist Mitglied im
Arbeitskreis Deutscher Markt- und
Sozialforschungsinstitute e.V.
(ADM) und ESOMAR



ESOMAR
member

Vorbemerkung

Das Betriebspanel zu Qualifizierung und Kompetenzentwicklung (kurz: BIBB-Qualifizierungspanel) wird vom Bundesinstitut für Berufsbildung (kurz: BIBB) seit 2011 jährlich durchgeführt.

Das Betriebspanel betrachtet im Längsschnitt Strukturen und Entwicklungen betrieblicher Aktivitäten und Maßnahmen zur Qualifizierung und Fachkräftesicherung. Im Mittelpunkt der Erhebungen stehen Aktivitäten der betrieblichen Aus- und Weiterbildung sowie die Qualifikationsstruktur der Beschäftigten im Betrieb. Ein Teil des Fragebogens der jährlich stattfindenden Erhebungen ist jeweils aktuellen Themen gewidmet. In der sechsten Welle des BIBB-Qualifizierungspanels wurden Fragen zum Thema Umfang und Auswirkungen der Digitalisierung in die Befragung aufgenommen.

Mit der Durchführung der Erhebung für die Jahre 2015 bis 2018 ist das infas Institut für angewandte Sozialwissenschaft GmbH beauftragt.

Die Interviews wurden als computergestützte persönliche Interviews in den Betrieben vor Ort durchgeführt. Für die Hauptstudie kam eine Stichprobe zum Einsatz, die sich aus panelbereiten Betrieben der Vorwellen sowie einer Auffrischerstichprobe aus erstbefragten Betrieben zusammensetzt, die dazu aus der Betriebsdatei der Bundesagentur für Arbeit zufällig gezogen worden sind.

Die Hauptstudie fand im Zeitraum Anfang Mai bis Mitte Dezember 2016 statt. In diesem Zeitraum wurden insgesamt 3.685 Interviews realisiert.

infas Institut für angewandte Sozialwissenschaft GmbH

Inhaltsverzeichnis

1 Erhebungsdesign	8
2 Die Stichprobe	11
2.1 Grund- und Auswahlgesamtheit	11
2.2 Sollumfang der Nettostichprobe	11
2.3 Einsatzstichprobe: Panel	12
2.4 Einsatzstichprobe: Auffrischerstichprobe	13
3 Die Erhebungsinstrumente	16
3.1 Standardisierter Leitfaden für die Vorkontaktierung der erstbefragten Betriebe (Auffrischerstichprobe)	16
3.2 Das CAPI-Instrument	17
3.3 Der Online-Fragebogen als Selbstausfüller	18
3.4 Interviewereinsatz und Erhebungsunterlagen	19
4 Felddurchführung	20
4.1 Feldzeit	20
4.2 Schriftliche Kontaktierung der Betriebe vor Feldstart	20
4.3 Telefonische Kontaktierung der erstbefragten Betriebe	21
4.4 Persönliche Kontaktierung der Betriebe durch die Interviewer	21
4.5 Ziele der Feldsteuerung in der Hauptstudie und ausschöpfungssteigernde Maßnahmen	22
4.6 Interviewerkontrolle	23
4.7 E-Mail-Versand der Ergebnisse nach Feldende	23
5 Ergebnis der Feldarbeit	24
5.1 Ergebnis der telefonischen Vorkontaktierung	24
5.2 Ausschöpfung CAPI-Feld	25
5.3 Struktur der Interviews	26
5.4 Panelbereitschaft der Welle 2016	27
6 Datenprüfung, -qualität, und -aufbereitung	28
6.1 Datenprüfung und Datenqualität der CAPI- und CAWI-Interviews	28
6.2 Datenaufbereitung und -lieferung	29
7 Das Hochrechnungsverfahren	31
7.1 Strukturvergleich: Grundgesamtheit, Bruttoeinsatz- und Nettostichprobe	31
7.2 Gewichtung und Hochrechnung	32
7.2.1 Designgewichtung der Auffrischungs- und Panelstichprobe	32
7.2.2 Nonresponse-Adjustierung	34
7.2.3 Erstellung eines Längsschnittgewichts aus der Bleibewahrscheinlichkeit	36
7.2.4 Integration der Auffrischungs- und Panelstichprobe	36
7.2.5 Kalibrierung der gemeinsamen integrierten Stichprobe	36
7.2.6 Kalibrierung der 20er-Branchenverteilung	44
7.2.7 Hochrechnung auf Beschäftigte	46
7.2.8 Kalibrierung auf Beschäftigtenebene	47
7.2.9 Kennwerte der Gewichte	49

7.2.10	Hochrechnung für die integrierte CAPI-/CATI-Gesamtstichprobe	50
8	Anmerkungen zum Studiendesign	52
8.1	Erfahrungen mit dem Online-Fragebogen als Ersatz für den PAPI-Selbstaussfüller	52
8.2	Veränderte Kontaktierungsstrategie und angepasster Stichprobenansatz bei Kleinbetrieben	52
8.3	Entwicklung des Zeitplans für die Folgewellen	52
8.4	Frageprogramm und Umfang der Studie für die kommenden Wellen	53
	Anhang I: Verteilungen für die integrierte Gesamtstichprobe	54
	Anhang II: Materialien	68

Tabellenverzeichnis

Tabelle 1	Synopse Studiendesign	9
Tabelle 2	Soll-Verteilung der Nettostichprobe für die sechste Welle des BIBB-Qualifizierungspanels	12
Tabelle 3	Verteilung der Einsatzstichprobe panelbereiter Betriebe für die sechsten Erhebungswelle des BIBB-Qualifizierungspanels	13
Tabelle 4	Verteilung der Auffrischerstichprobe für die sechste Welle des BIBB-Qualifizierungspanels	15
Tabelle 5	Ergebnis der telefonischen Vorkontaktierung	25
Tabelle 6	Ergebnis CAPI-Feld	26
Tabelle 7	Realisierte Interviews nach Erhebungsmodus	26
Tabelle 8	Gültig realisierte Interviews nach Betriebsgrößenklasse (laut Stichprobeninformation)	27
Tabelle 9	Panelbereitschaft der Welle 2016	27
Tabelle 10	Fragen mit erhöhtem Missing-Anteil in den Befragungsdaten	29
Tabelle 11	Verteilung der Stichprobenmerkmale der Betriebe: Grundgesamtheit, Bruttoeinsatz- und Nettostichprobe	32
Tabelle 12	Nonresponse-Adjustierung: Auffrischerstichprobe	34
Tabelle 13	Nonresponse-Adjustierung: Panelstichprobe (Wiederholer)	35
Tabelle 14	Nonresponse-Adjustierung Panelstichprobe (temporäre Ausfälle)	35
Tabelle 15	Schichtungs- bzw. Strukturmerkmale einzeln	38
Tabelle 16	Kombination aus 8er-Branche x 4er-Größenklasse SVB	38
Tabelle 17	Kombination aus Ausbildungsbetrieb Ja/Nein x 8er-Branche	40
Tabelle 18	Kombination aus Ausbildungsbetrieb Ja/Nein x 4er-Größenklasse SVB	41
Tabelle 19	Kombination aus West/Ost x 8er-Branche	42
Tabelle 20	Kombination aus West/Ost x 4er-Größenklasse SVB	42
Tabelle 21	Kombination aus 4er-Größenklasse SVB x West/Ost x Ausbildungsbetrieb Ja/Nein	43
Tabelle 22	9er-Größenklasse SVB	44
Tabelle 23	20er-Branchen mit dem normalen Strukturangepassungsgewicht	45
Tabelle 24	20er-Branchen mit dem zusätzlichen nach 20er-Branchen angepassten Strukturangepassungsgewicht	46
Tabelle 25	Ergebnis der Hochrechnung auf Beschäftigte	47
Tabelle 26	Ergebnis der Hochrechnung auf Beschäftigte mit dem beschäftigungsproportionalem Gewicht	49
Tabelle 27	Kennwerte der Gewichte	50
Tabelle 28	Verteilung der Stichprobenmerkmale von Betrieben: Grundgesamtheit, eingesetzte und realisierte Stichprobe	54
Tabelle 29	Kalibrierung der integrierten Gesamtstichprobe (CATI und CAPI)	55
Tabelle 30	Kombination aus 8er-Branche x 4er-Größenklasse SVB	56
Tabelle 31	Kombination aus Ausbildungsbetrieb Ja/Nein x 8er-Branche	58
Tabelle 32	Kombination aus Ausbildungsbetrieb Ja/Nein x 4er-Größenklasse SVB	59
Tabelle 33	Kombination aus West/Ost x 8er-Branche	60
Tabelle 34	Kombination aus West/Ost x 4er-Größenklasse SVB	60
Tabelle 35	Kombination aus 4er-Größenklasse SVB x West/Ost x Ausbildungsbetrieb Ja/Nein	61
Tabelle 36	9er-Größenklasse SVB	62

Tabelle 37	20er-Branche mit dem normalen Strukturanpassungsgewicht	63
Tabelle 38	20er-Branchen mit dem zusätzlichen nach 20er-Branchen angepassten Strukturanpassungsgewicht	64
Tabelle 39	Hochgerechnet auf Beschäftigte	65
Tabelle 40	Hochgerechnet auf Beschäftigte mit dem beschäftigtenproportionalem Gewicht	66
Tabelle 41	Kennwerte der Gewichte	67

1 Erhebungsdesign

Seit 2011 führt das Bundesinstitut für Berufsbildung (BIBB) die Studie „Betriebspanel zu Qualifizierung und Kompetenzentwicklung“ (kurz: BIBB-Qualifizierungspanel) durch. Das Ziel der Betriebsbefragung ist es, Strukturen und Entwicklung betrieblicher Aktivitäten und Maßnahmen zur Qualifizierung und Fachkräftesicherung im Zeitverlauf zu untersuchen. Das Fragenprogramm setzt sich aus einem festen Teil an Fragen zusammen, die jedes Jahr gestellt werden, und Inhalten, die jährlich variieren und aktuelle Themen aufgreifen. Im Mittelpunkt der Erhebung stehen Aktivitäten der betrieblichen Aus- und Weiterbildung der Beschäftigten in den Betrieben. Der diesjährige Schwerpunkt des BIBB-Qualifizierungspanels besteht aus Fragen zu Umfang und Auswirkungen der Digitalisierung von Produktions- und Dienstleistungsabläufen (Wirtschaft 4.0) in Betrieben. Daneben wurden Fragen zum Thema Flüchtlinge im Betrieb als Auszubildende und Beschäftigte neu in das Interview aufgenommen. Der Umfang des Fragenprogramms ist im Vergleich zur vorangegangenen Welle um etwa 25 Prozent erhöht worden.

Die Grundgesamtheit der sechsten Welle bilden Betriebe mit mindestens einem sozialversicherungspflichtigen Beschäftigten zum 31.12.2015. Um die angezielte Fallzahl von 3.500 Interviews zu erreichen, wurden neben den Panelbetrieben der Vorwellen zusätzlich eine Auffrischerstichprobe von erstbefragten Betrieben eingesetzt, die nach einem Stichprobenplan des BIBB durch das Institut für Arbeitsmarkt- und Berufsforschung (IAB) aus der Betriebsdatei der Bundesagentur für Arbeit (BA) gezogen wurde.

Alle Betriebe wurden vor Beginn der Erhebung angeschrieben und über den Start der Studie und die bevorstehende Kontaktaufnahme durch einen Interviewer von infas informiert. Betriebe, die erstmals für das BIBB-Qualifizierungspanel ausgewählt waren, wurden zunächst zentral aus dem infas-Telefonstudio telefonisch vorkontaktiert. Die Vorkontaktierung diente dazu, auskunftsfähige Ansprechpartner in den Betrieben zu ermitteln, die anschließend sukzessive an die Interviewer im CAPI-Feld zur weiteren Bearbeitung übergeben wurden.

Die Betriebsinterviews wurden als computergestützte persönliche Interviews (CAPI) in den Betrieben durchgeführt. Auskunftsfähige Zielpersonen für das Interview waren dabei in erster Linie Personal- und Ausbildungsverantwortliche. Wenn ein persönliches Interview von den Betrieben nicht gewünscht war, wurde den Betrieben alternativ die Teilnahme via Online-Fragebogen (CAWI) angeboten. Die Online-Fassung des Fragebogens deckte das vollständige Fragenprogramm des CAPI-Bogens ab und ersetzte die Papierfassung des Fragebogens, die bis zur vorangegangenen Erhebungswelle 2015 vorgesehen gewesen war. Die Feldzeit der Studie dauerte von Anfang Mai bis Mitte Dezember 2016.

Tabelle 1 gibt einen Überblick über das Studiendesign der sechsten Welle des BIBB-Qualifizierungspanels. Die einzelnen Projektschritte und das Feldergebnis werden in den Folgekapiteln detailliert beschrieben.

Tabelle 1 **Synopse Studiendesign**

Studientitel	„Betriebspanel zu Qualifizierung und Kompetenzentwicklung“
Themen und Ziele der Studie	<ul style="list-style-type: none"> – Untersuchung von Strukturen und Entwicklungen betrieblicher Aktivitäten und Maßnahmen zur Qualifizierung und Fachkräftesicherung im Längsschnitt – Aktuelles Schwerpunktthema: Umfang und Auswirkungen der Digitalisierung von Produktions- und Dienstleistungsabläufen (Wirtschaft 4.0) in Betrieben; Flüchtlinge als Auszubildende und Beschäftigte im Betrieb
Grundgesamtheit	Betriebe in Deutschland mit mindestens einem sozialversicherungspflichtig Beschäftigten zum 31.12.2015
Erhebungsmethode	<ul style="list-style-type: none"> – Hauptmethode: computergestützte persönliche Interviews (CAPI) – Alternative Erhebungsmethode: Wenn ein persönliche Befragung nicht gewünscht war, wurde alternativ das Ausfüllen eines Online-Fragebogen (CAWI) angeboten
Auskunfts-fähige Zielperson in den ausgewählten Betrieben	<p>Personalverantwortliche in den ausgewählten Betrieben:</p> <ul style="list-style-type: none"> – Personalverantwortliche in kleineren Betrieben können z.B. der Geschäftsführer, der Inhaber oder ein Gesellschafter sein. – Bei größeren Betrieben bzw. Unternehmen können dies Ausbildungsleiter, Personal-leiter, oder kaufmännische bzw. technische Leiter sein.
Stichprobe und angezielte Fallzahl	<p>Die Stichprobe setzt sich zusammen aus</p> <p>(1) Panelbetrieben der Vorwelle sowie Panelbetrieben, die in der letzten Welle pausiert hatten, aber weiterhin befragungsbereit waren.</p> <p>(2) Erstbefragte Betrieben der Auffrischerstichprobe.</p> <p>Die Stichprobenziehung erfolgte nach einem Stichprobenplan des BIBB durch das Institut für Arbeitsmarkt- und Berufsforschung (IAB) aus der Betriebsdatei der Bundesagentur für Arbeit (BA); angezielte Fallzahl: 3.500 Interviews.</p>
Pretest	Quantitativer Pretest (n=34 Betriebe)
Anschreiben an die Betriebe	Alle Betriebe der Einsatzstichprobe wurden vorab über die Befragung postalisch mit Anschreiben und Datenschutzerklärung informiert. Dem Anschreiben lag ein gesonder-tes Empfehlungsschreiben des Bundesministeriums für Bildung und Forschung bei.
Telefonische Vorkontaktierung	Erstbefragte Betriebe der Auffrischerstichprobe wurden zentral aus dem infas-Telefonstudio vorkontaktiert zur Ermittlung eines Ansprechpartners für das Interview.
Interviewerschulung und Schulungsmateria- lien	<ul style="list-style-type: none"> – Persönlich-mündliche Schulung von Interviewern, die erstmalig im Qualifizierungs- panel eingesetzt wurden; die Schulung erfolgte durch die Projektleitung – Interviewerhandbuch
Eingesetzte Materia- lien	<ul style="list-style-type: none"> – Anschreiben und Datenschutzerklärung auf Papier und elektronisch für den Versand an die Betriebe per Post, per E-Mail oder für die persönliche Übergabe – Empfehlungsschreiben des Bundesministeriums für Bildung und Forschung – Vorabinformation für die Betriebe zur Vorbereitung auf das Interview – Listenheft
Feldzeit Hauptstudie	09.05.2016 bis 13.12.2016
Auswertbare Interviews	3.616 Interviews, darunter 3.438 CAPI-Interviews und 178 CAWI-Interviews
Rückversicherungs- möglichkeiten	<ul style="list-style-type: none"> – Hotline: kostenfreie infas-Rufnummer – Projektleitung beim BIBB – Internet: infas-Homepage, BIBB-Homepage – Erneute Zusendung von Anschreiben und Datenschutzerklärung auf Wunsch
Interviewerkontrolle	Im Rahmen der Interviewerkontrollen erhielten ausgewählte Betriebe ein Dankschrei-ben sowie einen Kurzfragebogen zur Durchführung des Interviews
Incentive	Versand eines Berichts mit ersten ausgewählten Ergebnissen per Mail an alle interes-sierten Betriebe nach Abschluss des Hauptfelds. Der Bericht wurde vom BIBB zur Verfü-gung gestellt.
Datenlieferung	<ul style="list-style-type: none"> – 1. Zwischendatenlieferung CAPI: 11.11.2016 – Finale Enddatenlieferung CAPI: 14.12.2016 – Gewichtungsfaktoren für CAPI: 21.12.2016 – Bruttoband: 19.01.2017 – Integrierter Gesamtdatensatz (CAPI+CATI): 13.02.2017 – Beschäftigtenproportionale Gewichtungsfaktoren für CAPI und integrierte Gewich-tungsfaktoren (CAPI+CATI): 01.02.2017

Für die sechste Welle des BIBB-Qualifizierungspanels hat das BIBB neben der jährlich stattfindenden Face-to-Face-Befragung eine zusätzliche computergestützte Telefonstudie (CATI) beauftragt, in der bundesweit weitere 3.500 Betriebe telefonisch von infas befragt wurden. In der parallel zum CAPI-Feld stattfindenden CATI-Erhebung wurde eine Teilmenge des CAPI-Frageprogramms erhoben. Ziel dieser zusätzlichen telefonischen Befragung war es, für bestimmte Themen des BIBB-Qualifizierungspanels eine Datenbasis von ca. 7.000 Betrieben verwenden zu können. Die CATI-Erhebung des BIBB-Qualifizierungspanels ist in einem separaten Methodenbericht ausführlich dokumentiert.

2 Die Stichprobe

Die Einsatzstichprobe des BIBB-Qualifizierungspanels setzt sich aus den panelbereiten Betrieben der Vorwellen (kurz: Panelbetriebe) und den erstbefragten Betrieben einer Auffrischerstichprobe zusammen. Die ausgewählten Betriebe der Auffrischerstichprobe dienen dazu, die Ausfälle bei den Panelbetrieben zwischen den Wellen (sog. panel attrition) zu kompensieren und dazu, die angezielte Fallzahl von 3.500 Interviews wieder zu erreichen.

2.1 Grund- und Auswahlgesamtheit

Die Grundgesamtheit der Betriebe des BIBB-Qualifizierungspanels bilden alle Betriebe in Deutschland mit mindestens einem sozialversicherungspflichtig Beschäftigten. Berücksichtigt sind dabei alle Wirtschaftszweige mit Ausnahme von privaten Haushalten und exterritorialen Organisationen. Die Betriebsdatei der Bundesagentur für Arbeit (BA) stellt den Auswahlrahmen der Studie dar, da in ihr alle Betriebe mit mindestens einem sozialversicherungspflichtig Beschäftigten zum 31.12. jedes Jahres abgebildet sind. Sie stellt damit die einzige Datenquelle dar, mit der für die beschriebene Grundgesamtheit eine repräsentative Betriebsstichprobe gezogen werden kann. Die Ziehung der Stichproben im Rahmen des BIBB-Qualifizierungspanels erfolgt jeweils durch das Institut für Arbeitsmarkt und Berufsforschung (IAB) aus der Betriebsdatei der Bundesagentur für Arbeit (BA). Diese Daten dürfen für Zwecke der wissenschaftlichen Arbeitsmarkt- und Berufsforschung genutzt werden, wobei eine entsprechende datenschutzrechtliche Genehmigung nach § 75 SGB X. notwendig ist.

2.2 Sollumfang der Nettostichprobe

Damit für spätere Auswertungen mit den Daten ausreichende Fallzahlen in einzelnen Analysegruppen vorliegen, hat das BIBB die Verteilung der Netto-(Soll-)stichprobe im Vergleich zur Grundgesamtheit der Betriebe (Stand: 31.12.2015) stark disproportional angelegt. Betriebe in Ostdeutschland, Großbetriebe (200 plus Beschäftigte) sowie Ausbildungsbetriebe werden dazu in der angezielten Nettostichprobe überrepräsentiert. Tabelle 2 gibt einen Überblick zu Sollgrößen und der disproportionalen Verteilung der angezielten Nettostichprobe.

Tabelle 2 Soll-Verteilung der Nettostichprobe für die sechste Welle des BIBB-Qualifizierungspanels

Spalten %	Grundgesamtheit der Betriebe		Angestrebte Nettostichprobe	
	abs.	%	abs.	Prozent
Gesamt	2.050.634	100,0	3.500	100,0
Region				
West	1.631.480	79,6	2.447	69,9
Ost	419.154	20,4	1.053	30,1
Betriebsgröße				
Bis zu 19	1.829.418	89,2	896	25,6
20 bis 99	185.109	9,0	918	26,2
100 bis 199	23.734	1,2	431	12,3
200 und mehr	12.373	0,6	1.255	35,9
Wirtschaftszweig				
Landwirtschaft/Bergbau/Energie	71.967	3,5	93	2,7
Verarbeitendes Gewerbe	174.354	8,5	741	21,2
Bau	222.516	10,9	197	5,6
Handel & Reparatur	411.844	20,1	484	13,8
Unternehmensnahe Dienstleistungen	433.892	21,2	606	17,3
Personennahe Dienstleistungen	386.653	18,6	468	13,4
Medizinische Dienstleistungen	220.010	10,7	510	14,6
Öffentlicher Dienst	129.398	6,3	401	11,5
Ausbildungsbetriebe	415.741	20,3	2.203	62,9
Nicht-Ausbildungsbetriebe	1.634.893	79,7	1.297	37,1

Quelle: BIBB-Sollmatrizen 2016; infas-eigene Berechnungen

2.3 Einsatzstichprobe: Panel

Für die Panelstichprobe des BIBB-Qualifizierungspanels wurden alle noch panelbereiten Betriebe der Vorwelle 2015 berücksichtigt. Betriebe, die in der Vorwelle temporär ausgesetzt hatten, aber generell für die sechste Welle weiter befragungsbereit waren, wurden ebenfalls wieder eingesetzt. Die Einsatzstichprobe umfasste insgesamt 3.288 Betriebe.¹ Bei 4 Betrieben der Panelstichprobe gab es zum Stichtag der Vorwelle (31.12.2014) laut Angabe aus dem Interview keine sozialversicherungspflichtig Beschäftigten. Diese Betriebe verblieben in Abstimmung mit dem BIBB in der Panelstichprobe und wurden weiterhin als Panelfälle geführt.

¹ Nach Abschluss der fünften Welle des BIBB-Qualifizierungspanels hatten 17 Betriebe nachträglich ihre Panelbereitschaft bei infas widerrufen.

Tabelle 3 gibt einen Überblick zur Verteilung der verwendeten Paneleinsatzstichprobe.

Tabelle 3 Verteilung der Einsatzstichprobe panelbereiter Betriebe für die sechsten Erhebungswelle des BIBB-Qualifizierungspanels

Merkmal	Anzahl	Prozent
West	2.386	72,6
Ost	902	27,4
0 Beschäftigte	4	0,1
Bis 19 Beschäftigte	622	18,9
20 bis 99 Beschäftigte	833	25,3
100 bis 199 Beschäftigte	412	12,5
200 und mehr Beschäftigte	1.417	43,1
Landwirtschaft/Bergbau/Energie	112	3,4
Verarbeitendes Gewerbe	682	20,7
Bau	133	4,1
Handel	353	10,7
Unternehmensnahe Dienstleistungen	542	16,5
Personennahe Dienstleistungen	366	11,1
Medizinische Dienstleistungen	615	18,7
Öffentlicher Dienst	485	14,8
Ausbildungsbetriebe	2.169	66,0
Nicht-Ausbildungsbetriebe	1.119	34,0
Gesamt	3.288	100,0

Quelle: BIBB-Qualifizierungspanel Stichprobendatei infas-eigene Berechnung

2.4 Einsatzstichprobe: Auffrischerstichprobe

Da die Panelstichprobe mit insgesamt 3.288 Betrieben für die Realisierung von 3.500 Betriebsinterviews nicht ausreichte, kam eine zusätzliche Auffrischerstichprobe zum Einsatz. Die Auffrischerstichprobe wurde ausgehend von vorgegebenen Stichprobenplan mehrfach disproportional geschichtet gezogen (vgl. Punkt 2.2).

Die Ziehung berücksichtigt dabei 4 Kriterien:

- **Region:** Ost/West
- **Betriebsgröße in 4 Klassen:** 1-19 Beschäftigte, 20-99 Beschäftigte, 100-199 Beschäftigte, 200 und mehr Beschäftigte.
- **Wirtschaftszweig in 8 Klassen:** Landwirtschaft/Bergbau/Energie; Verarbeitendes Gewerbe, Bau, Handel & Reparatur; Unternehmensnahe Dienstleistungen; Personennahe Dienstleistungen; Medizinische Dienstleistungen; Öffentlicher Dienst und Erziehung.
- **Ausbildungsbetriebe:** ausbildende vs. nicht ausbildende Betriebe

Für den Umfang und die Zusammensetzung der Auffrischerstichprobe mussten im Vorfeld Annahmen über die Realisierungschancen getroffen werden. Bei der Ziehung der Einsatzstichprobe wurde dabei auf die Erfahrungen mit den gemessenen Realisierungswahrscheinlichkeiten unter Panelbetrieben und den erstbefragten Betrieben der Vorwelle zurückgegriffen sowie der Umfang und die Zusammensetzung der für die Erhebung vorliegenden Panelstichprobe berücksichtigt.

Ausschlaggebend für den Umfang der Einsatzstichprobe waren zum einen die angestrebte Struktur der Nettofallzahl je Schichtungszelle, die durch das BIBB vorgegeben wurde, und zum anderen der Umfang und die Zusammensetzung der Panelstichprobe. Aus diesen beiden Größen wurde für jede Zelle der Schichtungsmatrix abgeleitet, wie viele Fälle in der Auffrischerstichprobe zusätzlich benötigt würden, um die angestrebte Nettosollvorgabe zu erreichen. Die Steuerung der Stichprobe wurde somit ausschließlich über die Bruttostichprobe vorgenommen.² Bei der Festlegung des Stichprobenumfangs wurde auf Erfahrungswerte zurückgegriffen. Nachdem sich in der Vorwelle gezeigt hatte, dass die Realisierung unter den Kleinbetrieben (<20 Beschäftigte) niedriger ausgefallen war, als ursprünglich erwartet, wurde bei der Ziehung dieses Mal ein deutlich höherer Ansatz an Kleinbetrieben gewählt.³ Der Anteil an Großbetrieben wurde dagegen entsprechend unter dem Soll eingesetzt, nachdem die Realisierung in dieser Größenklasse in der Vorwelle deutlich höher ausgefallen war, als erwartet. Tabelle 3 gibt einen Überblick zur Zusammensetzung der Einsatzstichprobe für die Auffrischerstichprobe

² Eine Steuerung der Nettostichprobe (Quotierung) fand nicht statt.

³ Die Erfahrungen der fünften Welle zeigen, dass die Realisierung bei Kleinbetrieben erkennbar niedriger ausfällt als bei den übrigen Betriebsgrößenklasse (Schiel et al. 2015: Methodenbericht: Erhebungswelle 2015 des BIBB-Qualifizierungspanels).

Tabelle 4 Verteilung der Auffrischerstichprobe für die sechste Welle des BIBB-Qualifizierungspanels

Merkmal	Anzahl	Prozent
West	11.151	71,9
Ost	4.364	28,1
Bis 19 Beschäftigte	5.369	34,6
20 bis 99 Beschäftigte	4.283	27,6
100 bis 199 Beschäftigte	1.964	12,7
200 und mehr Beschäftigte	3.899	25,1
Landwirtschaft/Bergbau/Energie	405	2,6
Verarbeitendes Gewerbe	2.866	18,5
Bau	1.064	6,9
Handel	2.513	16,2
Unternehmensnahe Dienstleistungen	2.926	18,9
Personennahe Dienstleistungen	2.301	14,8
Medizinische Dienstleistungen	1.916	12,4
Öffentlicher Dienst	1.524	9,8
Ausbildungsbetriebe	9.157	59,0
Nicht-Ausbildungsbetriebe	6.358	41,0
Gesamt	15.515	100,0

Quelle: Stichprobendatei, eigene Berechnung

Die Panelstichprobe und die Auffrischerstichprobe wurden insgesamt in 4 Tranchen ins Feld gegeben. Tranche 1 umfasste zunächst nur die Panelstichprobe, die damit direkt zu Beginn der Erhebung ab Anfang Mai 2016 im CAPI-Feld bearbeitet wurde. Die Auffrischerstichprobe wurde verteilt auf 3 Tranchen ab Ende Mai/Anfang Juni 2016 eingesetzt.

3 Die Erhebungsinstrumente

Beim BIBB-Qualifizierungspanel handelt es sich um eine persönliche Face-to-Face-Befragung, die in den ausgewählten Betrieben durchgeführt wird. Das Erhebungsinstrument ist als computergestütztes persönliches Interview (CAPI) angelegt. Wenn ein persönliches Interview von den Betrieben nicht gewünscht war, wurde das Ausfüllen eines Online-Fragebogens (CAWI) durch die Interviewer angeboten.⁴ Für die telefonische Vorkontaktierung (CATI) der erstbefragten Betriebe (Auffrischerstichprobe) wurde wie in der Vorwelle ein standardisierter Leitfaden eingesetzt.

3.1 Standardisierter Leitfaden für die Vorkontaktierung der erstbefragten Betriebe (Auffrischerstichprobe)

Für die Auffrischerstichprobe umfassten die gelieferten Betriebsadressen keine Namen von auskunftsfähigen Ansprechpartnern und auch keine Telefonnummern.⁵ Analog zur Vorgehensweise in der Erhebung 2015 wurde die Auffrischerstichprobe telefonisch kontaktiert, um einen Ansprechpartner für das Interview zu ermitteln. Für die Vorkontaktierung wurden computergestützte telefonische Interviews zentral aus dem infas-Telefonstudio in Bonn durchgeführt (CATI). Dazu wurde analog zur Vorgehensweise in der Erhebungswelle 2015 ein Leitfaden eingesetzt, der die Interviewer durch das Kontaktierungsgespräch führte.

Mit der telefonischen Vorkontaktierung wurden folgende Ziele verfolgt:

- **Adressaufklärung und Klärung der Zielgruppenzugehörigkeit.** Erstbefragte Betriebe die nicht mehr bestehen oder nicht (mehr) zur Zielgruppe der Studie gehören, können frühzeitig über die telefonische Kontaktaufnahme ermittelt werden. Diese Aufklärungsarbeit entlastet das CAPI-Feld, das sich auf die Terminierung und Durchführung der persönlichen Interviews konzentrieren kann.
- **Ermittlung eines Ansprechpartners für den CAPI-Interviewer.** Die telefonische Kontaktaufnahme über das Telefonstudio ermöglicht es, eine höhere Kontaktfrequenz bei den erstbefragten Betrieben herzustellen, als dies bei einem Besuch des Interviewers vor Ort möglich wäre.
- **Absenkung der Eintrittsschwelle für die CAPI-Interviewer.** Im Rahmen der telefonischen Vorkontaktierung wurden neben dem Namen der potenziellen Zielperson und deren Kontaktinformationen auch günstige Zeiten der Erreichbarkeit für eine Kontaktaufnahme durch den CAPI-Interviewer ermittelt.

⁴ Der Online-Fragebogen ersetzte den Papierfragebogen, der in den vorangegangenen Erhebungswellen zum Einsatz gekommen war. Siehe hierzu auch die Empfehlungen zur Weiterentwicklung des Studiendesigns im Methodenbericht der fünften Welle.

⁵ Vor dem Einsatz im CATI-Feld wurden für die ausgewählten Betriebe der Auffrischerstichprobe automatisierte und manuelle Rufnummernrecherchen durchgeführt. Betriebe, bei denen trotz mehrfacher Recherche keine Rufnummer ermittelt werden konnte, wurden zur weiteren Aufklärung direkt an das Face-to-Face-Feld übergeben.

- **Gezielte Information des Ansprechpartners.** Die Telefoninterviewer waren darin geschult, Ansprechpartner über die Inhalte und den Ablauf der Studie sowie über die Einhaltung des Datenschutzes zu informieren. Das Anschreiben und die Datenschutzerklärung konnten im Rahmen der telefonischen Vorkontaktierung auf Wunsch dem Ansprechpartner nochmals gezielt zugesandt werden.

3.2 Das CAPI-Instrument

Das Fragenprogramm der Erhebung 2015 wurde vom BIBB für die Befragung 2016 teilweise überarbeitet. Zudem wurde das Fragenprogramm um ca. 25 Prozent erweitert. Die Schwerpunktthemen Digitalisierung in der Wirtschaft und Flüchtlinge im Betrieb wurden neu in das Interview aufgenommen.

Das angepasste und erweiterte Fragenprogramm wurde im Rahmen eines Pretests auf Feldfähigkeit geprüft. Aufgrund der Pretestenerfahrungen hat das BIBB den Fragebogen für den Einsatz im Hauptfeld überarbeitet.

Das abgestimmte und gekürzte Fragenprogramm wurde anschließend von infas in eine Programmiervorlage überführt und als elektronisches Erhebungsinstrument programmiert. Die umfangreiche Liste an Plausibilitäts- und Konsistenzprüfungen aus der Vorwelle wurden für das überarbeitete Erhebungsinstrument in Absprache mit dem BIBB aktualisiert und erweitert. Mit den vorgesehenen Prüfungen wurde sichergestellt, dass Angaben außerhalb der gesetzten Plausibilitätsgrenzen direkt im Interview mit dem Interviewpartner geklärt und ggf. korrigiert werden konnten. Dabei bestand für den Befragten die Möglichkeit, entweder die Angaben zu korrigieren oder den vermeintlich „unplausiblen“ Sachverhalt zu bestätigen und im Interview fortzufahren.

Der Fragebogen umfasste folgende Inhalte und Abschnitte:

- (Re-) Identifikation des Betriebs aus Vorwelle bzw. des ausgewählten erstbefragten Betriebs,
- Einwilligung in das Interview,
- Einsatz digitaler Technologien im Betrieb,
- Ausbildung im Betrieb 2015,
- Flüchtlinge unter den Auszubildenden im Betrieb,
- Personalstruktur zum 31.12.2015 und zum 31.12.2014,
- Personalbewegungen 2015,
- Zusammensetzung der Beschäftigten nach Qualifikationsgruppen,
- Flüchtlinge unter den Beschäftigten im Betrieb 2015,
- Fort- und Weiterbildung der Beschäftigten 2015,
- Einsatz von digitalen Arbeitsmitteln und von Software im Betrieb,
- allgemeine Angaben zum Betrieb,
- Klärung der Bereitschaft zur Wiederbefragung (Panelfrage),
- Erfassung eines Ansprechpartners für Rückfragen.

Der Ablauf des Interviews war für Panel- und erstbefragte Betriebe identisch.

3.3 Der Online-Fragebogen als Selbstausfüller

Für den Fall, dass eine Teilnahme an der persönlichen Befragung von den Betrieben nicht gewünscht war, wurde 2015 ein schriftlicher Selbstausfüllerfragebogen (PAPI) vorgehalten und bei Bedarf an diese Betriebe ausgegeben. Durch diese Maßnahme sollten Betriebe für eine Teilnahme gewonnen werden, die nicht bereit waren, ein CAPI-Interview zu geben.

In der Erhebungswelle 2015 wurden knapp 3 Prozent der gültig realisierten Interviews als PAPI-Interview realisiert. Die Erfahrungen mit dem PAPI-Instrument hatten gezeigt, dass die Datenqualität im Vergleich zu den CAPI-Interviews erheblich schlechter ausfiel und ein weiterer Einsatz des PAPI-Fragebogens für die kommende Welle zu überdenken war (siehe hierzu auch den Methodenbericht der fünften Welle des BIBB-Qualifizierungspanels). Vor diesem Hintergrund empfahl infas, den Papierfragebogen durch einen Online-Fragebogen zu ersetzen, der mehrere Vorteile hat. Der Ablauf des CAWI-Instruments und die Sukzession der Fragen entsprechen vollständig dem CAPI-Interview. Durch die programmgesteuerte Filterführung können Filterfehler vollständig ausgeschlossen werden. Auch die Prüfroutinen aus dem CAPI-Fragebogen können in einen Online-Fragebogen übernommen werden. Hinweis zu unplausiblen Angaben können dem Befragten so direkt im Online-Fragebogen automatisch zur Klärung mitgeteilt werden. Die Datenqualität ist dadurch deutlich besser als bei einem Selbstausfüller auf Papier. Zudem gab es auch von Seiten der Betriebe den Wunsch, den Fragebogen online ausfüllen zu können.

In Abstimmung mit dem BIBB wurde ein Online-Fragebogen von infas entwickelt (CAWI), der den PAPI-Fragebogen ersetzt. Die Neuentwicklung des CAWI-Fragebogens war mit einem erheblichen Mehraufwand im Vergleich zur Erstellung eines PAPI-Fragebogens verbunden, da die Vorteile eines elektronischen Instruments ausgeschöpft wurden, d.h. neben dem kompletten Fragebogen wurde auch das vollständige Set an Plausibilitäts- und Konsistenzprüfungen in das CAWI-Instrument implementiert.

Der CAWI-Fragebogen ersetzt vollständig den PAPI-Fragebogen, der nicht mehr zum Einsatz kommt. Die Funktion als sekundäres Erhebungsinstrument neben CAPI bleibt dabei identisch, d.h. der CAWI-Fragebogen wurde Betrieben angeboten, die an einer persönlichen Befragung nicht teilnehmen wollten. Der Zugang zur Online-Befragung wurde den Betrieben per E-Mail als personalisierter Link zugesendet. In der E-Mail wurde neben dem Zugangs-Link auch der Betrieb genannt, zu dem der Online-Bogen ausgefüllt werden sollte. Der E-Mail waren als Anhang das Anschreiben und die Datenschutzerklärung beigelegt.

3.4 Interviewereinsatz und Erhebungsunterlagen

Für die Datenerhebung wurden insgesamt 228 Interviewerinnen und Interviewer eingesetzt. Interviewer, die noch keine Erfahrungen mit der Durchführung des CAPI-Interviews hatten, wurden persönlich durch die Projektleitung geschult. Darüber hinaus erhielten alle Interviewerinnen und Interviewer folgende Informations- und Erhebungsmaterialien zur Durchführung der Interviews:

- **Interviewerhandbuch:** Die Interviewer erhielten ein umfangreiches Interviewerhandbuch mit allen wichtigen Informationen für die Durchführung der Interviews. Als Grundlage diente das Interviewerhandbuch der Vorwelle. Das Interviewerhandbuch wurde entsprechend aktualisiert und abschließend mit dem BIBB abgestimmt.
- **Listenheft:** Zur Unterstützung der Befragten im CAPI-Interview erhielt jeder Interviewer ein Listenheft, das dem Gesprächspartner vor dem Interview übergeben und nach dem Interview vom Interviewer wieder mitgenommen wurde. Die Listen sollen den Befragten unterstützen, die Fragen richtig zu verstehen und die Antwort korrekt benennen zu können, indem zu zentralen Fragen Definitionen und Antwortkategorien auf den Listen abgedruckt sind.
- **Anschreiben, Datenschutzerklärung und Empfehlungsschreiben:** Den Interviewern lagen das Anschreiben und die Datenschutzerklärung in elektronischer und in gedruckter Form vor. Bei Bedarf konnten die Interviewer die Unterlagen dem Ansprechpartner oder dem Betrieb nochmals zusenden oder persönlich übergeben. Damit wurde gewährleistet, dass jeder Betrieb bzw. jede auskunftgebende Person vor dem Interview über die Inhalte der Studie und über die Einhaltung des Datenschutzes informiert wurde (vgl. Anhang II).
- **Vorabinformation an die Betriebe:** Den Interviewern wurde eine ausführliche und detaillierte Vorabinformation über die zentrale Inhalte des Interviews zur Verfügung gestellt, die sie den Betrieben auf Wunsch per E-Mail zusenden konnten. Die Betriebe hatten dadurch die Möglichkeit, sich detailliert auf das Interviewgespräch vorzubereiten und ggf. Zahlen und Angaben zum Betrieb vorab zu recherchieren. Inhalte und Layout der Vorabinformation wurden mit dem BIBB abgestimmt (vgl. Anhang II).

4 Felddurchführung

4.1 Feldzeit

Die Feldzeit dauerte von Anfang Mai (09.05.) bis Mitte Dezember (13.12.) 2016.

Laut Ausschreibung sollen die jährlichen Erhebungen des BIBB-Qualifizierungspanels jeweils im Februar starten. Die Erhebung 2015 konnte jedoch erst im Juli starten, da die Betriebsstichprobe infas erst im Mai 2015 übergeben wurde, da die Feldarbeit der vierten Wellen bis zum Frühjahr 2015 andauerte. 2016 konnte bereits 3 Monate früher als 2015 mit der Feldarbeit begonnen werden. Mit dem früheren Feldstart 2016 und dem Abschluss der Erhebung noch im selben Jahr wurde das Ziel erreicht, dass die Folgewelle im Februar 2017 starten kann.

4.2 Schriftliche Kontaktierung der Betriebe vor Feldstart

Vor Beginn der Feldarbeit wurden alle Betriebe der Einsatztranchen postalisch angeschrieben und über den Start der Studie bzw. der nächsten Erhebungswelle informiert. Im gemeinsamen Anschreiben von BIBB und infas wurden das Ziel der Erhebung und der aktuelle Themenschwerpunkt erläutert, um die Teilnahme an der Befragung gebeten und die bevorstehende Kontaktaufnahme durch einen infas-Interviewer angekündigt. Dem Anschreiben lagen eine gemeinsame Datenschutzerklärung von infas und BIBB sowie ein Empfehlungsschreiben des Bundesministeriums für Bildung und Forschung (BMBF) bei. Für Betriebe, in denen ein Ansprechpartner aus der Vorwelle bekannt war, wurde das Anschreiben persönlich adressiert.

Neben den ausgewählten Betrieben wurden analog zur fünften Erhebungswelle wieder Unternehmenszentralen gesondert angeschrieben, die mit mehr als 10 Filialen in den Einsatzstichproben vertreten waren. Im Anschreiben an die Unternehmenszentralen wurde über den Start der Studie und den Datenschutz informiert und dafür geworben, dass die Unternehmen eine Teilnahme ihrer Filialen unterstützen.

Für den Fall, dass der Kontaktperson im Betrieb das Anschreiben und/oder die Datenschutzerklärung nicht (mehr) vorlagen, konnten die Interviewer einen postalischen Neuversand der Unterlagen veranlassen bzw. die Unterlagen elektronisch zusenden oder auch persönlich übergeben. Dadurch wurde sichergestellt, dass vor Beginn jedes Interviews dem Betrieb bzw. dem Befragten diese Informationsmaterialien vorlagen.

Für Rückfragen und Terminwünsche der Betriebe standen die telefonische infas-Hotline sowie studienspezifische E-Mail-Adressen bei infas und BIBB zur Verfügung.

4.3 Telefonische Kontaktierung der erstbefragten Betriebe

Für die Betriebe der Auffrischerstichprobe lagen bei der Stichprobenlieferung keine Ansprechpartner vor. Daneben muss erfahrungsgemäß in einigen Fällen geklärt werden, ob der Betrieb aktuell noch besteht bzw. ob er weiterhin zur Zielgruppe der Studie gehört (siehe auch Abschnitt 5.1).

Das Ziel der Vorkontaktierung war es, die Zielgruppenzugehörigkeit der ausgewählten Betriebe sicherzustellen und einen auskunftsfähigen Ansprechpartner für die CAPI-Interviewer zu ermitteln. Zusätzlich zum auskunftsfähigen und befragungsbereiten Ansprechpartner wurden Kontaktinformationen erhoben. Das Ergebnis der Vorkontaktierung wurde den CAPI-Interviewern sukzessive mitgeteilt, damit sie mit dem Betrieb/Ansprechpartner zeitnah Kontakt aufnehmen und einen definitiven Interviewtermin abstimmen konnten.

Die telefonische Vorkontaktierung wurde durch erfahrene CATI-Business-to-Business-Interviewer zentral aus dem infas-Telefonstudio durchgeführt. Die Interviewer wurden durch die infas-Projektleitung in den Inhalten der Studie geschult. Besondere Schwerpunkte der Schulung waren die korrekte Identifizierung der erreichten Betriebe, die Klärung der Zielgruppenzugehörigkeit und die Identifizierung eines auskunftsfähigen Ansprechpartners für das CAPI-Interview.

Erstbefragten Betrieben, die an keinem persönlichen Interview teilnehmen wollten, wurde das Ausfüllen eines Online-Fragebogens angeboten. In diesem Fall, wurde den Betrieben direkt im Anschluss an das Gespräch ein personalisierter Online-Zugang per E-Mail zugesandt.

4.4 Persönliche Kontaktierung der Betriebe durch die Interviewer

Für den Einsatz im CAPI-Feld wurden die Panelfälle der Vorwellen direkt zu Beginn des Hauptfelds an die Face-to-Face-Interviewer übergeben. Bei den Panelbetrieben lagen in den allermeisten Fällen Kontaktinformationen von auskunftsfähigen Personen aus der Vorwelle vor, was die erneute Kontaktierung der Betriebe erleichterte. Für die Auffrischerstichprobe bekamen die Interviewer sukzessive Adressen und das Ergebnis der telefonischen Vorkontaktierung übermittelt.

Auskunftsfähige Ansprechpartner für die CAPI-Interviewer waren Personalverantwortliche in den ausgewählten Betrieben. Dabei handelt es sich in kleineren Betrieben in der Regel um den Geschäftsführer, den Inhaber oder einen Gesellschafter. Bei größeren Betrieben bzw. Unternehmen handelt es sich dabei eher um den Ausbildungsleiter, den Personalleiter oder den kaufmännischen bzw. technischen Leiter. Die Interviewer konnten im Rahmen der Kontaktierung auf Wunsch das Anschreiben und die Datenschutzerklärung per E-Mail dem ermittelten Gesprächspartner zusenden. Wenn sich die Zielperson auf das Interview vorbereiten wollte, konnte der Interviewer eine ausführliche Übersicht in Form einer Vorabinformation an die Zielpersonen versenden, in der ausführlich die Themen und Fragen der Studie zusammengestellt waren.

4.5 Ziele der Feldsteuerung in der Hauptstudie und ausschöpfungssteigernde Maßnahmen

Im Hauptfeld der Studie wurde die Strategie verfolgt, einerseits unter den Panelbetrieben eine maximale Ausschöpfung zu erreichen und andererseits die angezielte Fallzahl von 3.500 Betrieben in der vorgesehenen Feldzeit zu realisieren. Ein weiteres Ziel, das mit der Feldstrategie verfolgt wurde, war, die Ausschöpfung unter den Kleinbetrieben (<20 Beschäftigte) zu verbessern (vgl. Kapitel 2.2).

Insgesamt wurden 228 geschulte Interviewerinnen und Interviewer in der CAPI-Studie eingesetzt. Neben dem CAPI-Programm führten die Interviewer ein rechnergestütztes Kontaktprotokoll auf dem Interviewer-Laptop mit sich. In diesem Kontaktprotokoll erfassten die Interviewer anhand standardisierter Codes für alle Adressen jeden Kontaktversuch, die Kontaktart und den jeweiligen Bearbeitungsstatus eines Betriebs. Die Daten aus den Kontaktprotokollen wurden regelmäßig (in der Regel wöchentlich) an die infas-Feldabteilung gesendet und gingen in Form eines Reportings an die infas-Projektleitung. Während der gesamten Feldzeit fand so eine enge Feldbeobachtung und -steuerung statt. Die BIBB-Projektleitung erhielt wöchentlich eine Übersicht des Feldstands, in dem realisierte Interviews nach Erhebungsmodus (CAPI oder CAWI) und nach Panel- und erstbefragten Betrieben getrennt ausgewiesen waren.

Die Feldarbeit der CAPI-Interviewer wurde durch eine zentrale telefonische Vorkontaktierung der erstbefragten Betriebe unterstützt, die zu Beginn des Felds rasch aufklären konnte, welche Betriebe nicht (mehr) zur Zielgruppe der Studie gehörten oder generell nicht bereit waren, an einer Face-to-Face-Befragung teilzunehmen (vgl. Punkt 5.1). Diese Adressaufklärung hätte ansonsten, neben den eigentlichen Interviews, ebenfalls von den CAPI-Interviewern übernommen werden müssen, was wesentlich mehr Zeit in Anspruch genommen hätte. Diese Maßnahme ermöglichte es den CAPI-Interviewern, sich gezielt auf Kontaktierung, Terminvereinbarung und die Befragung der Betriebe zu konzentrieren.

In Abstimmung mit dem BIBB wurden die vorkontaktierten Betriebe zügig an das Face-to-Face-Feld übergeben, auch wenn der Betrieb nach einer Vielzahl von Kontakten noch nicht komplett das Screening durchlaufen hatte und ein Ansprechpartner noch nicht namentlich bekannt war. Durch diese Maßnahme sollte vor allem die Ausschöpfung unter solchen Betrieben verbessert werden, die telefonisch nur schwer zu erreichen sind, wie z.B. Kleinbetriebe oder bestimmte Filialen von Unternehmen. Bis kurz vor Feldende wurden den Interviewern damit sukzessive Fälle übermittelt, die entweder komplett vorgescreent waren bzw. bei denen zum Teil noch kein endgültiger Kontakt zur auskunftsfähigen Person hatte hergestellt werden können.

infas hat zusätzlich weitere Maßnahmen zur Unterstützung der Feldarbeit und zur Steigerung der Ausschöpfung eingesetzt, um die angestrebten Fälle in der vorgesehenen Feldzeit zu erreichen:

- Die Interviewer, die im Rahmen der telefonischen Vorkontaktierung und im Face-to-Face-Feld eingesetzt wurden, waren speziell darin geschult worden, die Betriebe für die Teilnahme an der Online-Studie zu gewinnen, wenn die Teilnahme an der persönlichen Befragung nicht gewünscht war. Auf diese Weise

wurden über 800 personalisierte Online-Zugänge an Betriebe versandt. Bis Feldende wurden mehrere Erinnerungsaktionen per E-Mail zur Teilnahme an der Online-Befragung unter diesen Betrieben durchgeführt. Insgesamt konnten rund 190 Interviews mit diesen Betrieben realisiert werden, die sich ansonsten an der Studie nicht beteiligt hätten.

- Weitere ausschöpfungssteigernde Maßnahmen wurden in der letzten Phase des Face-to-Face-Felds ergriffen, um bisher schwer erreichbare Betriebe für ein Interview zu gewinnen. Allen Betrieben im Feld, die ein Interview bisher nicht erteilt hatten, wurde erneut das Anschreiben zugesendet, um die Studie wieder in Erinnerung zu rufen. Zusätzlich wurde der erhöhte Kontaktierungsaufwand für die Interviewer entsprechend vergütet.

4.6 Interviewerkontrolle

Während des Hauptfelds wurde für ca. 18 Prozent der realisierten Interviews im Nachgang eine schriftliche Interviewerkontrolle durchgeführt. Die Zufallsauswahl der kontrollierten Interviews verteilte sich über die gesamte Feldzeit hinweg. Insgesamt erhielten 620 Betriebe ein Dankschreiben und einen Kurzfragebogen, der Aufschluss darüber gab, ob das Interview korrekt durchgeführt worden war. Den ausgefüllten Kontrollfragebogen konnten die Betriebe im freigegebenen Zeitraum an infas adressierten beiliegenden Rückumschlag zurücksenden. Die Ergebnisse der Interviewerkontrolle wurden feldbegleitend kontinuierlich geprüft. Auffälligen Rückmeldungen der Betriebe wurde umgehend nachgegangen, in der Regel, indem die Feldabteilung persönlich Kontakt zu Interviewer und Betrieb aufnahm.

Das Ergebnis der Interviewerkontrolle ist positiv ausgefallen. Die Rückmeldungen der Betriebe gaben insgesamt keinen Anlass, Interviews als nicht auswertbar zu deklarieren.

4.7 E-Mail-Versand der Ergebnisse nach Feldende

Den teilnehmenden Betrieben am BIBB-Qualifizierungspanel wurde während des CAPI-Interviews die Zusendung eines Berichts mit ersten Ergebnissen der aktuellen Befragung angeboten. Wenn die Betriebe interessiert waren, wurde zum Zweck der Zusendung des Betriebsberichts eine E-Mail-Adresse erfasst und getrennt von den Befragungsdaten gespeichert. Den Ergebnisbericht hat das BIBB nach Abschluss der Erhebung erstellt und infas für den Versand an die Betriebe zur Verfügung gestellt. Der Ergebnisbericht wurde zu Beginn der siebten Welle 2017 (KW5) an die Betriebe per Mail versandt.

5 Ergebnis der Feldarbeit

5.1 Ergebnis der telefonischen Vorkontaktierung

Die telefonische Vorkontaktierung der erstbefragten Betriebe (Auffrischerstichprobe) startete Anfang Juni 2016 und wurde bis ca. 4 Wochen vor Feldende durchgeführt. Insgesamt wurden im Rahmen der telefonischen Vorkontaktierung 15.515 Betriebe aus dem infas-Telefonstudio kontinuierlich kontaktiert (siehe Tabelle 5). Das Ziel der telefonischen Vorkontaktierung war es, möglichst rasch aufzuklären, welche Betriebe zur Zielgruppe gehörten bzw. noch existierten, welche Betriebe nicht befragungsbereit waren sowie befragungsbereite Ansprechpartner zu ermitteln. Dieses Ziel ist sehr gut erreicht worden, da 82 Prozent der erstbefragten Betriebe für das Face-to-Face-Feld vorab erfolgreich kontaktiert werden konnten.

Mit der telefonischen Vorkontaktierung konnte so für 449 Betriebe (2,9 Prozent) geklärt werden, dass diese Betriebe nicht mehr existierten bzw. nicht zur Zielgruppe der Studie gehörten. Bei weiteren 5.771 Betrieben (37,2 Prozent) konnte ermittelt werden, dass keine Bereitschaft bestand, an der Studie teilzunehmen. In weiteren 576 Fällen (3,7 Prozent) waren die Gesprächspartner ebenfalls nicht bereit, an einem persönlichen Interview teilzunehmen. Sie stimmten jedoch zu, dass ihnen eine Einladungs-E-Mail für die Teilnahme an der Online-Befragung zugeschickt werden durfte.

Bis zum Feldende wurden insgesamt 5.992 Betriebsadressen (38,6 Prozent) an das CAPI-Feld übergeben, für die vollständig oder teilweise ein Ansprechpartner und dessen Kontaktinformationen ermittelt werden konnten.⁶ Gegen Feldende wurde die telefonische Vorkontaktierung für einen Teil der Betriebe eingestellt, bei denen trotz kontinuierlicher Versuche bis dahin noch kein Kontakt zum Betrieb (11,7 Prozent) oder zur Zielperson (6,0 Prozent) hergestellt werden konnte, da sich anhand der Terminlage im Face-to-Face-Feld abzeichnete, dass die verfügbaren Adressen im Feld ausreichen würden, um die angestrebten 3.500 Interviews in der geplanten Feldzeit zu realisieren.

⁶ Betriebe, für die trotz mehrfacher automatischer und manueller Recherche keine Rufnummer vorlag, wurden direkt an die Interviewer für eine Aufklärung im Face-to-Face-Feld übergeben.

Tabelle 5 Ergebnis der telefonischen Vorkontaktierung

Spalten %	abs.	%
Einsatzstichprobe	15.515	100,0
Screening des Betriebs erfolgreich abgeschlossen, darunter...	12.788	82,4
– Ausfälle, weil Betrieb nicht mehr existiert, nicht zur Zielgruppe gehört	449	2,9
– Teilnahmeverweigerung	5.771	37,2
Versand eines Online-Zugangs bei fehlender Bereitschaft, an einem CAPI-Interview teilzunehmen	576	3,7
Übergabe an das CAPI-Feld nach Vorkontakt	5.992	38,6
Screening nicht abgeschlossen bis zum Feldende/ Screening bis zum Feldende nicht möglich, darunter...	2.727	17,6
– Betrieb bis Ende der Feldzeit nicht erreichbar	1.818	11,7
– Ansprechpartner bis Ende der Feldzeit nicht erreichbar	909	6,0

Quelle: CATI-Rücklaufdatenbank, eigene Berechnung.

5.2 Ausschöpfung CAPI-Feld

Im CAPI-Feld kamen bis zum Feldende insgesamt 9.280 Adressen zum Einsatz. Die eingesetzten Adressen des CAPI-Felds setzten sich aus den 3.288 Panelbetrieben (35,4 Prozent) und den 5.992 erstbefragten Betrieben (64,6 Prozent) der Auffrischerstichprobe zusammen, die im Rahmen der telefonischen Vorkontaktierung an das Face-to-Face-Feld sukzessive übergeben wurden.

Insgesamt wurden 3.494 CAPI-Interviews realisiert. Dies entspricht einer bereinigten Ausschöpfungsquote von ca. 40 Prozent. Dieses sehr gute Feldergebnis ist insbesondere auf die Teilnahme der Panelbetriebe zurückzuführen, unter denen bis zum Feldende insgesamt 2.206 CAPI-Interviews realisiert wurden, was einer bereinigten Ausschöpfungsquote von fast 68 Prozent entspricht.

Unter den erstbefragten Betrieben der Auffrischerstichprobe konnten bis zum Feldende insgesamt 1.288 CAPI-Interviews (23 Prozent) realisiert werden. Die Ausschöpfung ist erwartungsgemäß niedriger als bei der Panelstichprobe. Die Hauptausfallgründe der Auffrischerstichprobe sind „*nicht bereit aus Zeitgründen*“ (17,6 Prozent), „*in Feldzeit nicht erreicht*“ (22,7) und „*Zielperson generell nicht bereit*“ (22,1 Prozent). Bei den Panelbetrieben ist der häufigste Ausfallgrund „*temporärer Ausfall (nicht in dieser Welle)*“ mit einem Anteil von fast 10 Prozent, gefolgt von „*Zielperson generell nicht bereit*“ (6,3 Prozent).

Über die genauen Gründe für eine generelle Verweigerung des Interviews kann nur spekuliert werden. Die Ausfälle aus Zeitgründen oder temporäre Ausfälle sprechen aber dafür, dass die (wiederholte) Durchführung eines Interviews von rund 60 Minuten nicht von jedem Betrieb geleistet werden kann.

Tabelle 6 Ergebnis CAPI-Feld

Spalten %	Panelstichprobe		Auffrischerstichprobe		Gesamt	
	abs.	%	abs.	%	abs.	%
Eingesetzte Adressen	3.288	100,0	5.992	100,0	9.280	100,0
Betrieb gehört nicht zur Zielgruppe	13	0,4	84	1,4	97	1,0
Betrieb existiert nicht (mehr)	20	0,6	244	4,1	264	2,8
Betrieb unter angegebener Adresse nicht auffindbar	8	0,2	73	1,2	81	1,0
Qualitätsneutrale Ausfälle	41	1,2	401	6,7	442	4,8
Eingesetzte Adressen ohne qualitätsneutrale Ausfälle	3.247	100,0	5.591	100,0	8.838	100,0
Zielperson nicht bereit aus Zeitgründen	176	5,4	984	17,6	1.160	13,1
Zielperson generell nicht bereit	206	6,3	1.237	22,1	1.443	16,3
Zielperson nicht erreichbar	255	7,9	1.269	22,7	1.524	17,2
Auskunft über ZP verweigert	13	0,4	224	4,0	237	2,7
Sonstige Ausfallgründe	95	2,9	589	10,5	684	7,7
Temporärer Ausfall (nicht in dieser Welle)	296	9,1	0	0,0	296	3,3
Realisierte Interviews CAPI	2.206	67,9	1.288	23,0	3.494	39,5

Quelle: CAPI-Rücklaufdatenbank, eigene Berechnung.

5.3 Struktur der Interviews

Für das BIBB-Qualifizierungspanel war die Realisierung von 3.500 Interviews angezielt. Insgesamt wurden 3.685 Interviews durchgeführt. Es liegen 3.492 CAPI-Interviews (94,8 Prozent) und 193 CAWI-Interviews (5,2 Prozent) vor. Die angestrebte Fallzahl konnte deutlich übertroffen werden. Tabelle 7 gibt einen Überblick zur Verteilung der realisierten Interviews nach Erhebungsmodus. Die Anzahl nicht auswertbarer Interviews fällt in beiden Erhebungsmodi gering aus. Besonders die Datenqualität der CAWI-Interviews, als alternative Erhebungsform bei Ablehnung eines CAPI-Interviews, fällt deutlich besser aus als bei den PAPI-Interviews der Vorwelle.⁷

Tabelle 7 Realisierte Interviews nach Erhebungsmodus

Spalten%	CAPI		CAWI		Gesamt	
	abs.	%	abs.	%	abs.	%
Realisierte Interviews	3.492	100,0	193	100,0	3.685	100,0
– Davon auswertbare Interviews	3.438	98,5	178	92,2	3.616	98,1
– Davon nicht auswertbare Interviews	54	1,5	15	7,8	69	1,9

Quelle: Rücklaufdatenbank, eigene Berechnung.

⁷ Unter den PAPI-Interviews mussten in der Vorwelle noch über 70 (ca. 44 Prozent) der eingegangenen Papierfragebögen wegen fehlender oder unvollständiger Angaben als nicht auswertbar deklariert werden.

Für die Struktur der realisierten Interviews lag u.a. eine angestrebte Sollverteilung nach Betriebsgrößenklasse vor (vgl. Abschnitt 2.2). Bei der Ziehung der Bruttostichprobe wurde auf Erfahrungen der Vorwelle zurückgegriffen. Zudem wurde auch die Kontaktierungsstrategie bei der telefonischen Vorkontaktierung aufgrund der Erfahrungen der Vorwelle angepasst, um bspw. Kleinbetriebe, die zum Teil nur schwer telefonisch zu erreichen waren, früher an die Face-to-Face-Interviewer zur Aufklärung zu übergeben (siehe Abschnitt 4.5).

Diese weiter oben beschriebenen Maßnahmen haben im Feld den gewünschten Effekt erzielt, wie Tabelle 8 zeigt. Der Anteil der Kleinbetriebe unter den gültig realisierten Interviews entspricht in der sechsten Welle den angezieltem Sollzahlen des BIBB für diese Zelle (siehe Abschnitt 2.3). Auch bei den übrigen Betriebsgrößenklassen treffen die im Feld realisierten Anteile die Sollvorgaben des BIBB gut.

Tabelle 8 Gültig realisierte Interviews nach Betriebsgrößenklasse (laut Stichprobeninformation)

Betriebsgrößenklasse	Gültig realisierte Interviews		Sollvorgaben nach BIBB-Stichprobenplan	
	abs.	%	abs.	%
Bis 19 Beschäftigte	884	24,4	896	25,6
20 bis 99 Beschäftigte	1.013	28,0	918	26,2
100 bis 199 Beschäftigte	494	13,7	431	12,3
200 und mehr Beschäftigt	1.225	33,9	1.255	35,9
Gesamt	3.616	100,0	3.500	100,0

Quelle: Bruttostichprobe, Soll-Matrix, eigene Berechnung.

5.4 Panelbereitschaft der Welle 2016

Bis zum Feldende willigten insgesamt ca. 85 Prozent der befragten Betriebe ein, in den kommenden Wellen wieder befragt zu werden. Unter den Panelbetrieben sind rund 92 Prozent der Betriebe weiter panelbereit. Unter den erstbefragten Betrieben fiel die Panelbereitschaft mit ca. 69 Prozent dagegen deutlich niedriger aus.

Tabelle 9 Panelbereitschaft der Welle 2016

Spaltenprozent %	Wiederholt befragte Betriebe		Erstbefragte Betriebe		Gesamt	
	abs.	%	abs.	%	abs.	%
Realisierte Interviews	2.217	100,0	1.468	100,0	3.685	100,0
– Davon Interviews mit Panelbereitschaft	2.034	91,7	1.008	68,7	3.118	84,6

Quelle: realisierte Interviews, Angabe im Fragebogen, eigene Auswertung

Zu den panelbereiten Betrieben für die kommende Erhebungswelle 2017 zählen weitere 280 Panelbetriebe, die in der sechsten Welle (temporär) ausgesetzt haben. Die Panelstichprobe für die Erhebung 2017 umfasst damit zum Feldende der Erhebungswelle 2016 insgesamt 3.398 Betriebe.

6 Datenprüfung, -qualität, und -aufbereitung

6.1 Datenprüfung und Datenqualität der CAPI- und CAWI-Interviews

Aufgrund der intensiven Prüfung der Programmierung und der Datenablage vor Feldbeginn wurden technische Fehlerquellen im CAPI- und CAWI-Instrument im Vorfeld der Erhebung kontrolliert und ggf. beseitigt. Die Befragungsdaten wurden nach Feldende mehreren formalen Prüfroutinen unterzogen.

Von der Übergabe an das BIBB und damit von der Auswertung ausgeschlossen wurden insbesondere Interviews mit hohen Missing-Anteilen oder fehlenden Angaben bei zentralen Variablen. Als Ergebnis der Datenprüfung wurden unter den CAPI- und CAWI-Interviews jeweils nur geringe Anteile der Interviews als nicht auswertbar deklariert und aus den Befragungsdaten entfernt. Der häufigste Grund, ein Interview nicht auszuliefern, waren hohe Anteile fehlender Angaben im gesamten Interview.

Ein Ergebnis der Datenprüfung zu erhöhten Missing-Anteilen in den Interviews zeigte, dass es besonders im hinteren Drittel des Interviews bei den allgemeinen Angaben zu dem Betrieb zahlreiche Fragen gab, die den Befragten in den Betrieben Probleme bereiteten bzw. bei denen sie überfragt waren (vgl. Tabelle 10). Es ist davon auszugehen, dass mit steigendem Umfang an Fragen in diesem Abschnitt des Interviews die Akzeptanz des Interviews bei den bisher teilnehmenden Betrieben sinken kann. Zudem bringt ein hoher Missing-Anteil Probleme bei der Auswertung mit sich.

Tabelle 10 gibt einen Überblick zu insgesamt 8 aufeinander folgenden Fragen aus dem letzten Themenabschnitt des Interviews („Allgemeine Angaben zum Betrieb“), bei denen Missing-Anteile von 5 bis über 20 Prozent gemessen wurden.

Tabelle 10 Fragen mit erhöhtem Missing-Anteil in den Befragungsdaten

Frage/Item	Frageninhalt	Anzahl der Missing-Angaben „weiß nicht“ oder „verweigert“	Anteil der Missing-Angaben
be019w2016	Höhe Geschäftsvolumen (2015)	758 missings, darunter...	21,0%
		477 „weiß nicht“	13,2%
		281 „verweigert“	7,8%
be020w2016	Anteil Auslandsumsatz am Gesamtumsatz 2015	348 missings, darunter...	9,6%
		276 „weiß nicht“	7,6%
		72 „verweigert“	2,0%
be021w2016	Anteil von Vorleistungen und Fremdkosten am Gesamtumsatz 2015	961 missings, darunter...	26,6%
		811 „weiß nicht“	22,4%
		150 „verweigert“	4,2%
be022w2016	Entwicklung Geschäftsvolumen 2015 im Vergleich zu 2014	153 missing, darunter...	5,6%
		153 „weiß nicht“	4,3%
		48 „verweigert“	1,3%
be023w2016	Summe aller Investitionen im Betrieb im letzten Geschäftsjahr	1311 missings, darunter...	36,3%
		1123 „weiß nicht“	31,1%
		188 „verweigert“	5,2%
be024w2016	Anteil an Investitionen in digitale Technologien gemessen an allen Investitionen	1028 missings, darunter...	28,4%
		923 „weiß nicht“	25,5%
		105 „verweigert“	2,9%
be026w2016	Durchschnittlicher Bruttolohn Beschäftigter mit einfachen Tätig- keiten (12/2015)	381 missings, darunter...	10,5%
		268 „weiß nicht“	7,4%
		113 „verweigert“	3,1%
be027w2016	Durchschnittlicher Bruttolohn Beschäftigter mit qualifizierten Tätigkeiten (12/2015)	488 missings, darunter...	13,5%
		330 „weiß nicht“	9,1%
		158 „verweigert“	4,4%
be028w2016	Durchschnittlicher Bruttolohn Beschäftigter mit hoch qualifizier- ten Tätigkeiten (12/2015)	516 missings, darunter...	14,3%
		339 „weiß nicht“	9,4%
		177 „verweigert“	4,9%

Quelle: Befragungsdaten, eigene Auswertung

6.2 Datenaufbereitung und -lieferung

Nach der Datenprüfung wurden folgende Datenaufbereitungsschritten mit den Befragungsdaten in Abstimmung mit dem BIBB durchgeführt:

- **Variablenbenennungen im Panelformat:** Das BIBB hat für die sechste Welle ein neues Konzept der Variablenbenennungen im BIBB-Qualifizierungspanel eingeführt, das eine einfachere Zuordnung thematisch gleicher Inhalte aus verschiedenen Wellen ermöglicht. Die neuen Variablenbenennungen wurden von infas im Zuge der Enddatenlieferung nach Vorgaben des BIBB umgesetzt.
- **Korrekturvariablen:** In Abstimmung mit dem BIBB wurden für eine Reihe von Angaben aus dem Interview zur Personalstruktur und zur Zusammensetzung bestimmter Beschäftigtengruppen im Betrieb Korrekturvariablen gebildet. Bei diesem Aufbereitungsschritt wurden beispielsweise fehlende oder inkonsistente Angaben aus dem Interview, soweit möglich, neu berechnet und in ge-

sonderten Variablen geschrieben. Die Korrekturvariablen wurden dem BIBB zusammen mit der Enddatenlieferung der Befragungsdaten ausgeliefert.

- **Offene Angaben im Interview:** Zu den digitalen Arbeitsmitteln und Softwareprogrammen, die aktuell im Betrieb von den Beschäftigten eingesetzt werden, wurden mehrere offene Nennungen zu den konkreten Arbeitsmitteln und den Programmen von den Interviewern erfasst. Feldbegleitend wurden diese Annahmen anonymisiert und einer Rechtschreibprüfung unterzogen.

Die Enddatenlieferung der Befragungsdaten fand am 14.12.2016 statt und umfasste insgesamt 3.616 auswertbare Interviews. Zuvor gab es 2 Zwischendatenlieferung an das BIBB, einmal am 11.11.2016 (n=2.232) und am 09.12.2016 (n=3.525), um die Struktur des Datensatzes abzustimmen. Der integrierte Gesamtdatensatz (auswertbare Interviews aus CAPI- und CATI-Erhebung 2016 mit n=7.137 Fällen) wurde abschließend am 13.02.2017 ausgeliefert.

Die Gewichtungsfaktoren für die CAPI-Erhebung wurden separat am 21.12.2016 ausgeliefert. Die zusätzlich beauftragten beschäftigtenproportionalen Gewichtungsfaktoren wurden am 01.02.2017 an das BIBB übergeben.

Der Bruttoband zur Dokumentation der sechsten Welle des BIBB-Qualifizierungspanels wurde am 20.01.2017 ausgeliefert.

Gemäß den Vorgaben des Datenschutzes wurden alle Datenlieferungen GPG-verschlüsselt auf CD persönlich per Kurier an das BIBB übergeben.

7 Das Hochrechnungsverfahren

Im Hinblick auf die Gewichtung der Daten sind die Disproportionalität der eingesetzten Bruttostichprobe im Vergleich zur Grundgesamtheit und die Abweichungen zwischen realisierter und eingesetzter Stichprobe relevant.

Die Berechnung der Gewichte und Hochrechnungsfaktoren erfolgte dabei in einem mehrstufigen Prozess, der sich wie folgt untergliedern lässt:

1. Designgewichtung der Auffrischungs- und Panelstichprobe,
2. Nonresponse-Adjustierung,
3. Erstellung eines Längsschnittgewichts aus der Bleibewahrscheinlichkeit,
4. Integration der Auffrischungs- und Panelstichprobe,
5. Kalibrierung der gemeinsamen integrierten Stichprobe.

Die Kalibrierung der realisierten Stichprobe wurde sowohl auf Ebene der Betriebe (Abschnitt 7.2.5) als auch auf Beschäftigtenebene auf Basis eines aggregierten Beschäftigtendatensatz durchgeführt (Abschnitt 7.2.8).

Für Analysen auf Basis des integrierten Gesamtdatensatzes der erhobenen CAPI- und CATI-Daten wurden separate Gewichtungsfaktoren berechnet, die ebenfalls in diesem Methodenbericht dokumentiert sind (Abschnitt 7.3.10).

Die einzelnen Gewichtungsschritte werden im Folgenden detailliert beschrieben.

7.1 Strukturvergleich: Grundgesamtheit, Bruttoeinsatz- und Nettostichprobe

Der Ziehung und dem Einsatz der Stichprobe lag ein stratifizierter Zellenplan des BIBB zugrunde (Abschnitt 2.2). Tabelle 11 weist die Verteilungen der ausgewählten Parameter in der Grundgesamtheit sowie in der Einsatzstichprobe und der realisierten Stichprobe aus. Für Schichtung und Ziehung der Stichprobe wurden diese Merkmale in Kombination verwendet. Zum Zweck der besseren Übersichtlichkeit werden sie hier getrennt voneinander ausgewiesen.

Der Vergleich zwischen Grundgesamtheit und Einsatzstichprobe zeigt sehr anschaulich, welche Stratifizierungszellen disproportional eingesetzt wurden. So wurde insbesondere der Anteil der ausbildenden Betriebe überproportional ausgewählt. Kleinbetriebe wurden dagegen deutlich unterproportional eingesetzt, während die Großbetriebe stark übersampelt wurden. Das Ziel dieser starken Disproportionalität besteht darin, ausreichend Analysefälle pro Zelle zu erheben und außerdem die Hochrechnung auf Beschäftigte zu verbessern.

Ein Vergleich zwischen Einsatzstichprobe und realisierter Stichprobe weist nur sehr geringe Abweichungen aus. Die Verteilungen der Schichtungsmerkmale wurden gut getroffen.

Tabelle 11 Verteilung der Stichprobenmerkmale der Betriebe:
Grundgesamtheit, Bruttoeinsatz- und Nettostichprobe

	Grundgesamtheit Betriebe		Eingesetzte Bruttostichprobe (Panel + Auffrischung)		Realisierte Nettostichprobe	
	abs.	%	abs.	%	abs.	%
Gesamt	2.050.634	100,0	18.803	100,0	3.616	100,0
Branche						
Landwirtschaft/Bergbau/Energie	71.967	3,5	517	2,7	110	3,0
Verarbeitendes Gewerbe	174.354	8,5	3.548	18,9	706	19,5
Bau	222.516	10,9	1.197	6,4	184	5,1
Handel & Reparatur	411.844	20,1	2.866	15,2	405	11,2
Unternehmensnahe DL	433.892	21,2	3.468	18,4	578	16,0
Personennahe DL, Information	386.653	18,9	2.667	14,2	438	12,1
Medizinische Dienstleistung	220.010	10,7	2.531	13,5	604	16,7
Öffentlicher Dienst u. Erziehung	129.398	6,3	2.009	10,7	591	16,3
Größenklasse						
0 SVB			4	0,0	3	0,1
1 bis 19 SVB	1.829.418	89,2	5.991	31,9	881	24,4
20 bis 99 SVB	185.109	9,0	5.116	27,2	1.013	28,0
100 bis 199 SVB	23.734	1,2	2.376	12,6	494	13,7
200 und mehr SVB	12.373	0,6	5.316	28,3	1.225	33,9
Region						
West	1.631.480	79,6	13.537	72,0	2.626	72,6
Ost	419.154	20,4	5.266	28,0	990	27,4
Ausbildungsbetrieb						
Ja	415.741	20,3	11.326	60,2	2.303	63,7
Nein	1.634.893	79,7	7.477	39,8	1.313	36,3

Quelle: BIBB-Sollmatrizen 2015 (Stand: 31.12.2014 revidierte Daten); infas-eigene Berechnungen

7.2 Gewichtung und Hochrechnung

Die starke disproportionale Ziehung und Verteilung der gezogenen und realisierten Stichprobe wird im Rahmen einer Designgewichtung korrigiert. Im zweiten Schritt erfolgen eine Adjustierung der Stichprobenausfälle und die Längsschnittgewichtung; im dritten Schritt erfolgt schließlich eine Kalibrierung der Stichprobe.

7.2.1 Designgewichtung der Auffrischungs- und Panelstichprobe

Die Designgewichte der Auffrischungstichprobe werden für alle Stufen und Schichten der Stichprobe jeweils über die Berechnung der inversen Auswahlwahrscheinlichkeit gebildet (Horvitz-Thompson-Schätzer). Sämtliche mit dem Stichprobendesign entstandenen Disproportionalitäten der Auffrischungstichprobe werden mit der Designgewichtung ausgeglichen. Die bei Stichprobenziehung und Gewichtung relevante Schichtung setzt sich aus den Merkmalen

West/Ost x Betriebsgrößenklasse x Branche x Ausbildungsbetrieb Ja/Nein zu insgesamt 128 Schichtungszellen zusammen.

Erste Stufe: Auffrischerstichprobe

Die Auswahlwahrscheinlichkeit der IAB-Stichprobe aus der Betriebsdatei der Bundesagentur für Arbeit (BA) wird für jede Schichtungszelle berechnet über die Anzahl der Betriebe in der BA-Stichprobe dividiert durch die Anzahl der Betriebe in der Grundgesamtheit. Für die Bestimmung der Anzahl an Betrieben in jeder Schichtungszelle in der Grundgesamtheit wird die Anzahl der Sperrbetriebe⁸ in jeder Schichtungszelle subtrahiert, d.h. der Auswahlrahmen reduziert sich um die Sperrbetriebe, da sie bei der Ziehung der Stichprobe nicht berücksichtigt werden. In der Kalibrierung (Abschnitt 7.2.5) wird dann wieder auf die vollständige Grundgesamtheitsverteilung, also inklusive Sperrbetriebe, angepasst.

Zweite Stufe Auffrischungsstichprobe

Für die zweite Stufe der Stichprobe wird dann die Auswahlwahrscheinlichkeit der Einsatzstichprobe für jede Schichtungszelle berechnet über die Anzahl der Betriebe in der Einsatzstichprobe dividiert durch die Anzahl der Betriebe in der BA-Stichprobe.

Das Designgewicht (dw) für die Auffrischungsstichprobe wird dann aus der reziproken Gesamtauswahlwahrscheinlichkeit, also dem Produkt der Auswahlwahrscheinlichkeit ($P_{\text{Stufe 1}}$) und ($P_{\text{Stufe 2}}$), wie folgt gebildet:

$$dw = 1 / (P_{\text{Stufe 1}} * P_{\text{Stufe 2}})$$

Dieses Designgewicht für die Auffrischungsstichprobe wurde fallzahlnormiert und mit den Gewichtungsdaten ausgeliefert (dw_{2016}).

Panelstichprobe

Für die Panelstichprobe wird das Designgewicht definiert durch das kalibrierte Gewicht aus der letzten Erhebungswelle 2015 (hr2015q), für die temporären Ausfälle entsprechend durch das kalibrierte Gewicht aus 2014 (hr2014q). Die Übernahme der kalibrierten Gewichte aus den Vorwellen als Ausgangsdesigngewicht für die aktuelle Panelwelle hat gegenüber der Übernahme von Designgewichten den Vorteil, auch die veränderten Strukturen der Betriebe nach dem letzten Erhebungsstand zu berücksichtigen. Beispielsweise werden so die „Wechsler“ von der Schicht der Ausbildungsbetriebe bei Stichprobenziehung zur (berichteten) Schichtzugehörigkeit bei Befragung zu den Nicht-Ausbildungsbetrieben besser abgebildet und berücksichtigt. Die kalibrierten Gewichte aus den Vorwellen stellen somit die bestmöglichen Schätzer für die vergangenen Erhebungszeiträume dar.

⁸ Der Begriff Sperrbetriebe meint in diesem Zusammenhang Betriebe, die beim IAB für die Stichprobenziehung in den Folgewellen des BIBB-Qualifizierungspanels temporär oder dauerhaft gesperrt sind.

7.2.2 Nonresponse-Adjustierung

Die Designgewichte wurden dann separat für Auffrischer- und Panelstichprobe mithilfe von logistischen Regressionsmodellen adjustiert. Die Nonresponse-Adjustierung der Panelstichprobe wird dabei getrennt für Wiederholer (letzte Teilnahme 2015) und temporäre Ausfälle (letzte Teilnahme 2014) durchgeführt. Dabei dienen diese Ausfallmodelle nicht nur zur Nonresponse-Adjustierung der Designgewichte, sondern mit ihnen können auch die Effekte von systematischen Ausfällen im Sinne einer Selektivitätsanalyse bewertet werden.

Modelliert wurde jeweils die Teilnahmebereitschaft ($P_{\text{Ausfallmodell}}$) mit der abhängigen dichotomen Variable $y=1$ Teilnahme und $y=0$ Nichtteilnahme (Verweigerung bzw. nicht erreicht). Als unabhängige, erklärende Variablen dienten die Strukturmerkmale, die auch zur Schichtung der Stichprobe verwendet wurden. Für die Auffrischungstichprobe waren dies die Merkmale der Stichprobe selbst und für die Panelstichprobe die erhobenen Strukturmerkmale aus der vorherigen Befragung.

Die aus dem Ausfallmodell abgeleitete Teilnahmewahrscheinlichkeit fließt in die Berechnung der adjustierten Designgewichte (dw_{adj}) wie folgt ein:

$$dw_{\text{adj}} = dw * 1 / (P_{\text{Ausfallmodell}})$$

In den folgenden Übersichten sind alle Parameter und Ergebnisse der logistischen Regressionsanalysen bzw. Ausfallmodelle detailliert dargestellt.

Tabelle 12 Nonresponse-Adjustierung: Auffrischerstichprobe

Merkmale Ergänzungsstichprobe (2016)	Referenzkategorie	Odds Ratio	P-Wert
Branche	Unternehmensnahe Dienstleistungen		
Landwirtschaft/Bergbau/Energie		1,213	0,291
Verarbeitendes Gewerbe		1,025	0,855
Bau		0,817	0,056
Handel & Reparatur		1,017	0,860
Personennahe DL, Information		1,122	0,261
Medizinische Dienstleistungen		1,316	0,007
Öffentlicher Dienst und Erziehung		2,311	0,000
Größenklasse	1 bis 19 SVB		
20 bis 99 SVB		1,170	0,029
100 bis 199 SVB		1,221	0,027
200 und mehr SVB		0,848	0,048
Region	West		
Ost		0,957	0,487
Ausbildungsbetrieb	Nein		
Ja		1,231	0,001
Pseudo R² (McFadden)		0,015	
Fallzahl		15.515	

Quelle: infas-eigene Berechnungen

Tabelle 13 Nonresponse-Adjustierung: Panelstichprobe (Wiederholer)

Merkmal letzte Teilnahme (2015)	Referenzkategorie	Odds Ratio	P-Wert
Branche	Verarbeitendes Gewerbe		
Landwirtschaft/Bergbau/Energie		0,761	0,169
Bau		0,905	0,603
Handel & Reparatur		0,718	0,013
Unternehmensnahe Dienstleistungen		0,837	0,128
Sonstige Dienstleistungen		0,762	0,035
Medizinische Dienstleistungen		0,810	0,069
Öffentlicher Dienst und Erziehung		0,980	0,861
Größenklasse	1 bis 19 SVB		
0 SVB		2,246	0,317
20 bis 99 SVB		1,172	0,121
100 bis 199 SVB		1,037	0,771
200 und mehr SVB		0,796	0,029
Region	West		
Ost		0,808	0,005
Ausbildungsbetrieb	Nein		
Ja		0,979	0,796
Pseudo R² (McFadden)		0,007	
Fallzahl		3.598	

Quelle: infas-eigene Berechnungen

Tabelle 14 Nonresponse-Adjustierung Panelstichprobe (temporäre Ausfälle)

Merkmal letzte Teilnahme (2014)	Referenzkategorie	Odds Ratio	P-Wert
Branche	Verarbeitendes Gewerbe		
Landwirtschaft/Bergbau/Energie		0,829	0,844
Bau		0,165	0,165
Handel & Reparatur		1,062	0,919
Unternehmensnahe Dienstleistungen		0,620	0,454
Sonstige Dienstleistungen		0,751	0,624
Medizinische Dienstleistungen		0,210	0,025
Öffentlicher Dienst/Gesundheit/Erziehung		1,251	0,731
Größenklasse	1 bis 19 SVB		
20 bis 99 SVB		0,719	0,576
100 bis 199 SVB		0,433	0,333
200 und mehr SVB		0,875	0,818
Region	West		
Ost		2,135	0,092
Ausbildungsbetrieb	Nein		
Ja		1,061	0,901
Pseudo R² (McFadden)		0,068	
Fallzahl		148	

Quelle: infas-eigene Berechnungen

7.2.3 Erstellung eines Längsschnittgewichts aus der Bleibewahrscheinlichkeit

Aus dem Ausfallmodell für Wiederholer (Tabelle 13), welches unmittelbar die Bleibewahrscheinlichkeit ausgehend von der letzten Erhebungswelle in 2015 zur aktuellen Teilnahme 2016 schätzt, lässt sich ein Längsschnittgewicht ableiten. Die Berechnung erfolgte analog zur beschriebenen Berechnung in Abschnitt 7.2.1 und ist gültig für alle Fälle, die bereits 2015 sowie erneut 2016 an der Erhebung teilgenommen haben. Die Basis des Ausfallmodells sind also alle Querschnittfälle der 2015er-Erhebung. Das Längsschnittgewicht gleicht die Ausfälle aus, die sowohl durch Panelmortalität als auch durch nicht erklärte Panelbereitschaft entstanden sind. Die Bleibewahrscheinlichkeit ($p_{\text{bleib15_16}}$) und das Längsschnittdesigngewicht (dw_{15_16p}) für die Wiederholer der Panelstichprobe wurde mit den Gewichtungsdaten ausgeliefert. Zusätzlich wurde das Längsschnittgewicht als Hochrechnungsfaktor (hr_{15_16p}) ausgeliefert, es rechnet auf die insgesamt 2.080.220 Betriebe der Grundgesamtheit des Jahres 2015 hoch.

7.2.4 Integration der Auffrischungs- und Panelstichprobe

Die adjustierten Designgewichte der Auffrischungstichprobe ($dw_{\text{adj}} \text{ Auffrischung}$) sowie die adjustierten Designgewichte der Panelstichprobe ($dw_{\text{adj}} \text{ Panel}$) wurden zu einem gemeinsamen Gewicht (vor der Kalibrierung) integriert. Die Zusammenführung der Gewichte bei nicht disjunkter Grundgesamtheit erfolgte durch eine Konvexkombination der beiden modifizierten Teilgewichte. Dabei entstehen erwartungstreue Schätzer für die Grundgesamtheit aller Betriebe unter Berücksichtigung der mehrfachen Inklusionswahrscheinlichkeit eines Betriebs, in beiden Stichproben zu sein. Die Konvexkombination erfolgte über die Multiplikation des Teilgewichts mit dem jeweiligen Anteil an Auffrischungsfällen und Panelfällen am Gesamtstichprobenumfang ($n_{\text{Auffrischung}} = \text{Fallzahl Auffrischungstichprobe}$; $n_{\text{Panel}} = \text{Fallzahl Panelstichprobe}$). Das modifizierte Designgewicht für die integrierte Gesamtstichprobe (Variable $adjdw_{\text{ges2016}}$ im Gewichtungssatz) berechnet sich wie folgt.

Für die Auffrischungstichprobe:

$$dw_{\text{adj}} \text{ Auffrischung} * (n_{\text{Auffrischung}} / (n_{\text{Panel}} + n_{\text{Auffrischung}}))$$

Für die Panelstichprobe:

$$dw_{\text{adj}} \text{ Panel} * (n_{\text{Panel}} / (n_{\text{Panel}} + n_{\text{Auffrischung}}))$$

7.2.5 Kalibrierung der gemeinsamen integrierten Stichprobe

Die adjustierten Designgewichte, die zuvor zu einem integrierten Gesamtgewicht zusammengeführt wurden, bilden zusammen das gemeinsame Eingangsgewicht vor Kalibrierung. Um die Varianz der Gewichte sowie der gewichteten Schätzungen zu reduzieren, wurde das Eingangsgewicht am 10-Prozent- und am 90-Prozent-Perzentil getrimmt. Das getrimmte Gewicht bildete die Grundlage für die anschließende Kalibrierung. Eine weitere Maßnahme zur Begrenzung der Varianz erfolgte durch Setzung von Maximal- bzw. Minimalwerten der Gewichte, d.h. es wurde eine obere und eine untere Grenze für die Gewichte festgelegt. Bei dieser Begrenzung der Gewichte ist allerdings zu beachten, dass engere

Grenzen für die Gewichte in geringerer Streuung und damit geringerer Varianz der Schätzungen resultieren; bei zu eng gesetzten Grenzen kann allerdings die Kalibrierung aller Eckwerte schlicht unmöglich werden. Nach unten wurde die Grenze auf minimal 0,002 und nach oben auf maximal 12,0 gesetzt. Die Kalibrierung der integrierten Designgewichte erfolgte mittels IPF (Iterative Proportional Fitting) der Merkmale:

- Kombination aus 8er-Branche x 4er-Größenklasse SVB,
- Kombination aus Ausbildungsbetrieb Ja/Nein x 8er-Branche,
- Kombination aus Ausbildungsbetrieb Ja/Nein x 4er-Größenklasse SVB,
- Kombination aus West/Ost x 8er-Branche,
- Kombination aus West/Ost x 4er-Größenklasse SVB,
- Kombination aus 4er-Größenklasse SVB x West/Ost x Ausbildungsbetrieb Ja/Nein,
- 9er-Größenklasse SVB⁹.

Das Resultat sind angepasste Strukturanpassungsgewichte für den Querschnitt 2016 (Quelle Sollzahlen: Sollmatrizen; Stand: 31.12.2015) sowie ein Hochrechnungsfaktor, der auf 2.097.110 Betriebe hochrechnet. Die Abweichung der Fallzahl zwischen allen auswertbaren Interviews (n=3.616) und der Anzahl gültiger Querschnittfälle (n=3.601) ist auf die realisierten Panelbetriebe zurückzuführen, die keine sozialversicherungspflichtig Beschäftigten mehr haben und somit nicht mehr zur Grundgesamtheit gehören. Das Strukturanpassungsgewicht (sw2016q) und der Hochrechnungsfaktor (hr2016q) wurden mit den Gewichtsdaten ausgeliefert.

In den folgenden Tabellen sind alle in der Kalibrierung angepassten gewichteten und ungewichteten Verteilungen sowie die Verteilungen in der Grundgesamtheit dargestellt.

⁹ Aus Datenschutzgründen wurde die Betriebsgrößenklasse 8 und 9 bei Betrieben der Schicht Ost-, Bau- und Nichtausbildungsbetriebe zusammengefasst.

Tabelle 15 Schichtungs- bzw. Strukturmerkmale einzeln

	Ungewichtete Nettostichprobe (Querschnittfälle)		Gewichtete bzw. hochgerechnete Nettostichprobe (Querschnittfälle)		Grundgesamtheit Betriebe	
	abs.	%	abs.'	%'	abs.	%
Gesamt	3.601	100,0	2.097.110	100,0	2.097.110	100,0
Branche						
Landwirtschaft/Bergbau/Energie	113	3,1	74.051	3,5	74.037	3,5
Verarbeitendes Gewerbe	733	20,4	179.075	8,5	179.079	8,5
Bau	177	4,9	225.654	10,8	225.654	10,8
Handel & Reparatur	397	11,0	416.306	19,9	416.366	19,9
Unternehmensnahe Dienstleistungen	549	15,3	446.176	21,3	446.149	21,3
Personennahe DL, Information	435	12,1	397.921	19,0	397.900	19,0
Medizinische Dienstleistungen	575	16,0	225.844	10,8	225.846	10,8
Öffentlicher Dienst und Erziehung	622	17,3	132.082	6,3	132.079	6,3
Größenklasse						
1 bis 19 SVB	927	25,7	1.849.788	88,2	1.849.700	88,2
20 bis 99 SVB	1.012	28,1	199.233	9,5	199.228	9,5
100 bis 199 SVB	504	14,0	27.536	1,3	27.543	1,3
200 und mehr SVB	1.158	32,2	20.552	1,0	20.639	1,0
Region						
West	2.614	72,6	1.666.664	79,5	1.666.693	79,5
Ost	987	27,4	430.446	20,5	430.417	20,5
Ausbildungsbetrieb						
Ja	2.162	60,0	427.286	20,4	427.374	20,4
Nein	1.439	40,0	1.669.824	79,6	1.669.736	79,6

Quelle: BIBB-Sollmatrizen 2016 (Stand: 31.12.2015); infas-eigene Berechnungen

Tabelle 16 Kombination aus 8er-Branche x 4er-Größenklasse SVB

	Ungewichtete Nettostichprobe (Querschnittfälle)		Gewichtete bzw. hochgerechnete Nettostichprobe (Querschnittfälle)		Grundgesamtheit Betriebe	
	abs.	%	abs.'	%'	abs.	%
Gesamt	3.601	100,0	2.097.110	100,0	2.097.110	100,0
Größenklasse x Branche						
1 bis 19 SVB, Landwirtschaft/Bergbau/Energie	24	0,7	67.761	3,2	67.763	3,2
1 bis 19 SVB, Verarbeitendes Gewerbe	90	2,5	134.732	6,4	134.737	6,4
1 bis 19 SVB, Bau	83	2,3	209.426	10,0	209.438	10,0
1 bis 19 SVB, Handel & Reparatur	163	4,5	372.671	17,8	372.655	17,8
1 bis 19 SVB, Unternehmensnahe DL	171	4,8	403.860	19,3	403.822	19,3
1 bis 19 SVB, Personennahe DL, Information	162	4,5	360.406	17,2	360.369	17,2
1 bis 19 SVB, Medizinische DL	103	2,9	195.230	9,3	195.216	9,3

	Ungewichtete Nettostichprobe (Querschnittfälle)		Gewichtete bzw. hochgerechnete Nettostichprobe (Querschnittfälle)		Grundgesamtheit Betriebe	
	abs.	%	abs.'	%'	abs.	%
Gesamt	3.601	100,0	2.097.110	100,0	2.097.110	100,0
Größenklasse x Branche						
1 bis 19 SVB, Öffentlicher Dienst und Erziehung	131	3,6	105.703	5,0	105.700	5,0
20 bis 99 SVB, Landwirtschaft/Bergbau/Energie	37	1,0	5.159	0,3	5.156	0,2
20 bis 99 SVB, Verarbeitendes Gewerbe	149	4,1	32.102	1,5	32.099	1,5
20 bis 99 SVB, Bau	59	1,6	14.992	0,7	14.984	0,7
20 bis 99 SVB, Handel & Reparatur	122	3,4	38.270	1,8	38.265	1,8
20 bis 99 SVB, Unternehmensnahe DL	139	3,9	33.071	1,6	33.070	1,6
20 bis 99 SVB, Personennahe DL, Information	123	3,4	31.939	1,5	31.940	1,5
20 bis 99 SVB, Medizinische DL	190	5,3	23.151	1,1	23.159	1,1
20 bis 99 SVB, Öffentlicher Dienst und Erziehung	193	5,4	20.551	1,0	20.555	1,0
100 bis 199 SVB, Landwirtschaft/Bergbau/Energie	14	0,4	671	0,0	663	0,0
100 bis 199 SVB, Verarbeitendes Gewerbe	126	3,5	6.265	0,3	6.262	0,3
100 bis 199 SVB, Bau	18	0,5	922	0,0	924	0,0
100 bis 199 SVB, Handel & Reparatur	52	1,4	3.688	0,2	3.688	0,2
100 bis 199 SVB, Unternehmensnahe DL	75	2,1	5.365	0,3	5.369	0,3
100 bis 199 SVB, Personennahe DL, Information	50	1,4	3.395	0,2	3.402	0,2
100 bis 199 SVB, Medizinische DL	90	2,5	4.045	0,2	4.054	0,2
100 bis 199 SVB, Öffentlicher Dienst und Erziehung	79	2,2	3.185	0,2	3.181	0,2
200 und mehr SVB, Landwirtschaft/Bergbau/Energie	38	1,1	461	0,0	455	0,0
200 und mehr SVB, Verarbeitendes Gewerbe	368	10,2	5.976	0,3	5.981	0,3
200 und mehr SVB, Bau	17	0,5	315	0,0	308	0,0
200 und mehr SVB, Handel & Reparatur	60	1,7	1.678	0,1	1.758	0,1
200 und mehr SVB, Unternehmensnahe DL	164	4,6	3.880	0,2	3.888	0,2
200 und mehr SVB, Personennahe DL, Information	100	2,8	2.181	0,1	2.189	0,1
200 und mehr SVB, Medizinische DL	192	5,3	3.418	0,2	3.417	0,2
200 und mehr SVB, Öffentlicher Dienst und Erziehung	219	6,1	2.642	0,1	2.643	0,1

Quelle: BIBB-Sollmatrizen 2016 (Stand: 31.12.2015); infas-eigene Berechnungen

Tabelle 17 Kombination aus Ausbildungsbetrieb Ja/Nein x 8er-Branche

	Ungewichtete Nettostichprobe (Querschnittfälle)		Gewichtete bzw. hochgerechnete Nettostichprobe (Querschnittfälle)		Grundgesamtheit Betriebe	
	<i>abs.</i>	%	<i>abs.'</i>	%'	<i>abs.</i>	%
Gesamt	3.601	100,0	2.097.110	100,0	2.097.110	100,0
Ausbildungsbetrieb Ja/Nein x Branche						
Ausbildungsbetriebe, Landwirtschaft/Bergbau/Energie	80	2,2	13.321	0,6	13.324	0,6
Ausbildungsbetriebe, Verarbeitendes Gewerbe	598	16,6	57.775	2,8	57.781	2,8
Ausbildungsbetriebe, Bau	108	3,0	60.693	2,9	60.691	2,9
Ausbildungsbetriebe, Handel & Reparatur	286	7,9	97.146	4,6	97.232	4,6
Ausbildungsbetriebe, Unternehmensnahe DL	316	8,8	67.741	3,2	67.734	3,2
Ausbildungsbetriebe, Personennahe DL, Information	260	7,2	53.461	2,6	53.465	2,5
Ausbildungsbetriebe, Medizinische DL	192	5,3	60.624	2,9	60.625	2,9
Ausbildungsbetriebe, Öffentlicher Dienst und Erziehung	322	8,9	16.525	0,8	16.522	0,8
Nicht-Ausbildungsbetriebe, Landwirtschaft/Bergbau/Energie	33	0,9	60.730	2,9	60.713	2,9
Nicht-Ausbildungsbetriebe, Verarbeitendes Gewerbe	135	3,8	121.301	5,8	121.298	5,8
Nicht-Ausbildungsbetriebe, Bau	69	1,9	164.961	7,9	164.963	7,9
Nicht-Ausbildungsbetriebe, Handel & Reparatur	111	3,1	319.160	15,2	319.134	15,2
Nicht-Ausbildungsbetriebe, Unternehmensnahe DL	233	6,5	378.435	18,1	378.415	18,0
Nicht-Ausbildungsbetriebe, Personennahe DL, Information	175	4,9	344.460	16,4	344.435	16,4
Nicht-Ausbildungsbetriebe, Medizinische DL	383	10,6	165.220	7,9	165.221	7,9
Nicht-Ausbildungsbetriebe, Öffentlicher Dienst und Erziehung	300	8,3	115.557	5,5	115.557	5,5

Quelle: BIBB-Sollmatrizen 2016 (Stand: 31.12.2015); infas-eigene Berechnungen

Tabelle 18 Kombination aus Ausbildungsbetrieb Ja/Nein x 4er-Größenklasse SVB

	Ungewichtete Nettostichprobe (Querschnittfälle)		Gewichtete bzw. hochgerechnete Nettostichprobe (Querschnittfälle)		Grundgesamtheit Betriebe	
	abs.	%	abs.'	%'	abs.	%
Gesamt	3.601	100,0	2.097.110	100,0	2.097.110	100,0
Ausbildungsbetrieb Ja/Nein x Größenklasse						
Ausbildungsbetriebe, 1 bis 19 SVB	349	9,7	285.096	13,6	285.092	13,6
Ausbildungsbetriebe, 20 bis 99 SVB	485	13,5	106.181	5,1	106.195	5,1
Ausbildungsbetriebe, 100 bis 199 SVB	356	9,9	19.609	0,9	19.608	0,9
Ausbildungsbetriebe, 200 und mehr SVB	972	27,0	16.401	0,8	16.479	0,8
Nicht-Ausbildungsbetriebe, 1 bis 19 SVB	578	16,1	1.564.692	74,6	1.564.608	74,6
Nicht-Ausbildungsbetriebe, 20 bis 99 SVB	527	14,6	93.053	4,4	93.033	4,4
Nicht-Ausbildungsbetriebe, 100 bis 199 SVB	148	4,1	7.927	0,4	7.935	0,4
Nicht-Ausbildungsbetriebe, 200 und mehr SVB	186	5,2	4.152	0,2	4.160	0,2

Quelle: BIBB-Sollmatrizen 2016 (Stand: 31.12.2015); infas-eigene Berechnungen

Tabelle 19 Kombination aus West/Ost x 8er-Branche

	Ungewichtete Nettostichprobe (Querschnittfälle)		Gewichtete bzw. hochgerechnete Nettostichprobe (Querschnittfälle)		Grundgesamtheit Betriebe	
	abs.	%	abs.'	%'	abs.	%
Gesamt	3.601	100,0	2.097.110	100,0	2.097.110	100,0
West/Ost x Branche						
West, Landwirtschaft/Bergbau/Energie	65	1,8	58.805	2,8	58.793	2,8
West, Verarbeitendes Gewerbe	576	16,0	146.170	7,0	146.177	7,0
West, Bau	116	3,2	174.922	8,3	174.927	8,3
West, Handel & Reparatur	300	8,3	336.724	16,1	336.787	16,1
West, Unternehmensnahe DL	406	11,3	353.228	16,8	353.215	16,8
West, Personennahe DL, Information	293	8,1	315.919	15,1	315.900	15,1
West, Medizinische DL	427	11,9	175.238	8,4	175.244	8,4
West, Öffentlicher Dienst und Erziehung	431	12,0	105.657	5,0	105.650	5,0
Ost, Landwirtschaft/Bergbau/Energie	48	1,3	15.247	0,7	15.244	0,7
Ost, Verarbeitendes Gewerbe	157	4,4	32.905	1,6	32.902	1,6
Ost, Bau	61	1,7	50.732	2,4	50.727	2,4
Ost, Handel & Reparatur	97	2,7	79.582	3,8	79.579	3,8
Ost, Unternehmensnahe DL	143	4,0	92.949	4,4	92.934	4,4
Ost, Personennahe DL, Information	142	3,9	82.002	3,9	82.000	3,9
Ost, Medizinische DL	148	4,1	50.605	2,4	50.602	2,4
Ost, Öffentlicher Dienst und Erziehung	191	5,3	26.425	1,3	26.429	1,3

Quelle: BIBB-Sollmatrizen 2016 (Stand: 31.12.2015); infas-eigene Berechnungen

Tabelle 20 Kombination aus West/Ost x 4er-Größenklasse SVB

	Ungewichtete Nettostichprobe (Querschnittfälle)		Gewichtete bzw. hochgerechnete Nettostichprobe (Querschnittfälle)		Grundgesamtheit Betriebe	
	abs.	%	abs.'	%'	abs.	%
Gesamt	3.601	100,0	2.097.110	100,0	2.097.110	100,0
West/Ost x Größenklasse						
West, 1 bis 19 SVB	619	17,2	1.468.703	70,0	1.468.640	70,0
West, 20 bis 99 SVB	688	19,1	159.030	7,6	159.026	7,6
West, 100 bis 199 SVB	349	9,7	22.125	1,1	22.131	1,1
West, 200 und mehr SVB	958	26,6	16.805	0,8	16.896	0,8
Ost, 1 bis 19 SVB	308	8,6	381.085	18,2	381.060	18,2
Ost, 20 bis 99 SVB	324	9,0	40.203	1,9	40.202	1,9
Ost, 100 bis 199 SVB	155	4,3	5.411	0,3	5.412	0,3
Ost, 200 und mehr SVB	200	5,6	3.747	0,2	3.743	0,2

Quelle: BIBB-Sollmatrizen 2016 (Stand: 31.12.2015); infas-eigene Berechnungen

Tabelle 21 Kombination aus 4er-Größenklasse SVB x West/Ost x Ausbildungsbetrieb Ja/Nein

	Ungewichtete Nettostichprobe (Querschnittfälle)		Gewichtete bzw. hochgerechnete Nettostichprobe (Querschnittfälle)		Grundgesamtheit Betriebe	
	<i>abs.</i>	%	<i>abs.'</i>	%'	<i>abs.</i>	%
Gesamt	3.601	100,0	2.097.110	100,0	2.097.110	100,0
Größenklasse x West/Ost x Ausbildungsbetrieb Ja/Nein						
1 bis 19 SVB, West, Ausbildungsbetriebe	245	6,8	250.219	11,9	250.213	11,9
1 bis 19 SVB, West, Nicht-Ausbildungsbetriebe	374	10,4	1.218.484	58,1	1.218.427	58,1
1 bis 19 SVB, Ost, Ausbildungsbetriebe	104	2,9	34.877	1,7	34.879	1,7
1 bis 19 SVB, Ost, Nicht-Ausbildungsbetriebe	204	5,7	346.209	16,5	346.181	16,5
20 bis 99 SVB, West, Ausbildungsbetriebe	346	9,6	88.040	4,2	88.045	4,2
20 bis 99 SVB, West, Nicht-Ausbildungsbetriebe	342	9,5	70.990	3,4	70.981	3,4
20 bis 99 SVB, Ost, Ausbildungsbetriebe	139	3,9	18.141	0,9	18.150	0,9
20 bis 99 SVB, Ost, Nicht-Ausbildungsbetriebe	185	5,1	22.062	1,1	22.052	1,1
100 bis 199 SVB, West, Ausbildungsbetriebe	247	6,9	16.127	0,8	16.131	0,8
100 bis 199 SVB, West, Nicht-Ausbildungsbetriebe	102	2,8	5.998	0,3	6.000	0,3
100 bis 199 SVB, Ost, Ausbildungsbetriebe	109	3,0	3.481	0,2	3.477	0,2
100 bis 199 SVB, Ost, Nicht-Ausbildungsbetriebe	46	1,3	1.929	0,1	1.935	0,1
200 und mehr SVB, West, Ausbildungsbetriebe	829	23,0	13.660	0,7	13.742	0,7
200 und mehr SVB, West, Nicht-Ausbildungsbetriebe	129	3,6	3.145	0,2	3.154	0,2
200 und mehr SVB, Ost, Ausbildungsbetriebe	143	4,0	2.740	0,1	2.737	0,1
200 und mehr SVB, Ost, Nicht-Ausbildungsbetriebe	57	1,6	1.007	0,1	1.006	0,0

Quelle: BIBB-Sollmatrizen 2016 (Stand: 31.12.2015); infas-eigene Berechnungen

Tabelle 22 9er-Größenklasse SVB¹⁰

	Ungewichtete Nettostichprobe (Querschnittfälle)		Gewichtete bzw. hochgerechnete Nettostichprobe (Querschnittfälle)		Grundgesamtheit Betriebe	
	abs.	%	abs.'	%'	abs.	%
Gesamt	3.601	100,0	2.097.110	100,0	2.097.110	100,0
Größenklasse (9 Kategorien)						
1-4 Beschäftigte	398	11,1	1.258.673	60,0	1.258.616	60,0
5-9 Beschäftigte	265	7,4	374.244	17,9	374.230	17,8
10-19 Beschäftigte	264	7,3	216.871	10,3	216.854	10,3
20-49 Beschäftigte	628	17,4	145.377	6,9	145.370	6,9
50-99 Beschäftigte	384	10,7	53.856	2,6	53.858	2,6
100-149 Beschäftigte	306	8,5	18.518	0,9	18.527	0,9
150-199 Beschäftigte	198	5,5	9.018	0,4	9.016	0,4
200-499 Beschäftigte (Bau/Ost/nicht Azubi-Betr. auch inkl. 500+)	801	22,2	14.877	0,7	14.958	0,7
500 und mehr Beschäftigte (ohne Bau/Ost/nicht-Azubi-Betr. 500+)	357	9,9	5.675	0,3	5.681	0,3

Quelle: BIBB-Sollmatrizen 2016 (Stand: 31.12.2015); infas-eigene Berechnungen

7.2.6 Kalibrierung der 20er-Branchenverteilung

Für die Analyse einer detaillierteren Branchengliederung wurde eine zusätzliche Kalibrierung mittels IPF der 20er-Branchen durchgeführt. Als Eingangsgewicht für diese zusätzliche Kalibrierung diente das oben beschriebene „normale“ Strukturanpassungsgewicht. In diesem Durchlauf wurde also lediglich ein Merkmal (20er-Branchengliederung) ohne die gleichzeitige Berücksichtigung der oben beschriebenen Gewichtungsränder angepasst. Zwar hat die Verwendung des bereits kalibrierten normalen Strukturanpassungsgewichts als Eingangsgewicht einen positiven Einfluss auf die entsprechenden Verteilungen, aber sie weichen dennoch leicht von den ursprünglichen Sollverteilungen ab. Das Strukturanpassungsgewicht für die 20er-Branchen (sw2016br) und der entsprechende Hochrechnungsfaktor (hr2016br) wurden mit den Gewichtungsdaten ausgeliefert. In den folgenden beiden Übersichten ist die Verteilung der 20er-Branchen einmal mit dem normalen Strukturanpassungsgewicht sowie mit dem zusätzlichen Strukturanpassungsgewicht für die 20er-Branchen dargestellt.

¹⁰ Aus Datenschutzgründen wurde die Betriebsgrößenklasse 8 und 9 bei Betrieben der Schicht Ost-, Bau- und Nichtausbildungsbetriebe zusammengefasst.

Tabelle 23 20er-Branchen mit dem normalen Strukturanpassungsgewicht

	Ungewichtete Nettostichprobe (Querschnittfälle)		Gewichtete bzw. hochgerechnete Nettostichprobe (Querschnittfälle)		Grundgesamtheit Betriebe	
	abs.	%	abs.'	%'	abs.	%
Gesamt	3.601	100,0	2.097.110	100,0	2.097.112	100,0
Branche (20 Kategorien)						
Landwirtschaft/Bergbau	56	1,6	65.043	3,1	58.605	2,8
Energie- und Wasserversorgung; Abwasser- und Abfallentsorgung und Beseitigung von Umweltverschmutzungen	57	1,6	9.009	0,4	15.432	0,7
Herstellung sonstige Güter	183	5,1	83.946	4,0	74.470	3,6
Chemie/Pharmazie	129	3,6	11.448	0,6	20.472	1,0
Metall/Elektrogewerbe	222	6,2	57.224	2,7	52.947	2,5
Maschinen-/Automobilbau	199	5,5	26.458	1,3	31.190	1,5
Bauwirtschaft	177	4,9	225.654	10,8	225.654	10,8
Kraftfahrzeughandel, -reparatur, Großhandel	224	6,2	172.170	8,2	167.957	8,0
Einzelhandel, Tankstellen	173	4,8	244.136	11,6	248.409	11,8
Verkehr, Lagerei auch Parkhäuser, Bahnhöfe, Frachttumschlag, Post-, Kurier- und Expressdienste	124	3,4	45.652	2,2	82.212	3,9
Information und Kommunikation; Verlagswesen; Herstellung, Verleih und Vertrieb von Filmen; Informationsdienstleistungen	83	2,3	62.714	3,0	58.439	2,8
Beherbergung und Gastronomie	114	3,2	149.094	7,1	147.516	7,0
Finanz-, rechts- und wohnungswirtschaftliche Dienstleistungen	293	8,1	296.822	14,2	298.328	14,2
Forschung und Entwicklung	50	1,4	28.495	1,4	21.174	1,0
Sonstige wirtschaftliche Dienstleistungen	206	5,7	120.860	5,8	126.647	6,0
Erziehung und Unterricht	215	6,0	68.659	3,3	61.193	2,9
Medizinische Dienstleistungen	172	4,8	142.866	6,8	174.338	8,3
Pflegerische Dienstleistungen	403	11,2	82.978	4,0	51.509	2,5
Sonstige, überwiegend persönliche Dienstleistungen (z.B. Wäscherei, Friseur, Sauna)	114	3,2	140.461	6,7	109.733	5,2
Kollektive Dienstleistungen	407	11,3	63.423	3,0	70.887	3,4

Quelle: BIBB-Sollmatrizen 2016 (Stand: 31.12.2015); infas-eigene Berechnungen

Tabelle 24 20er-Branchen mit dem zusätzlichen nach 20er-Branchen angepassten Strukturangepassungsgewicht

	Ungewichtete Nettostichprobe (Querschnittfälle)		Gewichtete bzw. hochgerechnete Nettostichprobe (Querschnittfälle)		Grundgesamtheit Betriebe	
	abs.	%	abs.'	%'	abs.	%
Gesamt	3.601	100,0	2.097.110	100,0	2.097.112	100,0
Branche (20 Kategorien)						
Landwirtschaft/Bergbau	56	1,6	58.614	2,8	58.605	2,8
Energie- und Wasserversorgung; Abwasser- und Abfallentsorgung und Beseitigung von Umweltverschmutzungen	57	1,6	15.435	0,7	15.432	0,7
Herstellung sonstige Güter	183	5,1	74.468	3,6	74.470	3,6
Chemie/Pharmazie	129	3,6	20.468	1,0	20.472	1,0
Metall/Elektrogewerbe	222	6,2	52.952	2,5	52.947	2,5
Maschinen-/Automobilbau	199	5,5	31.184	1,5	31.190	1,5
Bauwirtschaft	177	4,9	225.649	10,8	225.654	10,8
Kraftfahrzeughandel, -reparatur, Großhandel	224	6,2	167.958	8,0	167.957	8,0
Einzelhandel, Tankstellen	173	4,8	248.403	11,9	248.409	11,8
Verkehr, Lagerei auch Parkhäuser, Bahnhöfe, Frachttumschlag, Post-, Kurier- und Expressdienste	124	3,4	82.207	3,9	82.212	3,9
Information und Kommunikation; Verlagswesen; Herstellung, Verleih und Vertrieb von Filmen; Informationsdienstleistungen	83	2,3	58.446	2,8	58.439	2,8
Beherbergung und Gastronomie	114	3,2	147.511	7,0	147.516	7,0
Finanz-, rechts- und wohnungswirtschaftliche Dienstleistungen	293	8,1	298.335	14,2	298.328	14,2
Forschung und Entwicklung	50	1,4	21.181	1,0	21.174	1,0
Sonstige wirtschaftliche Dienstleistungen	206	5,7	126.644	6,0	126.647	6,0
Erziehung und Unterricht	215	6,0	61.194	2,9	61.193	2,9
Medizinische Dienstleistungen	172	4,8	174.333	8,3	174.338	8,3
Pflegerische Dienstleistungen	403	11,2	51.505	2,5	51.509	2,5
Sonstige, überwiegend persönliche Dienstleistungen (z. B. Wäscherei, Friseur, Sauna)	114	3,2	109.742	5,2	109.733	5,2
Kollektive Dienstleistungen	407	11,3	70.882	3,4	70.887	3,4

Quelle: BIBB-Sollmatrizen 2016 (Stand: 31.12.2015); infas-eigene Berechnungen

7.2.7 Hochrechnung auf Beschäftigte

Die folgende Übersicht zeigt die mit dem Strukturangepassungsgewicht für Betriebe hochgerechnete Summe der sozialversicherungspflichtig Beschäftigten aller Betriebe im Vergleich zur Grundgesamtheit nach den bekannten Strukturmerkmalen. Die Verteilung der Summe der Beschäftigten ist dabei keine unmittelbar beeinflussbare Größe innerhalb der Kalibrierung auf Betriebsebene, sondern kann nur durch eine eigene Kalibrierung auf Basis eines aggregierten Beschäftigtendatensatzes angepasst werden (siehe Abschnitt 7.2.8). Die Hochrechnung

auf Basis der Strukturanpassungsgewichte für den Betriebsdatensatz zeigt dennoch eine hohe Plausibilität der resultierenden Schätzwerte.

Tabelle 25 Ergebnis der Hochrechnung auf Beschäftigte

	Hochgerechnete Beschäftigte (Summe) Nettostichprobe (Querschnittfälle)		Grundgesamtheit Beschäftigte (Summe) in Betrieben	
	abs. ¹	%	abs.	%
Gesamt	32.239.525	100,0	31.075.822	100,0
Branche				
Landwirtschaft/Bergbau/Energie	738.918	2,3	755.817	2,4
Verarbeitendes Gewerbe	6.047.681	18,8	6.736.031	21,7
Bau	1.757.850	5,5	1.689.764	5,4
Handel & Reparatur	5.087.681	15,8	4.334.986	13,9
Unternehmensnahe DL	5.617.250	17,4	5.454.465	17,6
Personennahe DL, Information	4.914.696	15,2	4.194.565	13,5
Medizinische Dienstleistungen	4.711.167	14,6	4.522.438	14,6
Öffentlicher Dienst und Erziehung	3.364.282	10,4	3.387.756	10,9
Größenklasse				
1 bis 19 SVB	8.035.600	24,9	7.802.949	25,1
20 bis 99 SVB	8.206.545	25,5	8.130.455	26,2
100 bis 199 SVB	3.860.118	12,0	3.791.581	12,2
200 und mehr SVB	12.137.262	37,6	11.350.837	36,5
Region				
West	25.597.840	79,4	25.280.956	81,4
Ost	6.641.685	20,6	5.794.866	18,6
Ausbildungsbetrieb				
Ja	19.329.806	60,0	19.097.297	61,5
Nein	12.909.719	40,0	11.978.525	38,5

Quelle: BIBB-Sollmatrizen 2016 (Stand: 31.12.2015); infas-eigene Berechnungen

7.2.8 Kalibrierung auf Beschäftigtenebene

Für die Analyse auf Beschäftigtenebene wurde eine weitere Kalibrierung auf Basis eines aggregierten Beschäftigtendatensatzes durchgeführt. Als Eingangsgewicht für diese zusätzliche Kalibrierung diente wiederum das oben beschriebene Strukturanpassungsgewicht auf Betriebsebene. D.h. jeder Beschäftigtenfall „erbt“ das Gewicht seines Betriebs. Anschließend erfolgte die Anpassung an die gleichen Merkmalkombinationen wie zuvor bei der Kalibrierung des Betriebsdatensatzes, aber dieses Mal für die Verteilung der Beschäftigten.

- Anzahl der Beschäftigten für die Kombination aus 8er-Branche x 4er-Größenklasse SVB,
- Anzahl der Beschäftigten für die Kombination aus Ausbildungsbetrieb Ja/Nein x 8er-Branche,

- Anzahl der Beschäftigten für die Kombination aus Ausbildungsbetrieb Ja/Nein x 4er-Größenklasse SVB,
- Anzahl der Beschäftigten für die Kombination aus West/Ost x 8er-Branche,
- Anzahl der Beschäftigten für die Kombination aus West/Ost x 4er-Größenklasse SVB,
- Anzahl der Beschäftigten für die Kombination aus 4er-Größenklasse SVB x West/Ost x Ausbildungsbetrieb Ja/Nein,
- Anzahl der Beschäftigten für die 9er-Größenklasse SVB.

Nach der Kalibrierung auf Beschäftigtenebene wird der Datensatz wieder auf Betriebe zurück aggregiert. Aufgrund der für jeden Beschäftigten eines Betriebs identischen Merkmale (ausschließlich Betriebsmerkmale) resultiert auch nur ein gleicher Gewichtungsfaktor für jeden Beschäftigten des Betriebs. Das Resultat sind angepasste Strukturanpassungsgewichte für den Querschnitt 2016 (Quelle Sollzahlen: Sollmatrizen; Stand: 31.12.2015) sowie ein Hochrechnungsfaktor, der zwar rein technisch zuerst nur auf Basis von Betrieben vorliegt, in der Summe aggregiert aber auf Beschäftigte hochrechnet. Das entsprechende fallzahlnormierte Gewicht (sw2016bes) sowie der Hochrechnungsfaktor (hr2016bes) wurden separat ausgeliefert.

Die folgende Tabelle zeigt nun die mit dem beschäftigtenproportionalen Strukturanpassungsgewicht hochgerechnete Summe der sozialversicherungspflichtig Beschäftigten aller Betriebe im Vergleich zur Grundgesamtheit nach den bekannten Strukturmerkmalen. Auf die Darstellung aller in der Kalibrierung relevanten Merkmalkombinationen wurde aus Gründen der Übersichtlichkeit verzichtet.

Tabelle 26 Ergebnis der Hochrechnung auf Beschäftigte mit dem beschäftigungsproportionalem Gewicht

	Hochgerechnete Beschäftigte (Summe) Nettostichprobe (Querschnittfälle)		Grundgesamtheit Beschäftigte (Summe) in Betrieben	
	abs.'	%'	abs.	%
Gesamt	31.075.822	100,0	31.075.822	100,0
Branche				
Landwirtschaft/Bergbau/Energie	755.817	2,4	755.817	2,4
Verarbeitendes Gewerbe	6.736.031	21,7	6.736.031	21,7
Bau	1.689.764	5,4	1.689.764	5,4
Handel & Reparatur	4.334.986	13,9	4.334.986	13,9
Unternehmensnahe DL	5.454.465	17,6	5.454.465	17,6
Personennahe DL, Information	4.194.565	13,5	4.194.565	13,5
Medizinische Dienstleistungen	4.522.438	14,6	4.522.438	14,6
Öffentlicher Dienst und Erziehung	3.387.756	10,9	3.387.756	10,9
Größenklasse				
1 bis 19 SVB	7.802.949	25,1	7.802.949	25,1
20 bis 99 SVB	8.130.455	26,2	8.130.455	26,2
100 bis 199 SVB	3.791.581	12,2	3.791.581	12,2
200 und mehr SVB	11.350.837	36,5	11.350.837	36,5
Region				
West	25.280.956	81,4	25.280.956	81,4
Ost	5.794.866	18,6	5.794.866	18,6
Ausbildungsbetrieb				
Ja	19.097.297	61,5	19.097.297	61,5
Nein	11.978.525	38,5	11.978.525	38,5

Quelle: BIBB-Sollmatrizen 2016 (Stand: 31.12.2015); infas-eigene Berechnungen

7.2.9 Kennwerte der Gewichte

Zur Beurteilung der Güte der Gewichte wird im Folgenden neben dem Mittelwert und der Standardabweichung auch das Effektivitätsmaß angegeben (E). Das Effektivitätsmaß E basiert auf der Varianz des Gewichtungsfaktors und gibt in Prozent der realisierten Fallzahl an, wie groß bei Verwendung des Gewichts die effektive Fallzahl bei einem passiven Merkmal ist, das mit den aktiven Merkmalen nicht korreliert. Die effektive Fallzahl entspricht der Anzahl Befragter, die bei einer uneingeschränkten Zufallsauswahl, gegeben die Varianz des Merkmals in der Stichprobe, den gleichen Stichprobenfehler produziert hätte. Das Effektivitätsmaß drückt das Verhältnis von n zu n' als Prozentwert aus und wird berechnet über:

$$E = (n' / n) * 100, \text{ wobei: } n' = ((\sum_i g_i)^2 / \sum_i g_i^2)$$

g = Gewichtungsfaktor

n' = effektive Fallzahl

Tabelle 27 Kennwerte der Gewichte

Gewichtungsvariable	Bezeichnung	Fallzahl	Mittelwerte	Standardabweichung	Minimum	Maximum	Effektivität	Effektive Fallzahl
dw2016	Designgewicht Auffrischung 2016	1.419	1	1,670	0,020	8,642	26,41	374
adjdw_auff2016	Modifiziertes Designgewicht Auffrischung 2016	1.419	1	1,850	0,015	8,289	22,63	321
adjdw_ges2016	Modifiziertes Designgewicht integrierte Gesamtstichprobe 2016	3.616	1	2,417	0,002	16,262	14,62	528
sw2016q	Struktur-anpassungs-gewicht 2016	3.601	1	2,160	0,002	11,648	17,65	635
hr2016q	Hochrechnungsfaktor/Struktur-anpassung 2016	3.601	582,37	1257,975	1,165	6783,18		
sw2016br	Struktur-anpassungs-gewicht 20er-Branchen 2016	3.601	1	2,184	0,002	18,297	17,33	624
hr2016br	Hochrechnungsfaktor/Struktur-anpassung 20er-Branchen 2016	3.601	582,37	1272,146	1,165	10655,8		
pbleib15_16	Bleibewahrscheinlichkeit Panel 2015-2016	2.021	0,60	0,057	0,142	0,809		
dw15_16p	Längsschnitt-designgewicht Panel 2015-2016	2.021	1	2,495	0,002	14,113	13,85	279
sw2016bes	Beschäftigten-proportionales Struktur-anpassungs-gewicht 2016	3.601	1	2,193774	0,00045	17,4497	17	620
hr2016bes	Beschäftigten-proportionaler Hochrechnungsfaktor/Struktur-anpassung 2016	3.601	553,186	1213,564	0,25058	9652,92		

Quelle: infas-eigene Berechnungen

7.2.10 Hochrechnung für die integrierte CAPI-/CATI-Gesamtstichprobe

Im Rahmen der sechsten Welle des BIBB-Qualifizierungspanels hat infas 2016 neben der jährlich stattfindenden CAPI-Studie eine zusätzliche CATI-Studie durchgeführt, in deren Rahmen zusätzlich 3.521 Betriebe bundesweit telefonisch befragt wurden (siehe hierzu auch den Methodenbericht zur CATI-Studie des BIBB-Qualifizierungspanels 2016). Da das Fragenprogramm der CATI-Studie eine Teilmenge des Fragenprogramms der CAPI-Studie darstellt, plant das BIBB, Auswertungen für bestimmte Fragestellungen auf Basis eines integrierten Datensatzes aus den CAPI- und CATI-Befragungsdaten vorzunehmen.

Zu diesem Zweck wurden zusätzliche Gewichtungsfaktoren für den integrierten Datensatz (n=7.137) berechnet. Die zugrunde liegende Designgewichtung und Nonresponse-Adjustierung ist identisch mit denen der jeweiligen Teilstichproben. Die Einsatzstichprobe der CATI-Studie wurde aus derselben Bruttostichprobe gezogen wie die erstbefragten Betriebe der CAPI-Studie, so dass sich keine Überschneidungen der Auswahlwahrscheinlichkeiten zwischen den beiden Teilstichproben ergeben konnten.

Dadurch konnten die bereits bestehenden Designgewichte der beiden Teilstichproben (CAPI- und CATI-Befragungsdaten) für die Berechnung der Gewichte der integrierten Gesamtstichprobe übernommen werden. Die Kalibrierung auf Betriebs- sowie auf Beschäftigtenebene wurde für die Gesamtstichprobe erneut durchgeführt. Im Anhang dieses Methodenberichts sind alle relevanten Verteilungen im Zuge der Gewichtung für die Gesamtstichprobe aus der CAPI- und CATI-Erhebung dargestellt.

8 Anmerkungen zum Studiendesign

8.1 Erfahrungen mit dem Online-Fragebogen als Ersatz für den PAPI-Selbstaufüller

Ein Ergebnis der Vorwelle war, dass der hohe Anteil an nicht auswertbaren Interviews unter den Papierfragbögen und die geringe Datenqualität der PAPI-Interviews für eine Verbesserung der Erhebungsmethode sprachen. Um den Betrieben dennoch eine Alternative zur persönlichen Befragung anzubieten, hatten BIBB und infas abgestimmt, ein elektronisches Online-Instrument einzusetzen.

Mit dem Online-Fragebogen konnten die Inhalte des CAPI-Interviews ohne Einschränkung vollständig in den Selbstausfüller eingesetzt werden. Auch eine Reihe von Prüfungen konnte implementiert werden. Dies war im Papierfragebogen nicht möglich. Durch den Einsatz eines Online-Fragebogens konnte somit die Datenqualität des alternativen Erhebungsinstruments sehr deutlich erhöht werden. Während nach der Datenprüfung unter den Papierfragbögen ein sehr hoher Anteil an nicht auswertbaren Interviews vorlag, hat sich der Anteil nicht auswertbarer Interviews bei Einsatz des CAWI-Instruments erheblich verringert. Aufgrund der sehr positiven Erfahrungen empfehlen wir, das CAWI-Instrument in den kommenden Wellen weiter einzusetzen, wenn Betriebe nicht am CAPI-Interview teilnehmen möchten.

8.2 Veränderte Kontaktierungsstrategie und angepasster Stichprobenansatz bei Kleinbetrieben

Die Anpassungen bei der Stichprobenziehung und die angepasste Kontaktierungsstrategie im Feld für Kleinbetriebe (weniger als 20 Beschäftigte) hatten dazu geführt, dass die Anteile nach Betriebsgrößenklasse in der realisierten Stichprobe den Sollvorgaben des Stichprobenplans nun insgesamt sehr gut entsprechen. Die gewählte Strategie zur Kontaktierung von Kleinbetrieben und insgesamt telefonisch schwer erreichbaren Betrieben durch eine zügige Weitergabe an das Face-to-Face-Feld wird bei der Planung der nächsten Welle entsprechend berücksichtigt.

8.3 Entwicklung des Zeitplans für die Folgewellen

Der ambitionierte Zeitplan für die sechste Welle wurde von infas eingehalten und die Erhebung Ende 2016 abgeschlossen. Dadurch konnte der zeitliche Rückstand, der durch den verspäteten Abschluss der vierten Welle zustande kam, in der sechsten Welle vollständig kompensiert werden. Der Feldstart der siebten Welle im Februar 2017 ist damit gesichert. Die Vorbereitungen der siebten Welle fanden parallel zum CAPI-Feld der sechsten Welle statt. Damit kann das BIBB-Qualifizierungspanel ab der siebten Welle wieder im ursprünglichen Turnus des BIBB durchgeführt werden, d.h. jeweils zu Beginn eines Jahres.

8.4 Frageprogramm und Umfang der Studie für die kommenden Wellen

Das BIBB-Qualifizierungspanel hat unter den Panelbetrieben bisher eine gute Akzeptanz. Dies zeigt die Panelbereitschaft von 92 Prozent. Der deutliche Rückgang der Panelbereitschaft bei erstbefragten Betrieben lässt jedoch aufhorchen. Waren bei der Erhebung 2015 noch 83 Prozent der erstbefragten Betriebe panelbereit, so haben bei der Erhebung 2016 mit 69 Prozent deutlich weniger Betriebe ihre Panelbereitschaft erklärt. Basierend auf den Erfahrungen mit der diesjährigen Welle sollten mit Blick auf die Akzeptanz der Befragung bei den Panelbetrieben und die Gewinnung von neuen erstbefragten Betrieben die folgenden beiden Aspekte bei der Weiterentwicklung des Instruments bedacht werden:

- Im letzten Themenabschnitt des Interviews „Allgemeine Angaben zum Betrieb“ wurden in der abgeschlossenen Erhebung bei 8 aufeinanderfolgenden Fragen Missing-Anteile von bis zu 20 Prozent gemessen. Mit der Anzahl an Fragen am Ende des Interviews, die ein auffallend hoher Anteil an Betrieben nicht beantworten kann, steigt das Risiko, dass die Akzeptanz des Interviews bei den teilnehmenden Betrieben abnimmt. Auch die Rücknahme von Panelbereitschaften ist infolgedessen nicht auszuschließen. Zudem ist eine sinnvolle Auswertung der Fragen bei hohen Missing-Anteilen fraglich. Für die kommenden Wellen empfehlen wir zu prüfen, inwiefern Fragen mit hohem Missing-Anteil weiter im Fragebogen enthalten sein müssen. Wenn dies der Fall sein sollte, dann empfehlen wir zu prüfen, ob die Beantwortung dieser Fragen für die Betriebe vereinfacht werden kann, z.B. durch die Erfassung kategorialer anstatt offener Angaben, um den Anteil fehlender Werte zu reduzieren.
- Der Umfang des Interviews hat sich gegenüber der Vorwelle deutlich erhöht, so dass die Interviewdauer entsprechend zugenommen hat. Zum einen dürfte die niedrigere Panelbereitschaft bei erstbefragten Betrieben auch mit der Dauer des Interviews zusammenhängen. Aber auch die Analyse der Ausfallgründe deutet darauf hin, dass Zeitgründe bei der Entscheidung für oder gegen eine Teilnahme eine erkennbare Rolle gespielt haben. Mit einer angekündigten Interviewdauer von rund einer Stunde wie 2016 ist u.E. ein Limit erreicht, das nicht weiter überschritten werden sollte, um eine gute Ausschöpfung der Stichprobe sowie die angestrebten Fallzahl in der vorgesehenen Feldzeit erreichen zu können.

Anhang I: Verteilungen für die integrierte Gesamtstichprobe

In den folgenden Tabellen werden alle relevanten Verteilungen der Gewichtungsschritte für die Gesamtstichprobe aus der CAPI- und CATI-Erhebung dargestellt. Die zugrunde liegende Designgewichtung und Nonresponse-Adjustierung sind identisch mit denen der jeweiligen Teilstichproben. Die Designgewichte konnten übernommen werden, da sich keine Überschneidungen der Auswahlwahrscheinlichkeiten ergeben. Nur die Kalibrierung auf Betriebs- sowie Beschäftigtenebene wurde für die Gesamtstichprobe erneut durchgeführt.

Strukturvergleich: Grundgesamtheit, Bruttoeinsatz- und Nettostichprobe

Tabelle 28 Verteilung der Stichprobenmerkmale von Betrieben: Grundgesamtheit, eingesetzte und realisierte Stichprobe

	Grundgesamtheit Betriebe		Eingesetzte Bruttostichprobe (CATI und CAPI, Panel + Auffrischung)		Realisierte Nettostichprobe	
	abs.	%	abs.	%	abs.	%
Gesamt	2.050.634	100,0	46.977	100,0	7.137	100,0
Branche						
Landwirtschaft/Bergbau/Energie	71.967	3,5	1.271	2,7	215	3,0
Verarbeitendes Gewerbe	174.354	8,5	8.633	18,4	1.287	18,0
Bau	222.516	10,9	2.957	6,3	374	5,2
Handel & Reparatur	411.844	20,1	7.202	15,3	849	11,9
Unternehmensnahe DL	433.892	21,2	8.657	18,4	1.206	16,9
Personennahe DL, Information	386.653	18,9	6.694	14,2	838	11,7
Medizinische Dienstleistungen	220.010	10,7	6.484	13,8	1.210	17,0
Öffentlicher Dienst und Erziehung	129.398	6,3	5.079	10,8	1.158	16,2
Größenklasse						
0 SVB	-	-	4	0,0	3	0,0
1 bis 19 SVB	1.829.418	89,2	14.985	31,9	1.961	27,5
20 bis 99 SVB	185.109	9,0	12.749	27,1	2.119	29,7
100 bis 199 SVB	23.734	1,2	5.853	12,5	956	13,4
200 und mehr SVB	12.373	0,6	13.386	28,5	2.098	29,4
Region						
West	1.631.480	79,6	34.030	72,4	5.143	72,1
Ost	419.154	20,4	12.947	27,6	1.994	27,9
Ausbildungsbetrieb						
Ja	415.741	20,3	27.278	58,1	4.434	62,1
Nein	1.634.893	79,7	19.699	41,9	2.703	37,9

Quelle: BIBB-Sollmatrizen 2016 (Stand: 31.12.2015); infas-eigene Berechnungen

Kalibrierung der gemeinsamen integrierten Gesamtstichprobe (CATI und CAPI)

Tabelle 29 Kalibrierung der integrierten Gesamtstichprobe (CATI und CAPI)

	Ungewichtete Nettostichprobe (Querschnittfälle)		Gewichtete bzw. hochgerechnete Nettostichprobe (Querschnittfälle)		Grundgesamtheit Betriebe	
	abs.	%	abs.'	%'	abs.	%
Gesamt	7.122	100,0	2.097.110	100,0	2.097.110	100,0
Branche						
Landwirtschaft/Bergbau/Energie	227	3,2	74.051	3,5	74.037	3,5
Verarbeitendes Gewerbe	1.335	18,7	179.076	8,5	179.079	8,5
Bau	374	5,3	225.654	10,8	225.654	10,8
Handel & Reparatur	821	11,5	416.307	19,9	416.366	19,9
Unternehmensnahe DL	1.153	16,2	446.176	21,3	446.149	21,3
Personennahe DL, Information	851	12,0	397.920	19,0	397.900	19,0
Medizinische DL	1.127	15,8	225.844	10,8	225.846	10,8
Öffentlicher Dienst und Erziehung	1.234	17,3	132.081	6,3	132.079	6,3
Größenklasse						
1 bis 19 SVB	2.104	29,5	1.849.788	88,2	1.849.700	88,2
20 bis 99 SVB	2.065	29,0	199.233	9,5	199.228	9,5
100 bis 199 SVB	951	13,4	27.536	1,3	27.543	1,3
200 und mehr SVB	2.002	28,1	20.552	1,0	20.639	1,0
Region						
West	5.131	72,0	1.666.663	79,5	1.666.693	79,5
Ost	1.991	28,0	430.447	20,5	430.417	20,5
Ausbildungsbetrieb						
Ja	4.045	56,8	427.292	20,4	427.374	20,4
Nein	3.077	43,2	1.669.818	79,6	1.669.736	79,6

Quelle: BIBB-Sollmatrizen 2016 (Stand: 31.12.2015); infas-eigene Berechnungen

Tabelle 30 Kombination aus 8er-Branche x 4er-Größenklasse SVB

	Ungewichtete Nettostichprobe (Querschnittfälle)		Gewichtete bzw. hochgerechnete Nettostichprobe (Querschnittfälle)		Grundgesamtheit Betriebe	
	abs.	%	abs.'	%'	abs.	%
Gesamt	7.122	100,0	2.097.110	100,0	2.097.110	100,0
Größenklasse x Branche						
1 bis 19 SVB, Landwirtschaft/Bergbau/Energie	57	0,8	67.761	3,2	67.763	3,2
1 bis 19 SVB, Verarbeitendes Gewerbe	218	3,1	134.732	6,4	134.737	6,4
1 bis 19 SVB, Bau	192	2,7	209.426	10,0	209.438	10,0
1 bis 19 SVB, Handel & Reparatur	371	5,2	372.671	17,8	372.655	17,8
1 bis 19 SVB, Unternehmensnahe DL	414	5,8	403.860	19,3	403.822	19,3
1 bis 19 SVB, Personennahe DL, Information	345	4,8	360.405	17,2	360.369	17,2
1 bis 19 SVB, Medizinische Dienstleistungen	217	3,1	195.230	9,3	195.216	9,3
1 bis 19 SVB, Öffentlicher Dienst und Erziehung	290	4,1	105.702	5,0	105.700	5,0
20 bis 99 SVB, Landwirtschaft/Bergbau/Energie	76	1,1	5.159	0,3	5.156	0,2
20 bis 99 SVB, Verarbeitendes Gewerbe	287	4,0	32.102	1,5	32.099	1,5
20 bis 99 SVB, Bau	119	1,7	14.992	0,7	14.984	0,7
20 bis 99 SVB, Handel & Reparatur	261	3,7	38.270	1,8	38.265	1,8
20 bis 99 SVB, Unternehmensnahe DL	294	4,1	33.071	1,6	33.070	1,6
20 bis 99 SVB, Personennahe DL, Information	258	3,6	31.939	1,5	31.940	1,5
20 bis 99 SVB, Medizinische DL	390	5,5	23.151	1,1	23.159	1,1
20 bis 99 SVB, Öffentlicher Dienst und Erziehung	380	5,3	20.551	1,0	20.555	1,0
100 bis 199 SVB, Landwirtschaft/Bergbau/Energie	26	0,4	671	0,0	663	0,0
100 bis 199 SVB, Verarbeitendes Gewerbe	219	3,1	6.265	0,3	6.262	0,3
100 bis 199 SVB, Bau	29	0,4	922	0,0	924	0,0
100 bis 199 SVB, Handel & Reparatur	88	1,2	3.688	0,2	3.688	0,2
100 bis 199 SVB, Unternehmensnahe DL	139	2,0	5.365	0,3	5.369	0,3
100 bis 199 SVB, Personennahe DL, Information	94	1,3	3.395	0,2	3.402	0,2
100 bis 199 SVB, Medizinische DL	177	2,5	4.045	0,2	4.054	0,2
100 bis 199 SVB, Öffentlicher Dienst und Erziehung	179	2,5	3.185	0,2	3.181	0,2
200 und mehr SVB, Landwirtschaft/Bergbau/Energie	68	1,0	461	0,0	455	0,0

	Ungewichtete Nettostichprobe (Querschnittfälle)		Gewichtete bzw. hochgerechnete Nettostichprobe (Querschnittfälle)		Grundgesamtheit Betriebe	
	<i>abs.</i>	%	<i>abs.'</i>	%'	<i>abs.</i>	%
Gesamt	7.122	100,0	2.097.110	100,0	2.097.110	100,0
200 und mehr SVB, Verarbeitendes Gewerbe	611	8,6	5.976	0,3	5.981	0,3
200 und mehr SVB, Bau	34	0,5	315	0,0	308	0,0
200 und mehr SVB, Handel & Reparatur	101	1,4	1.678	0,1	1.758	0,1
200 und mehr SVB, Unternehmensnahe DL	306	4,3	3.880	0,2	3.888	0,2
200 und mehr SVB, Personennahe DL, Information	154	2,2	2.181	0,1	2.189	0,1
200 und mehr SVB, Medizinische DL	343	4,8	3.418	0,2	3.417	0,2
200 und mehr SVB, Öffentlicher Dienst und Erziehung	385	5,4	2.642	0,1	2.643	0,1

Quelle: BIBB-Sollmatrizen 2016 (Stand: 31.12.2015); infas-eigene Berechnungen

Tabelle 31 Kombination aus Ausbildungsbetrieb Ja/Nein x 8er-Branche

	Ungewichtete Nettostichprobe (Querschnittfälle)		Gewichtete bzw. hochgerechnete Nettostichprobe (Querschnittfälle)		Grundgesamtheit Betriebe	
	abs.	%	abs.'	%'	abs.	%
Gesamt	7.122	100,0	2.097.110	100,0	2.097.110	100,0
Ausbildungsbetrieb Ja/Nein x Branche						
Ausbildungsbetriebe, Landwirtschaft/Bergbau/Energie	151	2,1	13.321	0,6	13.324	0,6
Ausbildungsbetriebe, Verarbeitendes Gewerbe	1.037	14,6	57.775	2,8	57.781	2,8
Ausbildungsbetriebe, Bau	233	3,3	60.694	2,9	60.691	2,9
Ausbildungsbetriebe, Handel & Reparatur	543	7,6	97.152	4,6	97.232	4,6
Ausbildungsbetriebe, Unternehmensnahe DL	605	8,5	67.740	3,2	67.734	3,2
Ausbildungsbetriebe, Personennahe DL, Information	496	7,0	53.461	2,6	53.465	2,5
Ausbildungsbetriebe, Medizinische DL	348	4,9	60.624	2,9	60.625	2,9
Ausbildungsbetriebe, Öffentlicher Dienst und Erziehung	632	8,9	16.525	0,8	16.522	0,8
Nicht-Ausbildungsbetriebe, Landwirtschaft/Bergbau/Energie	76	1,1	60.730	2,9	60.713	2,9
Nicht-Ausbildungsbetriebe, Verarbeitendes Gewerbe	298	4,2	121.301	5,8	121.298	5,8
Nicht-Ausbildungsbetriebe, Bau	141	2,0	164.961	7,9	164.963	7,9
Nicht-Ausbildungsbetriebe, Handel & Reparatur	278	3,9	319.155	15,2	319.134	15,2
Nicht-Ausbildungsbetriebe, Unternehmensnahe DL	548	7,7	378.436	18,1	378.415	18,0
Nicht-Ausbildungsbetriebe, Personennahe DL, Information	355	5,0	344.459	16,4	344.435	16,4
Nicht-Ausbildungsbetriebe, Medizinische DL	779	10,9	165.220	7,9	165.221	7,9
Nicht-Ausbildungsbetriebe, Öffentlicher Dienst und Erziehung	602	8,5	115.556	5,5	115.557	5,5

Quelle: BIBB-Sollmatrizen 2016 (Stand: 31.12.2015); infas-eigene Berechnungen

Tabelle 32 Kombination aus Ausbildungsbetrieb Ja/Nein x 4er-Größenklasse SVB

	Ungewichtete Nettostichprobe (Querschnittfälle)		Gewichtete bzw. hochgerechnete Nettostichprobe (Querschnittfälle)		Grundgesamtheit Betriebe	
	abs.	%	abs.'	%'	abs.	%
Gesamt	7.122	100,0	2.097.110	100,0	2.097.110	100,0
Ausbildungsbetrieb Ja/Nein x Größenklasse						
Ausbildungsbetriebe, 1 bis 19 SVB	771	10,8	285.096	13,6	285.092	13,6
Ausbildungsbetriebe, 20 bis 99 SVB	980	13,8	106.181	5,1	106.195	5,1
Ausbildungsbetriebe, 100 bis 199 SVB	648	9,1	19.609	0,9	19.608	0,9
Ausbildungsbetriebe, 200 und mehr SVB	1.646	23,1	16.406	0,8	16.479	0,8
Nicht-Ausbildungsbetriebe, 1 bis 19 SVB	1.333	18,7	1.564.692	74,6	1.564.608	74,6
Nicht-Ausbildungsbetriebe, 20 bis 99 SVB	1.085	15,2	93.053	4,4	93.033	4,4
Nicht-Ausbildungsbetriebe, 100 bis 199 SVB	303	4,3	7.927	0,4	7.935	0,4
Nicht-Ausbildungsbetriebe, 200 und mehr SVB	356	5,0	4.146	0,2	4.160	0,2

Quelle: BIBB-Sollmatrizen 2016 (Stand: 31.12.2015); infas-eigene Berechnungen

Tabelle 33 Kombination aus West/Ost x 8er-Branche

	Ungewichtete Nettostichprobe (Querschnittfälle)		Gewichtete bzw. hochgerechnete Nettostichprobe (Querschnittfälle)		Grundgesamtheit Betriebe	
	abs.	%	abs.'	%'	abs.	%
Gesamt	7.122	100,0	2.097.110	100,0	2.097.110	100,0
West/Ost x Branche						
West, Landwirtschaft/ Bergbau/Energie	134	1,9	58.805	2,8	58.793	2,8
West, Verarbeitendes Gewerbe	1.023	14,4	146.171	7,0	146.177	7,0
West, Bau	231	3,2	174.923	8,3	174.927	8,3
West, Handel & Reparatur	613	8,6	336.724	16,1	336.787	16,1
West, Unternehmensnahe DL	843	11,8	353.227	16,8	353.215	16,8
West, Personennahe DL, Information	590	8,3	315.919	15,1	315.900	15,1
West, Medizinische DL	819	11,5	175.239	8,4	175.244	8,4
West, Öffentlicher Dienst und Erziehung	878	12,3	105.656	5,0	105.650	5,0
Ost, Landwirtschaft/ Bergbau/Energie	93	1,3	15.247	0,7	15.244	0,7
Ost, Verarbeitendes Gewerbe	312	4,4	32.905	1,6	32.902	1,6
Ost, Bau	143	2,0	50.732	2,4	50.727	2,4
Ost, Handel & Reparatur	208	2,9	79.583	3,8	79.579	3,8
Ost, Unternehmensnahe DL	310	4,4	92.949	4,4	92.934	4,4
Ost, Personennahe DL, Information	261	3,7	82.002	3,9	82.000	3,9
Ost, Medizinische DL	308	4,3	50.606	2,4	50.602	2,4
Ost, Öffentlicher Dienst und Erziehung	356	5,0	26.425	1,3	26.429	1,3

Quelle: BIBB-Sollmatrizen 2016 (Stand: 31.12.2015); infas-eigene Berechnungen

Tabelle 34 Kombination aus West/Ost x 4er-Größenklasse SVB

	Ungewichtete Nettostichprobe (Querschnittfälle)		Gewichtete bzw. hochgerechnete Nettostichprobe (Querschnittfälle)		Grundgesamtheit Betriebe	
	abs.	%	abs.'	%'	abs.	%
Gesamt	7.122	100,0	2.097.110	100,0	2.097.110	100,0
West/Ost x Größenklasse						
West, 1 bis 19 SVB	1.409	19,8	1.468.703	70,0	1.468.640	70,0
West, 20 bis 99 SVB	1.391	19,5	159.030	7,6	159.026	7,6
West, 100 bis 199 SVB	670	9,4	22.125	1,1	22.131	1,1
West, 200 und mehr SVB	1.661	23,3	16.804	0,8	16.896	0,8
Ost, 1 bis 19 SVB	695	9,8	381.085	18,2	381.060	18,2
Ost, 20 bis 99 SVB	674	9,5	40.203	1,9	40.202	1,9
Ost, 100 bis 199 SVB	281	4,0	5.411	0,3	5.412	0,3
Ost, 200 u. mehr SVB	341	4,8	3.748	0,2	3.743	0,2

Quelle: BIBB-Sollmatrizen 2016 (Stand: 31.12.2015); infas-eigene Berechnungen

Tabelle 35 Kombination aus 4er-Größenklasse SVB x West/Ost x Ausbildungsbetrieb Ja/Nein

	Ungewichtete Nettostichprobe (Querschnittfälle)		Gewichtete bzw. hochgerechnete Nettostichprobe (Querschnittfälle)		Grundgesamtheit Betriebe	
	abs.	%	abs.'	%'	abs.	%
Gesamt	7.122	100,0	2.097.110	100,0	2.097.110	100,0
Größenklasse x West/Ost x Ausbildungsbetrieb Ja/Nein						
1 bis 19 SVB, West, Ausbildungsbetriebe	550	7,7	250.219	11,9	250.213	11,9
1 bis 19 SVB, West, Nicht-Ausbildungsbetriebe	859	12,1	1.218.484	58,1	1.218.427	58,1
1 bis 19 SVB, Ost, Ausbildungsbetriebe	221	3,1	34.877	1,7	34.879	1,7
1 bis 19 SVB, Ost, Nicht-Ausbildungsbetriebe	474	6,7	346.209	16,5	346.181	16,5
20 bis 99 SVB, West, Ausbildungsbetriebe	698	9,8	88.040	4,2	88.045	4,2
20 bis 99 SVB, West, Nicht-Ausbildungsbetriebe	693	9,7	70.990	3,4	70.981	3,4
20 bis 99 SVB, Ost, Ausbildungsbetriebe	282	4,0	18.141	0,9	18.150	0,9
20 bis 99 SVB, Ost, Nicht-Ausbildungsbetriebe	392	5,5	22.062	1,1	22.052	1,1
100 bis 199 SVB, West, Ausbildungsbetriebe	471	6,6	16.127	0,8	16.131	0,8
100 bis 199 SVB, West, Nicht-Ausbildungsbetriebe	199	2,8	5.998	0,3	6.000	0,3
100 bis 199 SVB, Ost, Ausbildungsbetriebe	177	2,5	3.481	0,2	3.477	0,2
100 bis 199 SVB, Ost, Nicht-Ausbildungsbetriebe	104	1,5	1.929	0,1	1.935	0,1
200 und mehr SVB, West, Ausbildungsbetriebe	1.400	19,7	13.665	0,7	13.742	0,7
200 und mehr SVB, West, Nicht-Ausbildungsbetriebe	261	3,7	3.139	0,2	3.154	0,2
200 und mehr SVB, Ost, Ausbildungsbetriebe	246	3,5	2.741	0,1	2.737	0,1
200 und mehr SVB, Ost, Nicht-Ausbildungsbetriebe	95	1,3	1.007	0,1	1006	0,0

Quelle: BIBB-Sollmatrizen 2016 (Stand: 31.12.2015); infas-eigene Berechnungen

Tabelle 36 9er-Größenklasse SVB

	Ungewichtete Nettostichprobe (Querschnittfälle)		Gewichtete bzw. hochgerechnete Nettostichprobe (Querschnittfälle)		Grundgesamtheit Betriebe	
	<i>abs.</i>	%	<i>abs.'</i>	%'	<i>abs.</i>	%
Gesamt	7.122	100,0	2.097.110	100,0	2.097.110	100,0
Größenklasse (9 Kategorien)						
1-4 Beschäftigte	912	12,8	1.258.673	60,0	1.258.616	60,0
5-9 Beschäftigte	635	8,9	374.244	17,9	374.230	17,8
10-19 Beschäftigte	557	7,8	216.871	10,3	216.854	10,3
20-49 Beschäftigte	1.330	18,7	145.377	6,9	145.370	6,9
50-99 Beschäftigte	735	10,3	53.856	2,6	53.858	2,6
100-149 Beschäftigte	575	8,1	18.518	0,9	18.527	0,9
150-199 Beschäftigte	376	5,3	9.018	0,4	9.016	0,4
200-499 Beschäftigte (Bau/Ost/nicht Azubi-Betr. auch inkl. 500+)	1.395	19,6	14.877	0,7	14.958	0,7
500 und mehr Beschäftigte (ohne Bau/Ost/nicht-Azubi-Betr. 500+)	607	8,5	5.675	0,3	5.681	0,3

Quelle: BIBB-Sollmatrizen 2016 (Stand: 31.12.2015); infas-eigene Berechnungen

Tabelle 37 20er-Branche mit dem normalen Strukturangepassungsgewicht

	Ungewichtete Nettostichprobe (Querschnittfälle)		Gewichtete bzw. hochgerechnete Nettostichprobe (Querschnittfälle)		Grundgesamtheit Betriebe	
	abs.	%	abs.'	%'	abs.	%
Gesamt	7.122	100,0	2.097.110	100,0	2.097.112	100,0
Branche (20 Kategorien)						
Landwirtschaft/Bergbau	98	1,4	53.590	2,6	58.605	2,8
Energie- und Wasserversorgung; Abwasser- und Abfallentsorgung und Beseitigung von Umweltverschmutzungen	129	1,8	20.462	1,0	15.432	0,7
Herstellung sonstige Güter	368	5,2	84.918	4,1	74.470	3,6
Chemie/Pharmazie	220	3,1	12.584	0,6	20.472	1,0
Metall/Elektrogewerbe	400	5,6	51.049	2,4	52.947	2,5
Maschinen-/Automobilbau	347	4,9	30.524	1,5	31.190	1,5
Bauwirtschaft	374	5,3	225.654	10,8	225.654	10,8
Kraftfahrzeughandel, -reparatur, Großhandel	428	6,0	155.034	7,4	167.957	8,0
Einzelhandel, Tankstellen	393	5,5	261.273	12,5	248.409	11,8
Verkehr, Lagerei auch Parkhäuser, Bahnhöfe, Frachtumschlag, Post-, Kurier- und Expressdienste	220	3,1	54.777	2,6	82.212	3,9
Information und Kommunikation; Verlagswesen; Herstellung, Verleih und Vertrieb von Filmen; Informationsdienstleistungen	171	2,4	69.219	3,3	58.439	2,8
Beherbergung und Gastronomie	233	3,3	143.467	6,8	147.516	7,0
Finanz-, rechts- und wohnungswirtschaftliche Dienstleistungen	614	8,6	301.706	14,4	298.328	14,2
Forschung und Entwicklung	105	1,5	30.557	1,5	21.174	1,0
Sonstige wirtschaftliche DL	434	6,1	113.913	5,4	126.647	6,0
Erziehung und Unterricht	451	6,3	61.453	2,9	61.193	2,9
Medizinische Dienstleistungen	359	5,0	149.585	7,1	174.338	8,3
Pflegerische Dienstleistungen	768	10,8	76.260	3,6	51.509	2,5
Sonstige, überwiegend persönliche Dienstleistungen (z.B. Wäscherei, Friseur, Sauna)	227	3,2	130.457	6,2	109.733	5,2
Kollektive Dienstleistungen	783	11,0	70.629	3,4	70.887	3,4

Quelle: BIBB-Sollmatrizen 2016 (Stand: 31.12.2015); infas-eigene Berechnungen

Tabelle 38 20er-Branchen mit dem zusätzlichen nach 20er-Branchen angepassten Strukturangepassungsgewicht

	Ungewichtete Nettostichprobe (Querschnittfälle)		Gewichtete bzw. hochgerechnete Nettostichprobe (Querschnittfälle)		Grundgesamtheit Betriebe	
	abs.	%	abs.'	%'	abs.	%
Gesamt	7.122	100,0	2.097.110	100,0	2.097.112	100,0
Branche (20 Kategorien)						
Landwirtschaft/Bergbau	98	1,4	58.614	2,8	58.605	2,8
Energie- und Wasserversorgung; Abwasser- und Abfallentsorgung und Beseitigung von Umweltverschmutzungen	129	1,8	15.435	0,7	15.432	0,7
Herstellung sonstige Güter	368	5,2	74.468	3,6	74.470	3,6
Chemie/Pharmazie	220	3,1	20.468	1,0	20.472	1,0
Metall/Elektrogewerbe	400	5,6	52.952	2,5	52.947	2,5
Maschinen-/Automobilbau	347	4,9	31.184	1,5	31.190	1,5
Bauwirtschaft	374	5,3	225.649	10,8	225.654	10,8
Kraftfahrzeughandel, -reparatur, Großhandel	428	6,0	167.958	8,0	167.957	8,0
Einzelhandel, Tankstellen	393	5,5	248.403	11,8	248.409	11,8
Verkehr, Lagerei auch Parkhäuser, Bahnhöfe, Frachtumschlag, Post-, Kurier- und Expressdienste	220	3,1	82.207	3,9	82.212	3,9
Information und Kommunikation; Verlagswesen; Herstellung, Verleih und Vertrieb von Filmen; Informationsdienstleistungen	171	2,4	58.446	2,8	58.439	2,8
Beherbergung und Gastronomie	233	3,3	147.511	7,0	147.516	7,0
Finanz-, rechts- und wohnungswirtschaftliche Dienstleistungen	614	8,6	298.335	14,2	298.328	14,2
Forschung und Entwicklung	105	1,5	21.181	1,0	21.174	1,0
Sonstige wirtschaftliche DL	434	6,1	126.644	6,0	126.647	6,0
Erziehung und Unterricht	451	6,3	61.194	2,9	61.193	2,9
Medizinische Dienstleistungen	359	5,0	174.333	8,3	174.338	8,3
Pflegerische Dienstleistungen	768	10,8	51.505	2,5	51.509	2,5
Sonstige, überwiegend persönliche Dienstleistungen (z.B. Wäscherei, Friseur, Sauna)	227	3,2	109.742	5,2	109.733	5,2
Kollektive Dienstleistungen	783	11,0	70.882	3,4	70.887	3,4

Quelle: BIBB-Sollmatrizen 2016 (Stand: 31.12.2015); infas-eigene Berechnungen

Tabelle 39 Hochgerechnet auf Beschäftigte

	Hochgerechnete Beschäftigte (Summe) Nettostichprobe (Querschnittfälle)		Grundgesamtheit Beschäftigte (Summe) in Betrieben	
	abs.'	%'	abs.	%
Gesamt	32.478.989	100,0	31.075.822	100,0
Branche				
Landwirtschaft/Bergbau/Energie	786.373	2,4	755.817	2,4
Verarbeitendes Gewerbe	6.058.013	18,7	6.736.031	21,7
Bau	1.905.085	5,9	1.689.764	5,4
Handel & Reparatur	4.946.581	15,2	4.334.986	13,9
Unternehmensnahe DL	5.626.634	17,3	5.454.465	17,6
Personennahe DL, Information	4.648.219	14,3	4.194.565	13,5
Medizinische Dienstleistungen	4.538.118	14,0	4.522.438	14,6
Öffentlicher Dienst und Erziehung	3.969.966	12,2	3.387.756	10,9
Größenklasse				
1 bis 19 SVB	8.017.812	24,7	7.802.949	25,1
20 bis 99 SVB	8.119.805	25,0	8.130.455	26,2
100 bis 199 SVB	3.815.146	11,7	3.791.581	12,2
200 und mehr SVB	12.526.226	38,6	11.350.837	36,5
Region				
West	26.380.999	81,2	25.280.956	81,4
Ost	6.097.990	18,8	5.794.866	18,6
Ausbildungsbetrieb				
Ja	20.160.996	62,1	19.097.297	61,5
Nein	12.317.993	37,9	11.978.525	38,5

Quelle: BIBB-Sollmatrizen 2016 (Stand: 31.12.2015); infas-eigene Berechnungen

Tabelle 40 Hochgerechnet auf Beschäftigte mit dem beschäftigtenproportionalem Gewicht

	Hochgerechnete Beschäftigte (Summe) Nettostichprobe (Querschnittfälle)		Grundgesamtheit Beschäftigte (Summe) in Betrieben	
	<i>abs.'</i>	<i>%'</i>	<i>abs.</i>	<i>%</i>
Gesamt	31.075.822	100,0	31.075.822	100,0
Branche				
Landwirtschaft/Bergbau/Energie	755.817	2,4	755.817	2,4
Verarbeitendes Gewerbe	6.736.031	21,7	6.736.031	21,7
Bau	1.689.764	5,4	1.689.764	5,4
Handel & Reparatur	4.334.986	13,9	4.334.986	13,9
Unternehmensnahe DL	5.454.465	17,6	5.454.465	17,6
Personennahe DL, Information	4.194.565	13,5	4.194.565	13,5
Medizinische Dienstleistungen	4.522.438	14,6	4.522.438	14,6
Öffentlicher Dienst und Erziehung	3.387.756	10,9	3.387.756	10,9
Größenklasse				
1 bis 19 SVB	7.802.949	25,1	7.802.949	25,1
20 bis 99 SVB	8.130.455	26,2	8.130.455	26,2
100 bis 199 SVB	3.791.581	12,2	3.791.581	12,2
200 und mehr SVB	11.350.837	36,5	11.350.837	36,5
Region				
West	25.280.956	81,4	25.280.956	81,4
Ost	5.794.866	18,6	5.794.866	18,6
Ausbildungsbetrieb				
Ja	19.097.297	61,5	19.097.297	61,5
Nein	11.978.525	38,5	11.978.525	38,5

Quelle: BIBB-Sollmatrizen 2016 (Stand: 31.12.2015); infas-eigene Berechnungen

Tabelle 41 Kennwerte der Gewichte

Gewichtungsvariable	Bezeichnung	Fallzahl	Mittelwerte	Standardabweichung	Minimum	Maximum	Effektivität	Effektive Fallzahl
dw2016	Designgewicht Auffrischung 2016	4.940	1	1,739	0,015	12,435	24,8	1227
adjdw_auff2016	Modifiziertes Designgewicht Auffrischung 2016	4.940	1	1,839	0,014	10,060	22,8	1127
adjdw_ges2016	Modifiziertes Designgewicht integrierte Gesamtstichprobe 2016	7.137	1	2,012	0,001	12,134	19,8	1414
sw2016q	Struktur-anpassungs-gewicht 2016	7.122	1	2,011	0,001	10,669	19,8	1412
hr2016q	Hochrechnungs-faktor/Struktur-anpassung 2016	7.122	294,46	592,264	0,389	3141,574		
sw2016br	Struktur-anpassungs-gewicht 20er-Branchen 2016	7.122	1	2,037	0,002	14,926	19,4	1384
hr2016br	Hochrechnungs-faktor/Struktur-anpassung 20er Branchen 2016	7.122	294,46	599,719	0,589	4394,906		
pbleib15_16	Bleibewahr-scheinlichkeit Panel 2015-2016	2.021	0,60	0,057	0,142	0,809		
dw15_16p	Längsschnitt-designgewicht Panel 2015-2016	2.021	1	2,495	0,002	14,113	13,9	279
sw2016bes	Beschäftigten-proportionales Struktur-anpassungs-gewicht 2016	7.122	1	1,946869	0,000987	11,63398	20,9	1487
hr2016bes	Beschäftigten-proportionaler Hochrechnungs-faktor/Struktur-anpassung 2016	7.122	278,55	542,3028	0,275149	3240,661		

Quelle: infas-eigene Berechnungen

Anhang II: Materialien

- Anschreiben Panelbetriebe
- Anschreiben Auffrischerbetriebe
- Datenschutzerklärung
- Vorabinfo an die Betriebe
- Programmiervorlage

An
Anrede
Name
Anschrift
PLZ Ort

infas

Bundesinstitut
für Berufsbildung **BiBB**

- Forschen
- Beraten
- Zukunft gestalten

Bonn, April 2016

Betriebsbefragung zu „Digitalisierung der Wirtschaft“ im Rahmen des Betriebspanels zu Qualifizierung und Kompetenzentwicklung des Bundesinstituts für Berufsbildung

Sehr geehrte Damen und Herren,

Sie haben uns durch Ihre bisherige Teilnahme an unseren jährlichen Betriebsbefragungen bereits unterstützt und sich bereit erklärt, auch in diesem Jahr wieder teilzunehmen. Für beides möchten wir uns ganz herzlich bei Ihnen bedanken. Um betriebliche Veränderung besser verstehen zu können, ist es wichtig, die Entwicklung der Betriebe über einen längeren Zeitraum beobachten zu können. Für Ihre weitere Unterstützung möchten wir uns bei Ihnen sehr herzlich bedanken.

Digitalisierung der Wirtschaft als diesjähriger Themenschwerpunkt

In jedem Jahr wird ein aktuelles Thema ausgewählt, das für Betriebe und Politik von besonderem Interesse ist. In der diesjährigen Befragung steht die fortschreitende Digitalisierung der Wirtschaft im Mittelpunkt. Es geht um die Frage, welche digitalen Technologien in Betrieben und Unternehmen eingesetzt werden und welche Folgen sich daraus für den Qualifizierungsbedarf der Mitarbeiter ergeben.

Wir würden uns sehr freuen, wenn Sie uns weiterhin unterstützen und erneut an unserer Befragung teilnehmen.

Die diesjährige Betriebsbefragung wird wieder vom infas Institut für angewandte Sozialwissenschaft durchgeführt. Wie bei der vergangenen Erhebung möchten wir das Interview gerne mit Ihnen oder – falls dies nicht möglich ist – mit einer Person führen, die mit Personal- und Ausbildungsfragen betraut ist, z. B. dem/der Personal-, Ausbildungsleiter/in oder der Geschäftsführung. Das Interview wird etwa 45 bis 60 Minuten in Anspruch nehmen. In den nächsten Wochen wird eine Mitarbeiterin/ein Mitarbeiter von infas persönlich mit Ihnen Kontakt aufnehmen und Sie um einen Interviewtermin bitten.

infas Institut für angewandte
Sozialwissenschaft GmbH

Postfach 240101
53154 Bonn
Tel. 0800/73 84 500
bibb.qualifizierungspanel@infas.de
www.infas.de

Bundesinstitut für Berufsbildung (BiBB)

Robert-Schuman-Platz 3
53175 Bonn
qualifizierungspanel@bibb.de

Wie wurde Ihr Betrieb damals ausgewählt?

Für die erstmalige Teilnahme ist Ihr Betrieb über eine Zufallsstichprobe aus der Betriebsdatei der Beschäftigtenstatistik der Bundesagentur für Arbeit ausgewählt worden. Dies wurde vom zuständigen Bundesministerium bewilligt, weil das Forschungsvorhaben grundlegende Ergebnisse zu wichtigen Fragen der Arbeitsmarkt- und Berufsforschung liefert und somit gemäß § 75 Abs. 1 SGB X von erheblichem öffentlichem Interesse ist. Aus diesem Grunde durfte die Bundesagentur für Arbeit Ihre Adresse und ausgewählte Strukturmerkmale bereitstellen. Alle Ihre Angaben wurden bisher und werden auch weiterhin streng vertraulich behandelt und ausschließlich in anonymisierter Form ausgewertet. Einzelheiten dazu finden Sie in der beigefügten Erklärung zum Datenschutz und zur absoluten Vertraulichkeit Ihrer Angaben.

Weitere Informationen und Ansprechpartner für Rückfragen

Weitere Informationen über das Projekt erhalten Sie im Internet unter www.bibb.de/qp. Sollten Sie darüber hinaus Fragen zum Interview haben oder sollte keine Teilnahme erwünscht sein, dann wenden Sie sich bitte an Frau Sabine Fleger (0800/73 84 500) bei infas. Wenn Sie inhaltliche Fragen zur Studie haben, können Sie sich gerne an das Bundesinstitut für Berufsbildung unter folgender E-Mail-Adresse wenden: qualifizierungspanel@bibb.de

Selbstverständlich ist Ihre Mitwirkung an unserer Befragung freiwillig. Allerdings können wir ein zuverlässiges Bild über die aktuelle Situation nur dann gewinnen, wenn möglichst alle ausgewählten Betriebe teilnehmen. Wir freuen uns daher sehr, wenn Sie erneut an der Befragung teilnehmen und bedanken uns jetzt schon für das entgegengebrachte Vertrauen.

Mit freundlichen Grüßen

Prof. Dr. Reinhold Weiß

Ständiger Vertreter des Präsidenten und
Forschungsdirektor des Bundesinstituts
für Berufsbildung (BIBB)

Dr. Helmut Schröder

Bereichsleiter Sozialforschung
infas Institut für angewandte
Sozialwissenschaften GmbH

P. S.: Zur Einhaltung datenschutzrechtlicher Vorgaben wird dieser Brief von infas verschickt.

5326/LFD

Firmenname
An die Personal- bzw. Ausbildungsleitung
Anschrift
PLZ Ort

infas

Bundesinstitut
für Berufsbildung **BiBB**

- Forschen
- Beraten
- Zukunft gestalten

Bonn, April 2016

Betriebsbefragung zu „Digitalisierung der Wirtschaft“ im Rahmen des Betriebspanels zu Qualifizierung und Kompetenzentwicklung des Bundesinstituts für Berufsbildung

Sehr geehrte Damen und Herren,

wie verändert sich der Fachkräftebedarf angesichts der fortschreitenden Digitalisierung der Wirtschaft? Welche digitalen Technologien werden in Betrieben genutzt? Welche Veränderungen ergeben sich für den Qualifizierungsbedarf der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter? Diese Fragen haben in den letzten Jahren immer mehr an Bedeutung gewonnen.

Zu dieser Thematik liegen aber keine aktuellen und verlässlichen Informationen vor.

Das Bundesinstitut für Berufsbildung (BiBB) hat deshalb mit Unterstützung des Bundesministeriums für Bildung und Forschung ein Forschungsprojekt initiiert, um entsprechende Informationen zu erhalten.

Damit werden die Grundlagen für bildungs-, arbeitsmarkt- und wirtschaftspolitische Entscheidungen verbessert.

Die Befragung erfolgt durch das infas Institut für angewandte Sozialwissenschaft. Das BiBB, in dessen Gremien Vertreter/Vertreterinnen der Arbeitgeber und Arbeitnehmer, der Länder und des Bundes sowie der Wissenschaft mitwirken, führt das Projekt auf Grundlage des Berufsbildungsgesetzes durch.

Wir würden uns sehr freuen, wenn Sie uns bei diesem Forschungsprojekt unterstützen und an der Befragung teilnehmen.

Auf Ihren Wunsch hin erhalten Sie nach Abschluss der Befragung einen Bericht mit Untersuchungsergebnissen.

infas Institut für angewandte
Sozialwissenschaft GmbH

Postfach 240101
53154 Bonn
Tel. 0800/73 84 500
bibb.qualifizierungspanel@infas.de
www.infas.de

Bundesinstitut für Berufsbildung (BiBB)

Robert-Schuman-Platz 3
53175 Bonn
qualifizierungspanel@bibb.de

Mit wem würden wir gerne das Interview führen?

Wir möchten das Interview gerne mit einer Person führen, die mit Personal- und Ausbildungsfragen betraut ist, z. B. der/dem Personal-, Ausbildungsleiter/in oder der Geschäftsführung. Das Interview wird im Schnitt 45 bis 60 Minuten Ihrer Zeit in Anspruch nehmen. In den nächsten Wochen wird eine Mitarbeiterin/ein Mitarbeiter von infas persönlich mit Ihnen Kontakt aufnehmen und Sie um einen Interviewtermin bitten. Alle Ihre Angaben werden streng vertraulich behandelt und ausschließlich in anonymisierter Form ausgewertet. Einzelheiten dazu finden Sie in der beigefügten Erklärung zum Datenschutz und zur absoluten Vertraulichkeit Ihrer Angaben.

Weitere Informationen und Ansprechpartner für Rückfragen

Weitere Informationen über das Projekt erhalten Sie im Internet unter www.bibb.de/qp. Sollten Sie darüber hinaus Fragen zum Interview haben oder sollte keine Teilnahme erwünscht sein, dann wenden Sie sich bitte an Frau Sabine Fleger (0800/73 84 500) bei infas. Wenn Sie inhaltliche Fragen zur Studie haben, können Sie sich gerne an das Bundesinstitut für Berufsbildung unter folgender E-Mail-Adresse wenden: qualifizierungspanel@bibb.de

Wie wurde Ihr Betrieb ausgewählt?

Ihr Betrieb wurde über eine Zufallsstichprobe aus der Betriebsdatei der Beschäftigtenstatistik der Bundesagentur für Arbeit ausgewählt. Dies wurde von dem zuständigen Ministerium bewilligt, weil das Forschungsvorhaben grundlegende Forschungsergebnisse zu wichtigen Fragen der Arbeitsmarkt- und Berufsforschung liefert und somit gemäß § 75 Abs. 1 SGB X von erheblichem öffentlichem Interesse ist. Aus diesem Grunde durfte die Bundesagentur für Arbeit Ihre Adresse und ausgewählte Strukturmerkmale bereitstellen. Selbstverständlich ist Ihre Mitwirkung an der Befragung freiwillig. Allerdings können wir ein zuverlässiges Bild über die aktuelle Situation nur dann gewinnen, wenn möglichst alle ausgewählten Betriebe teilnehmen.

Wir sind auf Ihre Teilnahme angewiesen und bedanken uns jetzt schon für das entgegengebrachte Vertrauen.

Mit freundlichen Grüßen

Prof. Dr. Reinhold Weiß
Ständiger Vertreter des Präsidenten und
Forschungsdirektor des Bundesinstituts
für Berufsbildung (BIBB)

Dr. Helmut Schröder
Bereichsleiter Sozialforschung
infas Institut für angewandte
Sozialwissenschaften GmbH

P. S.: Zur Einhaltung datenschutzrechtlicher Vorgaben wird dieser Brief von infas verschickt.

Erklärung zum Datenschutz und zur absoluten Vertraulichkeit Ihrer Angaben

Die Studie „Digitalisierung der Wirtschaft“ im Rahmen des Betriebspanels zu Qualifizierung und Kompetenzentwicklung wird gemeinsam von dem Bundesinstitut für Berufsbildung und dem infas Institut für angewandte Sozialwissenschaft durchgeführt. Beide Institute arbeiten nach den gesetzlichen Bestimmungen des Datenschutzes.

Die Adressen wurden auf Basis einer datenschutzrechtlichen Genehmigung des Bundesministeriums für Arbeit und Soziales durch das Institut für Arbeitsmarkt- und Berufsforschung (IAB) der Bundesagentur für Arbeit an infas übermittelt.

Ihr Betrieb wurde zufällig für die Teilnahme ausgewählt.

Ihre Teilnahme ist freiwillig. Die Ergebnisse der Befragung werden ausschließlich in anonymisierter Form, d.h. ohne Namen und Anschrift ausgewertet und dargestellt.

Das bedeutet: Niemand kann aus den Ergebnissen erkennen, von welchem Betrieb bzw. welcher Person diese Angaben gemacht worden sind.

Dies gilt ebenso für eine mögliche Wiederholungsbefragung. Die statistische Auswertung wird so vorgenommen, dass die Angaben aus mehreren Befragungen durch eine Code-Nummer, also ohne Namen und Adresse, miteinander verknüpft werden. Adress- und Befragungsdaten werden streng voneinander getrennt bearbeitet.

Es gibt keine Weitergabe von Daten an Dritte, die den Betrieb oder Ihre Person erkennen lassen.

Die Einhaltung der Datenschutzbestimmungen wird in den jeweiligen Zuständigkeitsbereichen kontrolliert von

Christian Dickmann
Datenschutzbeauftragter
infas Institut für angewandte
Sozialwissenschaft GmbH

Bernd Fahr
Datenschutzbeauftragter
Bundesinstitut für Berufsbildung (BiBB)

Auf der Rückseite dieser Erklärung zeigen wir Ihnen den Weg Ihrer Daten vom Interview bis zur völlig anonymen Ergebnistabelle.

infas

Bundesinstitut
für Berufsbildung **BiBB**
► Forschen
► Beraten
► Zukunft gestalten

infas Institut für angewandte
Sozialwissenschaft GmbH

Postfach 240101
53154 Bonn
Tel. 0228/73 84 500
Fax 0228/38 22-894
www.infas.de

5326/5587/HS/2016

Was geschieht mit Ihren Angaben?

1. Unsere Interviewerinnen und Interviewer geben Ihre Antworten anhand einer entsprechenden Ziffer in den Computer ein.
2. Ihre Angaben werden ausnahmslos ohne Ihren Namen oder Ihre Kontaktdaten (also in anonymisierter Form) gespeichert.
3. Für die Durchführung der Studie erhält ausschließlich infas Adresdaten. Diese werden strikt getrennt von den Interviews gespeichert und nach Abschluss des Forschungsvorhabens gelöscht.
4. Alle Interviews werden ohne Namen und Adresse ausgewertet. Der Computer zählt z. B. alle Antworten zu Beschäftigtengruppen und errechnet die Prozentverteilung.
5. Das Gesamtergebnis und die Ergebnisse für Teilgruppen (z. B. 1-49 Beschäftigte, 50 Beschäftigte und mehr) werden in Tabellenform ausgedruckt. Angaben einzelner Personen oder Betriebe sind nicht erkennbar.
6. Ihre Adresse wird danach bei infas gelöscht. Nur wenn Sie im Interview Ihre Einwilligung gegeben haben, werden wir Ihre Adresse verschlüsselt an das Institut für Arbeitsmarkt- und Berufsforschung (IAB) der Bundesagentur für Arbeit (BA) in Nürnberg geben. Dort werden diese Daten treuhänderisch bis zu einer wiederholten Befragung im Folgejahr aufbewahrt.
7. Auch bei einer Wiederholungsbefragung werden Ihr Name und Ihre Betriebsanschrift stets von den Daten des Interviews getrennt.

Beispiel

	1 - 49 Beschäftigte	50 Beschäftigte und mehr	Gesamt
Vollzeitbeschäftigte	56,7%	66,2%	59,3%
Teilzeitbeschäftigte	14,1%	16,4%	15,2%
Geringfügig Beschäftigte	13,2%	5,5%	10,9%
Freie Mitarbeiter	3,0%	3,8%	3,2%
Zeit- und Leiharbeitskräfte	0,7%	2,4%	1,3%
Auszubildende	12,3%	5,7%	10,1%
Gesamt	100%	100%	100%

In jedem Fall gilt:

Ihre Teilnahme am Interview ist freiwillig.

Bei Nichtteilnahme entstehen Ihnen keine Nachteile. Es ist selbstverständlich, dass alle gesetzlichen Bestimmungen des Datenschutzes eingehalten werden.

Sie können absolut sicher sein, dass wir...:

- Ihren Namen und Ihre Anschrift nicht mit Ihren Interviewdaten zusammenführen, so dass niemand erfährt, welche Antworten Sie persönlich gegeben haben;
- Ihren Namen und Ihre Anschrift nicht an Dritte weitergeben;
- keine Einzeldaten, die einen Rückschluss auf Ihre Person bzw. Ihren Betrieb zulassen, an Dritte weitergeben;
- die Daten ausschließlich zu Forschungszwecken nutzen werden.

Wir danken für Ihre Mitwirkung und für Ihr Vertrauen in unsere Arbeit!

Betriebsbefragung:

Betriebspanel zu Qualifizierung und Kompetenzentwicklung

Repräsentative Betriebsbefragung 2016 des Bundesinstituts für Berufsbildung (BIBB), durchgeführt von infas Institut für angewandte Sozialwissenschaft GmbH

Hinweise zu der Vorbereitung auf das Interviewgespräch

Worum geht es?

Wie decken Betriebe ihren Bedarf an qualifizierten Fachkräften? Wie gehen Betriebe mit der fortschreitenden Digitalisierung der Wirtschaft um? Welche digitalen Technologien werden eingesetzt? Zu diesen Fragen liegen keinen aktuellen und verlässlichen Daten vor. Das Bundesinstitut für Berufsbildung (BIBB) hat deshalb mit Unterstützung des Bundesministeriums für Bildung und Forschung das Forschungsprojekt „Betriebspanel zu Qualifizierung und Kompetenzentwicklung“ initiiert.

In dem Interview geht es um Fragen aus den Themenbereichen Fort- und Weiterbildung, Fachkräftebedarf und Ausbildung im Betrieb. Die Befragung richtet sich an alle Betriebe, unabhängig davon, ob sie aktuell ausbilden oder nicht ausbilden. Weitere Informationen erhalten Sie unter: www.bibb.de/qp

Wie kann ich mich auf das Interview vorbereiten?

Eine Vorbereitung auf das Interview kann die Dauer des Interviewgesprächs spürbar verkürzen. Um Sie bei der Vorbereitung zu unterstützen, haben wir auf den nachfolgenden Seiten zentrale Fragen aus dem Interview zusammengestellt. Es handelt sich dabei meist um Fragen nach konkreten Zahlenangaben, die in der Interviewsituation möglicherweise nicht vorliegen. Anhand der nachfolgenden Hinweise möchten wir Ihnen eine Vorbereitung auf das Interview ermöglichen. Bitte beachten Sie, dass sich eine Reihe der Fragen auf einen Stichtag beziehen. Dies ist der entweder der 31.12.2014 oder der 31.12.2015. In anderen Fällen ist es das Kalenderjahr 2015. Eine zentrale Angabe im Interview stellt die Personalstruktur zum 31.12.2015 dar (siehe Folgeseite).

An wen kann ich mich wenden, wenn ich Rückfragen habe?

Wenn Sie Rückfragen zur Interviewdurchführung haben, dann wenden Sie sich bitte an Frau Sabine Fleger von infas unter der für Sie kostenfreien Rufnummer Tel.: 0800/73 84 500 oder per E-Mail unter: bibb.qualifizierungspanel@infas.de

Wegen Terminabsprachen und Terminwünschen wenden Sie sich bitte direkt an unseren Interviewer, der mit Ihnen Kontakt aufgenommen hat.

Herzlichen Dank für Ihre Bereitschaft zur Teilnahme an dieser berufsbildungspolitisch wichtigen Untersuchung. Ihr infas Institut für angewandte Sozialwissenschaft und Ihr Bundesinstitut für Berufsbildung

Anzahl der Beschäftigten in Ihrem Betrieb am 31.12.2015 und am 31.12.2014, aufgegliedert nach folgenden Beschäftigtengruppen. Teilzeitbeschäftigte zählen voll mit.

A Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte ohne Auszubildende und ohne geringfügig Beschäftigte

- Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte sind alle Arbeiter, Angestellten und Auszubildenden, die kranken-, renten- und/oder arbeitslosenversicherungspflichtig sind oder für die der Arbeitgeber Beitragsanteile zur Rentenversicherung entrichten muss. Dazu zählen nicht: Beamte, Selbstständige, mithelfende Familienangehörige und die sog. „geringfügig Beschäftigten“.

B Geringfügig Beschäftigte, 400- bzw. 450-€-Kräfte, kurzfristig Beschäftigte

Geringfügig beschäftigt ist, wer

- entweder ein monatliches Entgelt von maximal 400 € (entsprechend der Regelung bis Ende 2012) bzw. maximal 450 € (entsprechend der Regelung ab Anfang 2013) hat
- oder nur „kurzfristig“ beschäftigt wird (d. h. für maximal 3 Monate oder maximal 70 Tage im Jahr).

C Tätige Inhaber/innen oder mithelfende Familienangehörige und andere nicht sozialversicherungspflichtig Beschäftigte wie Beamte

D Auszubildende in einem anerkannten Ausbildungsberuf nach dem Berufsbildungsgesetz (BBiG) oder der Handwerksordnung (HwO)

E Auszubildende nach Ausbildungsregelungen des Gesundheitswesens oder sozialpflegerischer und -pädagogischer Berufe

F Beamtenanwärter

Anzahl der Leiharbeitskräfte in Ihrem Betrieb am 31.12.2015

Anzahl der Beschäftigten (ohne Auszubildende) am 31.12.2015, inklusive geringfügig Beschäftigte, nach folgenden Gruppen:

- Frauen
- Teilzeitbeschäftigte
- Befristet Beschäftigte

Anzahl der Beschäftigten (ohne Auszubildende) am 31.12.2015 verteilt auf folgende Beschäftigtengruppen, inklusive geringfügig Beschäftigte:

Beschäftigte mit einfachen Tätigkeiten, die üblicherweise keine Berufsausbildung erfordern

Darunter verstehen wir Tätigkeiten,

- die z. B. einfache Reinigungs-, Abfallbeseitigungs-, Lager-, Transportarbeiten oder einfache Verkaufstätigkeiten umfassen
- und die üblicherweise keine Berufsausbildung erfordern und z. B. von un- und angelernten Arbeitskräften ausgeübt werden.

Beschäftigte mit qualifizierten Tätigkeiten, die üblicherweise eine abgeschlossene Berufsausbildung oder entsprechende Berufserfahrung erfordern

Darunter verstehen wir Tätigkeiten,

- bei denen z. B. Waren und Güter produziert oder Reparatur- und Instandhaltungsarbeiten in qualifizierter Weise durchgeführt werden, aber auch qualifizierte Dienstleistungen wie kaufmännische Tätigkeiten oder IT-Arbeiten umfassen
- und die üblicherweise, aber nicht zwangsläufig, eine abgeschlossene betriebliche, schulische Berufsausbildung oder eine entsprechende Berufserfahrung erfordern und z. B. von Facharbeitern, Gesellen oder Fachkaufleuten ausgeübt werden.

Beschäftigte mit hochqualifizierten Tätigkeiten, die üblicherweise einen Hochschul- oder Fachhochschulabschluss oder einen Meister-, Techniker- oder vergleichbaren Abschluss erfordern

Darunter verstehen wir Tätigkeiten,

- die z. B. Forschungs-, Entwicklungs-, Analyse-, Beratungs-, Konstruktionsarbeiten sowie Leitungs-, Ausbildungs- und Organisationsaufgaben umfassen
- und die üblicherweise, aber nicht zwangsläufig, einen Hochschul- oder Fachhochschulabschluss oder einen Meister-, Techniker- oder vergleichbaren Abschluss erfordern und z. B. von Fachwirten, Gruppenleitern, Wissenschaftlern, Meistern oder Managern ausgeübt werden.

Verteilung (absolut oder prozentual) der Beschäftigten (ohne Auszubildende) vor etwa 4 Jahren auf folgende Beschäftigtengruppen, inklusive geringfügiger Beschäftigter. Eine Schätzung genügt.

- Beschäftigte mit einfachen Tätigkeiten
- Beschäftigte mit qualifizierten Tätigkeiten
- Beschäftigte mit hochqualifizierten Tätigkeiten

Anzahl der Beschäftigten (ohne Auszubildende) nach ihrem höchsten Ausbildungsabschluss, inklusive geringfügig Beschäftigte am 31.12.2015

- Beschäftigte ohne eine Berufsausbildung und ohne Fachhochschul- oder Universitätsabschluss
- Beschäftigte mit einer betrieblichen Berufsausbildung nach BBiG oder HwO bzw. mit einer Lehre
- Beschäftigte mit einer schulischen Berufsausbildung, z. B. an einer Berufsfach- oder Fachschule
- Beschäftigte mit einem Meister- oder Technikerabschluss oder einem vergleichbaren Fortbildungsabschluss
- Beschäftigte mit einem Fachhochschul- oder Universitätsabschluss

Personalbewegungen

Anzahl der neu eingestellten Beschäftigten (ohne Auszubildende) in 2015

Anzahl der neu eingestellten Beschäftigten in 2015 nach folgenden Beschäftigtengruppen:

- Beschäftigte mit einfachen Tätigkeiten
- Beschäftigte mit qualifizierten Tätigkeiten
- Beschäftigte mit hochqualifizierten Tätigkeiten

Anzahl der Stellen, die im Jahr 2015 aufgrund fehlender oder ungeeigneter Bewerber unbesetzt blieben

Anzahl der unbesetzten Stellen im Jahr 2015 nach folgenden Beschäftigtengruppen:

- Beschäftigte mit einfachen Tätigkeiten
- Beschäftigte mit qualifizierten Tätigkeiten
- Beschäftigte mit hochqualifizierten Tätigkeiten

Anzahl der Beschäftigten, die 2015 aus ihrem Betrieb ausgeschieden sind, ohne Abgänge von Auszubildenden oder Beschäftigte in Mutterschaftsurlaub, Elternzeit, sowie in Freistellungsphasen in der Altersteilzeit.

Anzahl der ausgeschiedenen Beschäftigten im Jahr 2015 aufgeteilt auf die folgenden Gruppen:

- Beschäftigte mit einfachen Tätigkeiten
- Beschäftigte mit qualifizierten Tätigkeiten
- Beschäftigte mit hochqualifizierten Tätigkeiten

Fort- und Weiterbildung

Für Ihre Notizen:

Anzahl der Beschäftigten in Ihrem Betrieb in 2015, die an einer Aufstiegsfortbildung teilgenommen haben, die vom Betrieb durch Kostenübernahme oder Freistellung gefördert wurde

Anzahl der Teilnehmer an Aufstiegsfortbildungen in 2015 nach folgenden Fachrichtungen:

- kaufmännische Aufstiegsfortbildungen nach BBiG oder HwO, z.B. zum Fachwirt, Fachkaufmann, Betriebswirt
- gewerblich-technische Aufstiegsfortbildungen nach BBiG oder HwO, z. B. zum Industrie-/Fach-/Handwerksmeister
- Aufstiegsfortbildungen an Fachschulen in den Bereichen Technik, Wirtschaft, Gestaltung, Agrarwirtschaft, z.B. zum staatlich geprüften Techniker
- sonstige Aufstiegsfortbildungen, z. B. im Gesundheits- und Sozialwesen

Anzahl der Beschäftigten in 2015, die an sonstigen Weiterbildungsmaßnahmen in Form von internen oder externen Kursen, Seminaren oder Lehrgängen teilgenommen haben, die von Ihrem Betrieb durch Freistellung oder Kostenübernahme ganz oder teilweise gefördert wurden

Verwendung von digitalen Arbeitsmitteln und Software im Betrieb

Welche digitalen Technologien werden aktuell in Ihrem Betrieb genutzt?

- Informations- und kommunikationsbezogene digitale Arbeitsgeräte oder Anwendungen, z. B. Computer, Laptops, Notebooks, Smartphones oder Handys
- Digitale Netzwerktechnologie, z.B. Internet, Intranet, E-Mail, Content-Management-Systeme
- Computergesteuerte Arbeitsmittel oder Technologien zur Erstellung von Produkten und Dienstleistungen, z.B. Werkzeugmaschinen, CNC-Maschinen, CAD
- Vernetzung mit Kunden, z.B. betriebseigene Internetseiten mit Produktübersichten oder Dienstleistungsangeboten, Online-Bestell- oder Buchungssysteme
- Vernetzung mit Lieferanten, z.B. - Enterprise-Ressource-Management (ERP)
- Personal- oder arbeitsorganisationsbezogene Technologien, z.B. Personal-Management-Tools, Gebäude-Anlagen-Management-Tools
- Sammlung, Speicherung und Verarbeitung großer Datenmengen, z.B. Big data, cloud computing
- Datensicherheit und Datenschutz, z.B. Firewall

Was sind die am häufigsten verwendeten digitalen Arbeitsmittel (neben Computern) und Softwareprogramme (neben gängigen Büroanwendungen) von folgenden Beschäftigtengruppen (Definition siehe oben)

- Beschäftigte mit einfachen Tätigkeiten
- Beschäftigte mit qualifizierten Tätigkeiten
- Beschäftigte mit hochqualifizierten Tätigkeiten

Allgemeine Angaben zum Betrieb

Für Ihre Notizen:

Art Ihres Betriebes und das Geschäftsvolumen für das letzte Geschäftsjahr:

- **Bank/Kreditinstitut**
(Geschäftsvolumen: Bruttozins und Provisionserträge sowie das Handelsergebnis)
- **Versicherung**
(Geschäftsvolumen: Bruttobeitragseinnahmen)
- **anderer (privatwirtschaftlicher) Betrieb**
(Geschäftsvolumen: Umsatz ohne Umsatzsteuer)
- **Nichterwerbsorganisation, Gebietskörperschaft, Amt**
(Geschäftsvolumen: Haushaltsvolumen)

Anteil Ihres Auslandsumsatzes am Gesamtumsatz im letzten Geschäftsjahr

Anteil von Vorleistungen und Fremdkosten im Jahr 2015 am Umsatz. Damit gemeint sind alle von anderen Betrieben oder Einrichtungen bezogenen Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe, Handelswaren, Lohnarbeiten, fremde Dienstleistungen, Mieten und Pachten, sonstige Kosten


Summe aller Investitionen in Ihrem Betrieb im letzten Geschäftsjahr

Anteil der Investitionen in digitale Technologien an allen Investitionen im letzten Geschäftsjahr

Durchschnittlicher Bruttolohn oder das durchschnittliche Bruttogehalt eines vollzeitbeschäftigten Mitarbeiters in den folgenden Beschäftigtengruppen im Dezember 2015, und zwar ohne Arbeitgeberanteil zur Sozialversicherung und ohne Sonderzahlungen wie etwa das Weihnachtsgeld, das sog. **13. Monatsgehalt:**

- Beschäftigte mit einfachen Tätigkeiten
- Beschäftigte mit qualifizierten Tätigkeiten
- Beschäftigte mit hochqualifizierten Tätigkeiten

Ausbildung

 Wenn Sie zum 31.12.2015 keine Auszubildenden nach BBiG oder HwO beschäftigen, können Sie die folgende Punkte ignorieren.

Anzahl der Auszubildenden nach Berufsbildungsgesetz (BBiG) oder der Handwerksordnung (HwO) am 31.12.2015?

Ausbildungsberufe nach BBiG oder HwO die ihr Betrieb am 31.12.2015 ausgebildet hat und Anzahl der Auszubildenden?

Anzahl der neu eingestellten Auszubildenden nach BBiG oder HwO zum Ausbildungsjahr 2015/2016?

Anzahl der neu eingestellten Auszubildenden im Ausbildungsjahr 2015/2016 nach BBiG oder HwO nach ihrem höchsten Schulabschluss:

- ohne Schulabschluss oder Abschluss unterhalb der Hauptschule
- Hauptschulabschluss oder ein vergleichbarer Abschluss
- Realschulabschluss, mittlere Reife oder ein vergleichbarer Abschluss
- Abitur oder Fachhochschulreife oder ein vergleichbarer Abschluss

Anzahl der nicht besetzten Ausbildungsstellen nach BBiG oder HwO für das Ausbildungsjahr 2015/2016?

Fragebogenvorlage

BIBB – Qualifizierungspanel 2016

Hauptstudie

Auftraggeber: Bundesinstitut für Berufsbildung

V2.000/09.05.2016/5326/Hr

Zentrale Werte für Plausibilitätsprüfungen:

<Anzahl E26a SVB, GER, NSV>: Summe der sozialversicherungspflichtigen Beschäftigten (SVB, ohne AZUBIS), der geringfügig Beschäftigten (GER) und der nichtsozialversicherungspflichtig Beschäftigten (NSV, mithelfende Familienangehörige, Inhaber usw.) zum 31.12.2015 ausgehend von der Frage E26a

<Anzahl E26b SVB, GER, NSV>: Summe der sozialversicherungspflichtigen Beschäftigten (SVB, ohne AZUBIS), der geringfügig Beschäftigten (GER) und der nichtsozialversicherungspflichtig Beschäftigten (NSV, mithelfende Familienangehörige, Inhaber usw.) zum 31.12.2014 ausgehend von der Frage E26b

<Anzahl E26a SVB, AUS, SOZ>: Summe der sozialversicherungspflichtigen Beschäftigten (SVB, ohne AZUBIS), der Auszubildenden nach BBiG oder HwO (Aus) und den Auszubildenden im Gesundheitswesen oder im Sozialwesen (SOZ) zum 31.12.2015 ausgehend von Frage E26a

Anzahl E26b SVB, AUS, SOZ>: Summe der sozialversicherungspflichtigen Beschäftigten (SVB, ohne AZUBIS), der Auszubildenden nach BBiG oder HwO (Aus) und den Auszubildenden im Gesundheitswesen oder im Sozialwesen (SOZ) zum 31.12.2015 ausgehend von Frage E26b

Regeln für die Erfassung von Zahlenangaben:

Zahleneinblendungen in Fragetexte nur für gültige Werte vornehmen. Bei ungültigen Wertem keine Zahlenangaben einblenden

Erfassung von Subgruppen: Zahlenangaben zu Subgruppen einer größeren Gruppe immer zusammen auf einem Bildschirm darstellen und die Möglichkeit geben, dass die Zahlen einzeln mit „verweigert“ oder „weiß nicht“ beantwortet werden können.

Bei Zahleneingaben für Subgruppen müssen immer alle Felder gefüllt werden, d.h. der Interviewer muss eine „0“ eintragen, wenn es keine betreffenden Personen im Betrieb gibt; es kann erst im Interview fortgefahren werden, wenn alle Felder gefüllt sind.

Angaben die für einzelne Personen gemacht wurden (ja,nein/ Kategorien) müssen stellenweise in Zahlenwerte überführt werden – siehe Hinweise für den Programmierer

Regeln für die Plausibilitätsprüfungen:

Allgemein keine Plausibilitätsprüfung anhand der Variablen <Anzahl E26a SVB, GER, NSV> , <Anzahl E26bb SVB, GER, NSV> oder <Anzahl E26b SVB, AUS, SOZ> durchführen wenn <Anzahl E26a SVB, GER, NSV> ist 999999, oder <Anzahl E26b SVB, GER, NSV ist 999999 oder <Anzahl E26bSVB, AUS, SOZ> ist 999999, d.h. die Anzahl der Beschäftigten kann nicht vollständig berechnet werden

Keine Plausibilitätsprüfung für Zahlenwerte durchführen, die mit „verweigert“ oder „weiß nicht“ angegeben wurden, außer es ist explizit dokumentiert.

Bei den Variablen E56a – E56c müssen ggf. absolute Angaben mit kategorialen Angaben zu dem durchschnittlichen Bruttolohn miteinander abgeglichen werden.

Sonderfälle:, E26a, E26b (2mal), E31, E33a, E37a, E37b

Für diese Variablen gilt:

Bei einer Korrektur sollten die Angaben nicht überschrieben werden, sondern die „falschen“ Angaben erhalten bleiben und die korrigierten Werte separat abgelegt werden.

Für den weiteren Verlauf des Interviews gelten dann die korrigierten Werte, über die Stellenweise weitere Plausibilitätsprüfungen vorgenommen werden.

Bei der Korrektur der Angaben aus diesen Variablen sollten die alten Werte eingeblendet werden, damit man daneben in ein separates Kästchen die neuen Werte schreiben kann.

Achtung: Die Variable E26b kann theoretisch zweimal korrigiert werden!

Stichprobe /Preload

Preload **svb2014**: Anzahl der sozialversicherungspflichtig Beschäftigten zum 31.12.2014

Preload: **ges2014**: Gesamtzahl der Beschäftigten zum 31.12.2014

Preload **svb2013**: Anzahl der sozialversicherungspflichtig Beschäftigten zum 31.12.2013

Preload **ges2013**: Gesamtzahl der Beschäftigten zum 31.12.2013

Preload **wz45**: Wirtschaftszweig 45er-Kategorisierung

Preload **Panel**: Panelfall ja=1, Panelfall nein=0

Preload **teilstp**: letzter Befragungszeitpunkt 2015=1, 2014=2, Ergänzungsstichprobe=0

Steuerung: CATI/CAPI-Kenner

Intro

°°FA

Interviewstart (CAPI)

°°VA Interviewstart °°VL Variablenlabel

°°FRAGE: **Herzlichen Dank, dass Sie bereit sind, uns ein Interview zu geben.**

Eine Frage vorweg, haben Sie das Anschreiben zur Betriebsbefragung „Betriebspanel zu Qualifizierung und Kompetenzentwicklung“ und die „Erklärung zum Datenschutz“ erhalten?

°°INT *Wenn die Zielperson die genannten Informationsschreiben nicht erhalten haben sollte, übergeben Sie ihr bitte jetzt das Anschreiben und die „Erklärung zum Datenschutz“. Geben Sie der Zielperson Zeit, sich beide Informationsschreiben in Ruhe durchzulesen.*

°°INT *Es reicht auch aus, wenn das Anschreiben der Zielperson per Email zugegangen ist.*

°°KOM *Kommentar*

1: weiter

Einwill

°°FE

°°FA

Einwill (CAPI, CATI)

°°VA Einwilligung °°VL Variablenlabel

°°FRAGE

Nur CATI: PROG: in grün: Guten Tag, Sie hatten sich bei Ihrem letzten Telefonat freundlicherweise bereit erklärt, an dem Interview teilzunehmen

Können wir jetzt mit der Befragung beginnen?

°°INT

°°KOM *Kommentar*

1: Ja, mit Interview beginnen	S01
2: Nein, verweigert Start des Interviews	CAPI: ENDE (RC47) CATI: I05a
Nur CATI: 3: ZP bereit später Teilzunehmen	Termin

°°FE

°°FA

S01 (CAPI, CATI)

°°VA S01 °°VL Variablenlabel

°°FRAGE

Wir möchten noch einmal sicher gehen, dass wir den richtigen Betrieb befragen.

Prog: Name und Adresse des Betriebes einblenden.

WENN PANEL=0: Hatte Ihr Betrieb am 31.12.2014 insgesamt ca. <PRELOAD SVB 2014 > sozialversicherungspflichtig Beschäftigte?

WENN PANEL=1: Bei der letzten Befragung hat Ihr Betrieb angegeben, dass er

Wenn Zeitpunkt der letzten Befragung=2014: am 31.12.2013 ca. <PRELOAD SVB2013> sozialversicherungspflichtige und <PRELOAD ges2013> Gesamtbeschäftigte hatten.

Wenn Zeitpunkt der letzten Befragung=2015: am 31.12.2014 ca. <PRELOAD SVB2014> sozialversicherungspflichtige Beschäftigte

Wenn ges20143>=0: und ca. <PRELOAD ges2014> Beschäftigte insgesamt hatten.

Sind diese Angaben korrekt?

°°INT Wenn die Angaben nicht korrekt sind: Vergewissern Sie sich bitte, ob sich der Ihr Gesprächspartner tatsächlich auf den eingeblendeten Betrieb/Dienststelle bezieht oder auf einen anderen Betrieb Bezug nimmt.

°°KOM Betriebsname und Betriebsadresse einblenden

°°KOM: WENN ZEITPUNT DER LETZTEN BEFRAGUNG = 2015 UND PANEL=1 UND S01=1 DANN IDENT_P_SVB=1, ANSONSTEN IDENT_P_SVB=0

1: Ja, Angaben sind korrekt	S02
2: Nein, die Angaben sind nicht korrekt	S01_1
7: Verweigert	S01a
8: Weiß nicht	S01_2

°°FE

FA

S01a (CAPI, CATI)

°°VA S01a °°VL Variablenlabel

°°FRAGE: Damit wir das Interview weiterführen können ist es wichtig, dass wir diese Information vorab klären. Können Sie mir die Angabe bitte geben?

Gibt es ansonsten eine andere Person im Haus, die diese Frage beantworten kann und mit der ich das Interview ansonsten führen kann?

°°INT: BEI BEDARF: WENN SIE KEINE GENAUEN ZAHLEN ZUR HAND HABEN, ES GENÜGEN SCHÄTZWERTE

°°KOM Betriebsname und Betriebsadresse am oberen Bildschirmrand einblenden

1: ZP möchte die Angabe doch machen	S01
2: ZP möchte die Angabe weiterhin nicht machen/ ggf. Interview (später) mit einer anderen Person weiterführen	CAPI Ende (RC47) CATI ENDE (RC62)

°°FE

FA

S01_1 (CAPI, CATI)

°°VA S01_1 °°VL Variablenlabel

°°FRAGE: **Ich würde gerne versuchen mit Ihnen zu klären, weshalb die uns vorliegenden Angaben nicht korrekt sind.**

°°INTBitte klären Sie mit Ihrem Gesprächspartner anhand der Beispiel ab, wie es zu der Abweichung kommt und tragen Sie den entsprechenden Code ein.

°°INTUm sicherzugehen, dass Sie mit Ihrem Gesprächspartner über die richtige Betriebseinheit sprechen, können Sie auch den Wirtschaftszweig des Betriebes nennen:

PROG: Wirtschaftszweig (wz45) einblenden

°°INTVergewissern Sie sich bitte, ob sich ihr Gesprächspartner tatsächlich auf den eingeblendeten Betrieb/Dienststelle bezieht oder auf einen anderen Betrieb Bezug nimmt.

°°INTMögliche Gründe für Abweichungen sind:

(1) Geringe Abweichungen können sich durch unterschiedliche Berechnungsweisen oder geschätzte Werte ergeben

(2) Ihr Gesprächspartner bezieht sich aktuell auf einen Betrieb, der eine abweichende Adresse von der eingeblendeten hat

(3) Ihr Gesprächspartner bezieht sich aktuell auf eine andere oder eine übergreifende Betriebseinheit

WENN PANEL=1 (4) Bei der letzten Befragung wurden die Angaben wahrscheinlich für einen andere Betriebseinheit oder eine übergreifende Betriebseinheit gemacht.

°°KOM *Betriebsname und Betriebsadresse am oberen Bildschirmrand einblenden*

°°KOM *Wirtschaftszweig (WZ45) einblenden*

°°KOM *Antwortkategorien in grün darstellen*

1: Unterschiedliche Berechnungen oder Schätzwerte liegen zugrunde	S01_2
2: Abweichungen zu der genannten Betriebsadresse	S01_2
3: Abweichungen durch andere oder eine übergreifende Betriebseinheit	S01_2
WENN PANEL=1: 4: Angaben der letzten Welle beziehen sich auf eine andere oder eine übergreifende Betriebseinheit	S01_2
5: Anderer Grund	(open) S01_2
8: weiß nicht, kann keine Gründe benennen	S01_2
7: will keine Gründe nennen	S01_2

°°FE

FA

S01_2 (CAPI, CATI)

°°VA S01_2 °°VL Variablenlabel

°°FRAGE: **Für welche Betriebseinheit werden Sie Ihre Angaben machen?**

Ich wiederhole Ihnen dazu nochmals die Adresse der ausgewählten Betriebseinheit:

PROG: Betriebsname und Betriebsadresse einblenden

Werden Sie die Angaben machen für...

°°INT

°°KOM *Betriebsname und Betriebsadresse einblenden*

1: ... die Einheit, die mit der geraden genannten Adresse übereinstimmt	S02
2: ...nur für einen Teil des Betriebes/der Dienststelle, der geraden genannten Adresse	S01_3
3: ...für eine größere Einheit bzw. für mehrere Betriebe/Dienststellen zusammen, die gerade genannte Adresse ist aber darin enthalten	S01_3
Prog: in grün: 4: Oder trifft nichts davon zu	CAPI: Ende (RC47) CATI ENDE (RC62)

°°FE

S01_3 (CAPI, CATI)

°°VA I05d °°VL Variablenlabel

°°FRAGE: **Können Sie mir kurz noch erläutern, in welchem Verhältnis die Betriebseinheit, für die Sie die Angaben im Interview machen werden, zu der ausgewählten Betriebseinheit steht.**

°°INT

°°KOM *Betriebsname und Betriebsadresse am oberen Bildschirmrand einblenden*

1: offene Nennung	S02
-------------------	-----

°°FE

°°FA

S02 (CAPI, CATI)

°°VA S02 °°VL Variablenlabel

°°FRAGE

WENN S01=1: **Bitte beziehen Sie Ihre Angaben im gesamten Interview auf die eben genannte Betriebsstätte bzw. die Dienststelle. Im Folgenden ist jeweils einheitlich nur noch von „Betrieb“ die Rede.**

Für den weiteren Ablauf des Interviews möchte ich mit Ihnen gerne vorab noch folgende Punkte klären.

Wie viele sozialversicherungspflichtige Beschäftigte waren am 31.12.2015 in Ihrem Betrieb beschäftigt. Bitte zählen Sie auch die Auszubildenden dazu. Geringfügig Beschäftigte sind nicht gemeint?

°°KOM *Betriebsname und Betriebsadresse am oberen Bildschirmrand einblenden*

°°INT: *BEI BEDARF: WENN SIE KEINE GENAUEN ZAHLEN ZUR HAND HABEN, ES GENÜGEN SCHÄTZWERTE*

°°INTWENN PANEL=0: *ACHTUNG: DAS INTERVIEW KANN MIT DIESEM BETRIEB NUR GEFÜHRT WERDEN, WENN ES IN DIESEM BETRIEB MINDESTENS EINEN SOZIALVERSICHERUNGSPFLICHTIGEN BESCHÄFTIGTEN ZUM 31.12.2015 GAB!*

Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte am 31.12.2015: Anzahl _____ (Range 0-999997)	Wenn Panel=1 weiter mit E50c Wenn Panel=0 und <Anzahl S02> größer 0 dann weiter mit E50c Wenn Panel=0 und <Anzahl S02> ist 0 dann weiter mit S02_1
°°BUT 999997: verweigert	S02a
°°BUT 999998: weiß nicht	S02a

°°FE

FA

S02_1 (CAPI, CATI)

°°VA S02a °°VL Variablenlabel

°°FRAGE

°°INT: **ACHTUNG: DAS INTERVIEW KANN MIT DIESEM BETRIEB NUR GEFÜHRT WERDEN, WENN ES IN DIESEM BETRIEB MINDESTENS EINEN SOZIALVERSICHERUNGSPFLICHTIGEN BESCHÄFTIGTEN ZUM 31.12.2015 GAB**°°KOM *Betriebsname und Betriebsadresse am oberen Bildschirmrand einblenden*

1: ZP möchte die Angabe korrigieren

S02

2: Im Betrieb gab es zum 31.12.2015 keine sozialversicherungspflichtigen Beschäftigten

CAPI: Ende(RC
47)
CATI: Ende
(RC16)

°°FE

FA

S02a (CAPI, CATI)

°°VA S02a °°VL Variablenlabel

°°FRAGE: **Damit wir das Interview weiterführen können ist es wichtig, dass wir diese Information vorab klären. Können Sie mir die Angabe bitte geben?****Gibt es ansonsten eine andere Person im Haus, die diese Frage beantworten kann und mit der ich das Interview ansonsten führen kann**°°INT: *BEI BEDARF: WENN SIE KEINE GENAUEN ZAHLEN ZUR HAND HABEN, ES GENÜGEN SCHÄTZWERTE*

1: ZP möchte die Angabe doch machen

S02

2: ZP möchte die Angabe weiterhin nicht machen/ ggf. Interview (später) mit einer anderen Person weiterführen

CAPI: Ende
(RC47)
CATI: Ende
(RC62)

°°FE

°° FA

E50c (CAPI, CATI)

°°VA E50 °°VL Variablenlabel

°°FRAGE: **Gehörte Ihr Betrieb am 31.12.2015 folgendem Wirtschaftszweig an:****PROG: Einblendung <PRELOAD wz45>****Ist das richtig?**°°KOM *Betriebsname und Betriebsadresse am oberen Bildschirmrand einblenden*°°KOM *Wirtschaftsbereich wz45 einblenden*

1: Ja, Wirtschaftszweig ist korrekt	S04
2: Nein, Wirtschaftszweig ist nicht korrekt	S03_1
°°BUT 99997: verweigert °°BUT 99998: weiß nicht	S03_1

FA

S03_1 (CAPI, CATI)

°°VA S03_1 °°VL Variablenlabel

°°FRAGE: **Können Sie mir bitte sagen, zu welchem Wirtschaftszweig Ihr Betrieb am 31.12.2015 gehörte?***PROG: NUR CAPI: °° INT Bitte Liste S03_1 vorlegen*°°KOM *Branchenliste wz45 hinterlegen*

Liste (wz45) _____	S04
°°BUT 996: Branche nicht in der Liste	S03_1a
°°BUT 997: verweigert °°BUT 998: weiß nicht	S03_1b

°°FE

FA

S03_1a (CAPI, CATI)

°°VA S03_1a °°VL Variablenlabel

°°FRAGE

°°INT : Erfassen Sie die Angaben Ihres Gesprächspartners bitte offen

OPEN _____ (offen erfassen)	S04
°°BUT 997: verweigert °°BUT 998: weiß nicht	S03_1b

°°FE

FA

S03_1b (CAPI, CATI)

°°VA S03_1a °°VL Variablenlabel

°°FRAGE: **Damit wir das Interview weiterführen können ist es wichtig, dass wir diese Information vorab klären. Können Sie mir die Angabe bitte geben?****Gibt es ansonsten eine andere Person im Haus, die diese Frage beantworten kann und mit der ich das Interview ansonsten führen kann.**

°°INT: BEI BEDARF: WENN SIE KEINE GENAUEN ZAHLEN ZUR HAND HABEN, ES GENÜGEN SCHÄTZWERTE

1: ZP möchte die Angabe doch machen	E50c
2: ZP möchte die Angabe weiterhin nicht machen/ ggf. Interview (später) mit einer anderen Person weiterführen	CAPI: Ende (RC47) CATI: Ende (RC62)

°°FE

FA

S04 (CAPI, CATI)

°°VA S04 °°VL Variablenlabel

°°FRAGE: **Auf Wunsch informieren wir alle teilnehmenden Betriebe regelmäßig über die Untersuchungsergebnisse. Möchten Sie regelmäßig über die Untersuchungsergebnisse per Email informiert werden?**

Können Sie mir dazu eine Email-Adresse angeben, an die ich Ihnen die Informationsmaterialien zu der Studie zusenden kann.

°°KOM *Mit dem Adresstool Email-Adresse erfassen können.*

1: Email-Adresse aufnehmen	Email-Adresstool starten und dann weiter mit PAGE_D
2. Nein, ZP möchte über Ergebnisse nicht informiert werden	PAGE_D

°°FE

Beginn

°°FA

Page_D (CAPI, CATI)

°°VA Page_D °°VL

°°FRAGE :**Bitte beziehen Sie Ihre Angaben wie im gesamten Interview auf die örtliche Betriebsstätte bzw. die örtliche Dienststelle! Im Folgenden ist jeweils einheitlich nur noch von „Betrieb“ die Rede.**

Derzeit wird viel über die fortschreitende Digitalisierung in der deutschen Wirtschaft gesprochen. Uns interessiert, inwieweit in Ihrem Betrieb digitale Technologien verwendet werden.

Unter digitalen Technologien verstehen wir alle Informations- und Kommunikationstechnologien sowie technologiegestützte Geschäfts-, Arbeits- und Produktionsprozesse in Ihrem Betrieb.

1: weiter

ND1

°°FE

ND1 (CAPI, CATI)

°°VA ND1 °°VL Variablenlabel

°°FRAGE: **Welche der folgenden digitalen Technologien werden in Ihrem Betrieb genutzt?**

°°ITEM\$1: **A Informations- und kommunikationsbezogene digitale Arbeitsgeräte oder Anwendungen, z. B. Computer, Laptops, Notebooks, Smartphones oder Handys.**

°°ITEM\$2: **B Digitale Netzwerktechnologie wie z.B. Internet, Intranet, E-Mail, Content-Management-Systeme.**

°°ITEM\$3: **C Computergesteuerte Arbeitsmittel oder Technologien zur Erstellung von Produkten und Dienstleistungen, wie z.B. Werkzeugmaschinen, CNC-Maschinen, CAD, Mess-, Analyse- und Diagnosegeräte.**

°°ITEM\$4: **D Auf die Vernetzung mit Kunden bezogene digitale Technologien, z.B. betriebseigene Internetseiten mit Produktübersichten oder Dienstleistungsangeboten, Online-Bestell- oder Buchungssysteme, Social Media.**

°°ITEM\$5: **E Auf Vernetzung mit Lieferanten bezogene digitale Technologien. z.B. - Enterprise-Ressource-Management (ERP).**

°°ITEM\$6: **F Personal- oder arbeitsorganisationsbezogene Technologien, wie z.B. Personal-Management-Tools, Gebäude-Anlagen-Management-Tools.**

°°ITEM\$7: **G Digitale Technologien, die sich auf Sammlung, Speicherung und Verarbeitung großer Datenmengen beziehen, z.B. Big data, cloud computing.**

°°ITEM\$8: **H Digitale Technologien, die sich auf Datensicherheit und Datenschutz beziehen, z.B. Firewall.**

1: Ja
2: Nein

°°BUT 7: verweigert
°°BUT 8: weiß nicht

Wenn CAPI
UND Items 1 bis
item 9 = NEIN
(alles = NEIN)
weiter mit Frage
E01a
ansonsten weiter
mit ND3

Wenn CATI
UND Items 1 bis
item 9 = NEIN
(alles = NEIN)
weiter mit Frage
E26Text
ansonsten weiter
mit ND2

°°FE

°°FA

ND2 (nur CATI)

°°VA ND2 °°VL Variablenlabel

°°FRAGE: **Warum werden in Ihrem Betrieb digitale Technologien genutzt?**

Wir nutzen digitale Technologien, ...

°°ITEM\$1: ... **um den Anschluss an Konkurrenten in unserer Branche nicht zu verlieren.**°°ITEM\$2: ... **um den Kontakt zu Kunden verbessern und auf Kundenwünsche flexibel und nachfrageorientiert eingehen zu können.**°°ITEM\$3: ... **um die Produktivität unserer Prozesse steigern zu können.**°°ITEM\$4: ... **um unsere Materialkosten zu reduzieren.**°°ITEM\$5: ... **um einen Beitrag zum Umweltschutz zu leisten.**°°ITEM\$6: ...**um die Transparenz bei der Kooperation mit unseren Zulieferern und Kunden zu erhöhen.**°°ITEM\$7: ... **um Personalkosten einzusparen.**°°ITEM\$8: ... **um die erfolglose Suche nach qualifizierten Fachkräften auszugleichen.**°°ITEM\$9: **um Kosten für entsprechenden Fort- und Weiterbildungsmaßnahmen für Beschäftigte zu reduzieren.**

1: Ja

2: Nein

°°BUT 7: verweigert

°°BUT 8: weiß nicht

weiter mit
E26Text

°°FE

ND3 (nur CAPI)

°°VA ND3 °°VL Variablenlabel

°°FRAGE: **Wenn Sie einmal einen Blick auf Ihre Branche insgesamt werfen: Was meinen Sie, wird die zunehmende Nutzung digitaler Technologien in Ihrer Branche in den nächsten 10 Jahren zu folgenden Auswirkungen führen?**

Die Nutzung digitaler Technologien wird dazu führen, ...

°°ITEM\$1: **A... dass in Ihrer Branche alle Beschäftigten weniger Routinetätigkeiten durchführen müssen, da diese von digitalen Technologien ausgeführt werden.**

°°ITEM\$2: **B... dass in Ihrer Branche gering qualifizierte Beschäftigte bessere Beschäftigungsmöglichkeiten haben werden, da ihre Tätigkeiten durch Computer und andere digitale Technologien unterstützt werden können.**

°°ITEM\$3: **C... dass in Ihrer Branche bestimmte Berufe und Tätigkeiten wegfallen werden.**

°°ITEM\$4: **D... dass in Ihrer Branche hochqualifizierte Beschäftigte von Routinetätigkeiten entlastet werden, weil diese mit Unterstützung digitaler Technologien an gering qualifizierte Beschäftigte delegiert werden können**

°°ITEM\$6: **E... dass in Ihrer Branche die Nachfrage nach betrieblich ausgebildeten Fachkräften sinken wird.**

°°ITEM\$7: **F... dass es in Ihrer Branche insgesamt zu einem Beschäftigungsabbau kommen wird, da durch digitale Technologien mehr Arbeitsplätze wegfallen als neue entstehen werden.**

PROG: ITEMS randomisiert Einspielen und Reihenfolge protokollieren

1: Ja
2: Nein

weiter mit Frage
E01a

°°BUT 7: verweigert
°°BUT 8: weiß nicht

°°FE

AUSBILDUNG

°°FA

E01a (CAPI)

°°VA E01a °°VL Variablenlabel

°°FRAGE: **Bitte beziehen Sie Ihre Angaben wie im gesamten Interview auf die örtliche Betriebsstätte bzw. die örtliche Dienststelle! Im Folgenden ist jeweils einheitlich nur noch von „Betrieb“ die Rede.**

PROG: Betriebsname und Betriebsadresse einblenden.

Beschäftigte Ihr Betrieb zum 31.12.2015 Auszubildende?

°°KOM *Betriebsname und Betriebsadresse auf diesem Schirm nochmals einblenden*

1: Ja	E01b
2: Nein, wir beschäftigten keine Auszubildenden zum 31.12.2015	E06
°°BUT 7: verweigert °°BUT 8: weiß nicht	E01ap

°°FE

FA

E01ap (CAPI)

°°VA E01ap °°VL Variablenlabel

°°FRAGE: **Damit wir das Interview weiterführen können ist es wichtig, dass wir zunächst klären, ob Ihr Betrieb zum 31.12.2015 Auszubildende beschäftigt hat.**

Können Sie mir die Angabe bitte geben?

Gibt es ansonsten eine andere Person im Haus, die diese Frage beantworten kann und mit der ich das Interview ansonsten führen kann?

1: ZP möchte Angabe doch machen	E01a
2: ZP möchte Angabe weiterhin nicht mache/ ggf. Interview (später) mit einern anderen Person weiterführen	Ende (RC47)

°°FE

°°FA

E01b (CAPI)

°°VA F01b °°VL Variablenlabel

°°FRAGE: **Und waren das ausschließlich Auszubildende in einem nach dem Berufsbildungsgesetz (BBiG) oder der Handwerksordnung (HwO) anerkannten Ausbildungsberuf oder wurden auch Auszubildende in nach anderen Regelungen anerkannten Ausbildungsberufen beschäftigt, wie z.B. im Gesundheitswesen, in sozialpflegerischen/-pädagogischen Berufen, Beamtenanwärter?**

°°INT Bitte Liste E01b vorlegen

°°KOM

1: ausschließlich Auszubildende in nach BBiG oder HwO anerkannten Ausbildungsberufen	E02a
2: Sowohl Auszubildende nach BBiG oder HwO als auch Auszubildende in anderen Ausbildungsberufen	E02a
3: Ausschließlich Auszubildende in nach anderen Regelungen anerkannten Ausbildungsberufen	E06
°°BUT 7: verweigert °°BUT 8: weiß nicht	E01bp

°°FE

FA

E01bp (CAPI)

°°VA E01bp °°VL Variablenlabel

°°FRAGE: **Damit wir das Interview weiterführen können ist es wichtig, dass wir zunächst klären, ob Ihr Betrieb zum 31.12.2015 Auszubildende in einem nach dem Berufsbildungsgesetz (BBiG) oder der Handwerksordnung (HwO) anerkannten Ausbildungsberuf beschäftigt oder ob auch Auszubildende in Ausbildungsberufen nach anderen Regelungen beschäftigt werden.**

Können Sie mir die Angabe bitte geben?

Gibt es ansonsten eine andere Person im Haus, die diese Frage beantworten kann und mit der ich das Interview ansonsten führen kann?

1: ZP möchte Angabe doch machen	E01b
2: ZP möchte Angabe weiterhin nicht machen/ ggf. Interview (später) mit einer anderen Person weiterführen	Ende (RC 47)

°°FE

°°FA

E02a (CAPI)

°°VA E02a °°VL Variablenlabel

°°FRAGE

Progr: Wenn E01b=2, dann einblenden "Im Folgenden geht es ausschließlich um nach BBiG oder HwO anerkannte Ausbildungsberufe."

Progr: Wenn E01b=1 oder 2: Wie viele Auszubildende hatte Ihr Betrieb am 31.12.2015 in nach BBiG oder HwO anerkannten Ausbildungsberufen?

°°INT: Im Zweifel reicht eine Schätzung

°°KOM Zwischensumme <Anzahl E02a> bilden

Anzahl der Auszubildenden nach BBiG oder HwO _____ (Range 1-9996)	E02ab
°°BUT 9997: verweigert °°BUT 9998: weiß nicht	E02ap2

°°FE

FA

E02ap2 (CAPI)

°°VA E02ap2 °°VL Variablenlabel

°°FRAGE: **Damit wir das Interview weiterführen können ist es wichtig, dass wir zunächst klären, wie viele Auszubildende Ihr Betrieb am 31.12.2015 in nach BBiG oder HwO anerkannten Ausbildungsberufen hatte.**

Können Sie mir die Angabe bitte machen?

Gibt es ansonsten eine andere Person im Haus, die diese Frage beantworten kann und mit der ich das Interview ansonsten führen kann?

1: ZP möchte Angabe doch machen	E02a
2: ZP möchte Angabe weiterhin nicht machen/ ggf. Interview (später) mit einer anderen Person weiterführen	Ende (RC47)

°°FE

°°FA

E02ab (CAPI)

°°VA E02ab °°VL Variablenlabel

°°FRAGE

Wenn E02a > 1: Ich habe <Anzahl E02a> Auszubildende nach BBIG oder HwO zum 31.12.2015 in Ihrem Betrieb notiert.

Wenn E02a=1: Ich habe einen Auszubildenden nach BBIG oder HwO zum 31.12.2015 in Ihrem Betrieb notiert.

Ist das korrekt?

1: Ja, ist richtig so

Wenn E02a>1
oder 9997, 9998
weiter mit E04a

Wenn E02a=1
weiter mit E04a

2: Nein, bitte korrigieren

E02a

°°FE

°°FA

E04a (CAPI)

°°VA E04a °°VL Variablenlabel

°°FRAGE:

Wenn <Anzahl E02a > ist größer 1 oder 9997,9998: : In welchen Ausbildungsberufen nach BBiG oder HwO hat Ihr Betrieb am 31.12.2015 ausgebildet? Geben Sie bitte bis zu 5 Berufe mit den meisten Auszubildenden an. Sagen Sie mir bitte die genaue Bezeichnung des Ausbildungsberufs.

Wenn <Anzahl E02a> ist 1: In welchem Ausbildungsberuf nach BBiG oder HwO hat Ihr Betrieb am 31.12.2015 ausgebildet?

°°INT WENN WENIGER ALS 5 AUSBILDUNGSBERUFE ANGEZEIGT WERDEN, NACH DER LETZTEN ANGABE BITTE BUTTON „KEINEN WEITEREN AUSBILDUNGSBERUF“ VERWENDEN UM FORTZUFAHREN

°°KOM: WENN BUTTON „KEINE WEITEREN AUSBILDUNGSBERUFE“ VERWENDET WURDE IN DIE RESTLICHEN OFFENEN ANGABEN 9999 SCHREIBEN

°°KOM Liste mit Ausbildungsberufen hinterlegen

°°KOM Zwischensumme <Anzahl E04a> bilden (Anzahl der Ausbildungsberufe im Betrieb)°°KOM Wenn <Anzahl E02a>=1 dann E04b=1 setzen und weiter mit pagee05

°°KOM PRÜFUNG: Wenn <Anzahl E04a> =1 dann E04b=<Anzahl E02a> und weiter mit pagee05

°°KOM PRÜFUNG: Wenn <Anzahl E04a> größer <Anzahl E02a> weiter mit E04ap

°°KOM PRÜFUNG: Wenn E04a = komplett Weiß nicht oder Verweigert, d.h. kein Beruf konnte genannte werden weiter mit E04ap2

°°OFFEN

°°OFFEN

°°OFFEN

°°OFFEN

°°OFFEN

°°BUT 6: Keinen weiteren Ausbildungsberuf

°°BUT 7: verweigert

°°BUT8: weiß nicht

Wenn <Anzahl E02a> ist größer 1 und kleiner 5 oder 9997,9998 weiter mit E04b

Wenn <Anzahl E02a> =1 weiter mit E05

Wenn <Anzahl E04a> ist 5 und <Anzahl E02a> größer 5 weiter mit E04_best

°°FE

FA

E04a_best (CAPI)

°°VA E04a_best °°VL Variablenlabel

°°FRAGE : **Hat Ihr Betrieb am 31.12.2015 in mehr als fünf Ausbildungsberufen nach BBiG oder HwO ausgebildet?**

1: Ja	E04b
2: Nein	
°°BUT 7: verweigert °°BUT 8: weiß nicht	E04b

°°FE

°°FA

E04ap (CAPI)

°°VA E04ap °°VL Variablenlabel

°°FRAGE

°°INT *Hinweis: Ihr Gesprächspartner hat mehr Ausbildungsberufe (<Anzahl E04a>) angegeben, als Auszubildende insgesamt (<Anzahl E02a>) im Betrieb zum 31.12.2015 vorhanden sind.*

Bitte klären Sie die Angaben mit Ihrem Gesprächspartner ab.

1: Angabe korrigieren	E04a
2: Angaben durch ZP bestätigt	E04b

°°FE

E04ap2 (CAPI)

°°VA E04ap2 °°VL Variablenlabel

°°FRAGE :**Damit wir das Interview weiterführen können ist es wichtig, dass wir zunächst klären, in welchen Ausbildungsberufen nach BBiG oder HwO Ihr Betrieb zum 31.12.2015 ausgebildet hat.**

Können Sie mir die Angabe bitte machen?

Gibt es ansonsten eine andere Person im Haus, die diese Frage beantworten kann und mit der ich das Interview ansonsten führen kann?

1: ZP möchte Angabe doch machen

E04a

2: Angabe kann nicht ermittelt werden

pagee05

°°FE

°°FA

E04b (CAPI)

°°VA E04b °°VL Variablenlabel

°°FRAGE:

WENN E04a_1=1: Bitte nennen Sie mir für jeden dieser Ausbildungsberufe, wie viele Auszubildende Ihr Betrieb am 31.12.2015 hatte. Beginnen wir mit ...

WENN E04a<5 oder E04a_1!=1: Wie verteilen sich Ihre <Anzahl E02a> Auszubildenden am 31.12.2015 in Ihrem Betrieb auf diese Ausbildungsberufe.

°°INT: Im Zweifel reicht eine Schätzung

°°KOM *Einblendungen <Anzahl E02a>*°°KOM *Zwischensumme < Anzahl E04b> bilden*°°KOM *PRÜFUNG: Wenn (<Anzahl E04a> kleiner 5 oder (<Anzahl E04a> gleich 5 und E04a_best=2)) und <Anzahl E04b>ungleich<Anzahl E02a> weiter mit E04bp*°°KOM *PRÜFUNG: Wenn <Anzahl E04a> gleich 5 und E04a_best =1 und <Anzahl E04b> größer oder gleich <Anzahl E02a> weiter mit E04bp*°°KOM : *PRÜFUNG: WENN in E04b mindestens eine KA/WN in den Einzelwerten und <Anzahl E04b gesamt> größer/gleich <Anzahl E02a> weiter mit E04b*

<EINBLEDUNG 1 AUS E04A> _____ ANZAHL	Wenn alle Angaben gemacht, weiter mit pagee05
<EINBLEDUNG 2 AUS E04A> _____ ANZAHL (Range 1-996)	
<EINBLEDUNG 3 AUS E04A> _____ ANZAHL(Range 1-996)	
<EINBLEDUNG 4 AUS E04A> _____ ANZAHL(Range 1-996)	
<EINBLEDUNG 5 AUS E04A> _____ ANZAHL(Range 1-996)	
°°BUT 997: verweigert °°BUT 998: weiß nicht	pagee05

°°FE

°°FA

E04bp (CAPI)

°°VA E04bp °°VL Variablenlabel

°°FRAGE

Wenn (<Anzahl E04a> kleiner 5 oder (<Anzahl E04a> gleich 5 und E04a_best=2)) und <Anzahl E04b> ungleich <Anzahl E02a>: °°INT Hinweis: Die Anzahl der Auszubildenden nach Ausbildungsberufen (<Anzahl E04b>) stimmt nicht mit der Gesamtzahl der Auszubildenden (<Anzahl E02a>) im Betrieb zum Stichtag überein. Bitte klären Sie die Angaben mit Ihrem Gesprächspartner ab.

Wenn <Anzahl E04a> gleich 5 und E04a_best =1 und <Anzahl E04b> größer oder gleich <Anzahl E02a>: °°INT Hinweis: Ihr Gesprächspartner hat auf 5 Ausbildungsberufe alle Auszubildende (<Anzahl E04b>) angegeben, die zum Stichtag im Betrieb vorhanden sind, obwohl es mehr als 5 Ausbildungsberufe im Betrieb gibt. Bitte klären Sie die Angaben mit Ihrem Gesprächspartner ab.

WENN in E04b mindestens eine KAWN in den Einzelwerten und < Anzahl E04b> größer/gleich als E02a °°INT Hinweis: Ihr Gesprächspartner hat mehr Auszubildende (<Anzahl E04b> plus weiß nicht/verweigert-Angabe) angegeben, als Auszubildende insgesamt (<Anzahl E02a>) im Betrieb zum Stichtag vorhanden sind. Bitte klären Sie die Angaben mit Ihrem Gesprächspartner ab

1: Angabe korrigieren

E04b

2: Angaben durch ZP bestätigt

pagee05

°°FE

°°FA

Pagee05 (CAPI)

°°VA Pagee05 °°VL Variablenlabel

°°FRAGE: **Die folgenden Fragen beziehen sich auf das gesamte Ausbildungsjahr 2015/2016 , also auf den Zeitraum vom 1.8.2015 bis 31.7.2016.**

1: weiter

E05

°°FE

E05 (CAPI)

°°VA E05 °°VL Variablenlabel

°°FRAGE: **Hat Ihr Betrieb für das Ausbildungsjahr 2015/2016 Auszubildende nach BBiG oder HwO neu eingestellt? Auszubildende, bei denen der Vertrag inzwischen wieder aufgelöst wurde, sollen hier nicht berücksichtigt werden.**

°°INT *Bei Bedarf: „Ausbildungsjahr 2015/2016“: Gemeint ist der Zeitraum 1.8.2015 bis 31.7.201*

1: Ja

E07

2: Nein

E06

°°BUT 7: verweigert

°°BUT 8: weiß nicht

E06

°°FE

°°FA

E06 (CAPI)

°°VA E06 °°VL Variablenlabel

°°FRAGE: **Hat Ihr Betrieb für das Ausbildungsjahr 2015/2016 Ausbildungsstellen in Ausbildungsberufen angeboten, die nach dem Berufsbildungsgesetz (BBiG) oder der Handwerksordnung (HwO) anerkannt sind?**°°INT *Bei Bedarf: „Ausbildungsjahr 2015/2016“: Gemeint ist der Zeitraum 1.8.2015 bis 31.7.2016*

°°KOM

1: Ja	E09
2: Nein	E14
°°BUT 7: verweigert °°BUT 8: weiß nicht	E14

°°FE

°°FA

E07 (CAPI)

°°VA E07 °°VL Variablenlabel

°°FRAGE: **Wie viele Auszubildende nach BBiG oder HwO hat Ihr Betrieb zum Ausbildungsjahr 2015/2016 neu eingestellt? Auszubildende, bei denen der Vertrag inzwischen wieder aufgelöst wurde, sollen hier nicht berücksichtigt werden.**°°INT *Bei Bedarf: „Ausbildungsjahr 2015/2016“: Gemeint ist der Zeitraum 1.8.2015 bis 31.7.2016*

°°INT: Im Zweifel reicht eine Schätzung

°°KOM *Zwischensumme <Anzahl E07> bilden*°°KOM *PRÜFUNG: WENN <Anzahl E07> größer als <Anzahl E02a> weiter mit E07p*

Anzahl der neu eingestellten Auszubildenden nach BBiG oder HwO _____ (Range 1-996)	Wenn <Anzahl E07 größer 1 oder 997, 998 weiter mit E08 Wenn <Anzahl E07> ist 1 weiter mit E08s
°°BUT 997: verweigert °°BUT 998: weiß nicht	E08

°°FE

°°FA

E07p (CAPI)

°°VA E07p °°VL Variablenlabel

°°FRAGE: **Sie haben <Anzahl E07> Auszubildende nach BBIG oder HwO angeben, die zum Ausbildungsjahr 2015/2016 neu eingestellt wurden. Das sind mehr Auszubildende nach BBIG oder HwO (insgesamt <Anzahl E02b>) als in Ihrem Betrieb am 31.12.2015 angestellt waren.**

Stimmt das so oder möchten Sie die Angabe zu den neu eingestellten Auszubildenden nach BBIG oder HwO korrigieren?

1: Ja, Angabe stimmt so	E08
2: Nein, Angabe korrigieren	E07

°°FE

°°FA

E08 (CAPI)

°°VA E08 °°VL Variablenlabel

°°FRAGE: **Wie verteilen sich die <Anzahl E07> in Ihrem Betrieb im Ausbildungsjahr 2015/2016 neu eingestellten Auszubildenden nach BBIG oder HwO nach ihren höchsten Schulabschlüssen? Bitte geben Sie jeweils die Anzahl an.**

°°INT *Bei Bedarf: „Ausbildungsjahr 2015/2016“: Gemeint ist der Zeitraum 1.8.2015 bis 31.7.2016*

°°INT *Falls „keine“ Bitte eine 0 eintragen!*

°°INT: Bitte Liste E08 vorlegen.

°°INT: Im Zweifel reicht eine Schätzung

°°KOM : *Einblenden <Anzahl E07>*

°°KOM : *Zwischensumme <Anzahl E08 gesamt> bilden.*

°°KOM : *Zwischensumme <Anzahl E08 „Neu eingestellte ohne Schulabschluss“> bilden*

°°KOM : *Zwischensumme <Anzahl E08 „Neu eingestellte mit Hauptschulabschluss“> bilden*

°°KOM : *Zwischensumme <Anzahl E08 „Neu eingestellte mit Realschulabschluss“> bilden*

°°KOM : *Zwischensumme <Anzahl E08 „Neu eingestellte mit Abitur“> bilden*

°°KOM : *PRÜFUNG: WENN <Anzahl E08 gesamt> größer <Anzahl E07> weiter mit E08p*

°°KOM : *PRÜFUNG: WENN <Anzahl E08 gesamt> kleiner <Anzahl E07> weiter mit E08p*

°°KOM : *PRÜFUNG: WENN in E08 mindestens eine KA/WN in den Einzelwerten und <Anzahl E08 gesamt> größer/gleich <Anzahl E07> weiter mit E08p*

Ohne Schulabschluss oder Abschluss unterhalb der Hauptschule _____ Anzahl (Range 0-9996)	E09
Hauptschulabschluss oder ein vergleichbarer Abschluss _____ Anzahl (Range 0-9996)	

Realschulabschluss, mittlere Reife oder ein vergleichbarer Abschluss _____ Anzahl (Range 0-9996)	
Abitur oder Fachhochschulreife oder ein vergleichbarer Abschluss _____ Anzahl (Range 0-9996)	
°°BUT 9997: verweigert °°BUT 9998: weiß nicht	E09

°°FE

°°FA

E08s (CAPI)

°°VA E08 °°VL Variablenlabel

°°FRAGE: **Welchen höchsten Schulabschluss hat der im Ausbildungsjahr 2015/2016 neu eingestellte Auszubildende nach BBiG oder HwO?**°°INT *Bei Bedarf: „Ausbildungsjahr 2015/2016“: Gemeint ist der Zeitraum 1.8.2015 bis 31.7.2016*

°°INT: Bitte Liste E08 vorlegen.

°°KOM :Wenn E08s =1,2,3,4 dann <Anzahl E08 gesamt> ist 1 setzen

°°KOM :Wenn E08s =7 dann <Anzahl E08 gesamt> ist 9997 setzen

°°KOM :Wenn E08s =8 dann <Anzahl E08 gesamt> ist 9998 setzen

°°KOM WENN E08S=1 DANN <Anzahl E08 „Neu eingestellte ohne Schulabschluss“> ist 1

°°KOM WENN E08S=2,3,4 DANN <Anzahl E08 „Neu eingestellte ohne Schulabschluss“> ist 0

°°KOM WENN E08S=7 DANN <Anzahl E08 „Neu eingestellte ohne Schulabschluss“> ist 9997

°°KOM WENN E08S=8 DANN <Anzahl E08 „Neu eingestellte ohne Schulabschluss“> ist 9998

°°KOM WENN E08S=2 DANN <Anzahl E08 „Neu eingestellte mit Hauptschulabschluss“> ist 1

°°KOM WENN E08S=1,3,4 DANN <Anzahl E08 „Neu eingestellte mit Hauptschulabschluss“> ist 0

°°KOM WENN E08S=7 DANN <Anzahl E08 „Neu eingestellte mit Hauptschulabschluss“> ist 9997

°°KOM WENN E08S=8 DANN <Anzahl E08 „Neu eingestellte mit Hauptschulabschluss“> ist 9998

°°KOM WENN E08S=3 DANN <Anzahl E08 „Neu eingestellte mit Realschulabschluss“> ist 1

°°KOM WENN E08S=1,2,4 DANN <Anzahl E08 „Neu eingestellte mit Realschulabschluss“> ist 0

°°KOM WENN E08S=7 DANN <Anzahl E08 „Neu eingestellte mit Realschulabschluss“> ist 9997

°°KOM WENN E08S=8 DANN <Anzahl E08 „Neu eingestellte mit Realschulabschluss“> ist 9998

°°KOM WENN E08S=3 DANN <Anzahl E08 „Neu eingestellte mit Abitur“> ist 1

°°KOM WENN E08S=1,2,4 DANN <Anzahl E08 „Neu eingestellte mit Abitur“> ist 0

°°KOM WENN E08S=7 DANN <Anzahl E08 „Neu eingestellte mit Abitur“> ist 9997

°°KOM WENN E08S=8 DANN <Anzahl E08 „Neu eingestellte mit Abitur“> ist 9998

1: Ohne Schulabschluss oder Abschluss unterhalb der Hauptschule	
2: Hauptschulabschluss oder ein vergleichbarer Abschluss	
3: Realschulabschluss, mittlere Reife oder ein vergleichbarer Abschluss	E09
4: Abitur oder Fachhochschulreife oder ein vergleichbarer Abschluss	
°°BUT 7: verweigert	E09

°°BUT 8: weiß nicht	
---------------------	--

°°FE

°°FA

E08p(CAPI)

°°VA E04bp °°VL Variablenlabel

°°FRAGE

WENN E08 < E07: °°INT *Achtung: Ihr Gesprächspartner hat weniger neu eingestellte Auszubildende (<Anzahl E08>) nach Bildungsabschluss angegeben, als Auszubildende insgesamt (<Anzahl E07>) im Ausbildungsjahr 2015/2016 neu eingestellt wurden.*

WENN E08 > E07: °°INT *Achtung: Ihr Gesprächspartner hat mehr neu eingestellte Auszubildende (<Anzahl E08>) nach Bildungsabschluss angegeben, als Auszubildende insgesamt (<Anzahl E07>) im Ausbildungsjahr 2015/2016 neu eingestellt wurden.*

WENN MINDESTENS EIN MISSING BEI E08 UND E08GRÖßER/GLEICH (E07 °°INT *Achtung: Ihr Gesprächspartner hat mehr neu eingestellte Auszubildende (<Anzahl E08> plus weiß nicht/verweigert-Angabe) nach Bildungsabschluss angegeben, als Auszubildende insgesamt (<Anzahl E07>) im Ausbildungsjahr 2015/2016 neu eingestellt wurden.*

1: Angabe korrigieren	E08
2: Angaben durch ZP bestätigt	E09

°°FE

°°FA

E09 (CAPI)

°°VA E09 °°VL Variablenlabel

°°FRAGE: **Bitte denken Sie nun an alle Bewerber für die Ausbildungsstellen nach BBiG oder HwO, die Ihr Betrieb für das Ausbildungsjahr 2015/2016 angeboten hat. Wie verteilen sich diese Bewerber nach ihren höchsten Schulabschlüssen? Bitte geben Sie jeweils die Anzahl an.**

°°INT Bei Bedarf: „Ausbildungsjahr 2015/2016“: Gemeint ist der Zeitraum 1.8.2015 bis 31.7.2016

°°INT: Im Zweifel reicht eine Schätzung

°°INT: Bitte Liste E09 vorlegen.

°°INT Falls „keine“ Bitte eine 0 eintragen!

°°KOM: ZWISCHENSUMME BILDEN „ANZAHL E09 BEWERBER OHNE SCHULABSCHLUSS“

°°KOM: ZWISCHENSUMME BILDEN „ANZAHL E09 BEWERBER MIT HAUPTSCHULABSCHLUSS“

°°KOM: ZWISCHENSUMME BILDEN „ANZAHL E09 BEWERBER REALSCHULABSCHLUSS“

°°KOM: ZWISCHENSUMME BILDEN „ANZAHL E09 BEWERBER MIT ABITUR“

°°KOM: PRÜFUNG: WENN <E09 „BEWERBER OHNE SCHULABSCHLUSS“> KLEINER ALS <E08 „NEU EINGESTELLT OHNE SCHULABSCHLUSS“> WEITER MIT E09P

°°KOM: PRÜFUNG: WENN <E09 „BEWERBER MIT HAUPTSCHULABSCHLUSS“> KLEINER <ALS E08 „NEU EINGESTELLT MIT HAUPTSCHULABSCHLUSS“> WEITER MIT E09P

°°KOM: PRÜFUNG: <WENN E09 „BEWERBER MIT REALSCHULABSCHLUSS“> KLEINER <ALS E08 „NEU EINGESTELLT MIT REALSCHULABSCHLUSS“> WEITER MIT E09P

°°KOM: PRÜFUNG: WENN<E09 „BEWERBER MIT ABITUR“> KLEINER ALS <E08 „NEU EINGESTELLT MIT ABITUR“> WEITER MIT E09P

Ohne Schulabschluss oder Abschluss unterhalb der Hauptschule _____Anzahl (Range 0-9996)	E10
Hauptschulabschluss oder ein vergleichbarer Abschluss _____Anzahl (Range 0-9996)	
Realschulabschluss, mittlere Reife oder ein vergleichbarer Abschluss _____Anzahl (Range 0-9996)	
Abitur oder Fachhochschulreife oder ein vergleichbarere Abschluss _____Anzahl (Range 0-9996)	
°°BUT 9997: verweigert °°BUT 9998: weiß nicht	E10

°°FE

°°FA

E09p (CAPI)

°°VA E09p °°VL Variablenlabel

°°FRAGE

WENN: <E09 „BEWERBER OHNE SCHULABSCHLUSS“> KLEINER <E08 „NEU EINGESTELLT OHNE SCHULABSCHLUSS“> °°INT
Achtung: Ihr Gesprächspartner hat weniger Bewerber (<Anzahl E09 Bewerber ohne Schulabschluss>) ohne Schulabschluss angegeben, als neu eingestellte Auszubildende ohne Schulabschluss (<Anzahl E08 neu eingestellt ohne Schulabschluss>) im Ausbildungsjahr 2015/2016 . Bitte klären Sie die Angaben mit Ihrem Gesprächspartner ab.

WENN: <E09 „BEWERBER MIT HAUPTSCHULABSCHLUSS“> KLEINER <E08 „NEU EINGESTELLT MIT HAUPTSCHULABSCHLUSS“> °°INT
Achtung: Ihr Gesprächspartner hat weniger Bewerber (<Anzahl E09 Bewerber mit Hauptschulabschluss>) mit Hauptschulabschluss angegeben, als neu eingestellte Auszubildende mit Hauptschulabschluss (<Anzahl E08 neu eingestellt mit Hauptschulabschluss>) im Ausbildungsjahr 2015/2016 . Bitte klären Sie die Angaben mit Ihrem Gesprächspartner ab.

WENN: <E09 „BEWERBER MIT REALSCHULABSCHLUSS“> KLEINER <E08 „NEU EINGESTELLT MIT REALSCHULABSCHLUSS“> °°INT
Achtung: Ihr Gesprächspartner hat weniger Bewerber (<Anzahl E09 Bewerber mit Realschulabschluss>) mit Realschulabschluss angegeben, als neu eingestellte Auszubildende mit Realschulabschluss (<Anzahl E08 neu eingestellt mit Realschulabschluss>) im Ausbildungsjahr 2015/2016 . Bitte klären Sie die Angaben mit Ihrem Gesprächspartner ab.

WENN: <E09 „BEWERBER MIT ABITUR“> KLEINER <E08 „NEU EINGESTELLT MIT ABITUR“> °°INT
Achtung: Ihr Gesprächspartner hat weniger Bewerber (<Anzahl E09 Bewerber mit Abitur>) mit Abitur angegeben, als neu eingestellte Auszubildende mit Abitur (<Anzahl E08 neu eingestellt mit Abitur>) im Ausbildungsjahr 2015/2016 . Bitte klären Sie die Angaben mit Ihrem Gesprächspartner ab.

1: Angabe korrigieren	E09
2: Angaben durch ZP bestätigt	E10

°°FE

°°FA

E10 (CAPI)

°°VA E10 °°VL Variablenlabel

°°FRAGE: **Hat Ihr Betrieb den Bewerbern um Ausbildungsstellen im Ausbildungsjahr 2015/2016 folgende Angebote gemacht?**°°ITEM\$1: **Übertarifliche Ausbildungsvergütung**°°ITEM\$2: **Übernahmegarantie bei erfolgreichem Ausbildungsabschluss**°°ITEM\$3: **Geldwerte Vorteile, z.B. Rabatte oder die private Nutzung von Firmenwagen oder Mobiltelefon**°°ITEM\$4: **Zuschuss für Nutzung des öffentlichen Nahverkehrs**°°ITEM\$5: **Zuschuss für Verpflegung oder Unterkunft**°°INT *Bei Bedarf: „Ausbildungsjahr 2015/2016“: Gemeint ist der Zeitraum 1.8.2015 bis 31.7.2016*°°PROG: *Items randomisiert einspielen und Reihenfolge protokollieren*°°KOM: *Wenn E05=2 und E06=1 dann E11 gleich 1 setzen und weiter mit E12*

1: Ja

2: Nein

°°BUT 9997: verweigert

°°BUT 9998: weiß nicht

Hauptstudie:
E11Wenn E05=2,
und E06=1 dann
weiter mit E12

°°FE

°°FA

E11 (CAPI)

°°VA E11 °°VL Variablenlabel

°°FRAGE: **Hat Ihr Betrieb Ausbildungsstellen nach BBiG oder HwO für das Ausbildungsjahr 2015/2016 angeboten, die nicht besetzt werden konnten?****Berücksichtigen Sie bitte hier auch die Ausbildungsstellen für das Ausbildungsjahr 2015/2016, die wegen gelöster Ausbildungsverträge nicht besetzt sind.**°°INT *Bei Bedarf: „Ausbildungsjahr 2014/2015“: Gemeint ist der Zeitraum 1.8.2015 bis 31.7.2016*

°°KOM

1: Ja

2: Nein

°°BUT 7: verweigert

°°BUT 8: weiß nicht

E12

E14

E14

°°FE

°°FA

E12 (CAPI)

°°VA E12 °°VL Variablenlabel

°°FRAGE:

WENN E05=2 und E06=1: Sie hatten vorhin angegeben, dass Ihr Betrieb für das Ausbildungsjahr 2015/2016 Ausbildungsstellen nach BBiG oder HwO angeboten hat, aber keine neuen Auszubildenden nach BBiG oder HwO neu eingestellt hat.

Wie viele der angebotenen Ausbildungsstellen nach BBiG oder HwO für das Ausbildungsjahr 2015/2016 konnten nicht besetzt werden?

Berücksichtigen Sie bitte hier auch die Ausbildungsstellen für das Ausbildungsjahr 2015/2016, die wegen gelöster Ausbildungsverträge nicht besetzt sind.

WENN E11=1: Wie viele der angebotenen Ausbildungsstellen nach BBiG oder HwO für das Ausbildungsjahr 2015/2016 konnten nicht besetzt werden?

Berücksichtigen Sie bitte hier auch die Ausbildungsstellen für das Ausbildungsjahr 2015/2016, die wegen gelöster Ausbildungsverträge nicht besetzt sind.

°°INT Bei Bedarf: „Ausbildungsjahr 2015/2016“: Gemeint ist der Zeitraum 1.8.2015 bis 31.7.2016

°°INT: Im Zweifel reicht eine Schätzung

°°KOM Zwischensumme < Anzahl E12> bilden

Anzahl der nicht besetzten Ausbildungsstellen nach BBiG oder HwO _____ Anzahl (Range 1-9996)	Wenn < Anzahl E12> ist 1 weiter mit E13s Wenn <Anzahl E12> größer 1 oder 9997,9998, weiter mit E13
°°BUT 9997: verweigert °°BUT 9998: weiß nicht	E13

°°FE

°°FA

E13p (CAPI)

°°VA E13p °°VL Variablenlabel

°°FRAGE

°°INT *Achtung: Ihr Gesprächspartner hat mehr vorzeitig gelöste Ausbildungsstellen nach BBiG oder HwO (<Anzahl E13>) angegeben, als Ausbildungsstellen nach BBiG oder HwO insgesamt (<Anzahl E12>), die im Ausbildungsjahr 2015/2016 nicht besetzt werden konnten. Bitte klären Sie die Angaben mit Ihrem Gesprächspartner ab.*

1: Angabe korrigieren

E13

2: ZP bestätigt die Angabe

E14

°°FE

FA

E14 (CAPI)

°°VA E14 °°VL Variablenlabel

°°FRAGE: **Bitte denken Sie bei den folgenden Fragen immer an das Kalenderjahr 2015, also von Januar bis Dezember 2015.**

1: weiter

Wenn E01b=1,2
weiter mit E14bWenn E01a=2
oder E01b=3,7,8
weiter mit E14a

°°FE

°°FA

E14a (CAPI)

°°VA E14a °°VL Variablenlabel

°°FRAGE : **Hat Ihr Betrieb Auszubildende nach BBiG oder HwO im Kalenderjahr 2015 beschäftigt?**

1: Ja	E14b
2: Nein	E20
°°BUT 7: verweigert °°BUT 8: weiß nicht	E20

°°FE

°°FA

E14b (CAPI)

°°VA E14b °°VL Variablenlabel

°°FRAGE: **Sind in ihrem Betrieb im Jahr 2015 Ausbildungsverträge nach BBiG oder HwO vorzeitig gelöst worden?**

1: Ja	E15
2: Nein	E16
°°BUT 9997: verweigert °°BUT 9998: weiß nicht	E16

°°FE

°°FA

E15

°°VA E15 °°VL Variablenlabel

°°FRAGE: **Wie viele Ausbildungsverträge nach BBiG oder HwO sind im Jahr 2015 vorzeitig gelöst worden?**

°°INT: Im Zweifel reicht eine Schätzung

°°KOM

Anzahl der 2014 vorzeitig gelösten Ausbildungsverträge nach BBiG oder HwO _____ (Range 1-9996)	E16
°°BUT 9997: verweigert °°BUT 9998: weiß nicht	E16

°°FE

°°FA

E16 (CAPI)

°°VA E16 °°VL Variablenlabel

°°FRAGE: **Haben Auszubildende nach BBiG oder HwO aus Ihrem Betrieb im Jahr 2015 an Abschlussprüfungen teilgenommen?**

°°INT

°°KOM

1: Ja	E17a
2: Nein	E20
°°BUT 7: verweigert °°BUT 8: weiß nicht	E20

°°FE

°°FA

E17a (CAPI)

°°VA E17a °°VL Variablenlabel

°°FRAGE: **Wie viele Auszubildende nach BBiG oder HwO sind im Jahr 2015 zur Abschlussprüfung angetreten? Bitte machen Sie die Angaben getrennt für die gewerblich-technische und für die kaufmännisch-verwaltende Auszubildende. Bitte nennen Sie jeweils die Anzahl.**

°°INT Falls „keine“ Bitte eine 0 eintragen!

°°INT: Im Zweifel reicht eine Schätzung

°°INT: Bitte Liste E17a vorlegen

°°KOM Zwischensumme <E17a GT-Auszubildende> bilden

°°KOM Zwischensumme <E17a KV-Auszubildende> bilden

°°KOM WENN <E17a GT-Auszubildende> plus <E17a KV-Auszubildende> ist 0 weiter mit E17ap

Anzahl gewerblich-technischer Auszubildender_____ (Range 0-996)	Wenn <E17a GT-Auszubildende> größer 1 oder 997, 998 weiter mit E17b_1
Anzahl kaufmännisch-verwaltender Auszubildender_____ (Range 0-996)	
°°BUT 997: verweigert	Wenn <E17a GT-Auszubildende> ist 1 weiter mit E17b_1s
°°BUT 998: weiß nicht	
	Wenn <E17a GT-Auszubildende> ist 0 und <E17a KV-Auszubildende> ist größer 1 oder 997,998 weiter mit E17b_2
	Wenn <E17a GT-Auszubildende> ist 0 und <E17a KV-Auszubildende> ist 1 weiter mit E17b_2s

°°FE

°°FA

E17ap (CAPI)

°°VA E17ap °°VL Variablenlabel

°°FRAGE

°°INT *Achtung: Ihr Gesprächspartner hat angegeben, dass im Jahr 2015 Auszubildende nach BBiG oder HwO an Abschlussprüfungen teilgenommen haben, Ihr Gesprächspartner hat aber keine gewerblich-technischen oder kaufmännisch verwaltenden Auszubildenden angegeben, die im Jahr 2015 zur Abschlussprüfung angetreten sind. Bitte klären Sie die Angaben mit Ihrem Gesprächspartner ab.*

1: Angabe korrigieren

E16

°°FE

°°FA

E17b_1 (CAPI)

°°VA E17b_1 °°VL Variablenlabel

°°FRAGE: **Wie viele von diesen < Anzahl E17a GT-Auszubildende > gewerblich-technischen Auszubildenden haben die Prüfung bestanden?**

°°INT *Falls „keine“ Bitte eine 0 eintragen!*

°°INT: Im Zweifel reicht eine Schätzung

°°KOM *Zwischensumme <Anzahl E17b_1> bilden*

°°KOM *<Anzahl E17a GT-Auszubildende> einblenden*

°°KOM *PRÜFUNG: Wenn <Anzahl E17b_1> größer als <E17a GT-Auszubildende> weiter mit E17b_1p*

Anzahl gewerblich-technischer Auszubildender _____ (Range 0-996)

°°BUT 997: verweigert

°°BUT 998: weiß nicht

Wenn <E17a KV-Auszubildende> ist größer 0 oder 997,998 weiter mit E17b_2

Wenn <E17a KV-Auszubildende> ist 1 weiter mit E17b_2s

Wenn <E17a KV-Auszubildende> ist = 0 und <Anzahl E17b_1> größer 1 oder

	<p>997,998 weiter mit E18a</p> <p>Wenn <E17a KV-Auszubildende> ist = 0 und <Anzahl E17b_1> ist 1 weiter mit E18as</p> <p>Wenn <E17a KV-Auszubildende> ist = 0 und <Anzahl E17b_1>=0 weiter mit E20</p>
°°FE	

°°FA

E17b_1s (CAPI)

°°VA E17b_1 °°VL Variablenlabel

°°FRAGE: **Hat der gewerblich-technische Auszubildende, der zur Prüfung angetreten ist, die Prüfung bestanden?**

°°KOM WENN E17B_1S=1 DANN <Anzahl E17b_1> = 1

°°KOM WENN E17B_1S=2 DANN <Anzahl E17b_1> = 0

°°KOM WENN E17B_1S=7 DANN <Anzahl E17b_1> = 997

°°KOM WENN E17B_1S=8 DANN <Anzahl E17b_1> = 998

°°KOM *Zwischensumme <Anzahl E17b_1> bilden*

1: Ja	Wenn <E17a KV-Auszubildende> ist größer 0 oder 997,998 weiter mit E17b_2
2: Nein	Wenn <E17a KV-Auszubildende> ist 1 weiter mit E17b_2s
°°BUT 7: verweigert °°BUT 8: weiß nicht	Wenn <E17a KV-

	<p>Auszubildende> ist 0 und <Anzahl E17b_1> größer 1 oder 997, 998 weiter mit E18a</p> <p>Wenn <E17a KV-Auszubildende> ist 0 und <Anzahl E17b_1> ist 1 weiter mit E18as</p> <p>Wenn <E17a KV-Auszubildende> ist 0 und <Anzahl E17b_1> ist 0 weiter mit E20</p>
--	---

°°FE

°°FA

E17b_1p (CAPI)

°°VA E17b_1p °°VL Variablenlabel

°°FRAGE

°°INT *Achtung: Ihr Gesprächspartner hat <Anzahl E17b_1> gewerblich-technische Auszubildende angegeben, die 2015 die Prüfung bestanden haben, er hat aber nur <E17a GT-Auszubildende> >gewerblich technische Auszubildende angegeben, die 2015 zur Prüfung angetreten sind. Bitte klären Sie die Angaben mit Ihrem Gesprächspartner ab.*

1: Angabe korrigieren	E17b_1
2: Angabe von ZP bestätigt	<p>Wenn <E17a KV-Auszubildende> ist größer 0 oder 997,998 weiter mit E17b_2</p> <p>Wenn <E17a KV-Auszubildende> ist 1 weiter mit E17b_2s</p>

	<p>Wenn <E17a KV-Auszubildende> ist = 0 und <Anzahl E17b_1> größer 1, 997, 998 weiter mit E18a</p> <p>Wenn <E17a KV-Auszubildende> ist = 0 und <Anzahl E17b_1> ist 1 weiter mit E18as</p> <p>Wenn <E17a KV-Auszubildende> ist = 0 und <Anzahl E17b_1>=0 weiter mit E20</p>
°°FE	

°°FA

E17b_2 (CAPI)

°°VA E17b_2 °°VL Variablenlabel

°°FRAGE: **Und wie viele von diesen < Anzahl E17a KV-Auszubildende> kaufmännisch-verwaltenden Auszubildenden haben die Prüfung bestanden?**

°°INT Falls „keine“ Bitte eine 0 eintragen!

°°INT: Im Zweifel reicht eine Schätzung

°°KOM Zwischensumme <Anzahl E17b_2> bilden

°°KOM <Anzahl E17a KV-Auszubildende> einblenden

°°KOM PRÜFUNG: Wenn <Anzahl E17b_2> größer als <E17a KV-Auszubildende> weiter mit E17b_2p

Anzahl kaufmännisch-verwaltender Auszubildender _____ (Range 0-996)

°°BUT 997: verweigert

°°BUT 998: weiß nicht

Wenn <Anzahl E17b_1> größer 1 oder 997,998 weiter mit E18a

Wenn <Anzahl E17b_1> ist 1 weiter mit E18as

<p>Wenn <Anzahl E17b_1> =0 und<Anzahl E17b_2> größer 1 oder 997,998 weiter mit E18b</p> <p>Wenn <Anzahl E17b_1> =0 und<Anzahl E17b_2> 1 wei- ter mit E18bs</p> <p>Wenn <Anzahl E17b_1> ist 0 und<Anzahl E17b_2> ist 0 weiter mit E20</p>
--

°°FE

°°FA

E17b_2s (CAPI)

°°VA E17b_2 °°VL Variablenlabel

°°FRAGE: **Hat der kaufmännisch-verwaltende Auszubildende, der zur Prüfung angetreten ist, die Prüfung bestanden?**

°°KOM WENN E17B_2S=1 DANN <Anzahl E17b_2> = 1

°°KOM WENN E17B_2S=2 DANN <Anzahl E17b_2> = 0

°°KOM WENN E17B_2S=7 DANN <Anzahl E17b_2> = 997

°°KOM WENN E17B_2S=8 DANN <Anzahl E17b_2> = 998

°°KOM *Zwischensumme <Anzahl E17b_2> bilden*

1: Ja

<p>Wenn <Anzahl E17b_1> größer 1 oder 997, 998 weiter mit E18a</p> <p>Wenn <Anzahl E17b_1> ist 1 weiter mit E18as</p> <p>Wenn <Anzahl E17b_1> ist 0 und<Anzahl E17b_2> größer 1 oder 997,998</p>
--

2: Nein

°°BUT 997: verweigert

°°BUT 998: weiß nicht

	weiter mit E18b
	Wenn <Anzahl E17b_1> ist 0 und <Anzahl E17b_2> ist 1 weiter mit E18bs
	Wenn <Anzahl E17b_1> ist 0 und <Anzahl E17b_2> ist 0 weiter mit E20
°°FE	

°°FA

E17b_2p (CAPI)

°°VA E17b_2p °°VL Variablenlabel

°°FRAGE

°°INT *Achtung: Ihr Gesprächspartner hat <Anzahl E17b_2> kaufmännisch-verwaltende Auszubildende angegeben, die 2015 die Prüfung bestanden haben, er hat aber nur <E17a KV-Auszubildende> kaufmännisch-verwaltende Auszubildende angegeben, die 2015 zur Prüfung angetreten sind. Bitte klären Sie die Angaben mit Ihrem Gesprächspartner ab.*

1: Angabe korrigieren	E17b_2
2: Angabe von ZP bestätigt	Wenn <Anzahl E17b_1> größer 1 oder 997,998 weiter mit E18a
	Wenn <Anzahl E17b_1> ist 1 weiter mit E18as
	Wenn <Anzahl E17b_1> =0 und <Anzahl E17b_2> größer 1 oder 997,998 weiter mit E18b
	Wenn <Anzahl E17b_1> =0 und <Anzahl E17b_2> ist 1 weiter mit E18bs
	Wenn <Anzahl

E17b_1> ist 0
und<Anzahl
E17b_2> ist 0
weiter mit E20

°°FE

°°FA

E18a (CAPI)

°°VA E18a °°VL Variablenlabel

°°FRAGE: **Was ist aus den Auszubildenden geworden, die im Jahr 2015 ihre Abschlussprüfung bestanden haben?****Wie viele der <Anzahl E17b_1> gewerblich-technischen Auszubildenden...**

°°INT Falls „keine“ Bitte eine 0 eintragen!

°°INT: Im Zweifel reicht eine Schätzung

°°INT: Bitte Liste E18a vorlegen.

°°KOM <Anzahl E17b_1> einblenden

°°KOM Zwischensumme <Anzahl E18a befristet> bilden

°°KOM Zwischensumme <Anzahl E18a insgesamt> bilden

°°KOM PRÜFUNG: Wenn <Anzahl E18a>größer <Anzahl E17b_1> weiter mit E18ap

°°KOM PRÜFUNG: Wenn <Anzahl E18a>kleiner <Anzahl E17b_1> weiter mit E18ap

°°KOM : PRÜFUNG: WENN in E18a mindestens eine KAWN in den Einzelwerten und <Anzahl E18a> größer/gleich <Anzahl E17b_1> weiter mit E18ap

...wurden von Ihrem Betrieb unbefristet übernommen? _____Anzahl (Range 0-996)

Wenn <Anzahl E17b_2> größer 1, 997, 998 weiter mit E18b

...wurden von Ihrem Betrieb befristet übernommen? _____Anzahl (Range 0-996)

Wenn <Anzahl E17b_2> is 1, weiter mit E18bs

...haben den Betrieb auf eigenen Wunsch verlassen? _____Anzahl (Range 0-996)

...wurden betriebsbedingt nicht übernommen? _____Anzahl (Range 0-996)

Wenn <Anzahl E17b_2> ist 0 und <Anzahl E18a befristet> größer 1, weiter mit E19

...wurden aufgrund der Prüfungsnoten nicht übernommen? _____Anzahl (Range 0-996)

°°BUT 997: verweigert

°°BUT 998: weiß nicht

Wenn <Anzahl E17b_2> ist 0 und <Anzahl E18a befristet> ist 1 weiter mit E19s

	Wenn <Anzahl E17b_2> ist 0 und <Anzahl E18a befristet> ist 0 weiter mit E20
--	---

°°FE

°°FA

E18as (CAPI)

°°VA E18a °°VL Variablenlabel

°°FRAGE: **Was trifft auf den gewerblich technischen Auszubildenden zu, der seine Prüfung bestanden hat?**

°°INT: Bitte Liste E18a vorlegen.

°°KOM WENN E18AS=2 DANN <Anzahl E18a befristet>=1

°°KOM WENN E18AS=1,3,4,5 DANN <Anzahl E18a befristet>=0

°°KOM WENN E18AS=997 DANN <Anzahl E18a befristet>=997

°°KOM WENN E18AS=998 DANN <Anzahl E18a befristet>=998

°°KOM Zwischensumme <Anzahl E18a befristet> bilden

°°KOM Zwischensumme <Anzahl E18a insgesamt> =1 setzen

1: Wurde er von Ihrem Betrieb unbefristet übernommen?

1: Wurde er von Ihrem Betrieb unbefristet übernommen?	Wenn <Anzahl E17b_2> größer 1 oder 997, 998 weiter mit E18b
---	---

2: Wurde er von Ihrem Betrieb befristet übernommen?

3. Hat er den Betrieb auf eigenen Wunsch verlassen?

4: Wurde er betriebsbedingt nicht übernommen?

4: Wurde er betriebsbedingt nicht übernommen?	Wenn <Anzahl E17b_2> ist 1 weiter mit E18bs
---	---

5: Wurden er aufgrund seiner Prüfungsnoten nicht übernommen?

°°BUT 7: verweigert

°°BUT 8: weiß nicht

°°BUT 7: verweigert °°BUT 8: weiß nicht	Wenn <Anzahl E17b_2> ist 0 und <Anzahl E18a befristet> größer 1 oder weiter mit E19
--	---

	Wenn <Anzahl E17b_2> ist 0 und <Anzahl E18a befristet> ist 1 weiter mit E19s
--	--

	Wenn <Anzahl E17b_2> ist 0 und <Anzahl
--	--

	E18a befristet> ist 0 weiter mit E20
--	--

°°FE

°°FA

E18ap (CAPI)

°°VA E18ap °°VL Variablenlabel

°°FRAGE

WENN <ANZAHL E18A> KLEINER <ANZAHL E17B_1>:°°INT Achtung: Ihr Gesprächspartner hat weniger (<Anzahl E18a insgesamt>) gewerblich-technische Auszubildende angegeben, als (<E17b_1>) gewerblich-technische Auszubildende, die 2015 die Prüfung bestanden haben. Bitte klären Sie die Angaben mit Ihrem Gesprächspartner ab.

WENN <ANZAHL E18A> GRÖßER <ANZAHL E17B_1>:°°INT Achtung: Ihr Gesprächspartner hat mehr (<Anzahl E18a insgesamt>) gewerblich-technische Auszubildende angegeben, als (<E17b_1>) gewerblich-technische Auszubildende, die 2015 die Prüfung bestanden haben. Bitte klären Sie die Angaben mit Ihrem Gesprächspartner ab.

WENN MINDESTENS EIN MISSING BEI E18A UND <ANZAHL E18A> GRÖßER <ANZAHL E17B_1>:°°INT Achtung: Ihr Gesprächspartner hat mehr (<Anzahl E18a insgesamt>) plus weiß nicht/verweigert-Angabe) gewerblich-technische Auszubildende angegeben, als (<E17b_1>) gewerblich-technische Auszubildende, die 2015 die Prüfung bestanden haben. Bitte klären Sie die Angaben mit Ihrem Gesprächspartner ab.

1: Angabe korrigieren	E18a
2: Angabe wird von ZP bestätigt	<p>Wenn <Anzahl E17b_2> größer 1,997,998 weiter mit E18b</p> <p>Wenn <Anzahl E17b_2> ist 1 weiter mit E18bs</p> <p>Wenn <Anzahl E17b_2> ist 0 und <Anzahl E18a befristet> größer 1 weiter mit E19</p> <p>Wenn <Anzahl E17b_2> ist 0 und <Anzahl E18a befristet> ist 1 weiter mit E19s</p>

Wenn <Anzahl E17b_2> ist 0 und <Anzahl E18a befristet> ist 0 weiter mit E20

°°FE

°FA

E18b (CAPI)

°°VA E18b °°VL Variablenlabel

°°FRAGE :

WENN <Anzahl E17b_1> ist 0: Was ist aus den Auszubildenden geworden, die im Jahr 2015 ihre Abschlussprüfung bestanden haben?

Wie viele der <Anzahl E17b_2> kaufmännisch-verwaltenden Auszubildenden...

°°INT Falls „keine“ Bitte eine 0 eintragen!

°°INT: Im Zweifel reicht eine Schätzung

°°INT: Bitte Liste E18a vorlegen.

°°KOM: <Anzahl E17b_2> einblenden

°°KOM: Zwischensumme <Anzahl E18b befristet>bilden

°°KOM: Zwischensumme <Anzahl E18b insgesamt>bilden

°°KOM: Zwischensumme <Anzahl E18a befristet > + <Anzahl E18b befristet> = <Anzahl befristet übernommen insgesamt> bilden

°°KOM PRÜFUNG: Wenn <Anzahl E18b insgesamt> größer <Anzahl E17b_2> weiter mit E18bp

°°KOM PRÜFUNG: Wenn <Anzahl E18b insgesamt> kleiner <Anzahl E17b_2> weiter mit E18bp

°°KOM : PRÜFUNG: WENN in E18b mindestens eine KA/WN in den Einzelwerten und <Anzahl E18b> größer/gleich <Anzahl E17b_2> weiter mit E18bp

...wurden von Ihrem Betrieb unbefristet übernommen? _____ Anzahl (Range 0-996)	Wenn <Anzahl befristet übernommen insgesamt> größer 1 weiter mit E19
...wurden von Ihrem Betrieb befristet übernommen? _____ Anzahl (Range 0-996)	
...haben den Betrieb auf eigenen Wunsch verlassen? _____ Anzahl (Range 0-996)	Wenn <Anzahl befristet übernommen insgesamt> ist 1 weiter mit E19s
...wurden betriebsbedingt nicht übernommen? _____ Anzahl (Range 0-996)	
...wurden aufgrund der Prüfungsnoten nicht übernommen? _____ Anzahl (Range 0-996)	
°°BUT 997: verweigert	Wenn <Anzahl

°°BUT 998: weiß nicht

befristet übernommen
gesamt> =0 weiter
mit E20

°°FE

°°FA

E18bs (CAPI)

°°VA E18b °°VL Variablenlabel

°°FRAGE: **Was trifft auf den kaufmännisch verwaltenden Auszubildenden zu, der seine Prüfung bestanden hat,?**

°°INT: Bitte Liste E18a vorlegen.

°°KOM WENN E18BS=2 DANN <Anzahl E18b befristet>=1

°°KOM WENN E18BS=1,3,4,5 DANN <Anzahl E18b befristet>=0

°°KOM WENN E18BS=7 DANN <Anzahl E18b befristet>=997

°°KOM WENN E18BS=8 DANN <Anzahl E18b befristet>=998

°°KOM *Zwischensumme <Anzahl E18b befristet> bilden*

°°KOM *Zwischensumme <Anzahl E18b insgesamt> =1 setzen*

°°KOM: *Zwischensumme <Anzahl E18a befristet > plus <Anzahl E18b befristet> = <Anzahl befristet übernommen insgesamt> bilden*

°°KOM: Wenn <Anzahl E18a befristet > ist 997,998 oder <Anzahl E18b befristet> ist 997,998 dann <Anzahl befristet übernommen insgesamt> ist 999

1: Wurde er von Ihrem Betrieb unbefristet übernommen?

Wenn <Anzahl befristet übernommen insgesamt> größer 1 weiter mit E19

2: Wurden er von Ihrem Betrieb befristet übernommen?

3: Hat er den Betrieb auf eigenen Wunsch verlassen?

4: Wurde er betriebsbedingt nicht übernommen?

5: Wurde er aufgrund seiner Prüfungsnoten nicht übernommen?

Wenn <Anzahl befristet übernommen insgesamt> ist 1 weiter mit E19s

°°BUT 7: verweigert

°°BUT 8: weiß nicht

Wenn <Anzahl befristet übernommen gesamt> ist 0 weiter mit E20

°°FE

°°FA

E18bp (CAPI)

°°VA E18bp °°VL Variablenlabel

°°FRAGE

WENN <ANZAHL E18B> KLEINER <ANZAHL E17B_2>: °°INT Achtung: Ihr Gesprächspartner hat weniger (<Anzahl E18b insgesamt>) kaufmännisch-verwaltenden Auszubildende angegeben, als (<E17b_2>) kaufmännisch-verwaltende Auszubildende, die 2015 die Prüfung bestanden haben. Bitte klären Sie die Angaben mit Ihrem Gesprächspartner ab.

WENN <ANZAHL E18B> GRÖßER <ANZAHL E17B_2>: °°INT Achtung: Ihr Gesprächspartner hat mehr (<Anzahl E18b insgesamt>) kaufmännisch-verwaltende Auszubildende angegeben, als (<E17b_2>) kaufmännisch-verwaltende Auszubildende, die 2015 die Prüfung bestanden haben. Bitte klären Sie die Angaben mit Ihrem Gesprächspartner ab.

WENN MINDESTENS EIN MISSING BEI E18B UND <ANZAHL E18B> GRÖßER <ANZAHL E17B_2>: °°INT Achtung: Ihr Gesprächspartner hat mehr (<Anzahl E18b insgesamt> plus weiß nicht/verweigert-Angabe) kaufmännisch-verwaltende Auszubildende angegeben, als (<E17b_2>) kaufmännisch-verwaltende Auszubildende, die 2015 die Prüfung bestanden haben. Bitte klären Sie die Angaben mit Ihrem Gesprächspartner ab.

1: Angabe korrigieren

E18b

2: Angabe von ZP bestätigt

Wenn <Anzahl befristet übernommen insgesamt> größer 1 weiter mit E19

Wenn <Anzahl befristet übernommen insgesamt> ist 1 weiter mit E19s

Wenn <Anzahl befristet übernommen gesamt> =0 weiter mit E20

°°FE

°°FA

E19 (CAPI)

°°VA E19 °°VL Variablenlabel

°°FRAGE: **Denken Sie jetzt bitte an die <Anzahl befristet übernommen insgesamt> im Jahr 2015 befristet übernommenen Auszubildenden. Wie viele dieser Auszubildenden werden nach Ablauf des befristeten Vertrages voraussichtlich einen unbefristeten Arbeitsvertrag erhalten?**

°°INT Falls „keine“ Bitte eine 0 eintragen!

°°INT: Im Zweifel reicht eine Schätzung

°°KOM <Anzahl befristet übernommen insgesamt> einblenden

°°KOM Zwischensumme <Anzahl E19> bilden

°°KOM PRÜFUNG: Wenn <Anzahl E19> größer als <Anzahl befristet übernommen insgesamt> dann weiter mit E19p

Anzahl der befristet übernommenen Auszubildenden, die voraussichtlich einen unbefristeten Arbeitsvertrag erhalten werden _____ (Range 0-996)	E20
°°BUT 997: verweigert	E20
°°BUT 998: weiß nicht	

°°FE

°°FA

E19s (CAPI)

°°VA E19 °°VL Variablenlabel

°°FRAGE: **Denken Sie jetzt bitte an den einen im Jahr 2015 befristet übernommenen Auszubildenden. Wird dieser Auszubildende nach Ablauf des befristeten Vertrages voraussichtlich einen unbefristeten Arbeitsvertrag erhalten?**

°°KOM WENN E19S=1 DANN <ANZAHL E19> IST 1

°°KOM WENN E19S=2 DANN <ANZAHL E19> IST 0

°°KOM WENN E19S=7 DANN <ANZAHL E19> IST 997

°°KOM WENN E19S=8 DANN <ANZAHL E19> IST 998

°°KOM *Zwischensumme <Anzahl E19> bilden*

1: Ja	E20
2: Nein	E20
°°BUT 7: verweigert °°BUT 8: weiß nicht	E20

°°FE

°°FA

E19p (CAPI)

°°VA E18bp °°VL Variablenlabel

°°FRAGE

INT Achtung: Ihr Gesprächspartner hat mehr (<Anzahl E19 >) befristet übernommene Auszubildende angegeben die voraussichtlich einen unbefristeten Vertrag erhalten, als (<Anzahl befristet übernommen insgesamt >) Auszubildende, die 2015 befristet übernommen wurden. Bitte klären Sie die Angaben mit Ihrem Gesprächspartner ab.

1: Angabe korrigieren	E19
2: Angabe durch ZP bestätigt	E20

°°FE

°°FA

E20 (CAPI)

°°VA E20 °°VL Variablenlabel

°°FRAGE: **Nun geht es um das Ausbildungsjahr 2016/2017:****PROG: Wenn Interviewdatum bei dieser Frage vor dem 1.8.2016:****Bietet Ihr Betrieb Ausbildungsstellen nach BBiG oder HwO für das Ausbildungsjahr 2016/2017 an?****PROG: Wenn Interviewdatum bei dieser Frage ab dem 1.8.2016:**

Hat Ihr Betrieb nach BBiG oder HwO für das Ausbildungsjahr 2016/2017 Ausbildungsstellen an-geboten?

°°INT Bei Bedarf: „Ausbildungsjahr 2016/2017 “: Gemeint ist der Zeitraum 1.8.2016 bis 31.7.2017

1: Ja	E22
2: Nein	Wenn (E01a=2 oder E01a=1 und E01b=3) und E06=2 und E14a=2 weiter mit E21 Ansonsten weiter mit E22
°°BUT 7: verweigert °°BUT 8: weiß nicht	

°°FE

°°FA

E21 (CAPI)

°°VA E21 °°VL Variablenlabel

°°FRAGE: **Und wie war das in den letzten 3 Jahren: Hat Ihr Betrieb in den letzten 3 Jahren Auszubildende nach BBiG oder HwO ausgebildet oder Ausbildungsstellen nach BBiG oder HwO angeboten?**

1: Ja	E22
2: Nein	E23
°°BUT 7: verweigert °°BUT 8: weiß nicht	E23

°°FE

°°FA

E22 (CAPI)

°°VA E22 °°VL Variablenlabel

°°FRAGE: **Noch eine Frage zu den Beweggründen für die Ausbildung nach BBiG oder HwO in Ihrem Betrieb. Wie wichtig sind die folgenden Beweggründe für Ihren Betrieb, selbst auszubilden? Bitte nutzen Sie für die Beantwortung die Skala von 1 = sehr wichtig bis 5 = völlig unwichtig.**

°°ITEM\$1: **A: Fachkräfte ausbilden, die genau den Anforderungen in unserem Betrieb entsprechen**

°°ITEM\$2: **B: Produktiver Arbeitseinsatz der Auszubildenden während der Ausbildung**

°°ITEM\$3: **C: Anerkennung bei unseren Kunden und Lieferanten**

°°ITEM\$4: **D: Tradition unseres Betriebs**

°°ITEM\$5: **E: Fachkräfte ausbilden, die nach der Ausbildung langfristig in unserem Betrieb eingesetzt werden können**

°°ITEM\$6: **F: Ausbildung als Gemeinschaftsaufgabe der Wirtschaft**

°°INT °°INT: *Bitte Liste E22 vorlegen.*

°°PROG: *Items randomisiert einspielen und protokollieren*

1: sehr wichtig

2: wichtig

3: weniger wichtig

4: unwichtig

5: völlig unwichtig

°°BUT 7: verweigert

°°BUT 8: weiß nicht

Page_A

*Wenn E01a =2
und (E05 =2
oder E06 =2,7,8)
weiter mit
E26TEXT;*

°°FE

°°FA

E23 (CAPI)

°°VA E23 °°VL Variablenlabel

°°FRAGE: **Erfüllt Ihr Betrieb die gesetzlichen Voraussetzungen zur Ausbildung in nach BBiG oder HwO anerkannten Ausbildungsberufen? Zu den gesetzlichen Voraussetzungen gehören persönlich und fachlich geeignete Ausbilder und eine geeignete Ausbildungsstätte.**

°°INT

°°KOM

1: Ja

Page_A

*Wenn E01a =2
und (E05 =2
oder E06 =2,7,8)
weiter mit
E26TEXT;*

2: Nein	E26TEXT
°°BUT 7: verweigert	Page_A
°°BUT 8: weiß nicht	Wenn E01a =2 und (E05 =2 oder E06 =2,7,8) weiter mit E26TEXT;

°°FE

°°FA

Page_A (CAPI)

°°VA Page_A °°VL Variablenlabel

°°FRAGE: **Angesichts der Zuwanderung von Flüchtlingen werden die Chancen und Herausforderungen für die berufliche Integration von Flüchtlingen diskutiert. Darum soll es in den folgenden Fragen um die Ausbildung von Flüchtlingen gehen. Mit dem Begriff Flüchtlinge meinen wir Personen, die bereits als Flüchtlinge anerkannt wurden oder die noch den Status als Asylbewerber oder als Geduldete haben.**

°°EF

°°INT *Anweisungstext*°°KOM *Kommentar*

1: weiter	Wenn E01a =1 weiter mit N_F1; Wenn E01a =2 und E06 =1 wei- ter mit N_F4;
-----------	--

°°FE

N_F1 (CAPI)

°°VA N_F1 °°VL Variablenlabel

°°FRAGE: **Gab es in Ihrem Betrieb am 31.12.2015 unter den Auszubildenden Flüchtlinge?**

1: Ja	<p>Wenn E01b =1 oder 2 und >anzahl E02a> größer 1 weiter mit N_F2a</p> <p>Wenn E01b =1 oder 2 und >anzahl E02a> ist 1 weiter mit N_F2as</p> <p>Wenn E01b ==3 weiter mit N_F2b</p>
2: Nein	<p>Wenn E05 =1 oder E06 =1</p>
7: verweigert	Weiter mit N_F4
8: weiß nicht	<p>Wenn (E05 =2 und E06=2,7,8) oder (E01a=2 und E06=2,7,8) oder (E14a=2,7,8) oder (E01b==3 und E06==2,7,8)weiter mit</p> <p>E26TEXT</p>

NF2a (CAPI)

°°VA NF2a °°VL Variablenlabel

°°FRAGE: **Und wie viele Ihrer < Anzahl E02a Auszubildende > Auszubildenden nach BBiG oder HwO am 31.12.2015 sind Flüchtlinge?**

PROG: <Anzahl E02a Auszubildende> einblenden

PROG: Zwischensumme < Anzahl N_F2a> bilden

PROG: PRÜFUNG: Wenn <Anzahl N_F2a> größer als <Anzahl E02a> weiter mit N_F2ap

PROG: PRÜFUNG: WENN <Anzahl N_F2a> ist 0 und E01b ist 1 weiter mit N_F2abp

<p>Anzahl Flüchtlinge_____ (Range 0 – 996)</p> <p>°°BUT 997: verweigert °°BUT 998: weiß nicht</p>	<p>Wenn E01b = 2 weiter mit N_F2b</p> <p>Wenn E01b ≠ 2 und ≠ 3 und E05=1 weiter mit N_F3</p> <p>Wenn E01b ≠ 2 und ≠ 3 und E05 ≠ 1 und E06=1 weiter mit N_F4</p> <p>Wenn E01b ≠ 2 und ≠ 3 und E05 ≠ 1 und E06 ≠ 1 weiter mit N_F6</p>
---	--

N_F2as (CAPI)

°°VA N_F2a °°VL Variablenlabel

°°FRAGE: **Handelt es sich bei Ihrem einen Auszubildenen nach BBIG oder HwO am 31.12.2015 um einen Flüchtling?**

PROG: <Anzahl E02a Auszubildende> einblenden

PROG: PRÜFUNG: Wenn <Anzahl N_F2a> größer als <Anzahl E02a> weiter mit N_F2ap

PROG: PRÜFUNG: WENN N_F2as ist 2 und N_F1 ist 1 weiter mit N_F2abp

1: ja
2: nein

7: verweigert
8: weiß nicht

Wenn *E01b = 2*
weiter mit
N_F2b

Wenn *E01b ≠ 2*
und *≠ 3* und
E05=1 weiter
mit *N_F3*

Wenn *E01b ≠ 2*
und *≠ 3* und
E05 ≠ 1 und
E06=1 weiter
mit *N_F4*

Wenn *E01b ≠ 2*
und *≠ 3* und
E05 ≠ 1 und
E06 ≠ 1 weiter
mit *N_F6*

°°FA

N_F2ap (CAPI)

°°VA N_F2ap °°VL Variablenlabel

°°FRAGE

°°INT *Achtung: Ihr Gesprächspartner hat mehr <Anzahl N_F2a> Auszubildende, bei denen es sich um Flüchtlinge handelt zum 31.12.2015 angegeben, als <Anzahl E02a> Auszubildene insgesamt zum 31.12.2015 im Betrieb vorhanden waren.*

Bitte klären Sie die Angaben mit Ihrem Gesprächspartner ab.

1: Angabe korrigieren	N_F2a
2: ZP bestätigt Angabe	<p>Wenn E01b = 2 weiter mit N_F2b</p> <p>Wenn E01b ≠ 2 und ≠ 3 und E05=1 weiter mit N_F3</p> <p>Wenn E01b ≠ 2 und ≠ 3 und E05 ≠ 1 und E06=1 weiter mit N_F4</p> <p>Wenn E01b ≠ 2 und ≠ 3 und E05 ≠ 1 und E06 ≠ 1 weiter mit N_F6</p>

°°FE

°°FA

N_F2b (CAPI)

°°VA N_F2b °°VL Variablenlabel

°°FRAGE :**Wie viele Flüchtlinge bildete Ihr Betrieb am 31.12.2015 in Berufen aus, die nicht über BBiG oder HwO geregelt sind, z.B. im Gesundheitswesen, in sozialpflegerischen/-pädagogischen Berufen, Beamtenanwärter?**

PROG: Zwischensumme < Anzahl N_F2b> bilden

PROG: WENN <Anzahl N_F2a> ist 0 und <Anzahl N_F2b> ist 0 weiter mit N_F2abp

°°EF

°°KOM *Kommentar*

Anzahl Flüchtlinge: _____(0-996)	Wenn E05=1 weiter mit N_F3
°°BUT 997: verweigert °°BUT 998: weiß nicht	Wenn E05 ≠ 1 und E06=1 wei- ter mit N_F4 Wenn E05 ≠ 1 und E06 ≠ 1 und NF2a!=0 und NFas!=2 weiter mit N_F6 Wenn E05 ≠ 1 und E06 ≠ 1 und N_F2a ist 0 (nur gültiger Wert) oder N_F2as=2 weiter mit E26TEXT
°°FE	

FA

N_F2abp (CAPI)

°°VA N_F2ap °°VL Variablenlabel

°°FRAGE

°°INT *Hinweis: Ihr Gesprächspartner hat angegeben, dass es in seinem Betrieb am 31.12.2015 unter den Auszubildenden Flüchtlinge gab. Ihr Gesprächspartner hat aber gerade insgesamt 0 Flüchtlinge unter den Auszubildenden angegeben.*

Bitte klären Sie die Angaben mit Ihrem Gesprächspartner ab.

1: Angabe korrigieren

N_F1

°°FE

N_F3 (CAPI)

°°VA N_F3 °°VL Variablenlabel

°°FRAGE: **Wie viele dieser < Anzahl N_F2a> nach BBIG oder Hwo ausgebildeten Flüchtlinge hat Ihr Betrieb für das Ausbildungsjahr 2015/2016 neu als Auszubildende eingestellt?**

PROG: <Anzahl N_F2a> einblenden

PROG: Zwischensumme <Anzahl N_F3> bilden

PROG: PRÜFUNG: Wenn <Anzahl N_F3> größer als <Anzahl N_F2a> weiter mit N_F3p

Anzahl neu eingestellter Flüchtlinge, Asylbewerber, Geduldete _____ (0-996)

N_F4

997: verweigert

998: weiß nicht

FA

N_F3p (CAPI)

°°VA N_F3p °°VL Variablenlabel

°°FRAGE

°°INT *Achtung: Ihr Gesprächspartner hat mehr <Anzahl N_F3> neu eingestellte Auszubildende, bei denen es sich um Flüchtlinge handelt zum 31.12.2015 angegeben, als <Anzahl N_F2a> Auszubildene, bei denen es sich um Flüchtlinge handelt, insgesamt zum 31.12.2015 im Betrieb vorhanden waren.*

Bitte klären Sie die Angaben mit Ihrem Gesprächspartner ab.

1: Angabe korrigieren	N_F3
2: ZP bestätigt Angabe	N_F4

°°FE

N_F4 (CAPI)

°°VA N_F4 °°VL Variablenlabel

°°FRAGE: **Ist es in Ihrem Betrieb vorgekommen, dass für das Ausbildungsjahr 2015/2016 Ausbildungsverträge nach BBiG oder HwO mit Flüchtlingen geschlossen wurden, die dann aber noch vor dem 31.12.2015 wieder aufgelöst wurden?**

1: Ja	N_F6
2: Nein	wenn N_F1=1 und WENN <Anzahl N_F2a> ist grö- ßer 0 (auch weiß nicht/ ver- weigert) weiter mit N_F6 ansonsten wei- ter mit E26_Text
7: verweigert	wenn N_F1=1 und WENN <Anzahl N_F2a> ist grö- ßer 0 (auch weiß nicht/ ver- weigert) weiter mit N_F6 ansonsten wei- ter mit E26_Text
8: weiß nicht	

°°FA

N_F6 (CAPI)

°°VA N_F6 °°VL Variablenlabel

°°FRAGE: **Wie wichtig waren die folgende Voraussetzungen bei Ihrer Entscheidung Ihres Betriebes, Flüchtlinge als Auszubildende nach BBiG oder HwO auszubilden? Bitte geben Sie die Wichtigkeit jeweils auf einer Skala von 1 bis 5 an, wobei 1 „sehr wichtig“ meint und 5 „völlig unwichtig“**

°°ITEM\$1: **A: Schriftlicher Nachweis über allgemeinbildenden Schulabschluss**°°ITEM\$2: **B: Praktikum oder Arbeitserprobung vor Ausbildungsbeginn in unserem Betrieb**°°ITEM\$3: **C: Grundlegende mündliche Deutschkenntnisse**°°ITEM\$4: **D: Fortgeschrittene Deutschkenntnisse einschließlich Lese- und Schreibkompetenz**°°ITEM\$5: **E: Erfolgreiche Teilnahme an Integrationskursen**°°ITEM\$6: **F: Unterstützung von Kammern, der Agentur für Arbeit oder sonstigen öffentlichen Einrichtungen bei der Bewerbersuche oder der Durchführung der Ausbildung**°°ITEM\$7: **G: Unterstützung von privaten Initiativen oder Ehrenamtlern bei der Bewerbersuche oder der Durchführung der Ausbildung**°°INT *Liste N_F6 vorlegen*°°PROG: *Items randomisiert einspielen (aber: Item 3 und 4 kommen immer direkt nacheinander) und Reihenfolge protokollieren*

1: sehr wichtig
 2: wichtig
 3: weniger wichtig
 4: unwichtig
 5: Völlig unwichtig

°°BUT 7: verweigert

°°BUT 8: weiß nicht

Hauptstudie;
 E26_Text

°°F

Themenblock Personalstruktur

°°FA

E26TEXT (CAPI, CATI)

°°VA E23 °°VL Variablenlabel

°°FRAGE: **Im Folgenden habe ich einige Fragen zur Personalstruktur in Ihrem Betrieb. Bitte beziehen Sie weiterhin Ihre Angaben auf die örtliche Betriebsstätte bzw. die örtliche Dienststelle! Im Folgenden wird einheitlich nur von „Betrieb“ gesprochen.**

°°INT *Bei Bedarf Betriebsname und Betriebsadresse nochmals vorlesen*°°KOM *Betriebsname und Betriebsadresse am oberen Bildschirmrand einblenden*

1: weiter

E26a

°°FE

°°FA

E26a (CAPI, CATI)

°°VA E26a °°VL Variablenlabel

°°FRAGE: **Wie viele Beschäftigte hatte Ihr Betrieb Ende des letzten Jahres, also am 31.12.2015, aufgegliedert nach den folgenden Beschäftigtengruppen? Teilzeitbeschäftigte bitte voll mitrechnen. Bitte geben Sie jeweils die Anzahl an.**

PROG: NUR CAPI: °°INT: *Bitte Liste E26a vorlegen.*°°KOM *<Anzahl E02a> einblenden*°°KOM *Zwischensumme <Anzahl E26a SVB (1), GER (2), NSV (3)> bilden*°°KOM *Zwischensumme <Anzahl E26a SVB (1), AUS (4), SOZ (5)> bilden*°°KOM *Wenn SVB=999997,999998 oder GER= 999997,999998 oder NSV=999997,999998 = Zwischensumme <Anzahl E26a SVB (1), GER (2), NSV (3)> =999999*

NUR CAPI: Wenn E01b=2,3 und E26a_5=0 und E26a_6=0 (nur gültige Werte) weiter mit E26ap

A: Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte ohne Auszubildende und ohne geringfügig Beschäftigte am 31.12.2015, Anzahl:
_____ (Range 0-999996)

Wenn CAPI weiter mit E26b

B: Geringfügig Beschäftigte , 400 bzw. 450-€-Kräfte, kurzfristig Beschäftigte am 31.12.2015, Anzahl:
_____ (Range 0-999996)

Wenn CATI und <Anzahl E26a SVB, GER, NSV> größer 1 oder 999999 weiter mit E29

C: Tätige Inhaber/innen oder mithelfende Familienangehörige und andere nicht sozialversicherungspflichtig Beschäftigte wie Beamte am 31.12.2015, Anzahl: _____ (Range 0-999996)

Wenn CATI und <Anzahl E26a

<p>D: WENN CAPI und E01b=1,2: Auszubildende in einem nach dem Berufsbildungsgesetz (BBiG) oder der Handwerksordnung anerkannten Ausbildungsberuf _____ <Anzahl E02a></p> <p>WENN CATI: D: Auszubildende in einem nach dem Berufsbildungsgesetz (BBiG) oder der Handwerksordnung anerkannten Ausbildungsberuf _____ (Range 0 -9999996)</p>	<p>SVB, GER, NSV> ist 1 oder 0 weiter mit E29s</p>
<p>WENN CAPI: _ Wenn E01b=2,3: E: Auszubildende nach Ausbildungsregelungen des Gesundheitswesens oder sozialpflegerischer und -pädagogischer Beruf am 31.12.2015, Anzahl: _____ (Range 0-999996)</p> <p>WENN Cati: E: Auszubildende nach Ausbildungsregelungen des Gesundheitswesens oder sozialpflegerischer und -pädagogischer Beruf am 31.12.2015, Anzahl: _____ (Range 0-999996)</p>	
<p>WENN CAPI: E01b=2,3: F: Beamtenanwärter am 31.12.2015, Anzahl: _____ (Range 0-999996)</p> <p>WENN CATI: F: Beamtenanwärter am 31.12.2015, Anzahl: _____ (Range 0-999996)</p>	
<p>°°BUT 999997: verweigert °°BUT 999998: weiß nicht</p>	

°°FE

°°FA

E26ap (CAPI)

°°VA E26ap °°VL Variablenlabel

°°FRAGE

INT: Hinweis: Ihr Gesprächspartner hat zu Beginn des Interviews angegeben, das sein Betrieb zum 31.12.2015 (auch) Auszubildende in nach anderen Regelungen anerkannten Ausbildungsberufen beschäftigt. Ihr Gesprächspartner hat aber gerade keine Auszubildende nach Ausbildungsregeln des Gesundheitswesens, in sozialpflegerische/pädagogische Berufe oder Beamtenanwärter angegeben. Bitte klären Sie die Angaben mit Ihrem Gesprächspartner ab.

1: Angabe korrigieren	E26a
2: Angabe von ZP bestätigt	E26b

°°FE

°°FA

E26b (CAPI)

°°VA E26b °°VL Variablenlabel

°°FRAGE: **Bitte denken Sie jetzt an das Ende des Jahres 2014. Wie viele Beschäftigte hatte Ihr Betrieb Ende 2014, also am 31. 12. 2014? Es geht wieder um die folgenden Beschäftigtengruppen. Teilzeitbeschäftigte bitte voll mitrechnen. Bitte nennen Sie jeweils wieder die Anzahl.**

PROG: NUR CAPI: °°INT: Bitte Liste E26a vorlegen.

°°KOM Zwischensumme <Anzahl E26b SVB (1), GER(2), NSV(3)> bilden

°°KOM Zwischensumme <Anzahl E26b SVB(1)> bilden

°°KOM Zwischensumme <Anzahl E26b AUS(4)> bilden

°°KOM Zwischensumme <Anzahl E26b SOZ (5)> bilden

°°KOM Zwischensumme <Anzahl E26b SVB(1), AUS (4), SOZ (5)> bilden

°°KOM Wenn SVB=999997,999998 oder AUS= 999997,999998 oder SOZ=999997,999998 = Zwischensumme <Anzahl E26b SVB, AUS , SOZ > =999999

°°KOM Wenn SVB=999997,999998 oder GER= 999997,999998 oder NSV=999997,999998 = Zwischensumme <Anzahl E26b SVB, GER, NSV > =999999

Folgende Plausibilitätsprüfungen (nur in CAPI):

°°KOM Zwischensumme <SALDO E26b Preload 2014> = <Anzahl E26b SVB, AUS, SOZ> minus <PRELOAD SVB 2014>bilden

°°KOM PRÜFUNG: Wenn IDENT_P_SVB=1 und <Preload SVB2014> kleiner 10 und <SALDO E26b Preload 2014> größer +/-1 weiter mit E26bp

°°KOM PRÜFUNG: Wenn IDENT_P_SVB=1 und <Preload SVB2014> größer/gleich 10 und kleiner 20 und <SALDO E26b Preload 2014> größer +/-2 weiter mit E26bp

°°KOM PRÜFUNG: Wenn IDENT_P_SVB=1 und <Preload SVB 2014> größer 20 und Anteil <SALDO E26b Preload 2014> an <Preload SVB2014> +/- 20% weiter mit E26bp

A: Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte ohne Auszubildende und ohne geringfügig Beschäftigte am 31.12.2014 _____Anzahl (Range 0-999996)	Wenn CAPI weiter mit E31
B: Geringfügig Beschäftigte , 400 bzw. 450-€-Kräfte, kurzfristig Beschäftigte am 31.12.2014 _____Anzahl (Range 0-999996)	
C: Tätige Inhaber/innen oder mithelfende Familienangehörige und andere nicht sozialversicherungspflichtig Beschäftigte wie Beamte am 31.12.2014 _____Anzahl (Range 0-999996)	
D: Auszubildende in einem nach dem Berufsbildungsgesetz (BBiG) oder der Handwerksordnung anerkannten Ausbildungsberuf am 31.12.2014 _____Anzahl (Range 0-999996)	
E: Auszubildende nach Ausbildungsregelungen des Gesundheitswesens oder sozialpflegerischer und -pädagogischer Beruf am 31.12.2014 _____Anzahl (Range 0-999996)	

F: Beamtenanwärter am 31.12.2014, Anzahl: _____(Range 0-999996)	
°°BUT 999997: verweigert	
°°BUT 999998: weiß nicht	

°°FE

°°FA

E26bp (CAPI)

°°VA E26bp °°VL Variablenlabel

°°FRAGE: **Bevor wir fortfahren können, möchte ich mit Ihnen für folgende Angaben nochmals abklären, ob ich diese richtig erfasst habe.**

Zu Beginn des Interviews haben Sie bestätigt, dass in Ihrem Betrieb am 31.12.2014 < PRELOAD SVB 2014> sozialversicherungspflichtige Beschäftigte, inklusive Auszubildender angestellt waren.

WENN <SALDO E26b Preload 2014> kleiner 0 bzw. Anteil größer – 20%; Ich habe gerade eben weniger sozialversicherungspflichtig Beschäftigte in Ihrem Betrieb am 31.12.2014 notiert:

WENN <SALDO E26b Preload 2014> größer 0 bzw. Anteil größer + 20%; Ich habe gerade eben mehr sozialversicherungspflichtig Beschäftigte in Ihrem Betrieb am 31.12.2014 notiert:

Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte ohne Auszubildende und ohne geringfügig Beschäftigte <Anzahl E26b SVB>

Auszubildende in einem nach dem Berufsbildungsgesetz (BBiG) oder der Handwerksordnung anerkannten Ausbildungsberuf <Anzahl E26b AUS>

Auszubildende nach Ausbildungsregelungen des Gesundheitswesens oder sozialpflegerischer und -pädagogischer Beruf <Anzahl E26b SOZ>

Anzahl sozialversicherungspflichtig Beschäftigter insgesamt <Anzahl E26b SVB, AUS, SOZ>

Welche der Angaben kann ich korrigieren?

1: Angabe von der ZP korrigieren lassen	E26b
2: Angaben von der ZP bestätigt	E31

°°FE

°°FA

E31 (CAPI)

°°VA E31 °°VL Variablenlabel

°°FRAGE: **Hat Ihr Betrieb im Jahr 2015 Arbeitskräfte neu eingestellt?****Nicht dazu zählen Neueinstellungen von Auszubildenden oder Übernahmen von Auszubildenden und von Mitarbeitern aus befristeten Arbeitsverhältnissen!**

°°INT

°°KOM WENN E31=2 DANN <Anzahl E33a neu eingestellt 2015> =0 setzen

1: Ja	E33a
2: Nein	E37a
°°BUT 7: verweigert °°BUT 8: weiß nicht	E37a

°°FE

°°FA

E33a (CAPI)

°°VA E33a °°VL Variablenlabel

°°FRAGE: **Wie viele Beschäftigte hat Ihr Betrieb im Jahr 2015 insgesamt neu eingestellt? Auszubildende zählen nicht dazu.**

°°INT

°°KOM *Zwischensumme* <Anzahl E33a neu eingestellt 2015> bilden

Anzahl der neu eingestellten Beschäftigten 2015 _____ (Range 1-999996)	E37a
°°BUT 999997: verweigert °°BUT 999998: weiß nicht	E37a

°°FE

°°FA

E37a (CAPI)

°°VA E37a °°VL Variablenlabel

°°FRAGE: **Sind aus Ihrem Betrieb im Jahr 2015 Beschäftigte ausgeschieden?**

Abgänge von Auszubildenden zählen nicht dazu. Bitte beachten Sie dabei, dass während Mutterschaft, Elternzeit und der Freistellungsphase in der Altersteilzeit das Beschäftigungsverhältnis weiter besteht.

°°INT

°°KOM Wenn E37a=2 dann <Anzahl E37b ausgeschieden 2015>=0 setzen

°°KOM PRÜFUNG: Wenn <Anzahl E26a SVB, GER, NSV> größer 19 und Anteil <A26 Saldo> an <Anzahl E26a SVB, GER, NSV> größer +/- 15% weiter mit E26p

°°KOM PRÜFUNG: Wenn <Anzahl E26a SVB, GER, NSV> von 1 bis 19 und <A26 Saldo> größer +/- 1 weiter mit E26p

1: Ja	E37b
2: Nein	E26best
°°BUT 7: verweigert °°BUT 8: weiß nicht	E26best

°°FE

°°FA

E37b (CAPI)

°°VA E37b °°VL Variablenlabel

°°FRAGE: **Wie viele Beschäftigte sind 2015 aus Ihrem Betrieb insgesamt ausgeschieden?**

°°INT

°°KOM Zwischensumme <Anzahl E37b ausgeschieden 2015> bilden

°°KOM Zwischensumme <A26 Saldo> = <Anzahl E26a SVB, GER, NSV> minus (<Anzahl E26b SVB, GER, NSV> plus <Anzahl E33a neu eigestellt 2015> minus <Anzahl E37b ausgeschieden 2015>) bilden.

°°KOM PRÜFUNG: Wenn <Anzahl E26a SVB, GER, NSV> größer 19 und Anteil <A26 Saldo> an <Anzahl E26a SVB, GER, NSV> größer +/- 15% weiter mit E26p

°°KOM PRÜFUNG: Wenn <Anzahl E26a SVB, GER, NSV> von 1 bis 19 und <A26 Saldo> größer +/- 1 weiter mit E26p

Anzahl ausgeschiedener Beschäftigter _____ Range (1-999996)	E26best
°°BUT 999997: verweigert °°BUT 999998: weiß nicht	E26best

E26p „PRÜFUNG & BESTÄTIGUNG“

°°FA

E26p (CAPI)

°°VA E26p °°VL Variablenlabel

°°FRAGE **Bevor wir fortfahren können, möchte ich mit Ihnen für folgende Angaben nochmals abklären, ob ich diese richtig erfasst habe.**

Ich habe folgendes notiert...

< Anzahl E26b SVB, GER, NSV> Beschäftigte ohne Auszubildende in 2014

<Anzahl E26a SVB, GER, NSV> Beschäftigte ohne Auszubildende in 2015

<Anzahl E33a neu eigestellt 2015> neu eingestellte Arbeitskräfte in 2015 ohne Auszubildende

<Anzahl E37b ausgeschieden 2015> ausgeschiedene Beschäftigte in 2015 ohne Auszubildende

Die Angaben zu den Beschäftigten in 2015 und 2014 passen nicht mit den Angaben zu den in 2015 neu eingestellten und in 2015 ausgeschiedenen Beschäftigten zusammen.

Welche Angaben darf ich korrigieren – die Angaben zu der Personalstruktur oder die Angaben zu neu eingestellten und ausgeschiedenen Arbeitskräften.

1: Ja, Angaben zur Personalstruktur zum korrigieren	E26a
2: Ja, Angaben zu den neu eingestellten und ausgeschiedenen Arbeitskräften in 2015 korrigieren	E31
3: Nein, die Angaben werden vom Interviewpartner in der vorliegenden Form bestätigt	E27TEXT

°°FE

°°FA

E26best (CAPI)

°°VA E26b °°VL Variablenlabel

°°FRAGE: **Bevor wir fortfahren können, möchte ich mit Ihnen für folgende Angaben nochmals abklären, ob ich diese richtig erfasst habe.**

Ich habe folgendes notiert...

< Anzahl E26b SVB, GER, NSV> Beschäftigte ohne Auszubildende in 2014

<Anzahl E26a SVB, GER, NSV> Beschäftigte ohne Auszubildende in 2015

<Anzahl E33a neu eigestellt 2015> neu eingestellte Arbeitskräfte in 2015 ohne Auszubildende

<Anzahl E37b ausgeschieden 2015> ausgeschiedene Beschäftigte in 2015 ohne Auszubildende

Ist das so korrekt?

1: Ja, Angaben sind so korrekt	E27TEXT
2: Nein, Angaben müssen nochmals korrigiert werden	E26a

°°FE

°°FA

E27TEXT (CAPI)

°°VA E27TEXT °°VL Variablenlabel

°°FRAGE: **Wenn <Anzahl E26a SVB, GER, NSV> größer 1 oder 999999: Im Folgenden geht es um alle Ihre <Anzahl E26a SVB, GER, NSV> Beschäftigten zum 31.12.2015, die keine Auszubildenden sind.**

Wenn <Anzahl E26a SVB, GER, NSV> ist 1: Kommen wir jetzt nochmal zu Ihrem einen Beschäftigten zum 31.12.2015 zurück, über den wir gerade gesprochen haben.

1: weiter

E27a

°°FE

°°FA

E27a (CAPI)

°°VA E27a °°VL Variablenlabel

°°FRAGE: **Über die in der vorangegangenen Frage genannte Gesamtzahl von <Anzahl E26a SVB, GER, NSV>Beschäftigten hinaus:
Waren bei Ihnen am 31.12.2015 Leiharbeitskräfte tätig?**

1: Ja

E27b

2: Nein

Wenn <Anzahl E26a SVB, GER, NSV> größer 1 oder 999999 weiter mit E28

Wenn <Anzahl E26a SVB, GER, NSV> ist 1 weiter mit E28s

°°BUT 7: verweigert

°°BUT 8: weiß nicht

Wenn <Anzahl E26a SVB, GER, NSV> größer 1 oder 999999 weiter mit E28

Wenn <Anzahl E26a SVB, GER, NSV> ist 1 weiter mit E28s

°°FE

°°FA

E27b (CAPI)

°°VA E27b °°VL Variablenlabel

°°FRAGE: **Und wie viele Leiharbeitskräfte waren das zum 31.12.2015 insgesamt?**

°°INT: Im Zweifel reicht eine Schätzung

Anzahl Leiharbeitskräfte zum 31.12.2015 _____ (Range 1-999996)	Wenn <Anzahl E26a SVB, GER, NSV> größer 1 oder 999999 weiter mit E28
°°BUT 999997: verweigert °°BUT 999998: weiß nicht	Wenn <Anzahl E26a SVB, GER, NSV> ist 1 weiter mit E28s

°°FE

°°FA

E28 (CAPI)

°°VA E28 °°VL Variablenlabel

°°FRAGE: **Wenn Sie nochmal an alle <Anzahl E26a SVB, GER, NSV> Beschäftigte, also ohne Auszubildende, am 31.12.2015 denken.****Wie viele dieser Beschäftigten entfallen auf die folgenden Gruppen? Berücksichtigen Sie bitte auch geringfügig Beschäftigte.**°°INT: *Bitte Liste E28 vorlegen.*°°INT *Falls keine bitte jeweils 0 eintragen*

°°INT: Im Zweifel reicht eine Schätzung

°°KOM <Anzahl E26a SVB, GER, NSV>einblenden

°°KOM *Zwischensumme <Anzahl E28 Frauen> bilden*°°KOM *Zwischensumme <Anzahl E28 Teilzeitbeschäftigte> bilden*°°KOM *Zwischensumme <Anzahl E28 befristet Beschäftigte> bilden*°°KOM *PRÜFUNG: WENN <Anzahl E28 Frauen> größer <Anzahl E26a SVB, GER, NSV> weiter mit E28p*°°KOM *PRÜFUNG: WENN <Anzahl E28 Teilzeitbeschäftigte> größer <Anzahl E26a SVB, GER, NSV> weiter mit E28p*°°KOM *PRÜFUNG: WENN <Anzahl E28 befristet Beschäftigte> größer <Anzahl E26a SVB, GER, NSV> weiter mit E28p*

Frauen _____ Anzahl (Range 0-999996)	E29
Teilzeitbeschäftigte _____ Anzahl (Range 0-999996)	E29

Befristet Beschäftigte _____ Anzahl (Range 0-999996)	E29
°°BUT 999997: verweigert °°BUT 999998: weiß nicht	E29

°°FE

°°FA

E28s (CAPI)

°°VA E28 °°VL Variablenlabel

°°FRAGE: **Wenn Sie nochmal an Ihren einen Beschäftigten, also ohne Auszubildende, am 31.12.2015 denken.****Ist dieser Beschäftigte ...**°°INT: *Bitte Liste E28 vorlegen.*

°°ITEM\$1: ...eine Frau?

°°ITEM\$2: ... teilzeitbeschäftigt?

°°ITEM\$3: ... befristet beschäftigt?

°°KOM WENN E28S ITEM\$1=1 DANN <Anzahl E28 Frauen> ist 1

°°KOM WENN E28S ITEM\$1=2 DANN <Anzahl E28 Frauen> ist 0

°°KOM WENN E28S ITEM\$1=7 DANN <Anzahl E28 Frauen> ist 999997

°°KOM WENN E28S ITEM\$1=8 DANN <Anzahl E28 Frauen> ist 999998

°°KOM WENN E28S ITEM\$2=1 DANN <Anzahl E28 Teilzeitbeschäftigte> ist 1

°°KOM WENN E28S ITEM\$2=2 DANN <Anzahl E28 Teilzeitbeschäftigte> ist 0

°°KOM WENN E28S ITEM\$2=7 DANN <Anzahl E28 Teilzeitbeschäftigte> ist 999997

°°KOM WENN E28S ITEM\$2=8 DANN <Anzahl E28 Teilzeitbeschäftigte> ist 999998

°°KOM WENN E28S ITEM\$2=1 DANN <Anzahl E28 befristet Beschäftigte> ist 1

°°KOM WENN E28S ITEM\$2=2 DANN <Anzahl E28 befristet Beschäftigte> ist 0

°°KOM WENN E28S ITEM\$2=7 DANN <Anzahl E28 befristet Beschäftigte> ist 999997

°°KOM WENN E28S ITEM\$2=8 DANN <Anzahl E28 befristet Beschäftigte> ist 999998

°°KOM *Zwischensumme <Anzahl E28 Frauen> bilden*°°KOM *Zwischensumme <Anzahl E28 Teilzeitbeschäftigte> bilden*°°KOM *Zwischensumme <Anzahl E28 befristet Beschäftigte> bilden*

1: Ja	E29s
2: Nein	E29s
°°BUT 7: verweigert °°BUT 8: weiß nicht	E29s

°°FE

°°FA

E28p (CAPI)

°°VA E28p °°VL Variablenlabel

°°FRAGE

WENN <Anzahl E28 Frauen> größer <Anzahl E26a SVB, GER, NSV>: °°INT Achtung: Ihr Gesprächspartner hat mehr (<Anzahl E28 Frauen>) Frauen im Betrieb zum 31.12.2015 angegeben, als Beschäftigte ohne Auszubildende (<Anzahl E26a SVB, GER, NSV>) am 31.12.2015 im Betrieb vorhanden waren. Bitte klären Sie die Angaben mit Ihrem Gesprächspartner ab.

WENN <Anzahl E28 Teilzeitbeschäftigte> größer <Anzahl E26a SVB, GER, NSV>: °°INT Achtung: Ihr Gesprächspartner hat mehr (<Anzahl E28 Teilzeitbeschäftigte>) Teilzeitbeschäftigte im Betrieb zum 31.12.2015 angegeben, als Beschäftigte ohne Auszubildende (<Anzahl E26a SVB, GER, NSV>) am 31.12.2015 im Betrieb vorhanden waren. Bitte klären Sie die Angaben mit Ihrem Gesprächspartner ab.

WENN <Anzahl E28 befristet Beschäftigte> größer <Anzahl E26a SVB, GER, NSV>: °°INT Achtung: Ihr Gesprächspartner hat mehr (<Anzahl E28 befristet Beschäftigte>) befristet Beschäftigte im Betrieb zum 31.12.2015 angegeben, als Beschäftigte ohne Auszubildende (<Anzahl E26a SVB, GER, NSV>) am 31.12.2015 im Betrieb vorhanden waren. Bitte klären Sie die Angaben mit Ihrem Gesprächspartner ab.

1: Angabe korrigieren

E28

2: Angabe von ZP bestätigt

E29

°°FE

°°FA

E29 (CAPI, CATI)

°°VA E29 °°VL Variablenlabel

°°FRAGE: **Wie verteilen sich die <Anzahl E26a SVB, GER, NSV> Beschäftigten, also ohne Auszubildende, am 31.12.2015 auf folgende Beschäftigtengruppen?
Bitte nennen Sie jeweils die Anzahl. Bitte berücksichtigen Sie auch geringfügig Beschäftigte.**

°°INT Falls keine bitte jeweils 0 eintragen

PROG: NUR CATI: °°INT: Bitte Liste E29 vorlegen.

°°INT: Im Zweifel reicht eine Schätzung

°°KOM <Anzahl E26a SVB, GER, NSV> einblenden

°°KOM Zwischensumme <Anzahl E29 gesamt> bilden

°°KOM Zwischensumme <Anzahl E29 einfache Tätigkeiten> bilden

°°KOM Zwischensumme <Anzahl E29 qualifizierte Tätigkeiten> bilden

°°KOM Zwischensumme <Anzahl E29 hochqualifizierte Tätigkeiten> bilden

°°KOM: PRÜFUNG: WENN <ANZAHL E29 GESAMT> GRÖßER <ANZAHL E26A SVB, GER, NSV> WEITER MIT E29P

°°KOM: PRÜFUNG: WENN <ANZAHL E29 GESAMT> KLEINER <ANZAHL E26A SVB, GER, NSV> WEITER MIT E29P

°°KOM: PRÜFUNG: WENN MINDESTENS EINE ANGABE IN E29 IST „VERWEIGERT/WEIß NICHT“ UND <ANZAHL E29 GESAMT> GRÖßER/GLEICH <ANZAHL E26A SVB, GER, NSV> WEITER MIT E29P

A. Beschäftigte mit einfachen Tätigkeiten, die üblicherweise keine Berufsausbildung erfordern: Anzahl 31.12.2015 _____ (Range 0-999996)	NE29_ba
B. Beschäftigte mit qualifizierten Tätigkeiten, die üblicherweise eine abgeschlossene Berufsausbildung oder entsprechende Berufserfahrung erfordern: Anzahl 31.12.2015 _____ (Range 0-999996)	
C. Beschäftigte mit hochqualifizierten Tätigkeiten, die üblicherweise einen Hochschul- oder Fachhochschulabschluss oder einen Meister-, Techniker- oder vergleichbaren Abschluss erfordern: Anzahl 31.12.2015 _____ (Range 0-999996)	
°°BUT 999997: verweigert °°BUT 999998: weiß nicht	NE29_ba

°°FE

°°FA

E29s (CAPI, CATI)

°°VA E29 °°VL Variablenlabel

°°FRAGE: **Zu welcher Beschäftigtengruppe gehört Ihr Beschäftigter am 31.12.2014?
Ist es ein...**

PROG: NUR CAPI: °°INT: Bitte Liste E29 vorlegen.

°°KOM WENN E29S=1 DANN <Anzahl E29 einfache Tätigkeiten> ist 1

°°KOM WENN E29S=2,3 DANN <Anzahl E29 einfache Tätigkeiten> ist 0

°°KOM WENN E29S=7 DANN <Anzahl E29 einfache Tätigkeiten> ist 999997

°°KOM WENN E29S=8 DANN <Anzahl E29 einfache Tätigkeiten> ist 999998

°°KOM WENN E29S=2 DANN <Anzahl E29 qualifizierte Tätigkeiten> ist 1

°°KOM WENN E29S=1,3 DANN <Anzahl E29 qualifizierte Tätigkeiten> ist 0

°°KOM WENN E29S=7 DANN <Anzahl E29 qualifizierte Tätigkeiten> ist 999997

°°KOM WENN E29S=8 DANN <Anzahl E29 qualifizierte Tätigkeiten> ist 999998

°°KOM WENN E29S=3 DANN <Anzahl E29 hochqualifizierte Tätigkeiten> ist 1

°°KOM WENN E29S=1,2 DANN <Anzahl E29 hochqualifizierte Tätigkeiten> ist 0

°°KOM WENN E29S=7 DANN <Anzahl E29 hochqualifizierte Tätigkeiten> ist 999997

°°KOM WENN E29S=8 DANN <Anzahl E29 hochqualifizierte Tätigkeiten> ist 999998

°°KOM Zwischensumme <Anzahl E29 gesamt> bilden

°°KOM Zwischensumme <Anzahl E29 einfache Tätigkeiten> bilden

°°KOM Zwischensumme <Anzahl E29 qualifizierte Tätigkeiten> bilden

°°KOM Zwischensumme <Anzahl E29 hochqualifizierte Tätigkeiten> bilden

1: Beschäftigter mit einfachen Tätigkeiten, die üblicherweise keine Berufsausbildung erfordern	NE29_ba
2: Beschäftigter mit qualifizierten Tätigkeiten, die üblicherweise eine abgeschlossene Berufsausbildung oder entsprechende Berufserfahrung erfordern	
3: Beschäftigter mit hochqualifizierten Tätigkeiten, die üblicherweise einen Hochschul- oder Fachhochschulabschluss oder einen Meister-, Techniker- oder vergleichbaren Abschluss erfordern	

°°BUT 7: verweigert

°°BUT 8: weiß nicht

NE29_ba

°°FE

°°FA

E29p (CAPI, CATI)

°°VA E29p °°VL Variablenlabel

°°FRAGE

WENN <ANZAHL E29 GESAMT> GRÖßER <ANZAHL E26A SVB, GER, NSV> °°INT *Achtung: Ihr Gesprächspartner hat mehr (<Anzahl E29 gesamt>) Beschäftigte nach Beschäftigtengruppe zum 31.12.2015 angegeben, als Beschäftigte ohne Auszubildende (<Anzahl E26a SVB, GER, NSV>) am 31.12.2015 im Betrieb vorhanden waren. Bitte klären Sie die Angaben mit Ihrem Gesprächspartner ab.*

WENN MINDESTENS EINE ANGABE IN E29 IST „VERWEIGERT/WEIß NICHT“ UND <ANZAHL E29 GESAMT> GRÖßER/GLEICH <ANZAHL E26A SVB, GER, NSV> °°INT *Achtung: Ihr Gesprächspartner hat mehr (<Anzahl E29 gesamt> plus weiß nicht/verweigert-Angabe) Beschäftigte nach Beschäftigtengruppe zum 31.12.2015 angegeben, als Beschäftigte ohne Auszubildende (<Anzahl E26a SVB, GER, NSV>) am 31.12.2015 im Betrieb vorhanden waren. Bitte klären Sie die Angaben mit Ihrem Gesprächspartner ab.*

WENN <ANZAHL E29 GESAMT> KLEINER <ANZAHL E26A SVB, GER, NSV> °°INT *Achtung: Ihr Gesprächspartner hat weniger (<Anzahl E29 gesamt>) Beschäftigte nach Beschäftigtengruppe zum 31.12.2015 angegeben, als Beschäftigte ohne Auszubildende (<Anzahl E26a SVB, GER, NSV>) am 31.12.2015 im Betrieb vorhanden waren. Bitte klären Sie die Angaben mit Ihrem Gesprächspartner ab.*

1: Angabe korrigieren	E29
2: Angaben von ZP bestätigt	NE29_ba

°°FE

°°FA

NE29_ba (CAPI, CATI)

°°VA Varname °°VL Variablenlabel

°°FRAGE: **Und wie war das vor etwa 4 Jahren: Wie verteilten sich damals dieses drei Beschäftigten-gruppen? Sie können mir die Anzahl nennen oder Ihre Angabe in Prozentwerten machen.**

PROG NUR CAPI: °°INT: *Bitte Liste NE29_ba vorlegen*

INT: Wenn keine, bitte „0“ eintragen

INT: Bei Bedarf: Schätzwerte genügen

INT:(ROT): Falls der Betrieb vor 4 Jahren noch nicht existiert hat, Button verwenden.

°°EF

°°INT *Bei Prozentangabe bitte Button verwenden.*

PROG: °°KOM *Zwischensumme <Anzahl NE29_ba einfache Tätigkeit> bilden*

PROG: °°KOM *Zwischensumme <Anzahl NE29_ba qualifizierte Tätigkeit> bilden*

PROG: °°KOM *Zwischensumme <Anzahl NE29_ba hochqualifizierte Tätigkeit> bilden*

Beschäftigte mit einfachen Tätigkeiten, die üblicherweise keine Berufsausbildung erfordern: Anzahl _____ (Range 0-999994)	Wenn <Anzahl E26a SVB, GER, NSV> größer 1 weiter mit E30
Beschäftigte mit qualifizierten Tätigkeiten, die üblicherweise eine abgeschlossene Berufsausbildung oder entsprechende Berufserfahrung erfordern: Anzahl _____ (Range 0-999994)	Wenn <Anzahl E26a SVB, GER, NSV> ist 1 weiter mit E30s
Beschäftigte mit hochqualifizierten Tätigkeiten, die üblicherweise einen Hochschul- oder Fachhochschulabschluss oder einen Meister-, Techniker- oder vergleichbaren Abschluss erfordern: Anzahl _____ (Range 0-999994)	Wenn <Anzahl E26a SVB, GER, NSV> größer 1 weiter mit E30
°°BUT 999995 : „Betrieb existierte vor 4 Jahren noch nicht“ °°BUT 999996 : Angabe in Prozent	NE29_bb
°°BUT 999997 : verweigert °°BUT 999998 : weiß nicht	Wenn <Anzahl E26a SVB, GER, NSV> größer 1 weiter mit E30 Wenn <Anzahl E26a SVB, GER, NSV> ist 1 weiter mit E30s

°°FE

°°FA

NE29_bb (CAPI, CATI)

°°VA NE29_bb °°VL Variablenlabel

°°FRAGE: **Und wie war das vor etwa 4 Jahren: Wie verteilten sich damals dieses drei Beschäftigten-
gruppen?**PROG NUR CAPI: °°INT: *Bitte Liste NE29_ba vorlegen*

INT: Bei Bedarf: Schätzwerte genügen

°°INT *Bei Prozentangabe bitte Button verwenden.*PROG: Prüfung: Wenn Summe aus NE29_bp größer 105% oder kleiner 95%, dann Hinweis für auf dem-
selben Screen für den Interviewer einblenden:

INT: Die Summe ergibt: (NE29_bp einblenden) Prozent, bitte nachfragen und korrigieren!

INT: Wenn keine, bitte „0“ eintragen

PROG: °°KOM *Zwischensumme <Anteil NE29_bb einfache Tätigkeit> bilden*PROG: °°KOM *Zwischensumme <Anteil NE29_bb qualifizierte Tätigkeit> bilden*PROG: °°KOM *Zwischensumme <Anteil NE29_bb hochqualifizierte Tätigkeit> bilden*

Beschäftigte mit einfachen Tätigkeiten, die üblicherweise keine Berufsausbildung erfordern: Prozent _____ (Range 0-100)	Wenn <Anzahl E26a SVB, GER, NSV> größer 1 weiter mit E30
Beschäftigte mit qualifizierten Tätigkeiten, die üblicherweise eine abgeschlossene Berufsausbildung oder entsprechende Berufserfahrung erfordern: Prozent _____ (Range 0-100)	
Beschäftigte mit hochqualifizierten Tätigkeiten, die üblicherweise einen Hochschul- oder Fachhochschulabschluss oder einen Meister-, Techniker- oder vergleichbaren Abschluss erfordern: Prozent _____ (Range 0-100)	Wenn <Anzahl E26a SVB, GER, NSV> ist 1 wei- ter mit E30s
°°BUT 997 : verweigert °°BUT 998 : weiß nicht	Wenn <Anzahl E26a SVB, GER, NSV> größer 1 weiter mit E30
	Wenn <Anzahl E26a SVB, GER, NSV> ist 1 wei- ter mit E30s

°°FE

FA

E30 (CAPI, CATI)

°°VA E30 °°VL Variablenlabel

°°FRAGE: **Unabhängig von der Art der Tätigkeit, die sie ausüben: Wie verteilen sich die <Anzahl E26a SVB, GER, NSV> Beschäftigten ohne Auszubildende am 31.12.2015 nach ihrem höchsten beruflichen Ausbildungsabschluss?****Bitte geben Sie jeweils die Anzahl an. Bitte berücksichtigen Sie auch geringfügig Beschäftigte.**

°°INT Falls keine bitte jeweils 0 eintragen

PROG: NUR CAPI: °°INT: Bitte Liste E30 vorlegen.

°°INT: Im Zweifel reicht eine Schätzung

°°KOM <Anzahl E26a SVB, GER, NSV> einblenden

°°KOM Zwischensumme < Anzahl E30 gesamt> bilden

°°KOM Zwischensumme < Anzahl E30 ohne Berufsausbildung> bilden

°°KOM Zwischensumme < Anzahl E30 mit betrieblicher Berufsausbildung> bilden

°°KOM Zwischensumme < Anzahl E30 mit schulischer Berufsausbildung> bilden

°°KOM Zwischensumme < Anzahl E30 mit Meister- oder Technikerabschluss> bilden

°°KOM Zwischensumme < Anzahl E30 mit Fachhochschul- oder Universitätsabschluss> bilden

°°KOM: PRÜFUNG: WENN <ANZAHL E30 GESAMT> GRÖßER <ANZAHL E26A SVB, GER, NSV> WEITER MIT E30P

°°KOM: PRÜFUNG: WENN <ANZAHL E30 GESAMT> KLEINER <ANZAHL E26A SVB, GER, NSV> WEITER MIT E30P

°°KOM: PRÜFUNG: WENN MINDESTENS EINE ANGABE IN E30 IST „VERWEIGERT/WEIß NICHT“ UND <ANZAHL E30 GESAMT> GRÖßER/GLEICH <ANZAHL E26A SVB, GER, NSV> WEITER MIT E30P

Beschäftigte ohne eine Berufsausbildung und ohne Fachhochschul- oder Universitätsabschluss: Anzahl 31.12.2015_____ (Range 0-999996)	
Beschäftigte mit einer betrieblichen Berufsausbildung nach BBiG oder HwO bzw. mit einer Lehre: Anzahl 31.12.2015_____ (Range 0-999996)	Wenn CAPI: NBF1_Text
Beschäftigte mit einer schulischen Berufsausbildung, z.B. an einer Berufsfach- oder Fachschule Anzahl 31.12.2015_____ (Range 0-999996)	Wenn CATI: weiter mit Filter_gering
Beschäftigte mit einem Meister- oder Technikerabschluss oder einem vergleichbaren Fortbildungsabschluss: Anzahl 31.12.2015_____ (Range 0-999996)	
Beschäftigte mit einem Fachhochschul- oder Universitätsabschluss: Anzahl 31.12.2015_____ (Range 0-999996)	
°°BUT 999997: verweigert °°BUT 999998: weiß nicht	Wenn CAPI: NBF1_Text Wenn CATI: weiter mit Filter_gering

°°FE

°°FA

E30s (CAPI, CATI)

°°VA E30 °°VL Variablenlabel

°°FRAGE: **Welchen höchsten beruflichen Ausbildungsabschluss hatte ihr Beschäftigter am 31.12.2015**

PROG: NUR CAPI: °°INT: Bitte Liste E30 vorlegen.

°°KOM WENN E30S=1 DANN < Anzahl E30 ohne Berufsausbildung> ist 1

°°KOM WENN E30S=2,3,4,5 DANN < Anzahl E30 ohne Berufsausbildung> ist 0

°°KOM WENN E30S=7 DANN < Anzahl E30 ohne Berufsausbildung> ist 999997

°°KOM WENN E30S=8 DANN < Anzahl E30 ohne Berufsausbildung> ist 999998

°°KOM WENN E30S=2 DANN < Anzahl E30 mit betrieblicher Berufsausbildung> ist 1

°°KOM WENN E30S=1,3,4,5 DANN < Anzahl E30 mit betrieblicher Berufsausbildung> ist 0

°°KOM WENN E30S=7 DANN < Anzahl E30 mit betrieblicher Berufsausbildung> ist 999997

°°KOM WENN E30S=8 DANN < Anzahl E30 mit betrieblicher Berufsausbildung> ist 999998

°°KOM WENN E30S=3 DANN < Anzahl E30 mit schulischer Berufsausbildung> ist 1

°°KOM WENN E30S=1,2,4,5 DANN < Anzahl E30 mit schulischer Berufsausbildung> ist 0

°°KOM WENN E30S=7 DANN < Anzahl E30 mit schulischer Berufsausbildung> ist 999997

°°KOM WENN E30S=8 DANN < Anzahl E30 mit schulischer Berufsausbildung> ist 999998

°°KOM WENN E30S=4 DANN < Anzahl E30 mit Meister- oder Technikerabschluss> ist 1

°°KOM WENN E30S=1,2,3,5 DANN < Anzahl E30 mit Meister- oder Technikerabschluss> ist 0

°°KOM WENN E30S=7 DANN < Anzahl E30 mit Meister- oder Technikerabschluss> ist 999997

°°KOM WENN E30S=8 DANN < Anzahl E30 mit Meister- oder Technikerabschluss> ist 999998

°°KOM WENN E30S=4 DANN < Anzahl E30 mit Meister- oder Technikerabschluss> ist 1

°°KOM WENN E30S=1,2,3,5 DANN < Anzahl E30 mit Meister- oder Technikerabschluss> ist 0

°°KOM WENN E30S=7 DANN < Anzahl E30 mit Meister- oder Technikerabschluss> ist 999997

°°KOM WENN E30S=8 DANN < Anzahl E30 mit Meister- oder Technikerabschluss> ist 999998

°°KOM WENN E30S=5 DANN < Anzahl E30 mit Fachhochschul- oder Universitätsabschluss> ist 1

°°KOM WENN E30S=1,2,3,4 DANN < Anzahl E30 mit Fachhochschul- oder Universitätsabschluss> ist 0

°°KOM WENN E30S=7 DANN < Anzahl E30 mit Fachhochschul- oder Universitätsabschluss> ist 999997

°°KOM WENN E30S=8 DANN < Anzahl E30 mit Fachhochschul- oder Universitätsabschluss> ist 999998

°°KOM Zwischensumme < Anzahl E30 gesamt> auf 1 setzen

°°KOM Zwischensumme < Anzahl E30 ohne Berufsausbildung> bilden

°°KOM Zwischensumme < Anzahl E30 mit betrieblicher Berufsausbildung> bilden

°°KOM Zwischensumme < Anzahl E30 mit schulischer Berufsausbildung> bilden

°°KOM Zwischensumme < Anzahl E30 mit Meister- oder Technikerabschluss> bilden

°°KOM Zwischensumme < Anzahl E30 mit Fachhochschul- oder Universitätsabschluss> bilden

1: Beschäftigter ohne eine Berufsausbildung und ohne Fachhochschul- oder Universitätsabschluss

Wenn CAPI:
NBF1_Text

2: Beschäftigter mit einer betrieblichen Berufsausbildung nach BBiG oder HwO bzw. mit einer Lehre

3: Beschäftigter mit einer schulischen Berufsausbildung, z.B. an einer Berufsfach- oder Fachschule

Wenn CATI:
weiter mit Fil-

4: Beschäftigter mit einem Meister- oder Technikerabschluss oder einem vergleichbaren Fortbildungsabschluss	ter_gering
5: Beschäftigter mit einem Fachhochschul- oder Universitätsabschluss	
°°BUT 7: verweigert °°BUT 8: weiß nicht	Wenn CAPI NBF1_Text Wenn CATI: weiter mit Fil- ter_gering

°°FE

°°FA

E30p (CAPI, CATI)

°°VA E30p °°VL Variablenlabel

°°FRAGE

WENN <ANZAHL E30 GESAMT> GRÖßER <ANZAHL E26A SVB, GER, NSV>:°°INT *Achtung: Ihr Gesprächspartner hat mehr (<Anzahl E30 gesamt>) Beschäftigte nach ihrem höchsten beruflichen Abschluss zum 31.12.2015 angegeben, als Beschäftigte ohne Auszubildende (<Anzahl E26a SVB, GER, NSV>) am 31.12.2015 im Betrieb vorhanden waren. Bitte klären Sie die Angaben mit Ihrem Gesprächspartner ab.*

WENN MINDESTENS EINE ANGABE IN E30 IST „VERWEIGERT/WEIß NICHT“ UND <ANZAHL E30 GESAMT> GRÖßER/GLEICH <ANZAHL E26A SVB, GER, NSV>:°°INT *Achtung: Ihr Gesprächspartner hat mehr (<Anzahl E30 gesamt> plus weiß nicht/verweigert-Angabe) Beschäftigte nach ihrem höchsten beruflichen Abschluss zum 31.12.2015 angegeben, als Beschäftigte ohne Auszubildende (<Anzahl E26a SVB, GER, NSV>) am 31.12.2015 im Betrieb vorhanden waren. Bitte klären Sie die Angaben mit Ihrem Gesprächspartner ab.*

WENN <ANZAHL E30 GESAMT> KLEINER <ANZAHL E26A SVB, GER, NSV>:°°INT *Achtung: Ihr Gesprächspartner hat weniger (<Anzahl E30 gesamt>) Beschäftigte nach ihrem höchsten beruflichen Abschluss zum 31.12.2015 angegeben, als Beschäftigte ohne Auszubildende (<Anzahl E26a SVB, GER, NSV>) am 31.12.2015 im Betrieb vorhanden waren. Bitte klären Sie die Angaben mit Ihrem Gesprächspartner ab.*

1: Angabe korrigieren	E30
2: Angaben durch ZP bestätigt	Wenn CAPI wei- ter mit NBF1_Text Wenn CATi wei- ter mit weiter mit Filter_gering

°°FE

°°FA

NBF1_Text (CAPI)

°°VA NBF1_Text °°VL Variablenlabel

°°FRAGE: **Im Folgenden geht es um die Beschäftigung von Flüchtlingen in Ihrem Betrieb. Mit dem Begriff Flüchtlinge meinen wir wieder Personen, die bereits als Flüchtlinge anerkannt wurden oder die noch den Status als Asylbewerber oder als Geduldete haben.**

°°INT

°°KOM *Kommentar*

1: weiter

NBF1

°°FE

NBF1 (CAPI)

°°VA NBF1 °°VL Variablenlabel

°°FRAGE: **Gab es in Ihrem Betrieb am 31.12.2015 unter den Beschäftigten Flüchtlinge?**

Prog: Wenn < Anzahl E26a SVB, GER, NSV > ist 1 und NBF1 =1 dann NBF2 auf „1“ setzen und weiter mit E32TEXT

1: Ja

NBF2

2: Nein

Hauptstudie

7: verweigert

E32_Text

8: weiß nicht

°°FE

FA

NBF2 (CAPI)

°°VA NBF2: °°VL Variablenlabel

°°FRAGE: **Und wie viele Ihrer < Anzahl E26a SVB, GER, NSV > Beschäftigten, ohne Auszubildende, am 31.12.2015 sind Flüchtlinge?**

PROG: <Anzahl E26a, SVB, GER, NSV> einblenden

PROG: Zwischensumme <Anzahl NBF2> einblenden

PROG: PRÜFUNG: Wenn <Anzahl NBF2> größer <Anzahl E26a SVB, GER, NSV> weiter mit NBF2p

Anzahl Flüchtlinge _____

999997: verweigert

999998;: weiß nicht

Weiter mit
E32_Text

°°FE

°°FA

NBF2p (CAPI)

°°VA NBF2 °°VL Variablenlabel

°°FRAGE

°°INT *Achtung: Ihr Gesprächspartner hat mehr (<Anzahl NBF2>) Beschäftigte ohne Auszubildende, bei denen es sich um Flüchtlinge handelt. zum 31.12 2015 angegeben, als Beschäftigte ohne Auszubildende (<Anzahl E26a SVB, GER, NSV>) am 31.12.2015 im Betrieb vorhanden waren. Bitte klären Sie die Angaben mit Ihrem Gesprächspartner ab.*

1: Angabe korrigieren

2: Angaben von ZP bestätigt

NBF2

E32TEXT

°°FE

Themenblock Personalbewegungen

°°FA

E32TEXT (CAPI)

°°VA E27TEXT °°VL Variablenlabel

°°FRAGE

Wenn E31=1 und <Anzahl E33a neu eingestellt 2015> größer 1 oder 99997, 99998 : Ich würde jetzt gerne mit Ihnen noch mal über die <Anzahl E33a neu eingestellt 2015> neu eingestellten Beschäftigten im Jahr 2015 sprechen.

Wenn E31=1 und <Anzahl E33a neu eingestellt 2015> ist 1: Ich würde jetzt gerne mit Ihnen noch mal über Ihren einen neu eingestellten Beschäftigten im Jahr 2015 sprechen.

Wenn E31=2,7,8: Ich würde jetzt gerne mit Ihnen noch mal über Stellenangebote Ihres Betriebes im Jahr 2015 sprechen.

1: weiter

Wenn E31=1 und <Anzahl E33a neu eingestellt 2015> ist größer 1 oder 99997, 99998 weiter mit E33b

Wenn E31=1 und <Anzahl E33a neu eingestellt 2015> ist 1 weiter mit E33bs

Wenn E31=2,7,8 weiter mit E32

°°FE

°°FA

E32 (CAPI)

°°VA E32 °°VL Variablenlabel

°°FRAGE: **Hat Ihr Betrieb im Jahr 2015 Stellen angeboten? Ausbildungsstellen zählen nicht dazu.**

°°INT

°°KOM

1: Ja	Wenn E32=1 und E31=2 weiter mit E35b Wenn E32=1 und E31=7,8 weiter mit E35a
2: Nein	Wenn E37a=2,7,8 weiter mit Filter_gering Ansonsten weiter mit E37TEXT
°°BUT 7: verweigert °°BUT 8: weiß nicht	

°°FE

°°FA

E33b (CAPI)

°°VA E33b °°VL Variablenlabel

°°FRAGE: **Wie viele von diesen <Anzahl E33a neu eingestellt 2015> neu eingestellten Beschäftigten waren Frauen?**

°°INT Falls keine bitte 0 eintragen

°°INT: Im Zweifel reicht eine Schätzung

°°KOM <Anzahl E33a neu eingestellt 2015> einblenden

°°KOM <Anzahl E33b> einblenden

°°KOM Prüfung: WENN <Anzahl E33b> größer <Anzahl E33a neu eingestellt 2015> weiter mit E33bp

Anzahl der neu eingestellten Frauen 2015 _____ (Range 0-99996)	E34
°°BUT 99997: verweigert °°BUT 99998: weiß nicht	E34

°°FE

°°FA

E33bs (CAPI)

°°VA E33b °°VL Variablenlabel

°°FRAGE: **War der im Jahr 2015 neu eingestellte Beschäftigte eine Frau?**

°°KOM WENN E33BS=1 DANN <Anzahl E33b>IST 1

°°KOM WENN E33BS=2 DANN <Anzahl E33b>IST 0

°°KOM WENN E33BS=7 DANN <Anzahl E33b>IST 99997

°°KOM WENN E33BS=8 DANN <Anzahl E33b>IST 99998

°°KOM *Zwischensumme <Anzahl E33b> bilden*

1: Ja	E34s
2: Nein	E34s
°°BUT 7: verweigert °°BUT 8: weiß nicht	E34s

°°FE

°°FA

E33bp (CAPI)

°°VA E33bp °°VL Variablenlabel

°°FRAGE

°°INT *Achtung: Ihr Gesprächspartner hat mehr (<Anzahl E33b >) neu eingestellte Frauen in 2015 angegeben, als Beschäftigte (<Anzahl E33a neu eingestellt>) in 2015 im Betrieb neu eingestellt wurden. Bitte klären Sie die Angaben mit Ihrem Gesprächspartner ab.*

1: Angabe korrigieren	E33b
2. Angabe von ZP bestätigt	E34

°°FE

°°FA

E34 (CAPI)

°°VA E34 °°VL Variablenlabel

°°FRAGE: **Wie verteilen sich die <Anzahl E33a neu eingestellt 2015> im Jahr 2015 neu eingestellten Arbeitskräfte auf die folgenden Beschäftigtengruppen?
Bitte nennen Sie jeweils die Anzahl neu eingestellter Beschäftigter mit...**

°°INT Falls keine bitte 0 eintragen

°°INT: Bitte Liste E34 vorlegen.

°°INT: Im Zweifel reicht eine Schätzung

°°KOM <Anzahl E33a neu eingestellt 2015> einblenden

°°KOM Zwischensumme <Anzahl E34> bilden

°°KOM Zwischensumme <Anzahl E34 einfache Tätigkeiten> bilden

°°KOM Zwischensumme <Anzahl E34 qualifizierte Tätigkeiten> bilden

°°KOM Zwischensumme <Anzahl E34 hochqualifizierte Tätigkeiten> bilden

°°KOM: PRÜFUNG: WENN <ANZAHL E34> GRÖßER <ANZAHL E33A NEU EINGESTELLT 2015> WEITER MIT E34P

°°KOM: PRÜFUNG: WENN <ANZAHL E34> KLEINER <ANZAHL E33A NEU EINGESTELLT 2015> WEITER MIT E34P

°°KOM: PRÜFUNG: WENN MINDESTENS EINE ANGABE IN E34 IST „VERWEIGERT/WEIß NICHT“ UND <ANZAHL E34 > GRÖßER/GLEICH <ANZAHL ANZAHL E33A NEU EINGESTELLT 2015> WEITER MIT E34P

... einfachen Tätigkeiten _____ Anzahl (Range 0-99996)	E35a
... qualifizierten Tätigkeiten _____ Anzahl (Range 0-99996)	
... hochqualifizierten Tätigkeiten _____ Anzahl (Range 0-99996)	
°°BUT 99997: verweigert	E35a
°°BUT 99998: weiß nicht	

°°FE

°°FA

E34s (CAPI)

°°VA E34 °°VL Variablenlabel

°°FRAGE: **Zu welcher Beschäftigtengruppe gehört Ihr im Jahr 2015 neu eingestellte Arbeitskraft**
Ist das ein Beschäftigter mit ...°°INT: *Bitte Liste E34 vorlegen.*°°KOM *Wenn E34s= 1,2,3 dann Zwischensumme <Anzahl E34> auf 1 setzen*°°KOM *Wenn E34s= 7 dann Zwischensumme <Anzahl E34> auf 99997 setzen*°°KOM *Wenn E34s= 8 dann Zwischensumme <Anzahl E34> auf 99998 setzen*°°KOM: *WENN E34S=1 DANN <Anzahl E34 einfache Tätigkeit> ist 1*°°KOM: *WENN E34S =2,3 DANN <Anzahl E34 einfache Tätigkeit> ist 0*°°KOM: *WENN E34S =7 DANN <Anzahl E34 einfache Tätigkeit> ist 99997*°°KOM: *WENN E34S =8 DANN <Anzahl E34 einfache Tätigkeit> ist 99998*°°KOM: *WENN E34S =2 DANN <Anzahl E34 qualifizierte Tätigkeit> ist 1*°°KOM: *WENN E34S =1,3 DANN <Anzahl E34 qualifizierte Tätigkeit> ist 0*°°KOM: *WENN E34S =7 DANN <Anzahl E34 qualifizierte Tätigkeit> ist 99997*°°KOM: *WENN E34S =8 DANN <Anzahl E34 qualifizierte Tätigkeit> ist 99998*°°KOM: *WENN E34S =3 DANN <Anzahl E34 hochqualifizierte Tätigkeit> ist 1*°°KOM: *WENN E34S =1,2 DANN <Anzahl E34 hochqualifizierte Tätigkeit> ist 0*°°KOM: *WENN E34S =7 DANN <Anzahl E34 hochqualifizierte Tätigkeit> ist 99997*°°KOM: *WENN E34S =8 DANN <Anzahl E34 hochqualifizierte Tätigkeit> ist 99998*

1: ...einfacher Tätigkeiten

2: ... qualifizierter Tätigkeiten

3: ...oder mit hochqualifizierter Tätigkeiten

E35a

°°BUT 7: verweigert

°°BUT 8: weiß nicht

E35a

°°FE

°°FA

E34p (CAPI)

°°VA E34p °°VL Variablenlabel

°°FRAGE

WENN <ANZAHL E34> GRÖßER <ANZAHL E33A NEU EINGESTELLT>: °°INT *Achtung: Ihr Gesprächspartner hat mehr (<Anzahl E34 >) neu eingestellte Beschäftigte in 2015 nach Beschäftigtengruppe angegeben, als Beschäftigte (<Anzahl E33a neu eingestellt>) in 2015 im Betrieb neu eingestellt wurden. Bitte klären Sie die Angaben mit Ihrem Gesprächspartner ab.*

WENN MINDESTENS EINE ANGABE IN E34 IST „VERWEIGERT/WEIß NICHT“ UND <ANZAHL E34> GRÖßER/GLEICH <ANZAHL E33A NEU EINGESTELLT>: °°INT *Achtung: Ihr Gesprächspartner hat mehr (<Anzahl E34 > plus weiß nicht/verweigert-Angabe) neu eingestellte Beschäftigte in 2015 nach Beschäftigtengruppe angegeben, als Beschäftigte (<Anzahl E33a neu eingestellt>) in 2015 im Betrieb neu eingestellt wurden. Bitte klären Sie die Angaben mit Ihrem Gesprächspartner ab.*

WENN <ANZAHL E34> KLEINER <ANZAHL E33A NEU EINGESTELLT>: °°INT *Achtung: Ihr Gesprächspartner hat weniger (<Anzahl E34 >) neu eingestellte Beschäftigte in 2015 nach Beschäftigtengruppe angegeben, als Beschäftigte (<Anzahl E33a neu eingestellt>) in 2015 im Betrieb neu eingestellt wurden. Bitte klären Sie die Angaben mit Ihrem Gesprächspartner ab.*

1: Angabe korrigieren	E34
2: Angaben durch ZP bestätigt	E35a

°°FE

°°FA

E35a (CAPI)

°°VA E35a °°VL Variablenlabel

°°FRAGE: **Blieben im Jahr 2015 eine oder mehrere Stellen aufgrund fehlender oder ungeeigneter Bewerber unbesetzt? Unbesetzte Ausbildungsstellen sind hier nicht gemeint.**

°°INT

°°KOM *WENN E31=2 und E32=1 dann E35a auf 1 setzten*

1: Ja	E35b
2: Nein	Wenn E37a=2,7,8 weiter mit Filter_gering Ansonsten weiter mit E37TEXT
°°BUT 7: verweigert °°BUT 8: weiß nicht	

°°FE

°°FA

E35b (CAPI)

°°VA E35b °°VL Variablenlabel

°°FRAGE

WENN E35a=1: Wie viele unbesetzte Stellen waren das 2015 insgesamt?**WENN E31=2 und E32=1: Sie haben mir gesagt, dass Ihr Betrieb in 2015 Stellen angeboten hat, es in 2015 aber keine Neueinstellungen in Ihrem Betrieb gab. Wie viele Stellen blieben aufgrund fehlender oder ungeeigneter Bewerber unbesetzt. Unbesetzte Ausbildungsstellen sind hier nicht gemeint.**

°°INT: NEUEINSTELLUNGEN VON AUSZUBILDENDEN SIND HIER NICHT GEMEINT

°°INT: Im Zweifel reicht eine Schätzung

°°KOM *Zwischensumme < Anzahl E35b > bilden*

Anzahl unbesetzter Stellen _____ (Range 1-996)	Wenn E35b größer 1 oder 997,998 weiter mit E35c Wenn E35b ist 1 weiter mit E35cs
°°BUT 997: verweigert °°BUT 998: weiß nicht	E35c

°°FE

°°FA

E35c (CAPI)

°°VA E35c °°VL Variablenlabel

°°FRAGE: **Wie verteilen sich die <Anzahl E35b> unbesetzten Stellen im Jahr 2015 auf die folgenden Qualifikationsanforderungen?****Bitte nennen Sie jeweils die Anzahl unbesetzter Stellen für...**

°°INT Falls keine bitte 0 eintragen

°°INT: Bitte Liste E35c vorlegen.

°°INT: Im Zweifel reicht eine Schätzung

°°KOM <Anzahl E35b> einblenden

°°KOM Zwischensumme <Anzahl E35c > bilden

°°KOM Zwischensumme <Anzahl E35c einfache Tätigkeit> bilden

°°KOM Zwischensumme <Anzahl E35c qualifizierte Tätig> bilden

°°KOM Zwischensumme <Anzahl E35c hochqualifizierte Tätigkeit> bilden

°°KOM: PRÜFUNG: WENN <ANZAHL E35C> GRÖßER <ANZAHL E35B> WEITER MIT E35CP

°°KOM: PRÜFUNG: WENN <ANZAHL E35C> KLEINER <ANZAHL E35B> WEITER MIT E35CP

°°KOM: PRÜFUNG: WENN MINDESTENS EINE ANGABE IN E35C IST „VERWEIGERT/WEIß NICHT“ UND <ANZAHL E35C > GRÖßER/GLEICH <ANZAHL ANZAHL E35B> WEITER MIT E35CP

... einfache Tätigkeiten _____ Anzahl (Range 0-996)	E37a=2,7,8 weiter mit Filter_gering Ansonsten weiter mit E37TEXT
... qualifizierte Tätigkeiten _____ Anzahl (Range 0-996)	
... hochqualifizierte Tätigkeiten _____ Anzahl (Range 0-996)	
°°BUT 997: verweigert °°BUT 998: weiß nicht	E37a=2,7,8 weiter mit Filter_gering Ansonsten weiter mit E37TEXT

°°FE

°°FA

E35cs (CAPI)

°°VA E35c °°VL Variablenlabel

°°FRAGE: **Und welche Qualifikationsanforderung bestand für die unbesetzte Arbeitsstelle im Jahr 2015?****War dies eine Stelle für...**°°INT: *Bitte Liste E35c vorlegen.*°°KOM *Wenn E35cs= 1,2,3 dann Zwischensumme <Anzahl E35c> auf 1 setzen*°°KOM *Wenn E35cs= 7 Zwischensumme <Anzahl E35c> auf 997 setzen*°°KOM *Wenn E35cs= 8 Zwischensumme <Anzahl E35c> auf 998 setzen*°°KOM: *WENN E35CS=1 DANN <Anzahl E35c einfache Tätigkeit> ist 1*°°KOM: *WENN E35CS=2,3 DANN <Anzahl E35c einfache Tätigkeit> ist 0*°°KOM: *WENN E35CS=7 DANN <Anzahl E35c einfache Tätigkeit> ist 997*°°KOM: *WENN E35CS=8 DANN <Anzahl E35c einfache Tätigkeit> ist 998*°°KOM: *WENN E35CS=2 DANN <Anzahl E35c qualifizierte Tätigkeit> ist 1*°°KOM: *WENN E35CS=1,3 DANN <Anzahl E35c qualifizierte Tätigkeit> ist 0*°°KOM: *WENN E35CS=7 DANN <Anzahl E35c qualifizierte Tätigkeit> ist 997*°°KOM: *WENN E35CS=8 DANN <Anzahl E35c qualifizierte Tätigkeit> ist 998*°°KOM: *WENN E35CS=3 DANN <Anzahl E35c hochqualifizierte Tätigkeit> ist 1*°°KOM: *WENN E35CS=1,2 DANN <Anzahl E35c hochqualifizierte Tätigkeit> ist 0*°°KOM: *WENN E35CS=7 DANN <Anzahl E35c hochqualifizierte Tätigkeit> ist 997*°°KOM: *WENN E35CS=8 DANN <Anzahl E35c hochqualifizierte Tätigkeit> ist 998*

1: ... einfache Tätigkeiten

2: ... qualifizierte Tätigkeiten

3: ... hochqualifizierte Tätigkeiten

E37a=2,7,8 weiter mit Filter_gering
Ansonsten weiter mit E37TEXT

°°BUT 7: verweigert

°°BUT 8: weiß nicht

E37a=2,7,8 weiter mit Filter_gering
Ansonsten weiter mit E37TEXT

°°FE

°°FA

E35cp (CAPI)

°°VA E35cp °°VL Variablenlabel

°°FRAGE

WENN <ANZAHL E35C> GRÖßER <ANZAHL E35B>:°°INT *Achtung: Ihr Gesprächspartner hat mehr (<Anzahl E35c >) unbesetzte Stellen in 2015 nach Beschäftigtengruppe angegeben, als unbesetzte Stellen (<Anzahl E35b>) in 2015 im Betrieb vorhanden waren. Bitte klären Sie die Angaben mit Ihrem Gesprächspartner ab.*

WENN MINDESTENS EINE ANGABE IN E35C IST „VERWEIGERT/WEIß NICHT“ UND <ANZAHL E35C> GRÖßER/GLEICH <ANZAHL E35B>:°°INT *Achtung: Ihr Gesprächspartner hat mehr (<Anzahl E35c > plus weiß nicht/verweigert-Angabe) unbesetzte Stellen in 2015 nach Beschäftigtengruppe angegeben, als unbesetzte Stellen (<Anzahl E35b>) in 2015 im Betrieb vorhanden waren. Bitte klären Sie die Angaben mit Ihrem Gesprächspartner ab.*

WENN <ANZAHL E35C> KLEINER <ANZAHL E35B>:°°INT *Achtung: Ihr Gesprächspartner hat weniger (<Anzahl E35c >) unbesetzte Stellen in 2015 nach Beschäftigtengruppe angegeben, als unbesetzte Stellen (<Anzahl E35b>) in 2015 im Betrieb vorhanden waren. Bitte klären Sie die Angaben mit Ihrem Gesprächspartner ab.*

1: Angabe korrigieren	E35c
2: Angaben durch ZP bestätigt	E37a=2,7,8 weiter mit Filter_gering Ansonsten weiter mit E37TEXT

°°FE

°°FA

E37TEXT (CAPI)

°°VA E37TEXT °°VL Variablenlabel

°°FRAGE

Wenn <Anzahl E37b ausgeschieden 2015> ist größer 1 oder 9997, 9998: **Ich würde jetzt gerne noch mit Ihnen über die <Anzahl E37b ausgeschieden 2015> im Jahr 2015 ausgeschiedenen Beschäftigten sprechen.**

Wenn <Anzahl E37b ausgeschieden 2015> ist 1: **Ich würde jetzt gerne noch mit Ihnen über Ihren im Jahr 2015 ausgeschiedenen Beschäftigten sprechen.**

1: weiter

Wenn <Anzahl E37b ausgeschieden 2015> ist größer 1 oder **999997,999998** weiter mit E37c

Wenn E37b ausgeschieden 2015> ist 1 weiter mit E37cs

°°FE

°°FA

E37c (CAPI)

°°VA E37c °°VL Variablenlabel

°°FRAGE: **Wie verteilen sich die <Anzahl E37b ausgeschieden 2015> im Jahr 2015 ausgeschiedenen Beschäftigten auf die folgenden Gruppen? Bitte nennen Sie jeweils die Anzahl der ausgeschiedenen Beschäftigten mit...**

°°INT Falls keine bitte 0 eintragen

°°INT: Im Zweifel reicht eine Schätzung

°°INT: Bitte Liste E37c vorlegen.

°°KOM <Anzahl E37b ausgeschieden 2015> einblenden

°°KOM Zwischensumme <Anzahl E37c> bilden

°°KOM Zwischensumme <Anzahl E37c einfache Tätigkeiten> bilden

°°KOM Zwischensumme <Anzahl E37c qualifizierte Tätigkeiten> bilden

°°KOM Zwischensumme <Anzahl E37c hochqualifizierte Tätigkeiten> bilden

°°KOM: PRÜFUNG: WENN <ANZAHL E37C> GRÖßER <ANZAHL E37B AUSGESCHIEDEN 2015> WEITER MIT E37CP

°°KOM: PRÜFUNG: WENN <ANZAHL E37C> KLEINER <ANZAHL E37B AUSGESCHIEDEN 2015> WEITER MIT E37CP

°°KOM: PRÜFUNG: WENN MINDESTENS EINE ANGABE IN E37C IST „VERWEIGERT/WEIß NICHT“ UND <ANZAHL E37C > GRÖßER/GLEICH <ANZAHL ANZAHL E37B AUSGESCHIEDEN 2015> WEITER MIT E37CP

...einfachen Tätigkeiten _____ Anzahl (Range 0-9996)	Filter_gering
...qualifizierten Tätigkeiten _____ Anzahl (Range 0-9996)	
...hochqualifizierten Tätigkeiten _____ Anzahl (Range 0-9996)	
°°BUT 9997: verweigert	
°°BUT 9998: weiß nicht	

°°FE

°°FA

E37cs (CAPI)

°°VA E37c °°VL Variablenlabel

°°FRAGE: **Zu welcher Beschäftigtengruppe gehörte Ihr Beschäftigter, der im Jahr 2015 ausgeschieden ist? War das ein Beschäftigter für...**°°INT: *Bitte Liste E37c vorlegen.*°°KOM *Wenn E37cs=1,2,3 dann Zwischensumme <Anzahl E37c> auf 1 setzen*°°KOM *Wenn E37cs=7 dann Zwischensumme <Anzahl E37c> auf 997 setzen*°°KOM *Wenn E37cs=8 dann Zwischensumme <Anzahl E37c> auf 998 setzen*°°KOM: *WENN E37CS=1 DANN <Anzahl E37c einfache Tätigkeit> ist 1*°°KOM: *WENN E37CS =2,3 DANN <Anzahl E37c einfache Tätigkeit> ist 0*°°KOM: *WENN E37CS =7 DANN <Anzahl E37c einfache Tätigkeit> ist 9997*°°KOM: *WENN E37CS =8 DANN <Anzahl E37c einfache Tätigkeit> ist 9998*°°KOM: *WENN E37CS =2 DANN <Anzahl E37c qualifizierte Tätigkeit> ist 1*°°KOM: *WENN E37CS =1,3 DANN <Anzahl E37c qualifizierte Tätigkeit> ist 0*°°KOM: *WENN E37CS =7 DANN <Anzahl E37c qualifizierte Tätigkeit> ist 9997*°°KOM: *WENN E37CS =8 DANN <Anzahl E37c qualifizierte Tätigkeit> ist 9998*°°KOM: *WENN E37CS =3 DANN <Anzahl E37c hochqualifizierte Tätigkeit> ist 1*°°KOM: *WENN E37CS =1,2 DANN <Anzahl E37c hochqualifizierte Tätigkeit> ist 0*°°KOM: *WENN E37CS =7 DANN <Anzahl E37c hochqualifizierte Tätigkeit> ist 9997*°°KOM: *WENN E37CS =8 DANN <Anzahl E37c hochqualifizierte Tätigkeit> ist 9998*

1: ...einfache Tätigkeiten

2: ...qualifizierte Tätigkeiten

3: ...hochqualifizierte Tätigkeiten

°°BUT 7: verweigert

°°BUT 8: weiß nicht

Filter_gering

°°FE

°°FA

E37cp (CAPI)

°°VA E37cp °°VL Variablenlabel

°°FRAGE

WENN <ANZAHL E37C> GRÖßER <ANZAHL E37B>:°°INT *Achtung: Ihr Gesprächspartner hat mehr (<Anzahl E37c >) ausgeschiedene Beschäftigte in 2015 nach Beschäftigtengruppe angegeben, als Beschäftigte (<Anzahl E37b ausgeschieden 2015>) in 2015 aus dem Betrieb insgesamt ausgeschieden sind. Bitte klären Sie die Angaben mit Ihrem Gesprächspartner ab.*

WENN MINDESTENS EINE ANGABE IN E37C IST „VERWEIGERT/WEIß NICHT“ UND <ANZAHL E37C> GRÖßER /GLEICH<ANZAHL E37B>:°°INT *Achtung: Ihr Gesprächspartner hat mehr (<Anzahl E37c > plus weiß nicht/verweigert-Angabe) ausgeschiedene Beschäftigte in 2015 nach Beschäftigtengruppe angegeben, als Beschäftigte (<Anzahl E37b ausgeschieden 2015>) in 2015 aus dem Betrieb insgesamt ausgeschieden sind. Bitte klären Sie die Angaben mit Ihrem Gesprächspartner ab.*

WENN <ANZAHL E37C> KLEINER <ANZAHL E37B>:°°INT *Achtung: Ihr Gesprächspartner hat weniger (<Anzahl E37c >) ausgeschiedene Beschäftigte in 2015 nach Beschäftigtengruppe angegeben, als Beschäftigte (<Anzahl E37b ausgeschieden 2015>) in 2015 aus dem Betrieb insgesamt ausgeschieden sind. Bitte klären Sie die Angaben mit Ihrem Gesprächspartner ab.*

1: Angabe korrigieren	E37c
2: Angaben durch ZP bestätigt	Filter_gering

°°FE

Filteranweisungen für die Filterung der Beschäftigtengruppen „einfache Tätigkeiten“, „qualifizierte Tätigkeiten“ und „hochqualifizierte“ Tätigkeiten für den weiteren Interviewverlauf

°°FA

Filter_gering

°°VA Filter_gering°°VL

°°FRAGE

°°KOM

CAPI:

Wenn <Anzahl E29 einfache Tätigkeiten> größer 0 und gültiger Wert oder <Anzahl E37c einfache Tätigkeiten> größer 0 und gültiger Wert dann Filter_gering=1.

Wenn Wenn <Anzahl E29 einfache Tätigkeiten> ist 0 und <Anzahl E37c einfache Tätigkeiten> ist 0 dann Filter_gering=0.

Ansonsten ist Filter_gering=.

CATI:

Wenn <Anzahl E29 einfache Tätigkeiten> größer 0 und gültiger Wert dann Filter_gering=1.

Wenn Wenn <Anzahl E29 einfache Tätigkeiten> ist 0 Filter_gering=0.

Ansonsten ist Filter_gering=.

°°FE

°°FA

Filter_qualifiziert

°°VA Filter_qualifiziert °°VL

°°FRAGE

°°KOM

CAPI:

Wenn <Anzahl E29 qualifizierte Tätigkeiten> größer 0 und gültiger Wert oder <Anzahl E37c qualifizierte Tätigkeiten> größer 0 und gültiger Wert dann Filter_qualifiziert=1.

Wenn Wenn <Anzahl E29 qualifizierte Tätigkeiten> ist 0 und <Anzahl E37c qualifizierte Tätigkeiten> ist 0 dann Filter_qualifiziert=0.

Ansonsten ist Filter_qualifiziert=.

CATI:

Wenn <Anzahl E29 qualifizierte Tätigkeiten> größer 0 und gültiger Wert dann Filter_gering=1.

Wenn Wenn <Anzahl E29 qualifizierte Tätigkeiten> ist 0 Filter_gering=0.

Ansonsten ist Filter_qualifiziert=.

°°FE

°°FA

Filter_hochqualifiziert

°°VA E37c °°VL

°°FRAGE

°°KOM

CAPI:

Wenn <Anzahl E29 hochqualifizierte Tätigkeiten> größer 0 und gültiger Wert oder <Anzahl E37c hochqualifizierte Tätigkeiten> größer 0 und gültiger Wert dann Filter_hochqualifiziert=1.

Wenn Wenn <Anzahl E29 hochqualifizierte Tätigkeiten> ist 0 und <Anzahl E37c hochqualifizierte Tätigkeiten> ist 0 dann Filter_hochqualifiziert=0.

Ansonsten ist Filter_hochqualifiziert=.

CATI:

Wenn <Anzahl E29 hochqualifizierte Tätigkeiten> größer 0 und gültiger Wert dann Filter_gering=1.

Wenn Wenn <Anzahl E29 hochqualifizierte Tätigkeiten> ist 0 Filter_gering=0.

Ansonsten ist Filter_hochqualifiziert=.

°°FE

°°FA

FILTER1

°°VA Filter1 °°VL Variablenlabel

°°FRAGE

°°KOM: WENN FILTER_GERING=. ODER FILTER_QUALIFIZIERT=. ODER FILTER_HOCHQUALIFIZIERT=. WEITER MIT FILTER2

WENN CAPI ANSONTEN WEITER MIT E38A

Wenn CATI weiter mit TEXTE45

°°FE

FA

FILTER2

°°VA Filter2 °°VL Variablenlabel

°°FRAGE: **Bevor wir zu der nächsten Fragen kommen, möchte Ich mit Ihnen noch abklären, ob folgende Beschäftigtengruppen, über die wir vorhin bereits gesprochen haben, im Kalenderjahr 2015 in Ihrem Betrieb vorhanden waren.**

WENN FILTER_GERING=.: °°ITEM\$1: Beschäftigte mit einfachen Tätigkeiten, die üblicherweise keine Berufsausbildung erfordern

WENN FILTER_QUALIFIZIERT=. °°ITEM\$2: Beschäftigte mit qualifizierten Tätigkeiten, die üblicherweise eine abgeschlossene Berufsausbildung oder entsprechende Berufserfahrung erfordern

WENN FILTER_HOCHQUALIFIZIERT=. °°ITEM\$3: Beschäftigte mit hochqualifizierten Tätigkeiten, die üblicherweise eine Hochschul- oder Fachhochschulabschluss oder einen Meister-, Techniker- oder vergleichbaren Abschluss erfordern.

°°KOM: WENN ITEM\$1=1 DANN FILTER_GERING=1 ELSE FILTER_GERING=0

°°KOM: WENN ITEM\$2=1 DANN FILTER_QUALIFIZIERT=1 ELSE FILTER_QUALIFIZIERT=0

°°KOM: WENN ITEM\$3=1 DANN FILTER_HOCHQUALIFIZIERT=1 ELSE FILTER_HOCHQUALIFIZIERT=0

1: Ja

Wenn CAPI weiter mit E38a

2: Nein

°°BUT 7: verweigert

°°BUT 8: weiß nicht

Wenn CATI weiter mit TEXTE45

°°FE

Fort- und Weiterbildung

°°FA

E38a (CAPI)

°°VA E38a °°VL Variablenlabel

°°FRAGE: **Kommen wir jetzt zu dem Thema Fort- und Weiterbildung in Ihrem Betrieb.**

WENN <Anzahl E26a SVB, GER, NSV> plus <Anzahl E37b ausgeschieden 2015> größer 1 oder <Anzahl E26a SVB, GER, NSV> oder <Anzahl E37b ausgeschieden 2015> ist „verweigert/weiß nicht“: Hat Ihr Betrieb im Jahr 2015 Fortbildungen zum Meister, Techniker, Fachwirt oder Fachkaufmann oder zu vergleichbaren anerkannten Aufstiegsfortbildungen durch Kostenübernahme oder Freistellung gefördert? Bitte berücksichtigen Sie hier nur Aufstiegsfortbildungen, bei denen ein formaler Fortbildungsabschluss erworben wird.

WENN (<Anzahl E26a SVB, GER, NSV> plus <Anzahl E37b ausgeschieden 2015> ist 1) und <Anzahl E26a SVB, GER, NSV> und <Anzahl E37b ausgeschieden 2015> ist nicht „verweigert/weiß nicht“: Hat Ihr Beschäftigter im Jahr 2015 Fortbildungen zum Meister, Techniker, Fachwirt oder Fachkaufmann oder zu vergleichbaren anerkannten Aufstiegsfortbildungen teilgenommen, die von Ihrem Betrieb durch Kostenübernahme oder Freistellung gefördert? Bitte berücksichtigen Sie hier nur Aufstiegsfortbildungen, bei denen ein formaler Fortbildungsabschluss erworben wird.

°°INT

°°KOM *WENN (<Anzahl E26a SVB, GER, NSV> plus <Anzahl E37b ausgeschieden 2015> ist 1) und <Anzahl E26a SVB, GER, NSV> und <Anzahl E37b ausgeschieden 2015> ist nicht „verweigert/weiß nicht“ und E38a=1 dann E38b auf den Wert 1 setzen und weiter mit E38cs*

1: Ja

WENN <Anzahl E26a SVB, GER, NSV> plus <Anzahl E37b ausgeschieden 2015> größer 1 oder <Anzahl E26a SVB, GER, NSV> oder <Anzahl E37b ausgeschieden 2015> ist „verweigert/weiß nicht“: weiter mit E38b
 WENN (<Anzahl E26a SVB, GER, NSV> plus <Anzahl E37b ausgeschieden 2015> ist 1) und <Anzahl E26a SVB, GER,

	NSV> und <Anzahl E37b ausgeschlossen 2015> ist nicht „verweigert/weiß nicht“ ist 1 weiter mit E38cs
2: Nein	E41a
°°BUT 7: verweigert °°BUT 8: weiß nicht	E41a

°°FE

°°FA

E38b (CAPI)

°°VA E38b °°VL Variablenlabel

°°FRAGE: **Wie viele Beschäftigte waren das 2015 insgesamt? Auszubildende bitte nicht berücksichtigen und nur Beschäftigte berücksichtigen, die mit der Aufstiegsfortbildung einen formalen, anerkannten Fortbildungsabschluss, z.B. Meister, Techniker, Fachwirt erwerben**

°°INT: Im Zweifel reicht eine Schätzung

°°KOM *Zwischensumme <Anzahl E38b> bilden*

°°KOM *PRÜFUNG: Wenn <Anzahl E38b> größer als (<Anzahl E26a SVB, GER, NSV> plus <Anzahl E37b ausgeschlossen 2015>) weiter mit E38bp*

Anzahl Beschäftigte mit Teilnahme an Aufstiegsfortbildung 2015 _____ (Range 1-9996)	Wenn <Anzahl E38b> ist größer 1 oder 997,998 weiter mit E38c Wenn <Anzahl E38b> ist 1 weiter mit E38cs
°°BUT 9997: verweigert °°BUT 9998: weiß nicht	E38c

°°FE

°°FA

E38bp (CAPI)

°°VA E38b °°VL Variablenlabel

°°FRAGE

°°INT *Achtung: Ihr Gesprächspartner hat mehr (<Anzahl E38b>) Beschäftigte angegeben, die an Aufstiegsfortbildungen in 2015 teilgenommen haben, als insgesamt Beschäftigte im Betrieb in 2015 maximal vorhanden waren (<Anzahl E26a SVB, GER, NSV> plus <Anzahl E37b ausgeschieden 2015>). Bitte klären Sie die Angaben mit Ihrem Gesprächspartner ab.*

1: Angabe korrigieren

E38b

2: Angaben durch ZP bestätigt

E38c

°°FE

°°FA

E38c (CAPI)

°°VA E38c °°VL Variablenlabel

°°FRAGE: **Wie verteilen sich die <Anzahl E38b>Teilnehmer an Aufstiegsfortbildungen im Jahr 2015 auf folgende Fachrichtungen?
Bitte nennen Sie jeweils die Anzahl der Teilnehmer an...**

°°INT *Falls keine bitte 0 eintragen*

°°INT: Im Zweifel reicht eine Schätzung

°°INT: *Bitte Liste E38c vorlegen.*

°°KOM <Anzahl E38b> einblenden

°°KOM *Zwischensumme <Anzahl E38c> bilden*°°KOM *Zwischensumme <Anzahl E38c kaufmännisch> bilden*°°KOM *Zwischensumme <Anzahl E38c gewerblich-technisch> bilden*°°KOM *Zwischensumme <Anzahl E38c Fachschule> bilden*

°°KOM PRÜFUNG: WENN <ANZAHL E38C> GRÖßER <ANZAHL E38B> WEITER MIT E38CP

°°KOM PRÜFUNG: WENN <ANZAHL E38C> KLEINER <ANZAHL E38B> WEITER MIT E38CP

°°KOM PRÜFUNG: WENN IN E38C MINDESTENS EINE ANGABE „WEIß NICHT/VERWEIGERT“ UND <ANZAHL E38C> GRÖßER/GLEICH <ANZAHL E38B> WEITER MIT E38CP

... kaufmännischen Aufstiegsfortbildungen nach BBiG oder HwO,
z.B. zum Fachwirt, Fachkaufmann, Betriebswirt _____ Anzahl
(Range 0-996)

... gewerblich-technischen Aufstiegsfortbildungen nach BBiG oder HwO,
z. B. zum Industrie-/Fach-/Handwerksmeister _____ Anzahl
(Range 0-996)

E41a

... Aufstiegsfortbildungen an Fachschulen in den Bereichen Technik,
Wirtschaft, Gestaltung, Agrarwirtschaft,
z.B. zum staatlich geprüften Techniker _____ Anzahl

(Range 0-996)	
... Aufstiegsfortbildungen im Gesundheits- und Sozialwesen, z.B: Fachkrankenschwester Anzahl	
(Range 0-996)	
°°BUT 997: verweigert °°BUT 998: weiß nicht	E41a

°°FE

°°FA

E38cs (CAPI)

°°VA E38c °°VL Variablenlabel

°°FRAGE: **An welcher Art von Aufstiegsfortbildung hat Ihr Beschäftigter im Jahr 2015 teilgenommen? War dies eine...**°°INT: *Bitte Liste E38c vorlegen.*°°KOM *Wenn E38cs=1,2,3 dann Zwischensumme <Anzahl E38c> auf 1 setzten.*°°KOM *Wenn E38cs=7 dann Zwischensumme <Anzahl E38c> auf 997 setzten.*°°KOM *Wenn E38cs=8 dann Zwischensumme <Anzahl E38c> auf 998 setzten.*°°KOM *Wenn E38cs=1 dann Zwischensumme <Anzahl E38c kaufmännisch> ist 1*°°KOM *Wenn E38cs=2,3 dann Zwischensumme <Anzahl E38c kaufmännisch> ist 0*°°KOM *Wenn E38cs=7 dann Zwischensumme <Anzahl E38c kaufmännisch> ist 997*°°KOM *Wenn E38cs=8 dann Zwischensumme <Anzahl E38c kaufmännisch> ist 9998*°°KOM *Wenn E38cs=2 dann Zwischensumme <Anzahl E38c gewerblich-technisch > ist 1*°°KOM *Wenn E38cs=1,3 dann Zwischensumme <Anzahl E38c gewerblich-technisch > ist 0*°°KOM *Wenn E38cs=7 dann Zwischensumme <Anzahl E38c gewerblich-technisch > ist 997*°°KOM *Wenn E38cs=8 dann Zwischensumme <Anzahl E38c gewerblich-technisch > ist 9998*°°KOM *Wenn E38cs=3 dann Zwischensumme <Anzahl E38c Fachschule > ist 1*°°KOM *Wenn E38cs=1,2 dann Zwischensumme <Anzahl E38c Fachschule > ist 0*°°KOM *Wenn E38cs=7 dann Zwischensumme <Anzahl E38c Fachschule > ist 997*°°KOM *Wenn E38cs=8 dann Zwischensumme <Anzahl E38c Fachschule > ist 9998*1: ... kaufmännische Aufstiegsfortbildung nach BBiG oder HwO,
z.B. zum Fachwirt, Fachkaufmann, Betriebswirt2: ... gewerblich-technische Aufstiegsfortbildung nach BBiG oder HwO,
z. B. zum Industrie-/Fach-/Handwerksmeister3: ... Aufstiegsfortbildungen an Fachschulen in den Bereichen Technik,
Wirtschaft, Gestaltung, Agrarwirtschaft,

E41a

z.B. zum staatlich geprüften Techniker	
4: ...sonstige Aufstiegsfortbildungen, z.B. im Gesundheits- und Sozialwesen Techniker	
°°BUT 7: verweigert °°BUT 8: weiß nicht	e41a

°°FE

°°FA

E38cp (CAPI)

°°VA E38b °°VL Variablenlabel

°°FRAGE

WENN <ANZAHL E38C> GRÖßER <ANZAHL E38B> : °°INT *Achtung: Ihr Gesprächspartner hat mehr (<Anzahl E38c> Teilnehmer an Aufstiegsfortbildung im Jahr 2015 nach Fachrichtung angegeben, als insgesamt (<Anzahl E38b>) Beschäftigte im Betrieb in 2015 an Aufstiegsfortbildungen teilgenommen haben. Bitte klären Sie die Angaben mit Ihrem Gesprächspartner ab.*

WENN IN E38C MINDESTENS EINE ANGABE „WEIß NICHT/VERWEIGERT“ UND <ANZAHL E38C> GRÖßER/GLEICH <ANZAHL E38B> °°INT *Achtung: Ihr Gesprächspartner hat mehr (<Anzahl E38c> plus weiß nicht/verweigert-Angabe) Teilnehmer an Aufstiegsfortbildung im Jahr 2015 nach Fachrichtung angegeben, als insgesamt (<Anzahl E38b>) Beschäftigte im Betrieb in 2015 an Aufstiegsfortbildungen teilgenommen haben. Bitte klären Sie die Angaben mit Ihrem Gesprächspartner ab.*

WENN <ANZAHL E38C> KLEINER <ANZAHL E38B> °°INT *Achtung: Ihr Gesprächspartner hat weniger (<Anzahl E38c>) Teilnehmer an Aufstiegsfortbildung im Jahr 2015 nach Fachrichtung angegeben, als insgesamt (<Anzahl E38b>) Beschäftigte im Betrieb in 2015 an Aufstiegsfortbildungen teilgenommen haben. Bitte klären Sie die Angaben mit Ihrem Gesprächspartner ab.*

1: Angabe korrigieren	E38c
2: Angaben durch ZP bestätigt	E41a

°°FE

FA

E41a (CAPI)

°°VA E41a °°VL Variablenlabel

°°FRAGE

WENN (<Anzahl E26a SVB, GER, NSV> plus <Anzahl E37b ausgeschieden 2015>) größer 1 oder <Anzahl E26a SVB, GER, NSV> oder <Anzahl E37b ausgeschieden 2015> ist „verweigert/weiß nicht“: Haben Beschäftigte Ihres Betriebes im Jahr 2015 an sonstigen Weiterbildungsmaßnahmen in Form von internen oder externen Kursen, Seminaren oder Lehrgängen teilgenommen, die von Ihrem Betrieb durch Freistellung oder Kostenübernahme ganz oder teilweise gefördert wurden? Auszubildende bitte nicht berücksichtigen.

WENN ((<Anzahl E26a SVB, GER, NSV> plus <Anzahl E37b ausgeschieden 2015>) ist 1) und <Anzahl E26a SVB, GER, NSV> und <Anzahl E37b ausgeschieden 2015> ist nicht „verweigert/weiß nicht“ : **Hat Ihr Beschäftigter im Jahr 2015 an sonstigen Weiterbildungsmaßnahmen in Form von internen oder externen Kursen, Seminaren oder Lehrgängen teilgenommen, die von Ihrem Betrieb durch Freistellung oder Kostenübernahme ganz oder teilweise gefördert wurden?**

°°KOM WENN ((<Anzahl E26a SVB, GER, NSV> plus <Anzahl E37b ausgeschieden 2015>) ist 1) und <Anzahl E26a SVB, GER, NSV> und <Anzahl E37b ausgeschieden 2015> ist nicht „verweigert/weiß nicht“ und E41a=1 dann E41b auf 1 setzen und weiter mit 41cs

1: Ja

WENN (<Anzahl E26a SVB, GER, NSV> plus <Anzahl E37b ausgeschieden 2015>) größer 1 oder <Anzahl E26a SVB, GER, NSV> oder <Anzahl E37b ausgeschieden 2015> ist „verweigert/weiß nicht“ weiter mit E41b

WENN ((<Anzahl E26a SVB, GER, NSV> plus <Anzahl E37b ausgeschieden 2015>) ist 1) und <Anzahl E26a SVB, GER, NSV> und <Anzahl E37b ausgeschieden 2015> ist nicht „verweigert/weiß nicht“ weiter mit E41cs

2: Nein	E42
°°BUT 7: verweigert °°BUT 8: weiß nicht	E42

°°FE

FA

E41b (CAPI)

°°VA E41b °°VL Variablenlabel

°°FRAGE: **Und wie viele Beschäftigte waren das insgesamt, die an einer oder mehreren dieser Weiterbildungsmaßnahmen im Jahr 2015 teilgenommen haben? Auszubildende und Teilnehmer an Aufstiegsfortbildungen oder einem berufsbegleitenden Studium bitte nicht berücksichtigen.**

°°INT: Im Zweifel reicht eine Schätzung

°°KOM Zwischensumme <Anzahl E41b> bilden

°°KOM PRÜFUNG: Wenn <Anzahl E41b> größer (<Anzahl E26a SVB, GER, NSV> plus <Anzahl E37b ausgeschieden 2015>) weiter mit E41bp

Anzahl der Beschäftigten _____ (Range 1-9996)	Wenn <Anzahl E41b> ist 1 weiter mit E41cs ansonsten weiter mit E41c
°°BUT 9997: verweigert °°BUT 9998: weiß nicht	E41c

°°FE

°°FA

E41bp (CAPI)

°°VA E41bp °°VL Variablenlabel

°°FRAGE

°°INT Achtung: Ihr Gesprächspartner hat mehr (<Anzahl E40b) Beschäftigte, die an Weiterbildungsmaßnahmen in 2015 teilgenommen haben angegeben, als insgesamt Beschäftigte im Betrieb in 2015 maximal vorhanden waren (<Anzahl E26a SVB, GER, NSV> plus <Anzahl E37b ausgeschieden 2015>). Bitte klären Sie die Angaben mit Ihrem Gesprächspartner ab.

1: Angabe korrigieren	E41b
2: Angaben durch ZP bestätigt	E41c

°°FE

FA

E41c (CAPI)

°°VA E41c °°VL Variablenlabel

°°FRAGE: **Und wie verteilen sich diese <Anzahl E41b>Beschäftigten auf die folgenden Beschäftigten-
gruppen.**

Bitte geben Sie jeweils die Anzahl der Weiterbildungsteilnehmer von den Beschäftigten mit...

°°INT: Im Zweifel reicht eine Schätzung

°°INT: Wenn kein bitte ein „0“ eintragen

°°INT:

ZUR ORIENTIERUNG: MAXIMALE ANZAHL BESCHÄFTIGTE ZUM 31.12.2015 UND AUSGESCHIEDENE IN 2015, DIE IN DIESER FRAGE JE GRUPPE ANGEZEIGT WERDEN KÖNNEN

Wenn Filter_gering=1

BESCHÄFTIGTE MIT EINFACHEN TÄTIGKEITEN IN 2015: INSGESAMT <ANZAHL E29 EINFACHE TÄTIGKEITEN> PLUS <ANZAHL E37C EINFACHE TÄTIGKEITEN>

Wenn Filter_qualifiziert=1

BESCHÄFTIGTE MIT QUALIFIZIERTEN TÄTIGKEITEN IN 2015: INSGESAMT <ANZAHL E29 QUALIFIZIERTE TÄTIGKEITEN> PLUS <ANZAHL E37C QUALIFIZIERTE TÄTIGKEITEN>

Wenn Filter_hochqualifiziert=1

BESCHÄFTIGTE MIT HOCHQUALIFIZIERTE TÄTIGKEITEN IN 2015: INSGESAMT <ANZAHL E29 HOCHQUALIFIZIERTE TÄTIGKEITEN> PLUS <ANZAHL E37C HOCHQUALIFIZIERTE TÄTIGKEITEN>

°°INT: Bitte Liste E41c vorlegen.

°°KOM <Anzahl E41b> einblenden

°°KOM Zwischensumme <Anzahl E41c gesamt> bilden

°°KOM Zwischensumme <Anzahl E41c einfach> bilden

°°KOM Zwischensumme <Anzahl E41c qualifiziert> bilden

°°KOM Zwischensumme <Anzahl E41c hochqualifiziert> bilden

°°KOM PRÜFUNG: Wenn <Anzahl E41c gesamt> größer <Anzahl 41b> weiter mit E41cp

°°KOM PRÜFUNG: Wenn <Anzahl E41c gesamt> kleiner <Anzahl 41b> weiter mit E41cp

°°KOM PRÜFUNG: Wenn in E41c mindestens eine Angabe „weiß nicht/verweigert“ und <Anzahl E41c gesamt> größer/gleich <Anzahl 41b> weiter mit E41cp

°°KOM PRÜFUNG: Wenn Filter_gering=1 und <Anzahl E41c einfach> größer (<Anzahl E29 einfache Tätigkeiten> plus <Anzahl E37c einfache Tätigkeiten>) weiter mit E41cp

°°KOM PRÜFUNG: Wenn Filter_qualifiziert=1 und <Anzahl E41c qualifiziert> größer (<Anzahl E29 qualifizierte Tätigkeiten> plus <Anzahl E37c qualifizierte Tätigkeiten>) weiter mit E41cp

°°KOM PRÜFUNG: Wenn Filter_hochqualifiziert=1 und <Anzahl E41c hochqualifiziert> größer (<Anzahl E29 hochqualifizierte Tätigkeiten> plus <Anzahl E37c hochqualifizierte Tätigkeiten>) weiter mit E41cp

Wenn: Filter_gering=1... einfachen Tätigkeiten _____Anzahl
(Range 0-9996)

Wenn: Filter_qualifiziert=1:... qualifizierten Tätigkeiten _____Anzahl
(Range 0-9996)

Wenn: Filter_hochqualifiziert=1: ... hochqualifizierten Tätigkeiten

E42

_____ Anzahl (Range 0-9996)	
°°BUT 9997: verweigert °°BUT 9998: weiß nicht	E42

°°FE

FA

E41cs (CAPI)

°°VA E41c °°VL Variablenlabel

°°FRAGE: **Zu welcher Beschäftigtengruppe gehörte Ihr Beschäftigter, der im Jahr 2015 an einer oder mehreren Weiterbildungsmaßnahmen teilgenommen hat? War das ein Beschäftigter für...**

°°INT: Bitte Liste E41c vorlegen.

°°KOM Wenn E41cs=1,2,3 dann Zwischensumme <Anzahl E41c gesamt> auf 1 setzten.

°°KOM Wenn E41cs=7 dann Zwischensumme <Anzahl E41c gesamt> auf 997 setzten.

°°KOM Wenn E41cs=8 dann Zwischensumme <Anzahl E41c gesamt> auf 998 setzten.

°°KOM Wenn E41cs =1 dann Zwischensumme <Anzahl E41c einfach > ist 1

°°KOM Wenn E41cs =2,3 dann Zwischensumme <Anzahl E41c einfach > ist 0

°°KOM Wenn E41cs =7 dann Zwischensumme <Anzahl E41c einfach > ist 997

°°KOM Wenn E41cs =8 dann Zwischensumme <Anzahl E41c einfach > ist 998

°°KOM Wenn E41cs =2 dann Zwischensumme <Anzahl E41c qualifiziert > ist 1

°°KOM Wenn E41cs =1,3 dann Zwischensumme <Anzahl E41c qualifiziert > ist 0

°°KOM Wenn E41cs =7 dann Zwischensumme <Anzahl E41c qualifiziert > ist 997

°°KOM Wenn E41cs =8 dann Zwischensumme <Anzahl E41c qualifiziert > ist 998

°°KOM Wenn E41cs =3 dann Zwischensumme <Anzahl E41c hochqualifiziert > ist 1

°°KOM Wenn E41cs =1,2 dann Zwischensumme <Anzahl E41c hochqualifiziert > ist 0

°°KOM Wenn E41cs =7 dann Zwischensumme <Anzahl E41c hochqualifiziert > ist 997

°°KOM Wenn E41cs =8 dann Zwischensumme <Anzahl E41c hochqualifiziert > ist 998

Wenn: Filter_gering=1 1: ... einfache Tätigkeiten

Wenn: Filter_qualifiziert=1 2: ... qualifizierte Tätigkeiten _____ Anzahl

Wenn: Filter_hochqualifiziert=1 3: ... hochqualifizierte Tätigkeiten

°°BUT 7: verweigert

°°BUT 8: weiß nicht

E42

E42

°°FE

°°FA

E41cp (CAPI)

°°VA E41bp °°VL Variablenlabel

°°FRAGE

Rückmeldung 1 zu Frage E41c:

Wenn <Anzahl E41c gesamt> größer <Anzahl 41b>: °°INT Achtung: Ihr Gesprächspartner hat mehr (<Anzahl E41c gesamt>) Beschäftigte nach Beschäftigtengruppen angegeben, die an Weiterbildungsmaßnahmen in 2015 teilgenommen haben, als insgesamt (<Anzahl 41b>) Beschäftigte insgesamt im Betrieb an Weiterbildungsmaßnahmen teilgenommen haben. Bitte klären Sie die Angaben mit Ihrem Gesprächspartner ab.

Wenn in E41c mindestens eine Angabe „weiß nicht/verweigert“ und <Anzahl E41c gesamt> größer/gleich <Anzahl 41b>: °°INT Achtung: Ihr Gesprächspartner hat mehr (<Anzahl E41c gesamt> plus weiß nicht/verweigert-Angabe) Beschäftigte nach Beschäftigtengruppen angegeben, die an Weiterbildungsmaßnahmen in 2015 teilgenommen haben, als insgesamt (<Anzahl 41b>) Beschäftigte insgesamt im Betrieb an Weiterbildungsmaßnahmen teilgenommen haben. Bitte klären Sie die Angaben mit Ihrem Gesprächspartner ab.

Wenn <Anzahl E41c gesamt> kleiner <Anzahl 41b>: °°INT Achtung: Ihr Gesprächspartner hat weniger (<Anzahl E41c gesamt>) Beschäftigte nach Beschäftigtengruppen angegeben, die an Weiterbildungsmaßnahmen in 2015 teilgenommen haben, als insgesamt (<Anzahl 41b>) Beschäftigte insgesamt im Betrieb an Weiterbildungsmaßnahmen teilgenommen haben. Bitte klären Sie die Angaben mit Ihrem Gesprächspartner ab.

Rückmeldung 2 zu Frage E41c:

Wenn Filter_gering=1 und <Anzahl E41c einfach> größer (<Anzahl E29 einfache Tätigkeiten> plus <Anzahl E37c einfache Tätigkeiten>): °°INT Achtung: Ihr Gesprächspartner hat mehr (<Anzahl E41c einfach>) Beschäftigte mit einfachen Tätigkeiten angegeben, die an Weiterbildungsmaßnahmen in 2015 teilgenommen haben, als insgesamt Beschäftigte mit einfacher Tätigkeit im Betrieb in 2015 maximal vorhanden waren (<Anzahl E29 einfache Tätigkeiten> plus <Anzahl E37c einfache Tätigkeiten>). Bitte klären Sie die Angaben mit Ihrem Gesprächspartner ab.

Wenn Filter_qualifiziert=1 und <Anzahl E41c qualifiziert> größer (<Anzahl E29 qualifiziert Tätigkeiten> plus <Anzahl E37c qualifizierte Tätigkeiten>): °°INT Achtung: Ihr Gesprächspartner hat mehr (<Anzahl E41c qualifiziert>) Beschäftigte mit qualifizierten Tätigkeiten angegeben, die an Weiterbildungsmaßnahmen in 2015 teilgenommen haben, als insgesamt Beschäftigte mit qualifizierten Tätigkeit im Betrieb in 2015 maximal vorhanden waren (<Anzahl E29 qualifizierte Tätigkeiten> plus <Anzahl E37c qualifizierten Tätigkeiten>). Bitte klären Sie die Angaben mit Ihrem Gesprächspartner ab.

Wenn Filter_hochqualifiziert=1 und <Anzahl E41c hochqualifiziert> größer (<Anzahl E29 hochqualifizierte Tätigkeiten> plus <Anzahl E37c hochqualifizierte Tätigkeiten>): °°INT Achtung: Ihr Gesprächspartner hat mehr (<Anzahl E41c hochqualifiziert>) Beschäftigte mit hochqualifizierten Tätigkeiten angegeben, die an Weiterbildungsmaßnahmen in 2015 teilgenommen haben, als insgesamt Beschäftigte mit hochqualifizierten Tätigkeit im Betrieb in 2015 vorhanden waren (<Anzahl E29 hochqualifizierte Tätigkeiten> plus <Anzahl E37c hochqualifizierte Tätigkeiten>). Bitte klären Sie die Angaben mit Ihrem Gesprächspartner ab.

1: Angabe korrigieren	E41c
2: Angaben durch ZP bestätigt	E42

°°FE

FA

E42 (CAPI)

°°VA E42 °°VL Variablenlabel

°°FRAGE

WENN (<Anzahl E26a SVB, GER, NSV> plus <Anzahl E37b ausgeschieden 2015>) größer 1 oder <Anzahl E26a SVB, GER, NSV> oder <Anzahl E37b ausgeschieden 2015> ist „verweigert/weiß nicht“: **Haben Beschäftigte Ihres Betriebes im Jahr 2015 an anderen Formen der Weiterbildung, wie z. B. Unterweisungen am Arbeitsplatz, Informationsveranstaltungen oder selbstgesteuertes Lernen, teilgenommen, für die sie ganz oder teilweise freigestellt oder für die Kosten ganz oder teilweise übernommen wurden? Auszubildende bitte nicht berücksichtigen.**

WENN ((<Anzahl E26a SVB, GER, NSV> plus <Anzahl E37b ausgeschieden 2015>) ist 1) und <Anzahl E26a SVB, GER, NSV> und <Anzahl E37b ausgeschieden 2015> ist nicht „verweigert/weiß nicht“: **Hat Ihr Beschäftigter im Jahr 2015 an anderen Formen der Weiterbildung, z.B. Unterweisungen am Arbeitsplatz, Informationsveranstaltungen oder selbstgesteuertes Lernen, teilgenommen, für die er ganz oder teilweise freigestellt oder für die Kosten ganz oder teilweise übernommen wurden?**

1: Ja	TEXTE45
2: Nein	TEXTE45
°°BUT 7: verweigert °°BUT 8: weiß nicht	TEXTE45

°°FE

FA

Tätigkeitsprofile und Digitalisierung

°°FA

TEXTE45 (CAPI, CATI)

°°VA TEXTE45 °°VL Variablenlabel

°°FRAGE: **Im Folgenden möchten wir gerne für die einzelnen Beschäftigtengruppen in Ihrem Betrieb wissen, wie häufig bestimmte Tätigkeiten ausgeführt wurden.**

1: weiter

Wenn Filter_gering=1
weiter mit E45b

Wenn Filter_gering=0
und Filter_qualifiziert=1
weiter mit E46b

Wenn Filter_gering=0
und Filter_qualifiziert=0
und Filter_hochqualifiziert=1
weiter mit E47b

Wenn Filter_gering=0
und Filter_qualifiziert=0
und Filter_hochqualifiziert=0
weiter mit NX0

°°FE

°°FA

E45b (CAPI, CATI)

°°VA E45b °°VL Variablenlabel

°°FRAGE

Wenn (<Anzahl E29 einfache Tätigkeiten> plus <Anzahl E37c einfache Tätigkeiten>) größer 1 oder <Anzahl E29 einfache Tätigkeiten> oder <Anzahl E37c einfache Tätigkeiten> ist „verweigert/weiß nicht“: **Wenn Sie, vom Einzelfall abgesehen, an die gesamte Gruppe der Beschäftigten mit einfachen Tätigkeiten in Ihrem Betrieb denken, haben diese die folgenden Tätigkeiten im Jahr 2015 nie, sehr selten, eher selten, eher häufig oder sehr häufig ausgeführt?**

Tätigkeiten...

Wenn ((<Anzahl E29 einfache Tätigkeiten> plus <Anzahl E37c einfache Tätigkeiten>) ist 1) und (<Anzahl E29 einfache Tätigkeiten> und <Anzahl E37c einfache Tätigkeiten> ist nicht „verweigert/weiß nicht“): **Wenn Sie an Ihren Beschäftigten mit einfachen Tätigkeiten in Ihrem Betrieb denken, hat dieser die folgenden Tätigkeiten im Jahr 2015 nie, sehr selten, eher selten, eher häufig oder sehr häufig ausgeführt?**

Tätigkeiten...

PROG: NUR CAPI: °°INT: Bitte Liste E45b vorlegen.

PROG: INT: Bei Bedarf: Gemeint sind hier wieder die Beschäftigten mit einfachen Tätigkeiten, für die üblicherweise keine Berufsausbildung erforderlich ist.

°°ITEM\$1: ...bei denen alle Einzelheiten vorgeschrieben sind

°°ITEM\$2: ...bei denen sich Abläufe bis in alle Einzelheiten wiederholen

°°ITEM\$3: ...bei denen sie Werkzeuge benutzen oder Maschinen, wie z.B. Steuerungs- oder Computeranlagen, bedienen

°°ITEM\$4: ...bei denen sie Fingerfertigkeit und handwerkliches Geschick anwenden

°°ITEM\$5: ...bei denen sie Kunden oder Patienten informieren oder beraten

°°ITEM\$6: ...bei denen sie andere überzeugen und Kompromisse aushandeln

°°ITEM\$7: ...bei denen sie Abläufe organisieren oder forschen

°°ITEM\$8: ...bei denen sie Verfahren und Prozesse verbessern oder neu erproben

1: Nie

2: Sehr selten

3: Eher selten

4: Eher häufig

5: Sehr häufig

NTE1a

°°BUT 7: verweigert

°°BUT 8: weiß nicht

°°FE

NTE1a (CAPI, CATI)

°°VA NTE1a °°VL Variablenlabel

°°FRAGE: **Nutzen die Beschäftigten mit einfachen Tätigkeiten in Ihrem Betrieb im Jahr 2015 digitale Technologien im Rahmen ihrer Arbeitstätigkeit?**

Int: Digitale Technologien sind z.B. Computer, Werkzeugmaschinen, Diagnosegeräte oder Softwareprogrammen mit denen Produkte oder Dienstleistungen erstellt werden. Darüber hinaus können auch ganze Produktionsprozesse digital gesteuert werden.

1: Ja	NTE1b
2: Nein	Wenn Filter_qualifiziert=1 weiter mit E46b
°°BUT 7: verweigert	Wenn Filter_qualifiziert=0 und Filter_hochqualifiziert=1 weiter mit E47b
°°BUT 8: weiß nicht	Wenn Filter_qualifiziert=0 und Filter_hochqualifiziert=0 weiter mit Hauptstudie: NX0

°°FE

FA

NTE1b (CAPI, CATI)

°°VA NTE1b °°VL Variablenlabel

°°FRAGE: **Und wie hoch ist in etwa der Anteil der Beschäftigten mit einfachen Tätigkeiten, die digitale Technologien im Jahr 2015 nutzten?**

Anteil ca. _____ % (1-100%)	NTE2a1
°°BUT 997: verweigert	
°°BUT 998: weiß nicht	

°°FE

FE

NTE2a1 (CAPI, CATI)

°°VA NTE2a1 °°VL Variablenlabel

°°FRAG: **Nutzen die Beschäftigten mit einfachen Tätigkeiten im Jahr 2015 in Ihrem Betrieb Computer? Damit meinen wir PCs, Laptops, Notebooks, Tablets oder Smartphones.**

1: Ja

2: Nein

°°BUT 7: verweigert

°°BUT 8: weiß nicht

NTE2a2

°°FE

FA

NTE2a2 (CAPI, CATI)

°°VA NTE2a2 °°VL Variablenlabel

°°FRAGEWENN NTE2a1=1: **Nutzen die Beschäftigten mit einfachen Tätigkeiten im Jahr 2015 neben Computern weitere digitale Arbeitsgeräte? Gemeint sind z.B. Plotter, Server, CNC-Maschinen, Mess- oder Diagnosegeräte, Scanner, Geräte zur Datensicherheit oder computergesteuerte Maschinen. Nennen Sie bitte bis zu zwei weitere am häufigsten genutzte digitale Arbeitsgeräte.**WENN NTE2a1=2,7,8: **Nutzen die Beschäftigten mit einfachen Tätigkeiten im Jahr 2015 andere digitale Arbeitsgeräte? Gemeint sind z.B. Plotter, Server, CNC-Maschinen, Mess- oder Diagnosegeräte, Scanner, Geräte zur Datensicherheit oder computergesteuerte Maschinen. Nennen Sie bitte die zwei am häufigsten genutzten digitalen Arbeitsgeräte.**

INT (in rot): Wenn Sie weniger als zwei Arbeitsmittel erfassen, beenden Sie bitte die Frage mit dem Button „keine weiteren Arbeitsmittel“

1: das am häufigsten genutzte digitale Arbeitsgerät (außer Computer)

open: _____

2: das zweithäufigste genutzte digitale Arbeitsgerät (außer Computer)

open: _____

Wenn
NTE2a1=1 wei-
ter mit NTE2b1Wenn
NTE2a1=2,7,8
weiter mit
NTE2b2

°°BUT 996: keine weiteren Arbeitsmittel

°°BUT 997: verweigert

°°BUT 998: weiß nicht	
-----------------------	--

NTE2b1 (CAPI, CATI)

°°VA NTE2b1 °°VL Variablenlabel

°°FRAGE: **Nutzen die Beschäftigten mit einfachen Tätigkeiten im Jahr 2015 in Ihrem Betrieb gängige Büroanwendungen? Damit meinen wir Office-Programme, wie Textverarbeitung, Tabellenkalkulation, E-Mail-Programme, Präsentationsprogramme oder Internet-Browser.**

1: Ja	NTE2b2
2: Nein	
°°BUT 7: verweigert	
°°BUT 8: weiß nicht	

NTE2b2 (CAPI, CATI)

°°VA NTE2b °°VL Variablenlabel

°°FRAGE

WENN NTE2b1=1: **Nutzen die Beschäftigten mit einfachen Tätigkeiten im Jahr 2015 weitere Computerprogramme? Gemeint sind z.B. Grafiksoftware, CAD, Datenbankmanagementsysteme, ERP, CRM-Systeme, Content Management Systeme, Geschäftsprozessmanagement-Software, Entwicklungsumgebungen oder Analysesoftware. Nennen Sie bitte bis zu zwei weitere am häufigsten genutzte Computerprogramme.**

WENN NTE2b1=2,7,8: **Nutzen die Beschäftigten mit einfachen Tätigkeiten im Jahr 2015 andere Computerprogramme? Gemeint sind z.B. Grafiksoftware, CAD, Datenbankmanagementsysteme, ERP, CRM-Systeme, Content Management Systeme, Geschäftsprozessmanagement-Software, Entwicklungsumgebungen oder Analysesoftware. Nennen Sie bitte die zwei am häufigsten genutzten Computerprogramme.**

WENN NTE2a1=2,7,8: **Nutzen die Beschäftigten mit einfachen Tätigkeiten im Jahr 2015 Computerprogramme? Gemeint sind z.B. Grafiksoftware, CAD, Datenbankmanagementsysteme, ERP, CRM-Systeme, Content Management Systeme, Geschäftsprozessmanagement-Software, Entwicklungsumgebungen oder Analysesoftware. Nennen Sie bitte die zwei am häufigsten genutzten Computerprogramme.**

INT (in rot): Wenn Sie weniger als zwei Computerprogramme erfassen, beenden Sie bitte die Frage mit dem Button „keine weiteren Programme“

<p>1: das am häufigsten genutzte Computerprogramm (außer gängige Büroanwendungen)</p> <p>open: _____</p>	NTE3
<p>2: das zweithäufigste genutzte Computerprogramm (außer gängige Büroanwendungen)</p> <p>open: _____</p>	
<p>°°BUT 996: keine weiteren Arbeitsmittel</p> <p>°°BUT 997: verweigert</p> <p>°°BUT 998: weiß nicht</p>	

°°FE

NTE3 (CAPI, CATI)

°°VA NTE3 °°VL Variablenlabel

°°FRAGE: **Wenn Sie nun an die Beschäftigten mit einfachen Tätigkeiten denken, die im Jahr 2015 digitale Technologien genutzt haben, was schätzen Sie, wie hoch ist in etwa der Anteil der Arbeitszeit, in der diese Beschäftigten digitale Technologien genutzt haben. Eine einfache Schätzung genügt..**

PROG: INT: Bei Bedarf: Gemeint sind hier wieder die Beschäftigten mit einfachen Tätigkeiten, für die üblicherweise keine Berufsausbildung erforderlich ist.

Anteil ca. _____% (1-100)	Wenn CATI weiter mit NTE5
997: verweigert	Wenn CAPI weiter mit Wenn Filter_qualifiziert=1 weiter mit E46b
998: weiß nicht	Wenn Filter_qualifiziert=0 und Filter_hochqualifiziert=1 weiter mit E47b
	Wenn Filter_qualifiziert=0 und Filter_hochqualifiziert=0 weiter mit Hauptstudie: NX0

FA

NTE5 (CATI)

°°VA NTE5°°VL Variablenlabel

°°FRAGE: **Und welche künftigen Entwicklungen sehen Sie in Ihrem Betrieb für die Beschäftigten mit einfachen Tätigkeiten bei der Nutzung digitaler Technologien? Wird der Anteil an der Arbeitszeit steigen, in etwa auf dem aktuellen Niveau bleiben oder eher zurückgehen?**

1: eher steigen	Wenn Filter_qualifiziert=1 weiter mit E46b
2: in etwa auf dem aktuellen Niveau bleiben	Wenn Filter_qualifiziert=0 und Filter_hochqualifiziert=1 weiter mit E47b
3: eher zurückgehen	Wenn Filter_qualifiziert=0
°°BUT 7: verweigert	

°°BUT 8: weiß nicht

und Filter_hochqualifiziert=0
weiter mit
Hauptstudie: NX0

°°FE

°°FA

E46b (CAPI, CATI)

°°VA E46b °°VL Variablenlabel

°°FRAGE: WENN Filter_gering=0 und (\langle Anzahl E29 qualifizierte Tätigkeiten \rangle plus \langle Anzahl E37c qualifizierten Tätigkeiten \rangle) größer 1 oder \langle Anzahl E29 qualifizierte Tätigkeiten \rangle oder \langle Anzahl E37c qualifizierten Tätigkeiten \rangle ist "verweigert/weiß nicht": **Wenn Sie, vom Einzelfall abgesehen, an die gesamte Gruppe der Beschäftigten mit qualifizierten Tätigkeiten in Ihrem Betrieb denken, haben diese die folgenden Tätigkeiten im Jahr 2015 nie, sehr selten, eher selten, eher häufig oder sehr häufig ausgeführt?**

Tätigkeiten...

WENN Filter_gering=1 und (\langle Anzahl E29 qualifizierte Tätigkeiten \rangle plus \langle Anzahl E37c qualifizierten Tätigkeiten \rangle) größer 1 oder \langle Anzahl E29 qualifizierte Tätigkeiten \rangle oder \langle Anzahl E37c qualifizierten Tätigkeiten \rangle ist "verweigert/weiß nicht": **Kommen wir nun zu den Beschäftigten mit qualifizierten Tätigkeiten in Ihrem Betrieb.. Wenn Sie, vom Einzelfall abgesehen, an die gesamte Gruppe der Beschäftigten mit qualifizierten Tätigkeiten in Ihrem Betrieb denken, haben diese die folgenden Tätigkeiten im Jahr 2015 nie, sehr selten, eher selten, eher häufig oder sehr häufig ausgeführt?**

Tätigkeiten...

WENN Filter_gering=0 und ((\langle Anzahl E29 qualifizierte Tätigkeiten \rangle plus \langle Anzahl E37c qualifizierten Tätigkeiten \rangle) ist 1) und (\langle Anzahl E29 qualifizierte Tätigkeiten \rangle und \langle Anzahl E37c qualifizierte Tätigkeiten \rangle ist nicht „verweigert/weiß nicht“: **Wenn Sie an Ihren Beschäftigten mit qualifizierten Tätigkeiten in Ihrem Betrieb denken, hat dieser die folgenden Tätigkeiten im Jahr 2015 nie, sehr selten, eher selten, eher häufig oder sehr häufig ausgeführt?**

Tätigkeiten...

WENN Filter_gering=1 und ((\langle Anzahl E29 qualifizierte Tätigkeiten \rangle plus \langle Anzahl E37c qualifizierten Tätigkeiten \rangle) ist 1) und (\langle Anzahl E29 qualifizierte Tätigkeiten \rangle und \langle Anzahl E37c qualifizierte Tätigkeiten \rangle ist nicht „verweigert/weiß nicht“: **Kommen wir nun zu den Beschäftigten mit qualifizierten Tätigkeiten in Ihrem Betrieb.. Hat dieser Beschäftigter die folgenden Tätigkeiten im Jahr 2015 nie, sehr selten, eher selten, eher häufig oder sehr häufig ausgeführt?**

Tätigkeiten...

PROG: NUR CAPI: °°INT: Bitte Liste E46b vorlegen.

PROG: INT: Bei Bedarf: Gemeint sind hier wieder die Beschäftigten mit qualifizierten Tätigkeiten, die üblicherweise eine abgeschlossene Berufsausbildung oder entsprechende Berufserfahrung erfordern.

°°ITEM\$1: ...BEI DENEN ALLE EINZELHEITEN VORGESCHRIEBEN SIND

°°ITEM\$2: ...bei denen sich Abläufe bis in alle Einzelheiten wiederholen

°°ITEM\$3: ...bei denen sie Werkzeuge benutzen oder Maschinen, wie z.B. Steuerungs- oder Computeranlagen, bedienen

°°ITEM\$4: ...bei denen sie Fingerfertigkeit und handwerkliches Geschick anwenden

°°ITEM\$5: ...bei denen sie Kunden oder Patienten informieren oder beraten

°°ITEM\$6: ...bei denen sie andere überzeugen und Kompromisse aushandeln

°°ITEM\$7: ...bei denen sie Abläufe organisieren oder forschen

°°ITEM\$8: ...bei denen sie Verfahren und Prozesse verbessern oder neu erproben

1: Nie

2: Sehr selten

3: Eher selten

4: Eher häufig 5: Sehr häufig	NETQ1a
°°BUT 7: verweigert °°BUT 8: weiß nicht	

°°FE

NTQ1a (CAPI, CATI)

°°VA NETQ1a °°VL Variablenlabel

FRAGE: **Nutzen die Beschäftigten mit qualifizierten Tätigkeiten in Ihrem Betrieb im Jahr 2015 digitale Technologien im Rahmen ihrer Arbeitstätigkeit?**

1: Ja	NTQ1b
2: Nein	Wenn Filter_hochqualifiziert=1 weiter mit E47b Wenn Filter_hochqualifiziert=0 weiter mit NX0
°°BUT 7: verweigert °°BUT 8: weiß nicht	

°°FE

fa

NTQ1b (CAPI, CATI)

°°VA NTQ1b °°VL Variablenlabel

°°FRAGE: **Und wie hoch ist in etwa der Anteil der Beschäftigten mit qualifizierten Tätigkeiten, die digitale Technologien im Jahr 2015 nutzten?**

Anteil ca. _____ % (1-100%)

°°BUT 997: verweigert

°°BUT 998: weiß nicht

NTQ2a1

°°FE

NTQ2a1 (CAPI, CATI)

°°VA NETQ2a1 °°VL Variablenlabel

°°FRAGE: **Nutzen die Beschäftigten mit qualifizierten Tätigkeiten im Jahr 2015 in Ihrem Betrieb Computer? Damit meinen wir PCs, Laptops, Notebooks, Tablets oder Smartphones.**

1: Ja

2: Nein

°°BUT 7: verweigert

°°BUT 8: weiß nicht

NTQ2a2

°°FE

FA

NTQ2a2 (CAPI, CATI)

°°VA NTQ2a2 °°VL Variablenlabel

°°FRAGE

WENN NTQ2a1=1: **Nutzen die Beschäftigten mit qualifizierten Tätigkeiten im Jahr 2015 neben Computern weitere digitale Arbeitsgeräte? Gemeint sind z.B. Plotter, Server, CNC-Maschinen, Mess- oder Diagnosegeräte, Scanner, Geräte zur Datensicherheit oder computergesteuerte Maschinen. Nennen Sie bitte bis zu zwei weitere am häufigsten genutzte digitale Arbeitsgeräte.**

WENN NTQ2a1=2,7,8: **Nutzen die Beschäftigten mit qualifizierten Tätigkeiten im Jahr 2015 andere digitale Arbeitsgeräte? Gemeint sind z.B. Plotter, Server, CNC-Maschinen, Mess- oder Diagnosegeräte, Scanner, Geräte zur Datensicherheit oder computergesteuerte Maschinen. Nennen Sie bitte die zwei am häufigsten genutzten digitalen Arbeitsgeräte.**

INT (in rot): Wenn Sie weniger als zwei Arbeitsmittel erfassen, beenden Sie bitte die Frage mit dem Button „keine weiteren Arbeitsmittel“

1: das am häufigsten genutzte digitale Arbeitsgerät (außer Computer) open: _____	
2: das zweithäufigste genutzte digitale Arbeitsgerät (außer Computer) open: _____	Wenn NTQ2a1=1 weiter nut NTQ2b1
°°BUT 996: keine weiteren Arbeitsmittel °°BUT 997: verweigert °°BUT 998: weiß nicht	Wenn NTQ2a1=2,7,8 weiter mit NTQ2b2

NTQ2b1 (CAPI, CATI)

°°VA NETQ2b1 °°VL Variablenlabel

°°FRAGE: **Nutzen die Beschäftigten mit qualifizierten Tätigkeiten im Jahr 2015 in Ihrem Betrieb gängige Büroanwendungen? Damit meinen wir Office-Programme, wie Textverarbeitung, Tabellenkalkulation, E-Mail-Programme, Präsentationsprogramme oder Internet-Browser.**

1: Ja

2: Nein

°°BUT 7: verweigert

°°BUT 8: weiß nicht

NTQ2b2

°°FE

NTQ2b2 (CAPI, CATI)

°°VA NTQ2b2 °°VL Variablenlabel

°°Frage

WENN NTQ2b1=1: **Nutzen die Beschäftigten mit qualifizierten Tätigkeiten im Jahr 2015 weitere Computerprogramme? Gemeint sind z.B. Grafiksoftware, CAD, Datenbankmanagementsysteme, ERP, CRM-Systeme, Content Management Systeme, Geschäftsprozessmanagement-Software, Entwicklungsumgebungen oder Analysesoftware. Nennen Sie bitte bis zu zwei weitere am häufigsten genutzte Computerprogramme.**

WENN NTQ2b1=2,7,8: **Nutzen die Beschäftigten mit qualifizierten Tätigkeiten im Jahr 2015 andere Computerprogramme? Gemeint sind z.B. Grafiksoftware, CAD, Datenbankmanagementsysteme, ERP, CRM-Systeme, Content Management Systeme, Geschäftsprozessmanagement-Software, Entwicklungsumgebungen oder Analysesoftware. Nennen Sie bitte die zwei am häufigsten genutzten Computerprogramme.**

WENN NTQ2a1=2: **Nutzen die Beschäftigten mit qualifizierten Tätigkeiten im Jahr 2015 Computerprogramme? Gemeint sind z.B. Grafiksoftware, CAD, Datenbankmanagementsysteme, ERP, CRM-Systeme, Content Management Systeme, Geschäftsprozessmanagement-Software, Entwicklungsumgebungen oder Analysesoftware. Nennen Sie bitte die zwei am häufigsten genutzten Computerprogramme.**

INT (in rot): Wenn Sie weniger als zwei Computerprogramme erfassen, beenden Sie bitte die Frage mit dem Button „keine weiteren Programme“

1: das am häufigsten genutzte Computerprogramm (außer gängige Büroanwendungen) open: _____	
2: das zweithäufigste genutzte Computerprogramm (außer gängige Büroanwendungen) open: _____	NTQ3
°°BUT 996: keine weiteren Arbeitsmittel °°BUT 997: verweigert °°BUT 998: weiß nicht	

°°FE

NTQ3 (CAPI, CATI)

°°VA NTQ3 °°VL Variablenlabel

°°FRAGE: **Wenn Sie nun an die Beschäftigten mit qualifizierten Tätigkeiten denken, die im Jahr 2015 digitale Technologien genutzt haben, was schätzen Sie, wie hoch ist in etwa der Anteil der Arbeitszeit, in der diese Beschäftigten digitale Technologien genutzt haben. Eine einfache Schätzung genügt.**

PROG: INT: Bei Bedarf: Gemeint sind hier wieder die Beschäftigten mit qualifizierten Tätigkeiten, die üblicherweise eine abgeschlossene Berufsausbildung oder entsprechende Berufserfahrung erfordern.

Anteil ca. _____% (1-100%)	WENN CATI weiter mit NTQ5 WENN CAPI weiter mit: Wenn Filter_hochqualifiziert=1 weiter mit E47b Wenn Filter_hochqualifiziert=0 weiter mit NX0
997: verweigert	
998: weiß nicht	

FA

NTQ5 (CATI)

°°VA NTQ5 °°VL Variablenlabel

°°FRAGE: **Und welche künftigen Entwicklungen sehen Sie in Ihrem Betrieb für die Beschäftigten mit qualifizierten Tätigkeiten bei der Nutzung digitaler Technologien? Wird der Anteil steigen, in etwa auf dem aktuellen Niveau bleiben oder eher zurückgehen? 1**

1: eher steigen

2: in etwa auf dem aktuellen Niveau bleiben

3: eher zurückgehen

°°BUT 7: verweigert

°°BUT 8: weiß nicht

Wenn Filter_hochqualifiziert=1
weiter mit E47b

Wenn Filter_hochqualifiziert=0
weiter mit
NX0

°°FE

°°FA

E47b (CAPI, CATI)

°°VA E47c °°VL Variablenlabel

°°FRAGE:

WENN (Filter_gering=0 und Filter_qualifiziert=0) und (<Anzahl E29 hochqualifizierte Tätigkeiten> plus <Anzahl E37c hochqualifizierten Tätigkeiten>) größer 1 oder <Anzahl E29 hochqualifizierte Tätigkeiten> oder <Anzahl E37c hochqualifizierten Tätigkeiten> ist „verweigert/weiß nicht“: **Wenn Sie, vom Einzelfall abgesehen, an die gesamte Gruppe der Beschäftigten mit hochqualifizierten Tätigkeiten in Ihrem Betrieb denken, haben diese die folgenden Tätigkeiten im Jahr 2015 nie, sehr selten, eher selten, eher häufig oder sehr häufig ausgeführt?**

Tätigkeiten...

WENN (Filter_gering=1 oder Filter_qualifiziert=1) und (<Anzahl E29 hochqualifizierte Tätigkeiten> plus <Anzahl E37c hochqualifizierten Tätigkeiten>) größer 1 oder <Anzahl E29 hochqualifizierte Tätigkeiten> oder <Anzahl E37c hochqualifizierten Tätigkeiten> ist „verweigert/weiß nicht“: **Kommen wir jetzt zu den Beschäftigten mit hochqualifizierten Tätigkeiten in Ihrem Betrieb. Wenn Sie jetzt, vom Einzelfall abgesehen, an die gesamte Gruppe der Beschäftigten mit hochqualifizierten Tätigkeiten in Ihrem Betrieb denken, haben diese die folgenden Tätigkeiten im Jahr 2015 nie, sehr selten, eher selten, eher häufig oder sehr häufig ausgeführt?**

Tätigkeiten...

WENN (Filter_gering=0 und Filter_qualifiziert=0) und ((<Anzahl E29 hochqualifizierte Tätigkeiten> plus <Anzahl E37c hochqualifizierten Tätigkeiten>) größer 1) und (<Anzahl E29 hochqualifizierte Tätigkeiten> und <Anzahl E37c hochqualifizierte Tätigkeiten> ist nicht „verweigert/weiß nicht“: **Wenn Sie an Ihren Beschäftigten mit hochqualifizierten Tätigkeiten in Ihrem Betrieb denken, hat dieser die folgenden Tätigkeiten im Jahr 2015 nie, sehr selten, eher selten, eher häufig oder sehr häufig ausgeführt?**

Tätigkeiten...

WENN (Filter_gering=1 oder Filter_qualifiziert=1) und WENN((<Anzahl E29 hochqualifizierte Tätigkeiten> plus <Anzahl E37c hochqualifizierten Tätigkeiten>) größer 1)) und (<Anzahl E29 hochqualifizierte Tätigkeiten> und <Anzahl E37c hochqualifizierte Tätigkeiten> ist nicht „verweigert/weiß nicht“: **Und wie sieht das für Ihren Beschäftigten mit hochqualifizierten Tätigkeiten in Ihrem Betrieb aus. Hat dieser Beschäftigte die folgenden Tätigkeiten im Jahr 2015 nie, sehr selten, eher selten, eher häufig oder sehr häufig ausgeführt?**

Tätigkeiten...

PROG: NUR CAPI: °°INT: Bitte Liste E47b vorlegen.

PROG: INT: Bei Bedarf: Gemeint sind hier wieder die Beschäftigten mit hochqualifizierten Tätigkeiten, die üblicherweise einen Hochschul- oder Fachhochschulabschluss oder einen Meister-, Techniker- oder vergleichbaren Abschluss erfordern.

°°ITEM\$1: ...BEI DENEN ALLE EINZELHEITEN VORGESCHRIEBEN SIND

°°ITEM\$2: ...bei denen sich Abläufe bis in alle Einzelheiten wiederholen

°°ITEM\$3: ...bei denen sie Werkzeuge benutzen oder Maschinen, wie z.B. Steuerungs- oder Computeranlagen, bedienen

°°ITEM\$4: ...bei denen sie Fingerfertigkeit und handwerkliches Geschick anwenden

°°ITEM\$5: ...bei denen sie Kunden oder Patienten informieren oder beraten

°°ITEM\$6: ...bei denen sie andere überzeugen und Kompromisse aushandeln

°°ITEM\$7: ...bei denen sie Abläufe organisieren oder forschen

°°ITEM\$8: ...bei denen sie Verfahren und Prozesse verbessern oder neu erproben

- 1: Nie
2: Sehr selten
3: Eher selten
4: Eher häufig
5: Sehr häufig

NTH1a

°°BUT 7: verweigert
°°BUT 8: weiß nicht

°°FE

NTH1a (CAPI, CATI)

°°VA NTH1a °°VL Variablenlabel

°°FRAGE: **Nutzen die Beschäftigten mit hochqualifizierten Tätigkeiten in Ihrem Betrieb im Jahr 2015 digitale Technologien im Rahmen ihrer Arbeitstätigkeit?**

1: Ja

NTH1b

2: Nein

NX0

°°BUT 7: verweigert

NX0

°°BUT 8: weiß nicht

°°FE

FA

NTH1b (CAPI, CATI)

°°VA NTH1b °°VL Variablenlabel

°°FRAGE: **Und wie hoch ist in etwa der Anteil der Beschäftigten mit hochqualifizierten Tätigkeiten, die digitale Technologien im Jahr 2015 nutzten?**

Anteil ca. _____% (1-100%)

NTH2a1

°°BUT 997: verweigert

°°BUT 998: weiß nicht

°°FE

FE

NTH2a1 (CAPI, CATI)

°°VA NTH2a1°°VL Variablenlabel

°°FRAGE: **Nutzen die Beschäftigten mit hochqualifizierten Tätigkeiten im Jahr 2015 in Ihrem Betrieb Computer? Damit meinen wir PCs, Laptops, Notebooks, Tablets oder Smartphones.**

1: Ja	NTH2a2
2: Nein	
°°BUT 7: verweigert	
°°BUT 8: weiß nicht	
°°FE	

FA

NTH2a2 (CAPI, CATI)

°°VA NTH2a2 °°VL Variablenlabel

°°FRAGE

WENN NTH2a1=1: **Nutzen die Beschäftigten mit hochqualifizierten Tätigkeiten im Jahr 2015 neben Computern weitere digitale Arbeitsgeräte? Gemeint sind z.B. Plotter, Server, CNC-Maschinen, Mess- oder Diagnosegeräte, Scanner, Geräte zur Datensicherheit oder computergesteuerte Maschinen. Nennen Sie bitte bis zu zwei weitere am häufigsten genutzte digitale Arbeitsgeräte.**

WENN NTH2a1=2: **Nutzen die Beschäftigten mit hochqualifizierten Tätigkeiten im Jahr 2015 andere digitale Arbeitsgeräte? Gemeint sind z.B. Plotter, Server, CNC-Maschinen, Mess- oder Diagnosegeräte, Scanner, Geräte zur Datensicherheit oder computergesteuerte Maschinen. Nennen Sie bitte die zwei am häufigsten genutzten digitalen Arbeitsgeräte.**

INT (in rot): Wenn Sie weniger als zwei Arbeitsmittel erfassen, beenden Sie bitte die Frage mit dem Button „keine weiteren Arbeitsmittel“

1: das am häufigsten genutzte digitale Arbeitsgerät (außer Computer)	WENN NTH2a1=1 weiter mit NTH2b1
open: _____	
2: das zweithäufigste genutzte digitale Arbeitsgerät (außer Computer)]	WENN NTH2a1=2,7,8 weiter mit NTH2b2
open: _____	
°°BUT 996: keine weiteren Arbeitsmittel	
°°BUT 997: verweigert	
°°BUT 998: weiß nicht	

NTH2b1 (CAPI, CATI)

°°VA NTH2b1°°VL Variablenlabel

°°FRAGE: **Nutzen die Beschäftigten mit hochqualifizierten Tätigkeiten im Jahr 2015 in Ihrem Betrieb gängige Büroanwendungen? Damit meinen wir Office-Programme, wie Textverarbeitung, Tabellenkalkulation, E-Mail-Programme, Präsentationsprogramme oder Internet-Browser.**

1: Ja

2: Nein

°°BUT 7: verweigert

°°BUT 8: weiß nicht

NTH2b2

°°FE

NTH2b2 (CAPI, CATI)

°°VA NTH2b2 °°VL Variablenlabel

°°FRAGE

WENN NTH2b1=1: **Nutzen die Beschäftigten mit hochqualifizierten Tätigkeiten im Jahr 2015 weitere Computerprogramme? Gemeint sind z.B. Grafiksoftware, CAD, Datenbankmanagementsysteme, ERP, CRM-Systeme, Content Management Systeme, Geschäftsprozessmanagement-Software, Entwicklungsumgebungen oder Analysesoftware. Nennen Sie bitte bis zu zwei weitere am häufigsten genutzte Computerprogramme.**

WENN NTH2b1=2: **Nutzen die Beschäftigten mit hochqualifizierten Tätigkeiten im Jahr 2015 andere Computerprogramme? Gemeint sind z.B. Grafiksoftware, CAD, Datenbankmanagementsysteme, ERP, CRM-Systeme, Content Management Systeme, Geschäftsprozessmanagement-Software, Entwicklungsumgebungen oder Analysesoftware. Nennen Sie bitte die zwei am häufigsten genutzten Computerprogramme.**

WENN NTH2a1=2: **Nutzen die Beschäftigten mit hochqualifizierten Tätigkeiten im Jahr 2015 Computerprogramme? Gemeint sind z.B. Grafiksoftware, CAD, Datenbankmanagementsysteme, ERP, CRM-Systeme, Content Management Systeme, Geschäftsprozessmanagement-Software, Entwicklungsumgebungen oder Analysesoftware. Nennen Sie bitte die zwei am häufigsten genutzten Computerprogramme.**

INT (in rot): Wenn Sie weniger als zwei Computerprogramme erfassen, beenden Sie bitte die Frage mit dem Button „keine weiteren Programme“

1. das am häufigsten genutzte Computerprogramm (außer gängige Büroanwendungen)

open: _____

2. das zweithäufigste genutzte Computerprogramm (außer gängige Büroanwendungen)

open: _____

NTH3

<p>°°BUT 996: keine weiteren Arbeitsmittel</p> <p>°°BUT 997: verweigert</p> <p>°°BUT 998: weiß nicht</p>	
--	--

°°FE

NTH3 (CAPI, CATI)

°°VA NTH3 °°VL Variablenlabel

°°FRAGE: **Wenn Sie nun an die Beschäftigten mit hochqualifizierten Tätigkeiten denken, die im Jahr 2015 digitale Technologien genutzt haben, was schätzen Sie, wie hoch ist in etwa der Anteil der Arbeitszeit, in der diese Beschäftigten digitale Technologien genutzt haben. Schätzwerte genügen.**

PROG: INT: Bei Bedarf: Gemeint sind hier wieder die Beschäftigten mit hochqualifizierten Tätigkeiten, die üblicherweise einen Hochschul- oder Fachhochschulabschluss oder einen Meister-, Techniker- oder vergleichbaren Abschluss erfordern.

Anteil ca. _____% (1-100%)	<p>WENN CATI weiter mit NTH5</p> <p>WENN CAPI weiter mit NX0</p>
----------------------------	--

FA

FA

NTH5 (CATI)

°°VA NTH5 °°VL Variablenlabel

°°FRAGE: **Und welche künftigen Entwicklungen sehen Sie in Ihrem Betrieb für die Beschäftigten mit hochqualifizierten Tätigkeiten bei der Nutzung digitaler Technologien? Wird der Anteil steigen, in etwa auf dem aktuellen Niveau bleiben oder eher zurückgehen?**

1: eher steigen	NX0
2: in etwa auf dem aktuellen Niveau bleiben	
3: eher zurückgehen	
°°BUT 7: verweigert	
°°BUT 8: weiß nicht	

°°FE

FA

NX0 (CAPI, CATI)

°°VA NX0 °°VL Variablenlabel

°°FRAGE: **Haben sich in den letzten Jahren folgende Bereiche durch den Einsatz von digitalen Technologien für die Beschäftigten in Ihrem Betrieb eher verbessert oder eher verschlechtert, oder gab es dadurch keine Veränderung?**

NUR CAPI: BITTE LISTE NX0 vorlegen

°°ITEM\$1: **Erreichbarkeit unserer Beschäftigten und flexible Einsetzbarkeit**°°ITEM\$2: **Arbeitsbelastung für die Beschäftigten**°°ITEM\$3: **Produktivität unserer Beschäftigten**°°ITEM\$4: **Zusammenarbeit unserer Beschäftigten**°°ITEM\$5: **Arbeitsplatzsicherheit für die Beschäftigten**°°ITEM\$6: **Vereinbarkeit von Familie und Beruf, auch work-life-balance genannt**

1: Eher verbessert	Hauptstudie: Wenn CAPI weiter mit E48
2: Eher verschlechtert	

3: keine Veränderung	Wenn CATI weiter mit E55
°°BUT 7: verweigert	
°°BUT 8: weiß nicht	

°°FE

FA

Allgemeine Angaben zum Betrieb

°°FA

E48 (CAPI)

°°VA E48 °°VL Variablenlabel

°°FRAGE : **Abschließend habe ich noch ein paar allgemeine Fragen zu dem Betrieb.**

Welche der folgenden Regelungen für Beschäftigte gibt es in Ihrem Betrieb?

°°ITEM\$1: **Erfolgsabhängige Entgeltbestandteile oder finanzielle Mitarbeiterbeteiligungen**°°ITEM\$2: **Zielvereinbarungen mit Mitarbeitern**°°ITEM\$3: **Systematische Arbeitsplatzwechsel, auch Job Rotation genannt**°°ITEM\$4: **Flexible Arbeitszeiten, z. B. Telearbeit oder Gleitzeit**°°ITEM\$5: **Systematische Personalentwicklung oder schriftlich fixierte Beförderungskriterien**°°ITEM\$6: **Langzeitarbeitskonten**°°ITEM\$7: **Wechselnde personelle Zusammensetzung von Projektteams**°°item\$8: **Maßnahmen zur Vereinbarkeit von Familie und Beruf**°°item\$9: **Regelungen zur Altersvorsorge**°°PROG: *Items randomisiert einspielen und Reihenfolge protokollieren*

1: Ja	E49
2: Nein	E49
°°BUT 7: verweigert °°BUT 8: weiß nicht	E49

°°FE

°°FA

E49 (CAPI)

°°VA E49 °°VL Variablenlabel

°°FRAGE : **Hat es in Ihrem Betrieb im Jahr 2015 folgende Veränderungen gegeben?**°°ITEM\$1: **Veränderung der Zuschnitte von Zuständigkeiten und Bereichen**°°ITEM\$2: **Abbau von Hierarchieebenen**°°ITEM\$3: **Verlagerung von Tätigkeiten in andere Betriebsstätten Ihres Unternehmens**°°ITEM\$4: **Abbau der Stammebelegschaft**°°ITEM\$5: **Einführung neuer Informations- und Kommunikationstechnologien**°°ITEM\$6: **Einführung neuer Produktions- und Steuerungstechnologien**°°ITEM\$7: **Schließung, Ausgliederung oder Ausgründung von Betriebsteilen**°°ITEM\$8: **Eingliederungen von anderen Betrieben oder anderen Unternehmensteilen**°°PROG *Items randomisiert einspielen und Reihenfolge protokollieren*

1: Ja

E51a

2: Nein

E51a

°°BUT 7: verweigert

°°BUT 8: weiß nicht

E51a

°°FE

°°FA

E51a (CAPI)

°°VA E51a °°VL Variablenlabel

°°FRAGE: **Bitte sagen Sie mir, um welche Art von Betrieb es sich bei Ihnen handelt.
Ist das ...**

°°INT: *Antwortkategorien bitte vorlesen*PROG: NUR CAPI: °°INT: *Bitte Liste E51a vorlegen.*

1: eine Bank oder ein Kreditinstitut

2: eine Versicherung

3: ein anderer (privatwirtschaftlicher) Betrieb

E51b

4: eine Nichterwerbsorganisation, eine Gebietskörperschaft oder ein Amt

E54

°°BUT 7: verweigert

°°BUT 8: weiß nicht

E51b

°°FE

°°FA

E51b (CAPI)

°°VA E51b °°VL Variablenlabel

°°FRAGE

WENN E51a=1: Wie hoch war im letzten Geschäftsjahr – in der Regel das Jahr 2015 – das Geschäftsvolumen, damit meinen wir Bruttozins und Provisionsverträge sowie das Handelsergebnis?

WENN E51a=2: Wie hoch war im letzten Geschäftsjahr – in der Regel das Jahr 2015 – das Geschäftsvolumen, damit meinen wir die Bruttobeitragseinnahmen?

WENN E51a=3,7,8: Wie hoch war im letzten Geschäftsjahr – in der Regel das Jahr 2015 – das Geschäftsvolumen, damit meinen den Umsatz ohne Umsatzsteuer?

°°INT: Im Zweifel reicht eine Schätzung

°°KOM *PRÜFUNG: Wenn E51b kleiner 10.000 Euro weiter mit E51bp*

Geschäftsvolumen _____ EUR Range (1-999999999996)

Wenn E51a=1
weiter mit E54Wenn E51a=2
weiter mit E54Wenn
E51a=3,7,8 &
A51b>0 weiter
mit E52

°°BUT 999999999997: verweigert

°°BUT 999999999998: weiß nicht

Wenn
E51a=(1,2) dann
weiter mit E54Ansonsten wei-
ter mit E52

°°FE

°°FA

E51bp (CAPI)

°°VA E51bp °°VL Variablenlabel

°°FRAGE

Bevor wir fortfahren, möchte ich mit Ihnen für folgende Angaben nochmals abklären, ob ich diese richtig erfasst habe.

Ich habe ein Geschäftsvolumen von <E51b> Euro für das letzte Geschäftsjahr notiert.

Ist das korrekt?

1: Ja, Angabe ist korrekt

Wenn E51a=1
weiter mit E54Wenn E51a=2
weiter mit E54Wenn
E51a=3,7,8 &
A51b>0 weiter
mit E52

2: Nein, Angabe muss korrigiert werden

E51b

°°FE

°°FA

E52 (CAPI)

°°VA E52 °°VL Variablenlabel

°°FRAGE **Wie groß war im letzten Geschäftsjahr der Anteil Ihres Auslandsumsatzes am Gesamtumsatz?**°°INT: *Bei Bedarf: Die Angaben bitte nur für die befragte Betriebseinheit machen, also nicht für eine größere Einheit mit anderen Standorten zusammen.*°°INT: *Falls kein Auslandumsatz im letzten Geschäftsjahr: Bitte 0 eintragen*°°INT: *Im Zweifel reicht eine Schätzung*Anteil Auslandsumsatz im letzten
Geschäftsjahr in Prozent _____ % (Range 0-100)

E53

°°BUT 997: verweigert

°°BUT 998: weiß nicht

E53

°°FE

°°FA

E53 (CAPI)

°°VA E53 °°VL Variablenlabel

°°FRAGE **Welchen Anteil am Umsatz hatten im Jahr 2015 Vorleistungen und Fremdkosten? Damit gemeint sind alle von anderen Betrieben oder Einrichtungen bezogenen Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe, Handelswaren, Lohnarbeiten, fremde Dienstleistungen, Mieten und Pachten, sonstige Kosten.**

°°INT: Im Zweifel reicht eine Schätzung

°°KOM PRÜFUNG: Wenn Branche=(1,23 bis 41) und E53 kleiner 10% weiter mit E53p

°°KOM PRÜFUNG: Wenn Branche=(2 bis 19) und E53 kleiner 20% weiter mit E53p

°°KOM PRÜFUNG: Wenn Branche=(20 bis 22) und E53 kleiner 30% weiter mit E53p

Anteil der Vorleistungen und Fremdkosten am Umsatz im Jahr 2015 _____%(Range 0-100)	E54
°°BUT 997: verweigert °°BUT 998: weiß nicht	E54

°°FE

°°FA

E53p (CAPI)

°°VA E53p °°VL Variablenlabel

°°FRAGE

Bevor wir fortfahren, möchte ich mit Ihnen für folgende Angaben nochmals abklären, ob ich diese richtig erfasst habe.

Ich habe einen Anteil am Umsatz hatten im Jahr 2015 Vorleistungen und Fremdkosten von <E53> Prozent für das Jahr 2015 notiert.

Ist das korrekt?

1: Ja, Angabe ist korrekt	E54
2: Nein, Angabe muss korrigiert werden	E53

°°FE

°°FA

E54 (CAPI)

°°VA E54 °°VL Variablenlabel

°°FRAGE **Wie hat sich das Geschäftsvolumen im Jahr 2015 gegenüber dem Jahr 2014 entwickelt? Ist es gestiegen, gleich geblieben oder gesunken?**

1: Gestiegen 2: Etwa gleich geblieben 3: gesunken	E55
°°BUT 7: verweigert °°BUT 8: weiß nicht	E55

°°FE

°°FA

E55(CAPI, CATI)

°°VA E55 °°VL Variablenlabel

°°FRAGE

NUR CATI: Anschließend habe ich noch ein paar allgemeine Fraegn zu dem Betrieb.**Wie hoch war in etwa die Summe aller Investitionen in Ihrem Betrieb im letzten Geschäftsjahr?**

°°INT: Im Zweifel reicht eine Schätzung

°°KOM PRÜFUNG: WENN <E55> größer als 500.000* <Anzahl E26a SVB, AUS, SOZ> weiter mit E55p

_____ EURO (Range 1-999999999996)	N55_1
°°BUT 999999999997: verweigert °°BUT 999999999998: weiß nicht	

°°FE

°°FA

E55p (CAPI, CATI)

°°VA E55p °°VL Variablenlabel

°°FRAGE : **Bevor wir fortfahren, möchte ich mit Ihnen noch folgende Angabe nochmals abklären, ob ich diese richtig erfasst habe.****Ich habe als Summe aller Investitionen in Ihrem Betrieb im letzten Geschäftsjahr einen Wert von <E55> EURO für das letzte Geschäftsjahr notiert.****Ist das korrekt?**

1: Ja, Angabe ist korrekt	N55_1
2: Nein, Angabe muss korrigiert werden	E55

°°FE

°°FA

N55_1 (CAPI, CATI)

°°VA Varname °°VL Variablenlabel

°°FRAGE: **Und wie hoch ist in etwa der Anteil an Investitionen in die digitalen Technologien gemessen an allen Investitionen im letzten Geschäftsjahr?** Falls Sie keine genauen Zahlen zur Hand haben, genügen Schätzwerte.

°°EF

°°INT *Anweisungstext*°°KOM *Kommentar*

Anteil: _____%(0-100)	Wenn N55_1 größer 0 (nur für gültige Werte) weiter mit N55_2
°°BUT 7: verweigert °°BUT 8: weiß nicht	Ansonsten: WENN CAPI: Wenn Filter_gering=1 weiter mit E56a Wenn Filter_gering=0 und Filter_qualifiziert=1 weiter mit E56b Wenn Filter_gering=0 und Filter_qualifiziert=0 und Fil- ter_hochqualifiziert=1 weiter mit E56c Wenn Filter_gering=0 und Filter_qualifiziert=0 und Filter_hochqualifiziert=0 weiter mit E57 WENN CATI: weiter mit E63

°°FE

°°FA

N55_2 (CAPI, CATI)

°°VA N55_2 °°VL Variablenlabel

°°FRAGE: **Ist der Anteil dieser Investitionen in digitale Technologien in Ihrem Betrieb in den letzten Jahren gestiegen, etwa gleich geblieben oder gesunken?**

1: gestiegen
2: etwa gleich geblieben
3: gesunken

WENN CAPI;
Wenn Filter_gering=1
weiter mit E56a

°°BUT 7: verweigert
°°BUT 8: weiß nicht

Wenn Filter_gering=0
und Filter_qualifiziert=0
weiter mit E56b

Wenn Filter_gering=0
und Filter_qualifiziert=0
und Fil-
ter_hochqualifiziert=1
weiter mit E56c

Wenn Filter_gering=0
und Filter_qualifiziert=0
und Fil-
ter_hochqualifiziert=0
weiter mit E57

WENN CATI: weiter mit
E63

°°FE

°°FA

E56a (CAPI)

°°VA E56a °°VL Variablenlabel

°°FRAGE

Wenn (<Anzahl E29 einfache Tätigkeiten> plus <Anzahl E37c einfache Tätigkeiten>) größer 1 oder <Anzahl E29 einfache Tätigkeiten> oder <Anzahl E37c einfache Tätigkeiten> ist „verweigert/weiß nicht“: **Wie hoch war der durchschnittliche Bruttolohn oder das durchschnittliche Bruttogehalt eines vollzeitbeschäftigten Mitarbeiter für einfache Tätigkeiten im Dezember 2015, und zwar ohne Arbeitgeberanteil zur Sozialversicherung und ohne Sonderzahlungen wie etwa das Weihnachtsgeld, das sog. 13. Monatsgehalt?**

Wenn ((<Anzahl E29 einfache Tätigkeiten> plus <Anzahl E37c einfache Tätigkeiten>) ist 1) und (<Anzahl E29 einfache Tätigkeiten> und <Anzahl E37c einfache Tätigkeiten> ist nicht „verweigert/weiß nicht“): **Wie hoch war der Bruttolohn oder das Bruttogehalt eines vollzeitbeschäftigten Mitarbeiter für einfache Tätigkeiten im Dezember 2015, und zwar ohne Arbeitgeberanteil zur Sozialversicherung und ohne Sonderzahlungen wie etwa das Weihnachtsgeld, das sog. 13. Monatsgehalt?**

°°INT: Im Zweifel reicht eine Schätzung

PROG: NUR CAPI: °°INT: Bitte Liste E56a vorlegen.

PROG: INT: Bei Bedarf: Gemeint sind hier wieder Beschäftigte mit einfachen Tätigkeiten, für die üblicherweise keine Berufsausbildung erforderlich ist.

°°KOM PRÜFUNG: WENN <E56a> kleiner 851 Euro oder größer 10.000 Euro weiter mit E56ap

durchschnittlicher Bruttolohn im Dezember 2015 _____ Euro Range (1-99999996)	Wenn Filter_qualifiziert=1 weiter mit E56b Wenn Filter_qualifiziert=0 und Filter_hochqualifiziert=1 weiter mit E56c Wenn Filter_qualifiziert=0 und Filter_hochqualifiziert=0 weiter mit E57
°° °°BUT 99999997: verweigert °°BUT 99999998: weiß nicht	E56ak

°°FE

°°FA

E56ap (CAPI)

°°VA E56ap °°VL Variablenlabel

°°FRAGE

Darf ich noch mal nachfragen, ob ich folgende Angabe richtig erfasst habe?

Ich habe als durchschnittlichen Bruttolohn oder durchschnittliches Bruttogehalt eines vollzeitbeschäftigten Mitarbeiter für einfache Tätigkeiten <E56a> Euro notiert.

Ist das korrekt?

1: Ja, Angabe ist korrekt	Wenn Filter_qualifiziert=1 weiter mit E56b Wenn Filter_qualifiziert=0 und Filter_hochqualifiziert=1 weiter mit E56c Wenn Filter_qualifiziert=0 und Filter_hochqualifiziert=0 weiter mit E57
2: Nein, Angabe muss korrigiert werden	E56a

°°FE

°°FA

E56ak (CAPI)

°°VA E56ak °°VL Variablenlabel

°°FRAGE: **Ihre Angaben werden alle vertraulich behandelt und nur in anonymisierter Form ausgewertet. Können Sie mir bitte zumindest sagen, in welche Größenklassen der durchschnittliche Bruttolohn oder das durchschnittliche Bruttogehalt fällt?**

Liegt der durchschnittliche Bruttolohn oder das durchschnittliche Bruttogehalt eines Vollzeitbeschäftigten für einfache Tätigkeiten...

°°INT: Im Zweifel reicht eine Schätzung

PROG: NUR CAPI °°INT: Bitte Liste E56ak vorlegen.

1:....unter 1.000 Euro	Wenn Filter_qualifiziert=1 weiter mit E56b
2:....bei 1.000 bis unter 1.500 Euro	
3:....bei 1.500 bis unter 2000 Euro	
4: bei 2000 bis unter 2.500 Euro	
5:....bei 2.500 und mehr	
°°BUT 7: verweigert	Wenn Filter_qualifiziert=0 und Filter_hochqualifiziert=1 weiter mit E56c
°°BUT 8: weiß nicht	Wenn Filter_qualifiziert=0 und Filter_hochqualifiziert=0 weiter mit E57

°°FE

FA

E56b (CAPI)

°°VA E56b °°VL Variablenlabel

°°FRAGE

WENN Filter_gering=0 und (<Anzahl E29 qualifizierte Tätigkeiten> plus <Anzahl E37c qualifizierte Tätigkeiten>) größer 1 oder <Anzahl E29 qualifizierte Tätigkeiten> oder <Anzahl E37c qualifizierte Tätigkeiten> ist „verweigert/weiß nicht“): **Wie hoch war der durchschnittliche Bruttolohn oder das durchschnittliche Bruttogehalt eines vollzeitbeschäftigten Mitarbeiter für qualifizierte Tätigkeiten im Dezember 2015, und zwar ohne Arbeitgeberanteil zur Sozialversicherung und ohne Sonderzahlungen wie etwa das Weihnachtsgeld, das sog. 13. Monatsgehalt?**

WENN Filter_gering=1 und (<Anzahl E29 qualifizierte Tätigkeiten> plus <Anzahl E37c qualifizierte Tätigkeiten>) größer 1 oder <Anzahl E29 qualifizierte Tätigkeiten> oder <Anzahl E37c qualifizierte Tätigkeiten> ist „verweigert/weiß nicht“): **Und wie hoch war der durchschnittliche Bruttolohn oder das durchschnittliche Bruttogehalt eines vollzeitbeschäftigten Mitarbeiter für qualifizierte Tätigkeiten im Dezember 2015. Machen Sie die Angabe bitte wieder ohne Arbeitgeberanteil zur Sozialversicherung und ohne Sonderzahlungen wie etwa das Weihnachtsgeld, das sog. 13. Monatsgehalt?**

WENN Filter_gering=0 und ((<Anzahl E29 qualifizierte Tätigkeiten> plus <Anzahl E37c qualifizierte Tätigkeiten>) ist 1) und (<Anzahl E29 qualifizierte Tätigkeiten> und <Anzahl E37c qualifizierte Tätigkeiten> ist nicht „verweigert/weiß nicht“): **Wie hoch war der Bruttolohn oder das Bruttogehalt eines vollzeitbeschäftigten Mitarbeiter für qualifizierte Tätigkeiten im Dezember 2015, und zwar ohne Arbeitgeberanteil zur Sozialversicherung und ohne Sonderzahlungen wie etwa das Weihnachtsgeld, das sog. 13. Monatsgehalt?**

WENN Filter_gering=1 und ((<Anzahl E29 qualifizierte Tätigkeiten> plus <Anzahl E37c qualifizierte Tätigkeiten>) ist 1)) und (<Anzahl E29 qualifizierte Tätigkeiten> und <Anzahl E37c qualifizierte Tätigkeiten> ist nicht „verweigert/weiß nicht“): **Und wie hoch war der Bruttolohn oder das Bruttogehalt eines vollzeitbeschäftigten Mitarbeiter für qualifizierte Tätigkeiten im Dezember 2015. Machen Sie die Angabe bitte wieder ohne Arbeitgeberanteil zur Sozialversicherung und ohne Sonderzahlungen wie etwa das Weihnachtsgeld, das sog. 13. Monatsgehalt?**

°°INT: Im Zweifel reicht eine Schätzung

PROG: NUR CAPI: °°INT: Bitte Liste E56a vorlegen.

PROG: INT: Bei Bedarf: Gemeint sind hier wieder Beschäftigte mit qualifizierten Tätigkeiten, die üblicherweise eine abgeschlossene Berufsausbildung oder entsprechende Berufserfahrung erfordern.

°°KOM PRÜFUNG: WENN <E56b> kleiner 851 Euro oder größer 10.000 Euro weiter mit E56bp

°°KOM PRÜFUNG: WENN <E56b> kleiner <E56a> oder <E56b> kleiner <E56ak> weiter mit E56bp

durchschnittlicher Bruttolohn im Dezember 2015 _____ Euro Range (1-99999996)	Wenn Filter_hochqualifiziert=1 weiter mit E56c Wenn Filter_hochqualifiziert=0 weiter mit E57
°°BUT 99999997: verweigert °°BUT 99999998: weiß nicht	E56bk

°°FE

°°FA

E56bk (CAPI)

°°VA E56b °°VL Variablenlabel

°°FRAGE : Ihre Angaben werden alle vertraulich behandelt und nur in anonymisierter Form ausgewertet. Können Sie mir bitte zumindest sagen, in welche Größenklassen der durchschnittliche Bruttolohn oder das durchschnittliche Bruttogehalt fällt?

Liegt der durchschnittliche Bruttolohn oder das durchschnittliche Bruttogehalt eines Vollzeitbeschäftigten für qualifizierte Tätigkeiten...

°°INT: Im Zweifel reicht eine Schätzung

PROG: NUR CAPI: °°INT: Bitte Liste E56bk vorlegen.

°°KOM PRÜFUNG: WENN <E56bk> kleiner E56a> oder <E56bk> kleiner <E56ak> weiter mit E56bp

1:....unter 1.000 Euro

2:....bei 1.000 bis unter 1.500 Euro

3:....bei 1.500 bis unter 2.000 Euro

4:....bei 2.000 bis unter 2.500 Euro

5:....bei 2.500 bis unter 3.000 Euro

6:....bei 3000 Euro und mehr

°°

°°BUT 7: verweigert

°°BUT 8: weiß nicht

Wenn Filter_hochqualifiziert=1
weiter mit E56c

Wenn Filter_hochqualifiziert=0
weiter mit E57

°°FE

°°FA

E56bp (CAPI)

°°VA E56bp °°VL Variablenlabel

°°FRAGE : Darf ich noch mal nachfragen, ob ich folgende Angabe richtig erfasst habe?

Ich habe als durchschnittlichen Bruttolohn oder durchschnittliches Bruttogehalt eines vollzeitbeschäftigtenMitarbeiters für qualifizierte Tätigkeiten <E55b > Euro /<E56bk> notiert.

WENN WENN <E56bk> kleiner E56a> oder <E56bk> kleiner <E56ak> oder <E56b> kleiner E56a> oder <E56b> kleiner <E56ak>: Für Mitarbeiter für einfache Tätigkeiten habe ich einen höheren durchschnittlichen Bruttolohn von <E55a> Euro / <E56ak> notiert.

Ist das korrekt oder soll ich die Angabe korrigieren?

1: Ja, Angabe ist korrekt

Wenn Filter_hochqualifiziert=1
weiter mit E56c

Wenn Filter_hochqualifiziert=0
weiter mit E57

2: Nein, Angabe muss korrigiert werden

E56b

Wenn E56b=(99999997, 99999998) weiter mit E56bk
--

°°FE

FA

E56c (CAPI)

°°VA E56c °°VL Variablenlabel

°°FRAGE

WENN (Filter_gering=0 und Filter_qualifiziert=0) und (<Anzahl E29 hochqualifizierte Tätigkeiten> plus <Anzahl E37c hochqualifizierte Tätigkeiten>) größer 1 oder <Anzahl E29 hochqualifizierte Tätigkeiten> oder <Anzahl E37c hochqualifizierte Tätigkeiten> ist „verweigert/weiß nicht“: **Wie hoch war der durchschnittliche Bruttolohn oder das durchschnittliche Bruttogehalt eines vollzeitbeschäftigten für hochqualifizierte Tätigkeiten im Dezember 2015, und zwar ohne Arbeitgeberanteil zur Sozialversicherung und ohne Sonderzahlungen wie etwa das Weihnachtsgeld, das sog. 13. Monatsgehalt?**

WENN (Filter_gering=1 oder Filter_qualifiziert=1) und (<Anzahl E29 hochqualifizierte Tätigkeiten> plus <Anzahl E37c hochqualifizierte Tätigkeiten>) größer 1 oder <Anzahl E29 hochqualifizierte Tätigkeiten> oder <Anzahl E37c hochqualifizierte Tätigkeiten> ist „verweigert/weiß nicht“): **Und wie hoch war der durchschnittliche Bruttolohn oder das durchschnittliche Bruttogehalt eines vollzeitbeschäftigten für hochqualifizierte Tätigkeiten im Dezember 2015. Machen Sie die Angabe bitte wieder ohne Arbeitgeberanteil zur Sozialversicherung und ohne Sonderzahlungen wie etwa das Weihnachtsgeld, das sog. 13. Monatsgehalt?**

WENN (Filter_gering=0 und Filter_qualifiziert=0) und ((<Anzahl E29 hochqualifizierte Tätigkeiten> plus <Anzahl E37c hochqualifizierte Tätigkeiten>) ist 1) und (<Anzahl E29 hochqualifizierte Tätigkeiten> und <Anzahl E37c hochqualifizierte Tätigkeiten> ist nicht „verweigert/weiß nicht“): **Wie hoch war der Bruttolohn oder das Bruttogehalt eines vollzeitbeschäftigten Mitarbeiter für hochqualifizierte Tätigkeiten im Dezember 2015, und zwar ohne Arbeitgeberanteil zur Sozialversicherung und ohne Sonderzahlungen wie etwa das Weihnachtsgeld, das sog. 13. Monatsgehalt?**

WENN (Filter_gering=1 oder Filter_qualifiziert=1) und ((<Anzahl E29 hochqualifizierte Tätigkeiten> plus <Anzahl E37c hochqualifizierte Tätigkeiten>) ist 1)) und (<Anzahl E29 hochqualifizierte Tätigkeiten> und <Anzahl E37c hochqualifizierte Tätigkeiten> ist nicht „verweigert/weiß nicht“): **Und wie hoch war der Bruttolohn oder das Bruttogehalt eines vollzeitbeschäftigten Mitarbeiter für hochqualifizierte Tätigkeiten im Dezember 2015. Machen Sie die Angabe bitte wieder ohne Arbeitgeberanteil zur Sozialversicherung und ohne Sonderzahlungen wie etwa das Weihnachtsgeld, das sog. 13. Monatsgehalt?**

°°INT: Im Zweifel reicht eine Schätzung

PROG: NUR CAPI: °°INT: Bitte Liste E56a vorlegen.

PROG: INT: Bei Bedarf: Gemeint sind hier wieder Beschäftigte mit hochqualifizierten Tätigkeiten, die üblicherweise einen Hochschul- oder Fachhochschulabschluss oder einen Meister-,Techniker- oder vergleichbaren Abschluss erfordern.

°°KOM PRÜFUNG: WENN <E56c> kleiner 851 Euro oder größer 10.000 Euro weiter mit E56cp

°°KOM PRÜFUNG: WENN <E56c> kleiner <E56a> oder <E56c> kleiner <E56ak> weiter mit E56cp

°°KOM PRÜFUNG: WENN <E56c> kleiner <E56b> oder <E56c> kleiner <E56bk> weiter mit E56cp

durchschnittlicher Bruttolohn im Dezember 2015 _____ Euro Range (1-99999996)	E57
°° °°BUT 99999997: verweigert °°BUT 99999998: weiß nicht	E56ck

°°FE

°°FA

E56ck (CAPI)

°°VA E56ck °°VL Variablenlabel

°°FRAGE: **Ihre Angaben werden alle vertraulich behandelt und nur in anonymisierter Form ausgewertet. Können Sie mir bitte zumindest sagen, in welche Größenklassen der durchschnittliche Bruttolohn oder das durchschnittliche Bruttogehalt fällt?**

Liegt der durchschnittliche Bruttolohn oder das durchschnittliche Bruttogehalt eines Vollzeitbeschäftigten für hochqualifizierte Tätigkeiten...

°°INT: Im Zweifel reicht eine Schätzung

PROG: NUR CAPI: °°INT: Bitte Liste E56ck vorlegen.

°°KOM °°KOM PRÜFUNG: WENN <E56ck> kleiner <E56b> oder <E56ck> kleiner <E56bk> weiter mit E56cp

°°KOM °°KOM PRÜFUNG: WENN <E56ck> kleiner <E56a> oder <E56ck> kleiner <E56ak> weiter mit E56cp

1:....unter 1.000 Euro

2:....bei 1.000 bis unter 2.000 Euro

3:....bei 2000 bis unter 3000 Euro

4:....bei 3000 bis unter 4.000 Euro

5:....bei 4.000 bis unter 5000 Euro

6:....bei 5.000 Euro und meh

E57

°°BUT 99999997: verweigert

°°BUT 99999998: weiß nicht

°°FE

°°FA

E56cp (CAPI)

°°VA E56bp °°VL Variablenlabel

°°FRAGE : **Darf ich noch mal nachfragen, ob ich folgende Angabe richtig erfasst habe?**

Ich habe als durchschnittlichen Bruttolohn oder durchschnittliches Bruttogehalt eines vollzeitbeschäftigten Mitarbeiters für hochqualifizierte Tätigkeiten <E55c > Euro /<E56ck> notiert.

WENN WENN <E56c> kleiner E56a> oder <E56c> kleiner <E56ak> oder <E56ck> kleiner <E56a> oder <E56ck> kleiner <E56ak>: Für Mitarbeiter für einfache Tätigkeiten habe ich einen höheren durchschnittlichen Bruttolohn von <E55a> Euro / <E56ak> notiert.

WENN WENN <E56c> kleiner E56b> oder <E56c> kleiner <E56bk> oder <E56ck> kleiner <E56b> oder <E56ck> kleiner <E56bk>: Für Mitarbeiter für qualifizierte Tätigkeiten habe ich einen höheren durchschnittlichen Bruttolohn von <E55b> Euro / <E56bk> notiert.

Ist das korrekt oder soll ich die Angabe korrigieren?

1: Ja, Angabe ist korrekt	E57
2: Nein, Angabe muss korrigiert werden	E56c Wenn E56c=(99999997, 99999998) weiter mit E56ck

°°FE

°°FA

E57 (CAPI)

°°VA E57 °°VL Variablenlabel

°°FRAGE **Gilt in Ihrem Betrieb**°°ITEM\$1: **ein Branchenvertrag**°°ITEM\$2: **ein Haus- bzw. Firmentarifvertrag**

1: Ja	E59
2: Nein	
°°BUT 7: verweigert °°BUT 8: weiß nicht	

°°FE

°°FA

E59 (CAPI)

°°VA E59 °°VL Variablenlabel

°°FRAGE: **Gab es in Ihrem Betrieb im Jahr 2015 einen nach dem Betriebsverfassungsgesetz bzw. Personalvertretungsgesetz gewählten Betriebsrat oder Personalrat?**

1: Ja	E63
2: Nein	E63
°°BUT 7: verweigert °°BUT 8: weiß nicht	E63

°°FE

°°FA

E63 (CAPI, CATI)

°°VA E63 °°VL Variablenlabel

°°FRAGE :**Welchem Kammerbereich gehört Ihr Betrieb an?**°°ITEM\$1: **Industrie und Handel**°°ITEM\$2: **Handwerk**°°ITEM\$3: **Landwirtschaft**°°ITEM\$4: **Freie Berufe**°°ITEM\$5: **Hauswirtschaft**°°ITEM\$6: **Öffentlicher Dienst**

°°INT:

°°KOM: *Antwortkategorien in grün darstellen*

1: Ja 2: Nein	WENN It. Stichprobe Panel=1 dann weiter mit E67
°°BUT 7: verweigert °°BUT 8: weiß nicht	Wenn It. Stichprobe Panel=0 dann weiter mit E64

°°FE

°°FA

E64 (CAPI, CATI)

°°VA E64 °°VL Variablenlabel

°°FRAGE: **In welchem Jahr wurde Ihr Betrieb gegründet?**

°°INT: Wenn Gründung vor 1000, dann 1000 eingeben.

°°KOM:

Im Jahr _____ (4stellig, Range 1000 - 2015)	WENN CAPI weiter mit E67
°°BUT 9997: verweigert °°BUT 9998: weiß nicht	WENN CATI weiter mit E67

°°FE

°°FA

E67 (CAPI, CATI)

°°VA E67 °°VL Variablenlabel

°°FRAGE : **Nun noch eine Bitte:**

Wir würden gerne bei Ihnen in den kommenden Jahren regelmäßig nachfragen, wie sich Ihre Qualifizierungsbedarfe entwickeln. Wir würden für diesen Zweck Ihre Adresse und Telefonnummer, verschlüsselt bis zur nächsten Befragung treuhänderisch vom Adresseigentümer, der Bundesagentur für Arbeit (BA) in Nürnberg, aufbewahren lassen.

Die Auswertung der Erhebung sowie einer späteren Befragung erfolgt auf Grundlage der anonymisierten Daten im Zeitverlauf durch das Bundesinstitut für Berufsbildung. Den Auswertern sind weder der Namen noch der Standort der Auskunft gebenden Betriebe bekannt.

Ihre weitere Mitarbeit ist für die Aussagekraft der Studie sehr wertvoll. Wir bitten Sie deshalb um die Unterstützung dieses Forschungsvorhabens. Ihre Einwilligung zur Speicherung der Adresse und zur Datenauswertung ist selbstverständlich freiwillig, und Sie haben auch jederzeit die Möglichkeit, Ihre Einwilligungserklärung zu widerrufen.

Sind Sie damit einverstanden?

1: Ja	Wenn CAPI weiter mit E68b Wenn CATI weiter mit E69
2: Nein	E69

°°FE

°°FA

E68b (CAPI)

°°VA E68 °°VL Variablenlabel

°°FRAGE **Bitte dokumentieren Sie Ihr Einverständnis durch Ihre Unterschrift. Notieren Sie bitte auch den Ort und das heutige Datum.**

°°INT: Bitte Einwilligung zur Verknüpfung der Daten vorlegen und unterschreiben lassen

°°KOM:

1: Gesprächspartner hat Einwilligung unterschrieben 2: Unterschriebene Einwilligung wird nachgereicht 7: Gesprächspartner hat Einwilligung nicht unterschrieben weiter	E69
--	-----

°°FE

°°FA

E69 (CAPI, CATI)

°°VA E69 °°VL Variablenlabel

°°FRAGE:

E67=1: Würden Sie uns bitte abschließend noch Ihren Namen angeben damit wir Sie beim nächsten Mal wieder erreichen können und falls wir zu einzelnen Angaben noch Rückfragen haben sollten.

°°FRAGE:

E67=2: Dann hätten wir jetzt nur noch folgende Bitte an Sie: Für den Fall, dass wir im Rahmen der Datenaufbereitung Rückfragen haben sollten, würden wir Sie um Angaben bitten, wie wir Sie nur für diesen Zweck am besten nochmals erreichen könnten.

°°INT:

°°KOM: *Adresse im Firmenmodus aufnehmen (Clone-Modus)*

1: Ja, Angabe für Rückfragen angeben	E69adress
2: Nein, keinen Angaben für Rückfragen angeben	E70
	E70

°°FE

°°FA

E69adress (CAPI)

°°VA E69adress °°VL Adresstool starten

°°FRAGE

°°INT: Adresstool starten und Kontaktdaten für Rückfragen erfassen

°°KOM: *Mit dem Adresstool bitte Name, Vorname, Funktion im Betrieb, Telefonnummer, Faxnummer und Email erfassen können.*

1: Adresstool starten

E70

°°BUT 7: verweigert

°°BUT 8: weiß nicht

E70

°°FE

°°FA

E70 (CAPI, CATI)

°°VA E70 °°VL

°°FRAGE: **Damit sind wir am Ende des Interviews angekommen. Herzlichen Dank für Ihre Teilnahme!**

1: Ende

Ende

°°FE